

Titeldaten

Titel: Blankenese: *Informationsblatt*
Band: 53.2000
Standort: Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky
Signatur: n.n.

PURL: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN637205685_0053

Rechtehinweis

Freier Zugang - Rechte vorbehalten

Das Original steht unter Urheberrechtsschutz.

Das Digitalisat darf daher nur im Rahmen der gesetzlichen Erlaubnisse (Schrankenbestimmungen) genutzt werden, zum Beispiel für die eigene Forschung nach § 60c UrhG oder auch für private Zwecke nach § 53 UrhG. Bitte prüfen Sie vor jeder Nutzung, ob die Voraussetzungen bei Ihnen vorliegen.

Informationen zu den rechtlichen Möglichkeiten und Grenzen der Nutzungshandlungen, die Ihnen aufgrund gesetzlicher Erlaubnisse (Urheberrechtsschranken) erlaubt sind, finden Sie auf unserer Infoseite:

<https://www.sub.uni-hamburg.de/service/open-access/urheberrecht-und-open-access/informationen-zum-urheberrecht.html>



<https://rightsstatements.org/vocab/InC/1.0/>

Ergänzender Hinweis

Möglicherweise benötigen Sie zusätzliche Erlaubnisse für die beabsichtigte Nutzung. Zum Beispiel, weil Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen zu beachten sind.

Nachnutzung

Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

| *Original und digitale Bereitstellung: Standort + Signatur + PURL*

Bei der Weiterverwendung unserer Digitalisate freuen wir uns über eine kurze Mitteilung mit den bibliographischen Angaben und nach Möglichkeit auch über ein Belegexemplar der Publikation.

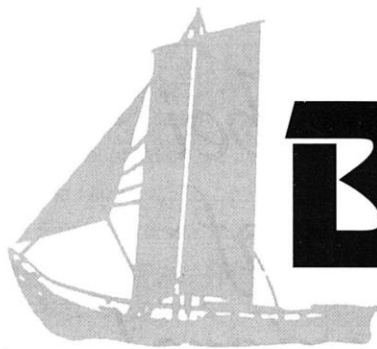
Kontakt

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
- Carl von Ossietzky -
Von-Melle-Park 3
20146 Hamburg

digitalisierung@sub.uni-hamburg.de
<https://www.sub.uni-hamburg.de>

BLANKENESE 16.09 - 31.12.02

53. Jahrgang
Nr. 01 / Januar 2000
C 1809



Blankenese

Monatszeitschrift des Blankeneser Bürger-Vereins e.V.



**Viele Infos zu
Veranstaltungen**

China Stube

**Über uns
und von uns**

S SENIOREN-, KRANKEN- KINDERPFLEGE

seit 1985 ist der Patient Mittelpunkt unserer Arbeit.

Häusliche Krankenpflege rund um die Uhr

Familienpflege

z.B. Schwangerschaft u. nach Entbindung

Sterbebegleitende Pflege

Haushaltsweiterführung

Begleitservice und Fahrdienst
f. Arztbesuche, Behördengänge, etc.

Med. Fußpflege

Anleitende Pflegeberatung

**Jeden Dienstag ab 15.00 Uhr
gemütlicher Seniorenkreis
in unserer Tenne**

- Geplant sind verschiedene Veranstaltungen -

Kostenlose Beratung Mo.-Do. 9⁰⁰-17⁰⁰ Uhr, Fr. 9⁰⁰-16⁰⁰ Uhr.
Vertragspartner aller Krank- und Pflegekassen. Beihilfefähig.

Inhaberin Ursula Feil, exam. Krankenschwester
Kanzleistraße 20 · 22609 Hamburg-Nienstedten

Tel.: 040/881 14 61 · Fax: 040/881 21 14

A. TEICHMANN IMMOBILIEN & PLANUNG

WIR SUCHEN DRINGEND IN DEN ELBENDORFEN
FÜR UNSERE KUNDEN EINFAMILIENHÄUSER ZUM KAUF ODER ZUR
MIETE, VILLEN, PENTHÄUSER, EIGENTUMSWOHNUNGEN,
MIETWOHNUNGEN

Ole Hoop 7 · 22587 Hamburg
Telefon 040/86 60 05 - 0 · Fax 040/86 60 05 - 50

Nur bei Schlaf Karriere!

*Tiefdruckgebiet im Bettklima? Fehlende
Kuschel- und Komfortzone? Schiefslage in
Liegeposition? Sie setzen Ihre Karriere aufs
Spiel! Schlafräuber machen nicht nur dumm,
unkonzentriert und unleidig. So manchen haben
sie schon total auf dem Gewissen.*

*Lassen Sie es um Himmels willen
nicht so weit kommen! Kommen Sie
lieber zu uns. Wir haben die allerfeinsten
Schlafmittel - ganz ohne Rezept. Wir
haben die Seele jedes Schlafsystems bis in
alle Tiefen erforscht. Seit 100 Jahren!*

*Besser wäre noch, wir kommen lieber
gleich zu Ihnen. Zur Hausberatung. Dann
machen wir die Schlafräuber gleich an Ort und
Stelle dingfest. Und Ihre Karriere ist gerettet.
Jedenfalls, soweit wir das beeinflussen können.
Aber das ist garantiert eine ganze Menge!*


RUMÖLLER
Seit 100 Jahren im Familienbesitz
BETTEN

Hamburg Blankenese
Elbschaussee 582 · Telefon 040 · 86 09 13
Elbe-Einkaufszentrum
Osdorfer Landstraße 131 · Telefon 040 · 800 37 72

*Heizungskummer?
Gercke's Nummer!*

 **870 70 50**



Jürgen Gercke

Heizung Klima Schwimmbad

Simrockstraße 177a · 22589 Hamburg



Büromaschinen

**Gerhard
Pilorz**



Hamburg-Blankenese
Bahnhofstraße 17 · 86 07 77

Inhalt

Botanischer Garten	3
Buchpräsentation	4
China Stube	4
2. Frühjahrsreise	5
Karpfenessen	5
Polizei, Bürgernähe	5
Sturmflut	6
Erich Grandeit	6
Bericht Lichterfahrt	7
Tips und mehr	7
Rezept	8
BBV-Kurzporträt	9
Fragebogen	10
Rätsel	11
Kurzgeschichte	12

**WERDEN SIE MITGLIED IM BLANKENESENER
BÜRGER-VEREIN!**
KONTAKT: 86 70 32
ODER IM PAVILLON AM MAKRT.

Blankenese Monatszeitschrift des Blankeneser Bürger-Vereins

Herausgeber

Blankeneser Bürger-Verein e.V.
Blankeneser Bahnhofstraße 31 a,
22587 Hamburg-Blankenese
Telefon 86 70 32
Sprechzeiten im Markt-Pavillon:
Di. und Fr. 9.30 bis 12.30 Uhr
(Außerhalb der Sprechzeiten
Frau Sönnichsen, Telefon 86 84 37).
1. Vorsitzender:
Stefan Bick,
Tel./Fax 86 50 43

Verlag und Herstellung

S. Söth Verlag
Starckweg 25, 22145 Hamburg
Tel. 678 23 65, Fax 678 94 03

Anzeigen:

Tel. 553 25 88, Fax 553 62 85

Druck:

WPF Druck W. Freitag KG,
Ohlweg 2, 22885 Barsbüttel
Tel. 67 05 14-0, Fax 67 08 10 17

Redaktion

Mitglieder des Bürger-Vereins
per Adresse A. Teichmann,
22587 Hamburg, Ole Hoop 7
Tel. 86 60 05-0, Fax 86 60 05-05

Die Zeitschrift erscheint jeweils zum Monatsbeginn. Redaktionsschluß ist am 5. des Vormonats. Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlages. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors, aber nicht unbedingt die Ansicht der Redaktion wieder. Der Bezugspreis ist im Mitgliedspreis enthalten.

Konten

Hamburger Sparkasse
(BLZ 200 505 50) Kto.-Nr. 1265/128916
Vereins- und Westbank
(BLZ 200 300 00) Kto.-Nr. 6007609
Postbank
(BLZ 200 100 20) Kto.-Nr. 0063914205
Konto Alten- und Bürgerhilfe:
Vereins- und Westbank
(BLZ 200 300 00) Kto.-Nr. 6007625

Veranstaltungen im Januar 2000

Heidbarghof

Langelohstr. 141

Beginn 20.00 Uhr auf der Diele
des Heidbarghofes

19. Januar 2000

"100 Jahre lebenslänglich"

Eine musikalische Reise von
1900 bis 2001

Claudia Griseri und Hans-Peter
Ritz präsentieren von Herz bis
Terz Lieder aus Küche und Re-
volution, Schlager zwischen
Schmalz und Schluchz, beglei-
tet am Klavier von **Ulrich
Stolpmann**

Es erwartet Sie ein ungewöhnlicher musikalischer Rückblick auf ein turbulentes Jahrhundert. Kaiserzeit, Revolution, Weimarer Republik, Diktatur, BRD, DDR und das wiedervereinte Deutschland im Herzen von Euroland. Zwei Inflationen, zwei Weltkriege, vier Währungen, drei Fußballweltmeisterschaften, Reisewelle, Dauerwelle und Neue Deutsche Welle, Ölkrise Lebenskrise, Krawall und Karneval. Kein Wunder, dass solche Ereignisse ihre Spuren in der Musik hinterlassen. Es war uns ein ganz besonderes Vergnügen, aus diesem Meer der Sehnsüchte und Tränen, des Lachens, Hoffens und des immer wieder nach vorne Schauens, zeitlos schöne musikalische Perlen für Sie herauszufischen

"100 Jahre – Lebenslänglich"

... ein Wiederhören mit Liedern, die Spass machen oder ganz unbescheiden sagen, wo es lang geht. Und so treffen sich in unserer Revue „Der Revoluzzer“ und „Ein bisschen Frieden“, „P. T. aus Arizona“ und der „Burli“ aus Österreich. Die

"Caprifischer" und die „Lili Marleen“, Zarah und Udo, der Kreisler und der Roy. "100 Jahr - unvergesslich. unverwundlich, lebenslänglich.

Karten DM 20,00

Vorverkauf DM 18,00

26.01.2000

"UMBRIEN und seine hervorragenden Kunst- orte"

Vortrag mit Lichtbildern:

Heinz A. E. Schröter

Kaum ein Bezirk Italiens hat so viele Kunstorte auf engem Raum wie Umbrien: Schon allein Perugia ist eine Reise wert; dann Assisi und Spoleto mit ihren einmaligen Bauten und Malereien. Im Gebirge liegt auf verwegener Höhe Gubbio mit Römertheater und mittelalterlicher Altstadt, im Süden die ausgegrabene Römerstadt Carsulae. Und überall umgibt den Reisenden eine bezaubernde Landschaft. Wer einmal vom Monte Luco auf Spoleto geschaut hat, wird diesen Anblick nicht wieder vergessen. Viele Dichter und Maler haben sich vom Altertum bis heute an den Quellen des Clitunno bei Perugia inspirieren lassen.

Vorverkauf:

Theaterkasse Alt Osdorf

Rugenbarg 8 - 800 33 82

Vorverkauf DM 6,00

Karten DM 7,00

Ausstellung im Musenstall

Musenstall in der
Bücherhalle Blankenese
Mühlenberger Weg 35
22587 Hamburg

JULIANE SOMMER

MALEREI



Die Arbeiten zeigen Stilleben in reduzierter Formensprache. Dargestellt werden Früchte, Blumen, Vasen, Gefäße. Zum Teil linear oder abstrahiert in feinnuancierten Weiß- und Naturtönen, zum Teil aber auch in mediterranen Farben, umgeben von in Karos und Streifen aufgeteilten Flächen. Die Bilder sind in ÖL oder Acryl auf Leinwand oder auch auf Holz gemalt.

Zu sehen sind sie vom 07. 01.2000

bis 22. 01. 2000 im Musenstall

Öffnungszeiten:

Mo – Do	15.00 - 18.00 Uhr
Di	11.00 - 14.00 Uhr
Fr	14.00 - 17.00 Uhr
Sa	10.00 - 13.00 Uhr

Im Freigelände des Botanischen Gartens Hamburg,

Eingang: Ohnhorststraße, 22609 Hamburg-Klein Flottbek (schräg gegenüber S Klein Flottbek)
Öffentliche Verkehrsmittel: Haltestelle Klein Flottbek der S-Bahnlinien S 1 sowie der Buslinien 115 und 184 jeweils Endstation

In den Tropengewächshäusern des Botanischen Gartens Hamburg

Eingang: in der öffentlichen Grünanlage „Planten un Blomen“ am Dammtor-Bahnhof (Zugang nur zu Fuß - ca. 5 min vom S- und Fernbahnhof Dammtor bzw. vom U-Bahnhof Stephansplatz)
Öffentliche Verkehrsmittel: S- und Fernbahnhof Dammtor (S 21, S 31 und S 11, letztere nur zeitweise werktags, sowie Buslinien 34, 102 und 109) bzw. U-Bahnhof Stephansplatz (U 1 sowie Buslinien 34, 36, 102, 109 und 112)

Bzw. im Institut für Allgemeine Botanik Hamburg

Eingang: Ohnhorststraße 18, 22609 Hamburg-Klein Flottbek (direkt gegenüber S Klein Flottbek)
Öffentliche Verkehrsmittel: Halte-



APOTHEKE AM BAHNHOFSPLATZ



Edmund Heine · Blankeneser Bahnhofplatz 1
22587 Hamburg · Tel. (040) 86 66 70-0 · Fax 86 66 70-77

**Neu: Kostenloses Service Telefon
für Bestellungen und Anfragen:
Telefon 0800 86 66 700 (nur für Hamburg)**

geöffnet: Montag bis Freitag 8.30 bis 18.30 Uhr, Sonnabend 8.30 bis 13.00 Uhr

stelle Klein Flottbek“ der S-Bahnlinien S 1 sowie
der Buslinien 115 und 184 jeweils Endstation

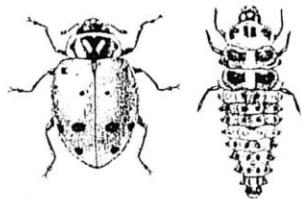
Gesellschaft der Freunde des Botanischen Gartens Hamburg e. V.

Möglichkeiten und Grenzen der Biologischen Bekämpfung von tierischen Schaderregern

Diavortrag von Prof. Dr. Ulrich Zunke,

**Donnerstag, 13. Januar 2000, 19.00
bis ca. 21.00 Uhr**

Großer Hörsaal des Instituts für Allgemeine
Botanik Ohnhorststraße 18,
22609 Hamburg-Klein Flottbek



Räuber & Parasiten

Der Einsatz von sogenannten Nützlingen gegen tierische Schaderreger an Kulturpflanzen.

Dabei werden Tiere vorgestellt, die bereits Einzug in die Praxis gefunden haben und auch in Betrieben zum Einsatz kommen.

Prof. Zunke zeigt die Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes der verschiedenen Organismen auf. Hierbei legt er besonderen Wert auf den Einsatz von Nützlingen am Standort Hamburg und spricht zudem die Möglichkeiten des Pflanzenschutzes im Stadtstaat Hamburg im allgemeinen an. Ergänzend wird auf den sinnvollen Einsatz von Pflanzenschutzmitteln hingewiesen. Interessantes Diamaterial veranschaulicht die Ausführungen.

Der Eintritt ist frei! – Gäste sind wie immer herzlich willkommen!

Öffentliche Sonntagsführungen

Sonntag, 09.01.00

„Der Botanische Garten im Winter“

(Frau Sabine Rusch)

Führungen durch das Freigelände in
Hamburg-Klein Flottbek

**am 2 Sonntag im Monat, 10.00 - 11.30 Uhr
- Teilnahme frei! - keine Anmeldung erforderlich**

Treffpunkt: Eingangsbereich des Freigeländes des Botanischen Gartens in HH-Klein Flottbek

Sonntag, 02.01.00

„Nützlinge - das dritte Jahr“

(Herr Jürgen Schöttler)

Sonntag, 16.01.00

**Der Tropische Regenwald - Grüne
Hölle oder Paradies“**

(Herr Dr. Carsten Schirarend)

Führungen durch die Tropengewächshausanlage am Dammtor

**am 1. + 3. Sonntag im Monat, 11 - 12
Uhr - Teilnahme frei - keine Anmeldung**
22609 Hamburg-Klein Flottbek erforderlich

Treffpunkt: Eingangshalle der Tropengewächshausanlage am Dammtor

BUCHPRÄSENTATION

„Theater Zeppelin“

„Freiräume für Spielerträume“ ist für die Blankeneserin **Stephanie Grau** die Aussage ihrer zwanzigjährigen Theaterarbeit. 1979 gründete sie gemeinsam mit Judith Compes das Kindertheater „Theater Zeppelin“ am Kaiser-Friedrich-Ufer 27 in Eppendorf. Als eines der wenigen Hamburger Theater wird jede neue Produktion lediglich über Sponsoring finanziert. Mit

dem Filmprojekt „Schweinesand“, das 1997 in Blankenesen und am Elbufer u.a. mit Blankeneser Kindern realisiert wurde, erfüllte sie sich den langegehegten Traum einer Filmproduktion.

Alles was ihr wichtig ist und Spass an dieser Arbeit bereitet hat, ist in diesem Buch mit viel Liebe zum Detail zusammengetragen. Für sie ist es ein Jubiläumsbuch. Jedes Kapitel beschreibt durch ausgewählte Bilder und reduzierte Textauszüge eine der dreissig realisierten Produktionen seit 1979. Stephanie Grau lebt als freie Schauspielerin und Regisseurin in Blankenesen. Das Jubiläumsbuch „Theater Zeppelin“ erschien im Dölling & Galitz Verlag Hamburg, und ist für DM 38.- in jeder Buchhandlung erhältlich.



„CHINA STUBE“ in Blankenesen

Seit März '98 ist **Peter Chandra** wieder da, in sehr gemütlichen Räumen am **Blankeneser Bahnhofplatz**. Er freut sich, seine Gäste wieder mit den berühmten knusprigen Entengerichten zu verwöhnen. Eine grosse Tafel verkündet täglich die aktuellen Angebote, wie beispielsweise die Spezialität, Hühnerfleisch Sate mit Erdnußsoße. **Eine abwechslungsreiche Mittagskarte gibt es Dienstags bis Freitag von 12.00 bis 15.00 Uhr, Gerichte ab DM 6.90 bis DM 13.90.**

Während der Sommerzeit lädt die Terrasse die Gäste zum Verweilen ein. **Parkmöglichkeiten bestehen hinter dem Haus.**

ÖFFNUNGSZEITEN:

**Di.-Fr. 12.00 - 15.00 und 17.30 - 22.30 Uhr
Am Wochenende und Feiertags ist durchgehend geöffnet.**

(Wir wünschen guten Appetit)



Blankeneser Bürger-Verein e.V.



2. Frühjahrsreise in den Bayerischen Wald vom 21.5. bis zum 27.5.2000.

Genießen Sie mit uns erholsame und kurzweilige Tage im lieblichen **Bayrischen Wald**. Für unseren Aufenthalt haben wir den **Ortsteil Arnbruck** ausgewählt. Die Unterbringung erfolgt im Landhotel Rappenhof. Auch dieses Hotel wird familiär geführt. Am 21.5. morgens um 7.00 Uhr wird uns Herr Wagner mit seinem **ELITE-Bus** vom Blankeneser - Bahnhof abholen. Auf direktem Wege wollen wir am selben Tag gegen Abend in Arnbruck im Hotel eintreffen. Wir werden dort mit einem Begrüßungstrunk empfangen und dürfen uns auf abwechslungsreiche und fröhliche Tage mit Herrn Wagner freuen.

Leistungen:

6 Übernachtungen, Zimmer mit Dusche/WC Halbpension Rundfahrt durch den Bayrischen Wald mit Glasdorbbsichtigung. Ausflugsfahrten evtl. Eintrittsgelder excl. Reise-rück-trittskosten- und Insolvenzversicherung

Preis: Pro Person im Doppelzimmer DM 955,-

Einzelzimmerzuschlag DM 75,-

Anmeldungen:

Dienstag und Freitag im Büro des BBV am Marktplatz von 9.30 - 12.30 Uhr, Tel. 86 70 32 oder bei Frau König Tel. 86 45 96

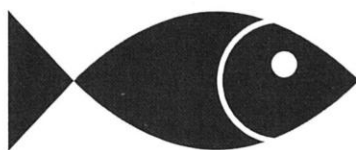
Zahlungen erbeten:

4 Wochen vor Beginn der Reise an ELITE-Reisen GmbH. bitte mit Vermerk: Reise Bayrischer Wald vom 21.5. - 27.5.2000

Konten: Dresdner Bank, Kto. 361 101 200, BLZ: 200 800 00

Deutsche Bank, Kto. 31 33 337, BLZ: 200 700 24

Kreissparkasse Pinneberg, Kto. 2 154 128, BLZ: 221 514 10



Ausfahrt nach Appelbeck.

Mittwoch, 9.02.2000

Da Appelbeck immer wieder ein sehr beliebtes Ausflugsziel ist, wollen wir auch in diesem Jahr einen erholsamen Tag mit gutem Essen dort verbringen.

Am Mittwoch, d. 9. Februar 2000 um 10.00 Uhr wird Herr Bergmann uns vom **Blankeneser Bahnhof** abholen und bringt uns auf direktem Weg nach Appelbeck am See. Unser Mittagessen besteht wieder aus einem **Karpfen-, Forelle- oder Fleischgericht**. Geben Sie bitte Ihren Wunsch bei der Anmeldung bekannt.

Von unserem Restaurant führen verschiedene Wege zum See, so daß für einen erholsamen Spaziergang nach dem Mittagessen die besten Voraussetzungen gegeben sind. Da das Mittagessen immer sehr reichhaltig ausfällt, haben wir auf Wunsch vieler Teilnehmer für den Nachmittag Kaffee und Kuchen nicht bestellt. Selbstverständlich können Sie aber nach Ihrer Wahl dort Kaffee trinken. Wenn Sie Interesse an kunstgewerblichen Arbeiten haben, in der oberen Etage des Restaurants ist eine hübsche Ausstellung, wo Sie sich die Arbeiten ansehen oder auch kaufen können. Unsere Rückkehr wird so gegen 17.30 wieder am Blankeneser Bahnhof sein. Wollen Sie wieder dabei sein?

Dann melden Sie sich bitte dienstags oder freitags im Büro des BBV am Marktplatz, Tel. 86 70 32, oder bei Frau König Tel. 86 45 96. Der Kostenbeitrag für **Busfahrt und Mittagessen** beträgt DM 48,-



(Wir wünschen ein tolles Speisen ohne Gräten)



"Die Falschparker" von Blankenese und Umgebung

Mehr Bürgernähe

Am 1. Dezember lud **Heinz Dreyer, Revierführer der Polizei** u.a. die Vorsitzenden des Blankeneser- und Nienstedter Bürgervereins, Stefan Bick und Peter Schlicker, zu einer Diskussionsveranstaltung in die Führungsakademie. Thema der Diskussion: Was erwarten die Bürger von ihrer Polizei und wie ist deren Ansehen in der Bevölkerung. Allgemein begrüßt wurde die Einführung der bürgernahen Beamten (BÜNABE), die vielen, insbesondere älteren Bürgern die Möglichkeit eines Ansprechpartners bietet. Die Beamten klagten über die häufige Uneinsichtigkeit von Falschparkern und deren unsachliche Bemerkungen. Allgemein kritisiert wurden die deutlich spürbaren Sparrmassnahmen von Innensenator Wrocklage. Denn durch den massiven Personalabbau sei es der Polizei praktisch nicht mehr möglich ihren Sicherheitsauftrag nachzukommen. **Um Wrocklages Personalabbau zu legitimieren, werden viele Straftaten nicht mehr als solche gewertet. So täuschen geschönte Statistiken einen Rückgang der Kriminalität vor.** Herr Dreyer stellte allerdings fest, das die Bürger


In den Elbvororten
 suchen wir für vorgemerkte
 Kunden Eigentums- und Miet-
 wohnungen · Penthäuser
 Ein- und Zweifamilienhäuser
 Villen
BOELTER
86 86 72



Buchhandlung

R. Völker Kortes Nfg.

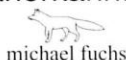
22587 Hamburg-Blankenese · Elbchaussee 577 · Tel. 040/86 29 78



Domizil am Hirschpark

Manteuffelstrasse 33
22587 Hamburg
Telefon 040-86 65 80

In angenehmer Atmosphäre gedeiht die beste Pflege. Wir arbeiten nach anerkannten Pflege- und Therapiekonzepten.



im Hamburger Westen im Vergleich zu anderen Stadtteilen noch sehr sicher leben. Im nächsten Jahr ist ein runder Tisch geplant, an dem auch Vertreter von Schulen, Kirchen und anderen Einrichtungen an der Diskussionsrunde teilnehmen werden.

Wenn vor 100 Jahren die Elbe in Hamburger Straßen schwappte.



„Küss mi, oder ik lot die falln!“

Damals bewegte der Sturm noch keine Verkehrsschilder- und Ampeln oder warf Telefonhäuschen um. Dafür heulte es in den Lichtmasten und Leitungen, die zwischen den Pfählen und Hausdächern hin und her schwankten. Wenn dann auch noch vom Stintfang am Hafen die Böllerschüsse über die Stadt tönten, dann wußte man, der Sturm bläst aus NORD-WEST und die Elbe wird mal wieder überlaufen. Es gab noch keine Flutmauern, die Flotte reichten noch weit in die Stadt hinein - aber die Elbe floß auch langsamer, das Wasser stieg nicht so schnell und man wußte, es dauert auch nicht lange, dann läuft es wieder ab.

Schlecht war es für die Händler, die ihre Geschäfte in den tiefer gelegenen Straßen hatten. Bei den ersten Böllerschüssen wurden Lebensmittel, die von den Arbeitern vor ihrer Schicht im Hafen im Laden gekauft wurden auf bereitstehende Stelagen gelagert. Ritzen und Sielöffnungen verstopft und vor allen Seestiefel angezogen. In den Kneipen standen für solche Ereignisse kleine Fässer bereit über die Bretter und Bohlen gelegt wurden, damit der Tresen bei jedem Wasserstand noch erreichbar war. Die Tür blieb offen, damit nicht nur das Wasser auch wieder schnell abfließen konnte, sondern auch Vorbeikommende sahen, Bier und Köm steht auch bei Hochwasser immer noch zur Verfügung. Die Kinder schipperten derweilen in Balgen und Wannen und freuten sich, wenn manches vorbei trieb, was noch brauchbar war oder das Taschengeld vermehren konnte. Mancher verdiente sich auch seine Groschen, wenn er im Laden oder Büro helfen konnte wasserfeindliche Gegenstände zu bergen oder in Sicherheit zu bringen.

Die Fluthöhen von heute wurden damals nicht erreicht. In Blankenese am Strandweg wies ein stabiles Schild noch vor fünfzig Jahren auf den höchsten Wasserstand der Elbe im Februar 1916 hin. Ein halbes Jahrhundert später 1962 wurde der angezeigte Wasserstand um 60 cm an gleicher Stelle überschritten. Nur 12 Jahre weiter stieg der Wasserstand der Elbe nochmals um 40 cm. Diese Höhe wird nach Ansicht der Strandbewohner noch nicht die letzte gemessene Höhe sein. Das beigefügte Bild zeigt, dass damals noch keine Feuerwehr Autos bergen und Menschen retten mußte - lange Seestiefel waren immer noch ausreichend, wenn es auch für „Geborgene“ eine Kleinigkeit kosten mußte.

R. Sass

Abbruch-, Mauer-, Putz-, Beton-, Estrich-, Fliesen-, Trockenbau-, Gerüst-, Maler-, Dachdecker-, Sanitär-, Heizungsarbeiten u.a.m.

Umbau Sanierung, Reparatur
nasse Keller, feuchte Wände, Hausschwamm, Balkone, Schornsteine, Brandschäden, Fassaden, Schächte, Pflaster.

H BAU Seit 1922
Tel. 850 88 22
HERMANN HANSEN
BAUUNTERNEHMEN



Erich Grandeit 85

Erich Grandeit, seit über 50 Jahren in Blankenese ansässiger Bühnenbildner, Buchillustrator und Maler, feiert am 5. Januar 2000 seinen 85. Geburtstag. Aus diesem Anlass veranstaltet die Galerie Rose (Gr. Burstah 36) wieder einmal eine Ausstellung seiner Arbeiten. Vernissage am 13. Januar, 18 Uhr, mit einer Einführung von Peter Striebeck. Grandeits Hamburger Arbeit begann 1933 an der Schiller-Oper in Altona, wo er als Praktikant seine ersten Bühnenbilder baute. 1952 begegnete er Helmuth Gmelin und gestaltete erste Bühnenbilder für dessen "Theater im Zimmer". In der Folge hat Grandeit ca. 300 Bühnenausstattungen in Hamburg (Theater im Zimmer, Thalia, Kammerspiele, Ernst-Deutsch-Theater) und noch einmal 60 an anderen deutschsprachigen Bühnen gestaltet.

Grandeits Prospekte waren nicht sachlich-schlicht, wie es vielfach heutiger Bühnenpraxis entspricht, sie entstanden als Betonung und Akzent der gespielten Bühnenhandlung. Schon die Entwurfskizzen vermitteln den Eindruck einer phantasievollen Illustration zum Thema des Bühnenstückes, mit dem er sich, zusammen mit Regisseur und Schauspielern, gründlich auseinandersetzte.

Neben der Arbeit für die Bühne illustrierte Grandeit einzelne Bücher, mit denen er sich ebenso intensiv beschäftigte, z. B. Borcherts "Draußen vor der Tür" Zweigs "Schachnovelle", Gorkis "Nachtasyl".



Die Ausstellung in der Galerie Rose ist eine weitere Möglichkeit für das interessierte Publikum, einem Blankeneser Künstler zu begegnen, der zeitlebens seine Arbeit sehr ernstgenommen hat und der sich um das Hamburger Theater in der Mitte des 20. Jahrhunderts große Verdienste erworben hat.

Dieter Both

Die jährliche Plattdeutsche Adventsfahrt des BBV

durch das
HAMBURGER LICHTERMEER.

Am 14.12. startete um 12 Uhr 30 der ELITE - BUS mit 43 Fahrgästen des BBV zur Fahrt in die festlich geschmückte HANSE-STADT HAMBURG. Auch in diesem Jahr hatte Herr Wagner, als dem BBV bekannter Fahrer und plattdeutscher Reiseleiter, sich eine interessante Fahrstrecke ausgedacht. So ging die Fahrt noch im Tageslicht zu den noch erkennbaren Grenzpunkten und Strecken, die einst die Städte Hamburg und Altona durch Kanäle, Straßen und Markierungen trennten. Von den Baustellen in Övelgönne fand Herr Wagner den Weg in den Freihafen um uns rund um die Speicherstadt die begonnenen und beabsichtigten Erweiterungen des Gebietes zu zeigen und zu erklären.

Über die Köhlbrandbrücke fuhr der Bus auch in diesem Jahr wieder zu einer vorbestellten Kaffeetafel im Gasthof „ZUM KIEBERG“ in Rosengarten - Ehestorf. Selbstgebackene Torten und viel Weihnachtsgebäck von Frau Schuster - serviert im Kaminzimmer mit Kerzenbeleuchtung - erzeugte die rechte Stimmung, um den plattdeutschen Weihnachtsgeschichten, vorgelesen von Herrn Wagner, zu lauschen. Nach Eintritt der Dunkelheit und aufgeklartem Wetter fuhr der Bus wieder über die Köhlbrandbrücke dem städtischen Lichtermeer entgegen. Rundfahrten um die Außen- und Binnenalster, sowie durch die reichlich geschmückte und erleuchtete Innenstadt ließen bei allen Fahrgästen eine festliche Einstimmung auf die bevorstehenden Weih-

nachtstage aufkommen. Bevor der Bus gegen 19 Uhr wieder Blankenese erreichte, dankte Frau König im Namen aller Gäste Herrn WAGNER für diese schöne Adventsfahrt und die vielen Erklärungen und humorvollen Geschichten. Herr Wagner bedankte sich seinerseits für die aufmerksamen Zuhörer und versprach, auch im nächsten Jahr wieder für den BBV mit seinem ELITE Bus bereitzustehen.

R Sass

Tips und mehr.....

Darf man aufgetaute Tiefkühlkost wieder einfrieren ?

Im Prinzip schon: Wenn man zu Hause eine richtige Tiefkühltruhe oder einen Industriefroster stehen hat, der Lebensmittel rasch unter minus 20 Grad bringt, ist das ganze unproblematisch. Mikroorganismen, die das Essen verderben könnten, werden dabei auf jeden Fall abgetötet - egal ob beim ersten oder beim zehnten Einfrieren. Das Gefrierfach eines normalen Kühlschranks dagegen bietet keine Garantie dafür, dass alle Bakterien durch die Kälte vernichtet werden. Was indes auf jeden Fall beim mehrmaligen Einfrieren leidet - egal ob Tiefkühltruhe oder Eisfach - , sind Farben, Geschmack und Vitamingehalt.

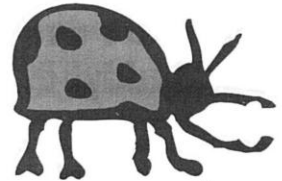
Wozu braucht man einen Blinddarm?

Wenn der „Blinddarm“ entfernt wird, dann handelt es sich gar nicht um den Blinddarm, sondern dem Appendix, dem so genannten Wurmfortsatz. Dieser mündet zwar in den Blinddarm, ist aber nicht Teil davon. Der Appendix ist ein zehn Zentimeter langer Schlauch mit Lymphgewebe, der Abwehrkörper gegen Erreger bildet - der sich aber, ähnlich wie die Mandeln, entzünden kann. Der daumenlange Blinddarm dagegen ist absolut unentbehrlich. Als Teil des Dick-

darms hat er unter anderem die Aufgabe dem Speisebrei die Flüssigkeit zu entziehen.

Energie fürs Gehirn

Der Verlust der geistlichen Leistungsfähigkeit ist heute kein unvermeidliches Schicksal mehr. Unser Gehirn kann bis ins hohe Alter aktiv bleiben, wenn wir es trainieren und mit den notwendigen Nährstoffen versorgen. Deshalb ist es wichtig für eine gesunde Ernährung mit Vollkornprodukten, Obst, Gemüse und viel pflanzlichen Fetten zu sorgen. Dazu kommt, dass ausreichend Flüssigkeit, mindestens zwei Liter Mineralwasser oder Kräutertees täglich, zu sich genommen wird. Desweiteren sollte ein regelmäßiges körperliches Bewegungsprogramm, wie zum Beispiel eine halbe Stunde Spaziergehen oder Gymnastik, genauso durchgeführt werden, wie geistiges Training, das beispielsweise Klavierspielen, Lesen oder Lösen von Kreuzworträtseln beinhalten kann.



Kann man an den Punkte auf dem Rücken der Marienkäfern das Alter ablesen?

Ein schwarzer Punkt gleich einem Lebensjahr? Nein. Das auffällige Muster auf dem Rücken von Marienkäfern dient wohl einzig der Abschreckung von gefräßigen Feinden. Ein und dasselbe Tier weist nach dem Schlüpfen aus der Puppe lebenslang dieselbe Anzahl von Punkten auf. Und die schwankt je nach Art zwischen zwei Punkten beim ADALIA BIPUNCTATA bis zu 22 Punkten beim THEA VIGINTIDUOPUNCTATA. Weltweit gibt es 4500 Arten von Marienkäfern, in Deutschland etwa 80.



Hamburg-Blankenese,
Dormienstraße 9
Telefon 86 60 610
Hamburg-Groß Flottbek,
Stiller Weg 2
Telefon 82 17 62
Hamburg-Rissen,
Ole Kohdrift 4
Telefon 81 40 10

**Carl Seemann
& Söhne**

BEERDIGUNGS-INSTITUT »ST. ANSCHAR«



Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg

Alstertor 20 ☎ (0 40) 30 96 36-0

Filialen:

Nienstedten

☎ (0 40) 82 04 43

Blankenese

☎ (0 40) 86 99 77

22111 Hamburg (Horn), Horner Weg 222, ☎ (0 40) 6 51 80 68

18209 Bad Doberan, Neue Reihe 3, ☎ (03 82 03) 6 23 06

Spülschwämme:

Infektionsquelle im Haushalt

Keime wie E.coli, Klebsiella pneumoniae und Enterobacter cloacae finden sich häufig in Haushaltsschwämmen. Aber auch andere Keime wie Staph. aureus konnten nachgewiesen werden. Inwieweit sich bakterielle Kontamination durch Desinfektion verringern lässt, wurde in einer amerikanischen Studie untersucht. Um die Bakterienbelastung um 99,9% zu reduzieren, sollte der Schwamm fünf Minuten in Wasser ausgekocht oder der feuchte Schwamm in einer Plastiktüte eine Minute bei maximaler Leistung in eine Mikrowelle gelegt werden.

Rezept des Monats



Grünkohl

Ein schönes Winteressen

Warum heisst der Teddybär Teddybär ?

Der Prototyp, ein Spielzeug mit der prosaischen Bezeichnung „Bär 55 P“, entworfen von Margarethe Steifffs Neffen Richard, kam 1903 auf der Leipziger Messe auf den Markt. Ein Flop, wie Richard zunächst feststellen musste - bis ein einziger Mann aus New York 3000 Stück auf einen Schlag bestellte. Das Steiff-Tier war gerettet. Sogar in Amerika machte der „Bär 55 P“ eine traumhafte Karriere. Er war unter anderen das Lieblingstier von Präsident Theodoere Roosevelt, genannt Teddy. „Teddy bear“ wurde erstmals 1907 erwähnt - und ist bis heute seinem Namen treu geblieben.

Unterwegs aufgeschnappt

Der BBV auch in Spanien! Man stelle sich vor, das Foto wäre in Farbe: Weisse Schrift auf blauen Grund – auf dieses vertraute Symbol brauchte ich auch bei meinem Besuch in Andalusien nicht zu verzichten! Wir sind also international – zumindest was die Abkürzung anbetrifft -. Auf Nachfrage erfuhr ich allerdings, wofür diese Buchstaben stehen: BANCO de BILBAO y VIZCAYA. Nun denn – also auch etwas Solides!
A. Kaufmann

abkochen und Wasser weggießen, gewürfelte Zwiebeln, Hafergrütze, Salz, Pfeffer etwas Piment schichtweise in den Topf. Dazwischen Speck, Kochwürste und Kasslerknochen mit in den Topf geben (evtl. auch 2 Töpfe vorbereiten).

Wasser in den Topf füllen, sodass der Boden des Topfes ca. 3 cm hoch bedeckt ist. Während des Kochens auf kleiner Flamme immer nachsehen, ob noch genug Wasser im Topf ist.

Kochzeit ca. 1 1/2 Stunden.

Kasslerfleisch im Bratschlauch separat im Ofen braten, den Fleischsaft später mit zum Kohl geben.

Dazu Salzkartoffeln.

A. Teichmann

- 2 gr. Dosen Grünkohl (Lüders) oder frischen Grünkohl
- 2 Tüten Hafergrütze
- 3 Gemüsezwiebeln
- Piment gemahlen
- Salz
- Pfeffer
- 4 - 8 Kochwürste
- ½ kg gestreifter Speck
- Kasseler (aus Knochen lösen lassen) (4Personen)

Zubereitung:

Grünkohl aus Dose vorher unter Wasser abspülen, bei frischem Grünkohl vorher

WENN ES
UM IHRE ANZEIGEN GEHT,
WIR BERATEN SIE GERNE!

TELEFON
553 25 88

TELEFAX
553 62 85





BBV - Kurzporträt:

Blankeneser BÜRGER - VEREIN e.V.

Geschäftsstelle Marktpavillon
Blankeneser Bahnhofstraße 31 a
22587 Hamburg
Sprechzeiten: Di + Fr: 9.30 - 12.30 Uhr
Telefon: (040) 86 70 32

Wie wir WURDEN

1877-1890 Bürgerverein in Blankenese
1891-1911 Blankeneser Communalverein
1896 Verschönerungs -Verein Blankenese
1905 Verein Blankenese - Dockenhuden
1947 Neugründung als Blankeneser

1997 Bürger-Verein e. V.
50 Jahre Blankeneser Bürger-Verein
rd. 400 eingetragene Mitglieder

Wer WIR SIND

Wir verfolgen gemeinnützige Zwecke

Wir setzen uns für Blankenese ein

Wir vertreten kommunale Interessen der Blankeneser Bürgerinnen und Bürger. Der BBV ist überparteilich und überkonfessionell

Wir arbeiten zusammen und halten Verbindung zu Personen, Gruppen und Einrichtungen, die ähnliche Ziele verfolgen wie wir.

Was WIR TUN, freiwillig und ehrenamtlich

- Bürgergespräche, z. B. Informationsstände, Versammlungen
- Aktionen, z. B. Blankenese klart auf
- Bürger säubern ihren Ort -Patenschaften, z. B. Pflege von Gedenksteinen
- Soziales Engagement, z. B. Bürgerhilfe freiwillig und ehrenamtlich tätig...

- Jubiläum: 700 Jahre Blankenese
- Verschönerung des Ortes
- Landschaftspflege, Natur- u. Umweltschutz, z. B. Mühlenberger Loch
- Milieuschutz, Denkmalschutz, z. B. Blankeneser Bahnhofsplatz,
- Spiel und Spaß, z. B. Treppenrallye
- Kultur - Initiativen, z. B. Kunstschaffen/- erhalten
- Vorträge - Schülerwettbewerbe, Wanderpreis
- Ausflüge, Kulturreisen

ohne Heimattümmelei ...

- Ortsgeschichte und Heimatkunde, Schriften, Archiv, Bibliothek, Spaziergänge, Führungen
- Monatliche Vereinszeitschrift: Blankeneser Bürger-Verein
- Traditions- und Brauchtumspflege, z. B. Fischerhaus, Osterfeuer, Lesungen "op Platt!"...
- Mitarbeit in Gremien, z. B. zugewählte Bürger in der AG Blankeneser Elbhang

engagiert und kompetent, nicht angepaßt, ortsverbunden in und für Hamburg - Blankenese

Wer macht mit?

Wir wünschen uns für diese Jahr für **unseren Blankeneser Bürger – Verein** mehr engagierte Mitbürger, die Spass haben, uns in unserer Arbeit zu unterstützen. Auch jüngere Blankeneserinnen und Blankeneser, denen ihr Stadtteil am Herzen liegt sind jederzeit willkommen. **Wir brauchen „frischen Wind in unseren Reihen“.**

(Bitte beachten Sie auch unseren Fragebogen auf der Rückseite)

Auf einen Blick

Zusammensetzung des Vorstandes

1. Vorsitzender	Stefan Bick
2. Vorsitzender	Joachim Eggeling
Schatzmeister	Gebhard Jung
Schriftführer	Rolf Sass
Beisitzer	Ute Knoop – Toullier
	Uwe Lühmann
	Rolf Sass
	Prof. Dr. Eberhard Schmitz
	Dr. Jürgen Steckmeister
	Jutta von Tagen
	Anneli Teichmann
	Franz Vollmer
Geschäftsstelle	Gabriela Sönnichsen
Kooptierte	Volker Conrad
Mitglieder	Liselotte König
Revisoren	Albert von Kalkstein
	Rainer Völkers
Ehrenvorsitzender	Hans Adolf Meves

Monatszeitschrift

Verlag und Anzeigenverkauf	S. Söth Verlag
Redaktion	Mitglieder des Bürgervereins per Adresse A. Teichmann



Liebe Blankeneserinnen! Liebe Blankeneser!
Und für ALLE, denen Blankenese am Herzen liegt!

Der BBV versteht sich als Sachwalter von Interessen und Wünschen aller Blankeneser Bürger. Wir bitten Sie um Ihre Meinung, wie diese Interessen vertreten werden sollen. Bitte kreuzen Sie die Kästchen an oder schreiben kurz Ihre Meinung dazu auf.

1. Stadtbildschutz (Süllberg, Blankeneser Bahnhof u.a.)

☐ sehr wichtig ☐ wichtig ☐ weniger wichtig ☐ unwichtig

2. Landschaftsschutz und Umweltschutz (Pflege der Parkanlagen, Mühlenberger Loch u. a.)

☐ sehr wichtig ☐ wichtig ☐ weniger wichtig ☐ unwichtig

3. Pflege des Heimatgedankens (Heimatiforschung, Stadtteilchroniken, Stadtteilspaziergänge, Denkmalschutz)

☐ sehr wichtig ☐ wichtig ☐ weniger wichtig ☐ unwichtig

4. Kulturelle Veranstaltungen (Vorträge, Konzerte, Lichtbildvorträge, Lesungen usw.)

☐ sehr wichtig ☐ wichtig ☐ weniger wichtig ☐ unwichtig

5. Betreuung älterer MitbürgerInnen (gemeinsame Ausfahrten, Wanderungen, gemeinsamer Treffpunkt für Gespräche und Spiele)

☐ sehr wichtig ☐ wichtig ☐ weniger wichtig ☐ unwichtig

6. Jugendhilfe (Förderung von Veranstaltungen, Jugendzentrum u.a.)

☐ sehr wichtig ☐ wichtig ☐ weniger wichtig ☐ unwichtig

7. Sind Sie Mitglied des Blankeneser - Bürgervereins

☐ ja ☐ nein

8. Kennen Sie die Zeitschrift des Blankeneser Bürger – Vereins?

☐ ja ☐ nein

9. Lesen Sie die Zeitschrift des Blankeneser Bürger – Vereins?

☐ ja ☐ nein

10. Bitte vermerken Sie hier, was der BBV noch fördern sollte oder besser machen kann. Wir bitten auch um zusätzliche Anregungen. (Wenn Sie möchten, schreiben Sie uns bitte Ihre Adresse und Telefonnummer dazu.)



RÄTSEL

10					
8					
6					
4					
2					
1					
3					
5					
7					
9					
11					

1 Selbstlaut **2** Tierprodukt **3** persönliches Fürwort **4** Westeuropäer **5** heimisches Wild
6 tropisches Getreide **7** Kriegsmacht **8** Reihe, Folge **9** nach einem Gesetz gebildete Folge von Zahlen **10** westgermanischer Volksstammangehöriger an der Nordseeküste
11 Bediener einer Feuerungsanlage

Kurzgeschichte Ein treuer Diener seines Herrn

Es gibt Menschen, die wechseln aller Monde ihren Beruf. Sie sagen zu, sie sagen auf, wie es ihnen der Tag eingibt. Scheint die Sonne im Osten heller, ziehen sie östlich, wird im Süden ein Haus gebaut, legen sie im Norden den Hobel hin, schütteln die weißen Späne von der blauen Schürze, um im Süden an dem Haus mitzubauen, nur weil ihnen das Lied Freude macht, was die Ziegelträger gerade singen. Pedro war einer dieser Menschen, und eines Tages kam er zu mir, seinen Dienst anzutragen.

„Was können Sie?“ fragte ich.

„Ich will Ihnen ein treuer Diener sein“, antwortete er. Ich nahm ihn auf.

Ich bereute meinen Entschluß nicht. Pedro pflegte den Garten mit Liebe, Pedro wusch meinen Wagen, Pedro kümmerte sich um die Wäsche, Pedro kochte wie eine böhmische Köchin und Pedro kaufte ein wie ein Grande. Ich merkte es bald an meinem mageren Beutel. Daher rief ich ihn eines Tages zu mir und sagte:

„Du kaufst alles zu teuer, Pedro!“

„Die Kaufleute sind der Sünde des Schaffens verfallen.“

„Dann sei ein guter Christ und hindere sie an der Sünde.“

„Wie das, Herr?“

„Handle mit ihnen und biete die Hälfte von dem, was sie verlangen. Es ist übergenug.“

„Gut, Herr.“

Eine gute Stunde später läutete es unten

an der Mauer. Es war der Briefbote, der Post für mich hatte. Pedro ging hinunter.

„Der Brief kostet vier Peseten“, sagte der Bote.

„Es ist übergenug, wenn ich Euch zwei Peseten dafür zahle!“ antwortete Pedro, „wenn Euch jeder Brief vier Peseten brächte, Ihr könntet bald in goldenen Knöpfen einherstolzieren und den Dienst hoch zu Roß verrichten. Dabei seid Ihr nur ein einfacher Briefbote.“

„Die Staatsgebühr verlangt vier Peseten.“

„Schert Euch zum Teufel, der Eure habgierige Seele in den Klauen hält! Zwei Peseten und keinen roten Koro mehr!“

Der Briefbote kehrte Pedro schweigend den Rücken und ging seiner Wege.

Pedro stieg hinauf und erzählte mir den Vorfall.

„Du bist ein Narr!“ schrie ich, lauf, hol den Boten zurück und gib ihm, was er verlangt!“

„Ich werde es mit drei Peseten versuchen, Herr.“

„Nein. Er bekommt vier!“

Wenige Minuten später kam Pedro mit zwei Briefen zurück.

„Ihr seid zu gutmütig, Herr“, sagte er, „ich habe ihm das Geld auf euern Wunsch gegeben - aber ich zog ihm dafür heimlich noch

einen Brief aus der Tasche - somit kostet Euch jeder Brief, da es nun zwei sind, auch nur zwei Peseten - hier ist der andere.“

Ich startete erschrocken auf den zweiten Brief.

„Aber der Brief ist doch nicht an mich!“

„Es ist ein Brief, Herr, sein gutes Geld wie der andere wert.“

„Aber an einen Fremden“. Trag den Brief sofort zurück!“

Pedro ging. Er ging sehr langsam.

Am Abend, als Pedro mit mir auf der Mauer saß und unsere Füße im Nichtstun herunterhingen, begann Pedro leise: „Ich habe den Briefboten nicht mehr erreicht. Er ging schnell und ich ging langsam. Der Himmel wollte es so, damit ich ihm den Brief nicht zurückgeben mußte.“

„Was hast du mit dem fremden Brief gemacht?“

Pedro sah träumend in die blaue Ferne: „Ich habe ihn meinem Großvater in Ferrol geschickt. Er hat sich schon so oft beklagt, daß ich ihm seit Jahren keinen Brief geschickt habe“

(aus dem Buch von Jo Hanns Rössler: Beste Kurzgeschichten)

Blankeneser Bürger-Verein e.V.

Antrag auf Mitgliedschaft (Bezug der Zeitschrift im Mitgliedsbeitrag enthalten).

Name:

Anschrift:

Telefon:

Geburtsdatum:

Beruf:

Jahresbeitrag: (Ehepaare DM 80.-, Einzelpersonen DM 60.-, und von 0 bis 30 Jahre DM 30.-)

Bankeinzug über Bank: Konto: BLZ:

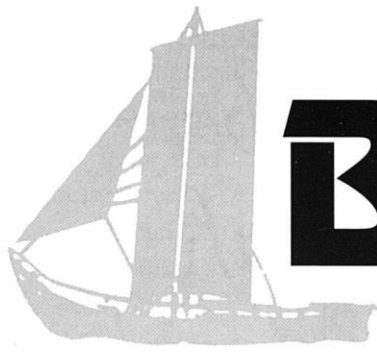
Kontoinhaber: Unterschrift des Verfügungsberechtigten
(Genehmigung zum Bankeinzug jederzeit widerrufbar)

Interesse wurde ausgelöst durch:

Datum: Unterschrift

bitte ausgefüllt an Blankenesener Bürger-Verein e.V., Frau Sönnichsen, Blankeneser Bahnhofstraße 31 a, 22587 Hamburg
(Pavillon am Marktplatz, Di. + Fr. von 9.30 bis 12.30 Uhr) oder per Fax an 866 30 35





Blankenese

Monatszeitschrift des Blankeneser Bürger-Vereins e.V.



Blick von der Blankeneser Bahnhofstrasse in die Strasse AM Kiekeberg - 1956

**Viele Infos zu
Veranstaltungen**

**Neujahrsempfang
der Führungsakademie**

**2 schöne Reisen
mit dem BBV**

Erich Toppel



Inh. Hans Toppel

Seit 1928 Ihr Meisterbetrieb rund ums Haus!

Beratung · Planung · Kundendienst · Badgestaltung
Dachentwässerung · Heizung · Notdienst

Theodorstraße 41 g
22761 Hamburg-Bahrenfeld

Tel. 040/89 54 19
Fax 040/899 24 24
Auto 0172/411 311 8



Domizil am Hirschpark

Manteuffelstrasse 33
22587 Hamburg
Telefon 040-86 65 80

In angenehmer Atmosphäre gedeiht die
beste Pflege. Wir arbeiten nach anerkannten
Pflege- und Therapiekonzepten.



michael fuchs

Abbruch-, Mauer-, Putz-, Beton-, Est-
rich-, Fliesen-, Trockenbau-, Gerüst,
Maler-, Dachdecker-, Sanitär-,
Heizungsarbeiten u.a.m.

Umbau Sanierung, Reparatur
nasse Keller, feuchte Wände, Haus-
schwamm, Balkone, Schornsteine,
Brandschäden, Fassaden, Schächte,
Pflaster.



Seit 1922

Tel. 850 88 22
HERMANN HANSEN
BAUUNTERNEHMEN

A. TEICHMANN IMMOBILIEN & PLANUNG

WIR SUCHEN DRINGEND IN DEN ELBVORORTEN
FÜR UNSERE KUNDEN EINFAMILIENHÄUSER ZUM KAUF ODER ZUR
MIETE, VILLEN, PENTHÄUSER, EIGENTUMSWOHNUNGEN,
MIETWOHNUNGEN

Ole Hoop 7 • 22587 Hamburg
Telefon 040/86 60 05 - 0 • Fax 040/86 60 05 - 50

RUMÖLLER SEIT 100 JAHREN IM FAMILIENBESITZ BETTEN

Hamburg Blankenese
Elbchaussee 582 • Telefon 040 - 86 09 13
Elbe-Einkaufszentrum
Osdorfer Landstraße 131 • Telefon 040 - 800 37 72

*Heizungskummer?
Gercke's Nummer!*

☎ 870 70 50



Jürgen Gercke

Heizung Klima Schwimmbad

Simrockstraße 177a • 22589 Hamburg



Büromaschinen

Gerhard Pilorz



Hamburg-Blankenese
Bahnhofstraße 17 • 86 07 77

Inhalt

Mitgliedsbeiträge	3
Spendengelder	3
Veranstaltungen	3
Naturschutzbund	6
2 Frühjahrsreisen	7
Neujahrsempfang	
Führungsakademie	7
Grössenwahn A3XXX	8
Info-Tafel am Bull'n	8
Hamburger Bäume	8

**WERDEN SIE MITGLIED IM BLANKENESER
BÜRGER-VEREIN!**
KONTAKT: 86 70 32
ODER IM PAVILLON AM MAKRT.

WENN ES UM IHRE ANZEIGEN GEHT,
WIR BERATEN SIE GERNE!

TELEFON 553 25 88
TELEFAX 553 62 85

Blankenese Monatszeitschrift des Blankeneser Bürger-Vereins

Herausgeber
Blankeneser Bürger-Verein e.V.
Blankeneser Bahnhofstraße 31 a,
22587 Hamburg-Blankenese
Telefon 86 70 32
Sprechzeiten im Markt-Pavillon:
Di. und Fr. 9.30 bis 12.30 Uhr
[Außerhalb der Sprechzeiten
Frau Sönnichsen, Telefon 86 84 37].
1. Vorsitzender:
Stefan Bick,
Tel./Fax 86 50 43

Verlag und Herstellung
S. Söth Verlag
Starckweg 25, 22145 Hamburg
Tel. 678 23 65, Fax 678 94 03

Anzeigen:
Tel. 553 25 88, Fax 553 62 85

Druck:
WPF Druck W. Freitag KG,
Ohlweg 2, 22885 Barsbüttel
Tel. 67 05 14-0, Fax 67 08 10 17

Redaktion
Mitglieder des Bürger-Vereins
per Adresse A. Teichmann,
22587 Hamburg, Ole Hoop 7
Tel. 86 60 05-0, Fax 86 60 05-50

Die Zeitschrift erscheint jeweils zum Monatsbeginn. Redaktionsschluß ist am 5. des Vormonats. Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlages. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors, aber nicht unbedingt die Ansicht der Redaktion wieder. Der Bezugspreis ist im Mitgliedspreis enthalten.

Konten
Hamburger Sparkasse
(BLZ 200 505 50) Kto.-Nr. 1265/128916
Vereins- und Westbank
(BLZ 200 300 00) Kto.-Nr. 6007609
Postbank
(BLZ 200 100 20) Kto.-Nr. 0063914205
Konto Alten- und Bürgerhilfe:
Vereins- und Westbank
(BLZ 200 300 00) Kto.-Nr. 6007625

Liebe Mitglieder des Blankeneser Bürger - Vereins

Wir möchten Sie nochmals über unsere **Beiträge** informieren:
Änderungen: bei Mitgliedern, bei denen auch der Ehepartner bei uns als Mitglied geführt wird, ist der Mitgliedsbeitrag um 20,00 DM (Ehepaare) erhöht oder bei Ehepaaren mit Einzelmitgliedschaft der Beitrag dem entsprechenden gesenkt worden
So zahlen Ehepaare DM 80,00, Einzelpersonen DM 60,00, Mitglieder von 0 - 30 Jahre DM 30,00 einen Mitgliedsbeitrag pro Jahr. Sicher werden sich einige Mitglieder, die per Überweisung oder in Bar bezahlen, gewundert haben, dass Sie eine Rechnung über den Mitgliedsbeitrag von unserer Geschäftsstelle erhalten haben. Dazu möchten wir folgendes sagen: **Auch wir gehen mit der Zeit: Vereinsregister und Buchhaltung werden jetzt per Computer geführt, was zur Folge hat, das 1. für eine ordnungsgemäße Buchhaltung auch die Rechnungsstellung erforderlich ist und 2. sich trotz der Technik menschliche Fehler einschleichen können, wir aber bemüht sind, diese sofort zu korrigieren. Vielen Dank für Ihr Verständnis.**



Aller Anfang ist schwer!!!!!!!!!!!!!!

**Ab sofort sind wir
auch im INTERNET
zu finden unter
<http://www.blankenese.de>**

Alten und Bür- gerhilfe

Auch im vergangenen Jahr war es dem **Blankeneser Bürgerverein**, dank zahlreicher **Spenden** möglich, mehrere Familien sowie ältere Alleinstehende durch **gezielte Finanzhilfe**, wie auch **Sachspenden**, zu helfen. In einigen Fällen wurden Reparaturkosten von Haushaltsgeräten übernommen oder Neugeräte finanziert. Der **Soziale Dienst** wurde unterstützt, um beispielsweise **Kindern** sozialschwacher Familien die Teilnahme an einer Klassenreise zu ermöglichen.

Traditionell fand in den letzten Tagen vor Weihnachten die beliebte Lichterfahrt durch Hamburg statt, die sich reger Teilnahme erfreute. Desweiteren wurden durch **persönliche Besuche bei Blankeneser Bürgern** neue Kontakte geschaffen und notwendige Hilfen erkundet.

Sollten auch Sie Personen kennen, die Hilfe erfahren sollten, bitten wir um Nachricht an unser Büro. Absolute Diskretion wird zugesichert.

**Ihr Blankeneser
Bürger-Verein e. V.**



**Frahmstraße 22,
22587 Hamburg**

**WÖCHENTLICHES
PROGRAMM
JANUAR/ FEBRUAR**



MONTAGS

9.30 - 10.30 Uhr EURHYTHMIE
mit Kirsten Grams und Klavierbegleitung
Kostenbeitrag: DM 5,-

10.30 - 11.30 Uhr ENGLISCH
mit Gudrun Hansen, Gruppe I

11.45 - 12.45 Uhr ENGLISCH
mit Gudrun Hansen, Gruppe II
Kostenbeitrag: Stiftsdamen DM 3,00, Gäste DM 4,00

**15.00 - 17.00 Uhr
GESPRÄCHSKREIS / SPIEL-
KREIS** mit Karin Bauer

MITTWOCHS

8.45 - 9.45 Uhr GYMNASTIK
mit Irmgard Schuldt

**10.30-11.00 Uhr BUCHAUS-
LEIHE** von Irmgard Schuldt u.
Lisa Schüssler

**16.00 Uhr LITERATUR-
KREIS** mit Volkhild Bünz am
12.01., 26.01.,
02.02., 16.02.2000

DONNERSTAGS

10.30 - 12.00 Uhr BRIDGE mit
Renate Kahler

**10. 00 - 11.30 Uhr Zeich-
nen, Farbe, Form - Gestaltung**
mit Andree Nimax
Keine Vorkenntnisse erforderlich. Neue Teilnehmer können aufgenommen werden.

**15.00 - 17.00 Uhr
HANDARBEITSRUNDE** mit
Anna-Wida Schulz

**16.00 Uhr Blockflötensam-
menspiel** mit Hildegard
Gewalt
Instrumente und Notenständer
zum Ausleihen sind da.
Keine Vorkenntnisse erforder-
lich. Weitere Teilnehmer er-
wünscht.



APOTHEKE & BAHNHOFSPLATZ



Edmund Heine · Blankeneser Bahnhofplatz 1
22587 Hamburg · Tel. (040) 86 66 70-0 · Fax 86 66 70-77

**Neu: Kostenloses Service Telefon
für Bestellungen und Anfragen:
Telefon 0800 86 66 700 (nur für Hamburg)**

geöffnet: Montag bis Freitag 8.30 bis 18.30 Uhr, Sonnabend 8.30 bis 13.00 Uhr

NEU:

FREITAGS

**15.00 -16.30 Uhr Computer - Grund-
kenntnisse für Anwender**

Wie funktioniert ein Computer und unter-
schiedliche Anwenderprogramme mit
Anna-Wida Schulz und Samy Schulz. An-
meldung bis 07.01., Beginn 14.01.2000

**Kulturelles Programm
im Februar**

DIENSTAG 1.2.00 15.00 Uhr

**„Hamburger Kaufleute als Kunst-
förderer“**

Vortrag im Rahmen des Projektes „Rotary
für Senioren“

Referent: Ludwig Gelder

MITTWOCH 9.2.00 16.00 Uhr

„Masuren - Land der Seen“

Spannender Reisebericht in Diaporama -
Überblendtechnik

Referent: Jürgen Grieschat

SAMSTAG 12.2.00 17.00 Uhr

KONZERT

(siehe Künstlerportrait Bericht)

Mara Mednik - Klavier

Tobias Bloos - Violoncello

spielen Werke von

Shubert, Chopin, Frank und
Laski

Kostenbeitrag: **DM 8,-**

MITTWOCH 16.2.00 15.00 Uhr

„Weltreligionen im Vergleich“

Fortsetzung der Vortragsreihe

Christentum, Judentum, Islam und Hinduismus

Referent: Fritz Bente

DIENSTAG 22.2.00 15.00 Uhr

„Roma aeterna - ewiges Rom“

Dia - Vortrag von Alfred Buntrock

Künstlerportraits

TOBIAS BLOOS

(Violoncello)



Geboren 1976 in Hamburg. Violin- und
Cellounterricht in Hamburg. Vollstudium an
der Hochschule für Musik und Theater Ham-
burg im Fach Violoncello. Ende 1992 Grün-
dung des Streichtrios **GERMINAL** mit den
Geschwistern Cornelia Gartemann (Violine)
und Julia Gartemann (Viola).

In Berlin wurde er mit dem jeweils "für eine
hervorragende Begabung auf dem Gebiet
der Streicher" vergebenen Eduard - Söring
- Preis der Deutschen Stiftung Musikleben.
ausgezeichnet.

Im Rahmen des **TRIO GERMINAL** seit 1993
zahlreiche Konzerte in Deutschland (u.a. bei
den Festspielen Mecklenburg - Vor-
pommern und dem Schleswig - Holstein
Musikfestival) sowie Konzertreisen nach
Portugal, Ungarn und Japan. Auftritt in der
Sendereihe des NDR „Start/Junge Künst-
ler live“, sowie Konzert in der Reihe Junge

Elite“ bei den Festspielen Mecklenburg -
Vorpommern

Tobias Bloos spielt auf einem Violoncello
von Jean Baptiste Vuillaume (Paris 1845),
das ihm 1997 durch den Deutschen
Musikinstrumentenfonds verliehen wurde.

MARA MEDNIK

(Klavier)

Mara Mednik, in St. Petersburg geboren,
studierte am dortigen Konservatorium. Sie
gewann als Solistin viele Preise und wurde
zur gefragten Klavierpartnerin von bekann-
ten sowjetischen Künstlern. Sie gewann
auch viele erste Preise als Klavierbegleitung
bei namhaften Violinwettbewerben in Ruß-
land und Italien. Jetzt lebt Mara Mednik in
Hamburg, wo sie eine Professur an der
Hochschule für Musik und Theater erhielt.
In Deutschland ist sie in kurzer Zeit eine
anerkannte Pianistin für Kammermusik ge-
worden. **Musikpartnerin von Tobias Bloos**
ist sie seit 1996.

Kultur im Heidbarghof

Langelohstrasse 141

Hamburg - Osdorf

um

**20.00 Uhr auf der Diele des
Heidbarghofes**



Mittwoch 09.02.2000

Quallen - verkannte Schönheiten

Diesen sehr interessanten Dia - Vortrag
hält Dr. Gerhard Jarms.

Karten DM 12,00

Vorverkauf DM 10,00



SCHLOSSEREI BLANKENESE

Garten- und Schiebetore, auch mit Fernbedienung · Fenstergitter als Schutz und zur Zierde · Gittertü-
ren · Stahl- und Spindeltreppen · Drahtgitter und -Zäune · Stahl-Glas-Dächer · Einbruchsschutz ·
Sicherheitsbeschläge · Schlösser · Ketten · Riegel · Spione · Schloß- und Schlüsseldienst

Simrockstraße 9 · 22587 Hamburg · Telefon 86 20 04 · Telefax 866 44 34



Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg
Alstertor 20 ☎ (0 40) 30 96 36-0

Filialen: Nienstedten ☎ (0 40) 82 04 43
Blankenese ☎ (0 40) 86 99 77

22111 Hamburg (Horn), Horner Weg 222, ☎ (0 40) 6 51 80 68
18209 Bad Doberan, Neue Reihe 3, ☎ (03 82 03) 6 23 06

Mittwoch 23.02.2000

Wegen der grossen Nachfrage

Christian Quadflieg

Lesung:

„Liebeslyrik von der Antike bis zur Gegenwart“

Liebesgedichte von Ovid bis Mascha Kaléko, von Walter von der Vogelweide bis Bertold Brecht.

Karten DM 28,00

Vorverkauf DM 25,00

Vorverkauf: Theaterkasse Alt Osdorf
Rugenbarg 8 - Tel. 800 33 82

**Botanischer Garten
Hamburg**

**Jahresrückbilck
„Rund ums Jahr 1999“**

Do. 10. 02. 2000, Beginn 18:00 Uhr

- Eintritt frei - im grossen Hörsaal des Instituts für Allgemeine Botanik, Ohnhorststrasse 18, Hamburg - Klein - Flottbek

Öffentliche Sonntagsführungen

Führungen durch das Freigelände in

Hamburg - Klein Flottbek am 2 Sonntag im

Monat, 10.00 - 11.30 Uhr - Teilnahme frei -

keine Anmeldung erforderlich. Treffpunkt:

Eingangsbereich des Freigeländes des Bo-

tanischen Gartens in HH - Klein Flottbek.

Die Termine und Themen:

Sonntag, 13.02.00 „Wuchsformen“

(Frau Dr. Ingeborg Niesler)

**Führungen durch die Tropenge-
wächshausanlage am Dammtor am 1.**

+ 3. Sonntag im Monat, 11 - 12 Uhr - Teil-

nahme frei - keine Anmeldung erforderlich.

Treffpunkt: Eingangshalle der Tropen-

gewächshausanlage am Dammtor. Die Ter-
mine und Themen:

**Sonntag. 06.02.00 „Ausgewählte Pflan-
zen der Gewächshäuser“**

(Herr Prof. Dr. Alexander Schmidt)

**Sonntag, 20.02.00 „Sisal, Papyrus u. Ma-
nilahanf - Pflanzenfasern aus den Tropen
und Subtropen“**

(Frau Barbara Engelschall)



**Hamburger
Konservatorium**

Sülldorfer Landstrasse 196
22589 Hamburg

Sonnabend, 5.02.00 17 Uhr

„Cello - Kammermusik“ aus mehreren Epo-
chen gespielt von jungen Cellisten aus der
Klasse von Hildegard Schulte

Sonntag, 6.02.00 10 - 18 Uhr

„Jugend musiziert“ Regionalwettbewerb
Hamburg - West Solowettbewerb: Blasin-
strumente, Zupfinstrumente Gruppen-
wertung: Duo Klavier und ein Streichin-
strument. Klavier vierhändig Leitung: Re-
nate Petrowa

**Sonntag, 13.02.00 11 Uhr, Wiederho-
lung: 15.30 Uhr**

Eintritt: DM 15,00 / Kinder DM 5,00

„Wonalu - das Wolkenschiff“

Eine musikalische Weltreise für alle Neu-
gierigen von 4 bis

Chinesische Flötenmusik, spanische
Gitarrenklänge, Polianka aus Rußland, mit
den Orff - Instrumenten nach Amerika, ge-
meinsames singen und vieles mehr - spie-
len und gestalten die Dozentinnen des Fach-
bereichs Elementare Musikpädagogik. zu

hören sind: Blockflöte, Violine, Gitarre, Kla-
vier, Mandoline, Orff - Instrumente, Quer-
flöte.

Es spielen: Hilke Billerbek, Stefanie
Oppenhorst, Angelika Reinhardt, Steffen
Trekell, Stefan Rother, Julia Wetzel und das
Publikum

Dienstag, 15.02.00 20Uhr

Abschlußkonzert

Akemi Yoshioka, Klarinette

Klasse Josef Drechsler, Kyoko Fujiwara,

Klavier, Charlotte Kracht, Violoncello

Werke von Brahms, Berg, Zerkow

Sonnabend, 19.02.00

9:30 - 13 Uhr

Teilnahmegebühr: DM 60,00

„Musikalische Rhetorik“ Einführung in
die Figuren der „Klangrede“, Seminar für
Musiker und Laien, Leitung: Renate Dörfel
- Kelletat

Sonntag, 20.02.00 11Uhr

„Jugend musiziert“

Regionalwettbewerb Hamburg - West,

Abschlußkonzert mit Urkunden- und

Preisverleihung, Leitung: Renate Petrowa

Sonnabend, 27.02.00 17 Uhr

Bühne frei zu Musizieren

„Peter und der Wolf“ und andere mär-
chenhafte Musik, Leitung Frederik Palme

**KULTURKREIS
BLANKENESE e. V.**

**Die Deckenmalereien
von Michelangelo in
der Sixtinischen Kapelle
Dia - Vortrag**

Ergänzend zu unserer Berlin - Fahrt im Okto-
ber vergangenen Jahres, in deren Mittelpunkt
der Besuch der Gemädegalerie stand, möch-



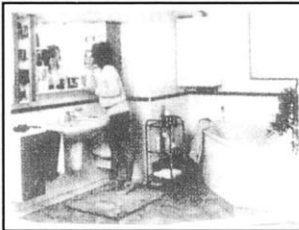
Buchhandlung

R. Völker Kortes Nfg.

22587 Hamburg-Blankenese · Elbchaussee 577 · Tel. 040/86 29 78



Blankeneser Bürger-Verein e.V.



Joachim Richter GmbH

Gasheizungsanlagen, Wasser-/Sanitärinstallation

Edelstahlabgasanlagen · Bäderbau über 3D-Badplanung

Mühlenberger Weg 43 · 22587 Hamburg (Blankenese)

Telefon 0 40 / 86 26 54 · Telefax 0 40 / 8 66 34 32



te Herr Dr. Feldmann eines der bedeutendsten Werke der abendländischen Malerei an Hand von brillanten Dias neu betrachten.

Gerade nach ihrer Reinigung sind die Male-reien Michelangelos, die wegen ihrer überwältigenden und doch fest unter einem Thema zusammengefaßten Figurenfülle und wegen ihrer künstlerischen Schönheit und Großartigkeit immer schon bewundert worden waren, erneut in das Zentrum des Kunstinteresses gerückt. Lassen auch Sie sich begeistern von diesem Werk eines großen Künstlers.

Veranstaltungsort:

Dienstag, 22. 02. 2000, 19.30 Uhr Gemein-desaal der Katholischen Gemeinde MARIA GRÜN, Schenefelder Landstr. 5

Eintritt: Mitglieder 5 DM, Nicht-Mitglieder 10 DM



Infoline des NABU Hamburg im Februar

Der Naturschutzbund NABU, Landesverband Hamburg e.V. betreut eine Infoline unter Tel.: 040 / 69 70 89 - 15. Jede Woche gibt es hier zu Natur- und Umweltthemen nähere Informationen. Bei aktuellen Anlässen können sich die angekündigten Themen auch kurzfristig ändern. Im Februar sind folgende Themen vorgesehen:

04. bis 11. 02. 2000

Winterschlaf: Wie überleben Tiere im Winter? Welche Überlebensstrategien haben sie entwickelt?

11. bis 18. 02. 2000

Insekten - Hausgäste im Winter., Wo halten sich

die Insekten im Winter auf? - Tipps zum Ver-halten bei Insektenfunden im eigenen Haus.

18. bis 25. 02. 2000

Tümpel und Teiche im Winter: Was passiert im Winter in einem Kleingewässer? Wie überle-ben Tiere und Pflanzen im Wasser? Infos hier-zu und Tipps bei Sauerstoffmangel im Garten-teich.

28.02. bis 03. 03. 2000

Frühlüher- Tipps zur Beobachtung der ersten Blumen des Jahres.

bei Rückfragen: Bernd Quellmalz,

Tel.: 040 / 69 70 89 - 12

NA B U - informiert

Naturschutzbund

Deutschland e. V.

Untauglich und naturzerstörend - massive Kritik an Ausgleichsmaßnahme Haseldorfer Marsch

Die geplante Ausgleichsmaßnahme in der Haseldorfer Marsch ist nicht nur ungeeignet, den für eine mögliche Erweiterung des DASA-Werksgeländes nötigen Eingriff ins Mühlenberger Loch zu kompensieren, sondern stellt ihrerseits einen gravierenden Eingriff in ein europäisches Schutzgebiet mit verheerenden ökologischen Folgen dar. Diese vernichtende Bilanz zogen die Landesverbände Ham-burg und Schleswig-Holstein des **NABU** und des **BUND** sowie das „Schutzbündnis für Ham-burgs Elbregion“ auf einer gemeinsamen Pres-sekonferenz anlässlich des Beginns des Erörterungstermins in Pinneberg.

Grundsätzlich sei es aus fachlicher Sicht un-sinnig und aus juristischer Sicht sogar unzu-lässig, erforderliche Ausgleichsmaßnahmen in ökologisch bereits wertvollen Gebieten wie der Haseldorfer Marsch durchzuführen, gaben die Verbände zu bedenken. Immerhin sei das Na-turschutzgebiet „Haseldorfer Binnenelbe mit Elbvorland“ von der schleswig-holsteinischen Landesregierung offiziell als europäisches Schutzgebiet nach Brüssel gemeldet worden. Schleswig-Holsteinisches Landesrecht sei bei dem Verfahren außer Acht gelassen worden, obwohl der zur Verwirklichung der Ausgleichs-maßnahme geschlossene Staatsvertrag zwi-schen Hamburg und Schleswig-Holstein dies zwingend vorsehe, kritisierten die Verbände. Eine der Kernforderungen des Ausgleichs-konzeptes war die Schaffung ausreichender Rast- und Nahrungsflächen insbesondere für die Vogelarten, für die das Mühlenberger Loch von internationaler Bedeutung ist. In den Un-

terlagen heißt es jedoch lapidar: „Neue Rast-plätze für Löffelente und Krickente werden... nur in sehr geringem Umfang geschaffen“. Grund: Statt der weiten, offenen Süßwasserwatten, wie sie für das Mühlenberger Loch kennzeichnend sind, entstünden völlig anders geartete Lebens-räume, die für die genannten Vogelarten unge-eignet sind.

Die Planer preisen die Schaffung wertvoller Ästuarflächen im bisher abgedeckten Binnen-deichsbereich, übersehen dabei jedoch völlig, dass durch das geplante Sperrwerk zukünftig nur eine kontrollierte, gedämpfte Tide ein-schwingen kann. Ästuartypische und diesen Lebensraum in höchstem Maße prägende Fak-toren wie extreme Wasserstände und Wasser-dynamik bei Sturmfluten. Eisschur etc. werden gezielt ausgeschlossen. Diese „light-Version“ können die Naturschutzverbände beim besten Willen nicht als geeignete Ausgleichs-maßnahme für das Mühlenberger Loch akzep-tieren.

Überdies vernichtet die geplante Maßnahme bestehende Lebensgemeinschaften in großem Stil: Der Stillwasserbiotop der abgedeckten Haseldorfer Binnenelbe ist Lebensraum selte-ner, z.T. stark gefährdeter Wasservögel, Am-phibien, Mollusken und Wasserinsekten. Die-se würden mit der Umwandlung der Haseldorfer Binnenelbe in ein Tidegewässer schlagartig ver-schwinden. Die im Gebiet ansässige Kormoran-kolonie verlöre einen ihrer wichtigsten Nahrungs-räume. All dies wird von den Gutach-tern selbst eingeräumt!

Die nach Realisierung der geplanten Aus-gleichsmaßnahme zukünftig wegfallenden win-terlichen Überstauungen des binnendeichs gelegenen Grünlandbereiches würden zu ei-nem deutlichen Rückgang von rastenden und überwinternden Wildgänsen und Schwänen führen, also gerade derjenigen Vogelarten, deren hohe Rastzahlen maßgeblich zur Ein-stufung der Haseldorfer Marsch als „Feucht-gebiet internationaler Bedeutung“ und europä-isches Vogelschutzgebiet geführt haben.

Mit weicher infamen Kaltschnäuzigkeit die Pla-ner zu Werke gehen, zeigt sich bei den Aus-führungen zum Seeadler: „Gravierend ist die mögliche Abwanderung des Seeadlers als Brut-vogel im Gebiet. Dessen Anwesenheit war je-doch ursprünglich nicht mit den Schutzzielen des Naturschutzgebietes beabsichtigt und ist nicht mit den Zielen des Landschafts-programms Schleswig-Holstein... vereinbar“, heißt es in den Unterlagen. Über diese eigen-willige Sichtweise reagierten die Naturschutz-verbände mit besonderer Empörung: „Wohl wissend, dass der seltene Seeadler als nach der EU - Vogelschutzrichtlinie besonders zu



In den Elbvororten
suchen wir für vorgemerkte
Kunden Eigentums- und Miet-
wohnungen · Penthäuser
Ein- und Zweifamilienhäuser
Villen

BOELTER
86 86 72



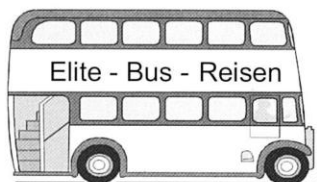
Blankeneser Bürger-Verein e.V.

schützende Vogelart dem geplanten Vorhaben diametral entgegensteht, sprechen die Verfasser der Planungsunterlagen dem deutschen Wappenvogel in der Haseldorfer Marsch glatt die Existenzberechtigung ab - ein ebenso durchsichtiges wie perfides Manöver!" heißt es dort.

Es könne wohl kaum Sinn und Zweck einer „Ausgleichsmaßnahme“ sein, wesentliche im Mühlenberger Loch verloren gehende Schutzgüter nicht nur nicht auszugleichen, sondern darüber hinaus noch mehr Natur zu zerstören, fassen NABU und BUND ihre Kritik zusammen. Im übrigen betonten die Verbände noch einmal ihre Auffassung, dass der geplante Eingriff ins Mühlenberger Loch grundsätzlich nicht ausgleichbar und daher nicht genehmigungsfähig sei. Sie seien deshalb fest davon überzeugt, dass die EU - Kommission dem Projekt die erforderliche Zustimmung verweigern werde.

Für Rückfragen:

Dr. Urs Westphal (NABU HH)
Tel.: 040 / 69 70 89 - 14



Zwei Frühjahrsreisen.

Es sind noch Plätze frei!

Reise 1:

Zum Lago Maggiore vom 27.04. - 3.05.2000

Zunächst werden wir mit einem Kleinbus vom Hause abgeholt und in die Stadt gefahren. Von hier beginnt dann unsere Reise mit Herrn Wagner zu dem wunderschönen Alpensee „Lago Maggiore“. Unser erstes Ziel ist eine Zwischenübernachtung in Langenau bei Ulm.

Am 2. Tag geht unsere Fahrt vorbei an Lindau nach Bregenz. Weiter nach St. Gallen, dann zum Zürichsee. Von dort durch die Zentralschweiz, entlang am Vierwaldstädter See auf der berühmten Axenstrasse zum Gotthardtunnel. Am Abend erreichen wir dann unser 4 Sterne Hotel in Stresa.

Am 3. Tag lernen wir die Borromäischen Inseln kennen. Mit einem Motorboot erreichen wir die Isola Bella. Hier können wir das wunderschöne Schloß besichtigen. Anschlie-

ßend bringt uns das Motorboot zur Fischerinsel Isola Pescatori. Hier haben wir Gelegenheit während eines Rundganges im pittoresken Fischerdorf Spezialitäten der Region zu probieren.

Am 4. Tag machen wir eine Tessinrundfahrt. Sie führt uns am jenseitigen Ufer des Lago Maggiore nach Lugano. Anschließend zum Comer See entlang an seinem Westufer über Cadenabbia nach Como. Ein Aufenthalt in dieser wunderschönen Altstadt rundet diesen Tag ab. Auf der Rückfahrt lernen wir den südlichen Teil der Lago Maggiore Uferstraße kennen.

Am 5. Tag. Unser heutiges Ziel ist der wunderschöne Ortasee mit der bezaubernden Stadt Orta. Wir haben Gelegenheit durch den Ort zu wandern und können uns verzaubern lassen. Am Nachmittag können wir einen Abschiedstrunk auf der Piazza in Stresa zu uns nehmen.

Am 6. Tag durchqueren wir auf unserer Rückreise abermals das Tessin. Die Fahrt führt uns hinauf zum St. Bernardino, von hier in den Rheinwald in die Schweiz. Ein Abstecher in die berühmte Via Mala ist selbstverständlich bevor wir Chur zu einer Mittagspause erreichen. Durch Liechtenstein, vorbei am Bodensee erreichen wir wieder unser Zwischenübernachtungsziel Langenau/Gingen bei Ulm.

Am 7. Tag findet leider unsere Heimreise statt.
Leistungen: Fahrt im klassifizierten ELITE-Reiseomnibus, 4 Übernachtungen im Hotel La Palma / Stresa, 2 Zwischenübernachtungen in Langenau / Ulm, alle Zimmer mit Dusche oder Bad/WC, Halbpension, Fahrten wie beschrieben, Schiffsfahrt, Kleinbus - Abholservice vom Hause, Reiserücktrittskostenversicherung, Insolvenzversicherung. Gültiger Personalausweis ist erforderlich

Preis: DM 1.341,00 Doppelzimmer. Zuschlag für Einzelzimmer: DM 258,00

Reise 2:

Zum Bayrischen Wald vom 21.05.- 27.05.2000

Für unseren Aufenthalt haben wir den Ortsteil „Arnbruck“ ausgewählt. Die Unterbringung erfolgt in dem familiär geführten Landhotel „Rappenhof“. Wir fahren morgens um 7.00 Uhr vom Blankeneser - Bahnhof ab. Abends treffen wir in Arnbruck in unserem Hotel ein und werden dort mit einem Begrüßungstrunk empfangen. Auf fröhliche und abwechslungsreiche Tage mit Herrn Wagner dürfen wir uns freuen. **Leistungen:** 6 Übernachtungen, Zimmer mit Dusche/WC, Halb-

pension, Rundfahrt durch den Bayrischen Wald mit Glasdorfbesichtigung, Ausflugsfahrten, evtl. Eintrittsgelder excl., Reiserücktrittskosten und Insolvenzversicherung.

Preis: Pro Person im Doppelzimmer DM 955,00, Einzelzimmerzuschlag DM 75,00

Anmeldungen für beide Reisen: Auskunft und Information bei Frau König Tel.: 86 45 969 oder im Büro des BBV am Marktplatz, Di. und Fr. von 9.30 - 12.30 Uhr, Tel.: 86 70 32 L.K.

Neujahrsempfang an der Führungsakademie der Bundeswehr

Am 14.02.00 fand der diesjährige Neujahrsempfang der Führungsakademie der Bundeswehr und der Standortkommandatur Hamburg statt. Konteradmiral Rudolf Lange, Kommandeur der Führungsakademie, und Kapitän zur See Christian von Hobe, Hamburger Standortkommandant, begrüßten ca. 600 geladene Gäste aus der Politik, Wirtschaft, Diplomatie und des Militärs in der Clausewitz - Kaserne in Blankenese.

Der Konteradmiral R. Lange sagte: „Ich wünsche mir noch mehr Freiheit zur Eigenverantwortung und hoffe auf die Erkenntnis der Verantwortlichen, dass all zu viele Reglementierungen den wirtschaftlichen Umgang mit Steuermitteln behindern und damit das Ziel konterkarieren können“.



v.l.n.r.: Herr Katiöfsky, Konteradmiral Rudolf Lange, Oberstleutnant Kahled Abdel-Rahim aus Ägypten

Kapitän zur See Christian von Hobe warnte angesichts des Abbaus der Garnison Hamburg von 13 000 auf weniger als 5 000 Mann vor den fatalen Folgen für die Katastrophenabwehr: „Die Deichverteidigung ist ohne den Einsatz der Soldaten nicht denkbar!“ Zum Thema Wehrpflicht und Dienst von Frau-



Hamburg-Blankenese,
Dormienstraße 9
Telefon 86 60 610

Hamburg-Groß Flottbek,
Stiller Weg 2
Telefon 82 17 62

Hamburg-Rissen,
Ole Kohdrift 4
Telefon 81 40 10

**Carl Seemann
& Söhne**

BEERDIGUNGS-INSTITUT »ST. ANSCHAR«



Obergefreiter Michael Teichmann, sorgte mit vielen Anderen für das leibliche Wohl der Gäste

en an der Waffe sagte Bürgermeister Ortwin Runde: "Bevor vorschnell Schlüsse gezogen werden, bevor gar nach Einführung einer Wehrpflicht für Frauen gerufen wird, gilt es, die rechtlichen, europapolitischen und verfassungsrechtlichen Konsequenzen der Entscheidung des Europäischen Gerichtshofes (EuGH) zu prüfen. Fest steht: Nach den Verträgen von Maastricht und Amsterdam ist die Verteidigungs- und Sicherheitspolitik in der nationalen Zuständigkeit verblieben. Diesen Grundsatz kann auch der EuGH nicht aushebeln ... Energisch zu widersprechen ist jenen Stimmen, die als Konsequenz dieses Urteils den Weg in eine Berufsarmee vorgezeichnet sehen, und jenen, die das Urteil begrüßen, um damit über die Hintertür die Wehrpflicht kippen zu können."

Kommende Woche wird das neue Zentrum für computergestützte Übungen ein - 30 - Millionen - Bau - übernommen. Konteradmiral Lange kündigte überraschend an: "Da für mich Computer und Kultur keine Widersprüche sind, beabsichtige ich, in dem neuen **Ausbildungszentrum regelmäßig kulturelle Veranstaltungen** durchzuführen." Der **Schriftsteller Siegfried Lenz** wird der erste Redner sein.

A.T.

A3XX Grössenwahn

Seit Jahren ist die **DASA** an der Entwicklung des Riesenprojektes AIRBUS A3XX beteiligt. Um die seit Jahrzehnten konkurrenzlos bestehende Vorherrschaft der US Firma BOING im Grossflugzeugbau (Jumbo Jet Boing 747) zu brechen, wird an der Realisierung eines Riesenfliegers gearbeitet, der aufgrund seiner Ausmasse bislang praktisch keinen Flughafen anfliegen, noch dort abgefertigt werden könnte.

Weit über 20 Millionen Dollar müssten auf jedem Airport in entsprechende, aufwendige Veränderungen investiert werden, damit der A3XX, dessen Flügelspannweite allein die des Jumbos um über 20 m übertrifft, überhaupt abgefertigt werden kann. Landebahnen müssten erweitert, Rampen

und Brücken verändert werden, die bislang nicht auf den 500 Tonnen schweren A3XX ausgerichtet sind. Denn der Jumbo 747 wiegt nur 350 Tonnen. Kritisch äussern sich auch Interessenvertreter der Passagiere, Flugbegleiter und des Sicherheitspersonals. Zunehmend herrscht Sorge, wie eine so grosse Anzahl von Passagieren, 600 bis 1000 sollen in drei verschiedenen Versionen Raum finden, in einem Notfall innerhalb von 90 Sekunden sicher evakuiert werden können.

Paul Hudson, Direktor der Luftverkehrsbehörde in Washington hatte bereits am 11. Juni 1999 im „Boston Globe“ bemängelt, dass die Evakuierungsgeschwindigkeit immer von der langsamsten Person bestimmt werde und es keine „Durchschnittsgeschwindigkeit“, wie vom Computer simuliert, gäbe. Auch Boing Sprecher Rendolph C. Harrison zweifelt u.a. auch aus diesen Gründen an einen Erfolg des A3XX, auch wenn ein Markt für Super Jumbos existieren sollte. Langfristig könnte es für Fluggesellschaften günstiger sein, statt beispielsweise 600 Passagiere in einer Maschine zu transportieren, 700 auf zwei Flugzeuge zu verteilen, die zusammen weniger Treibstoff verbrauchen. Dies werde bereits heute auf diversen Verbindungen, wie beispielsweise London - Boston mit zweistrahligen Jets praktiziert. Denn solch ein Riesenflugzeug berge ein unkalkulierbares Marketingrisiko. Einerseits sind kleinere Flugzeuge Streckenspezifisch flexibler, insbesondere auch ausserhalb der Saison, andererseits würden die laufenden Kosten die jeweiligen Fluggesellschaften während einer Wirtschaftskrise ruinieren.

Doch in ihrer Euphorie haben die ehrgeizigen Planer offenbar eines übersehen: den Markt. Denn viele wichtige Fluggesellschaften bekunden absolut kein Interesse.

Doch AIRBUS ist bereit dieses Risiko einzugehen und sieht die Zukunft der Firma im A3XX.

Mary Ann Greczyn, Sprecherin für AIRBUS Industries Nord Amerika ist davon überzeugt, dass Interkontinental Flüge und Reisen nach Asien einen riesigen Markt für diesen Flugzeugtyp eröffnen werden.

STEFAN BICK

Verlegung der Info-Tafel am Bull'n.

Auf Anregung des BBV wurden 1997 am Bahnhof und am Aufgang zur Landungsbrücke Info-Tafeln aufgestellt. Die Tafel



beim Aufgang zum Bull'n ist durch den Sturm und das Hochwasser im Dezember 99 stark beschädigt worden. Sie wurde vom BBV gereinigt und provisorisch abgedichtet. Sie wird nun vom Hersteller entfernt, repariert oder erneuert werden. Der **BBV** hat mit den zuständigen Vertretern der Behörde einen **neuen Standort** ausgesucht. Die neue Aufstellung erfolgt mit Zustimmung des Strom- und Hafenbauamtes nunmehr auf dem **Ponton der Landungsbrücke**. Durch diese sichere und bessere Aufstellung kann der Betrachter unmittelbar dahinter das schöne Panorama des Elbufers mit der Uferkarte des Planes überschauen und sich an seinem Standort orientieren.

RS

Buchinformation: Hamburger Bäume 2000

heisst das neue Buch von **Harald Vieth**, das ab sofort vorbestellt werden kann. Es ist ein Folgebuch zu dem noch lieferbaren Buch „**Hamburger Bäume ...**“. Er führt Sie in andere Stadtteile zu völlig anderen Hamburger Bäumen, die bislang noch nicht vorgestellt werden konnten.

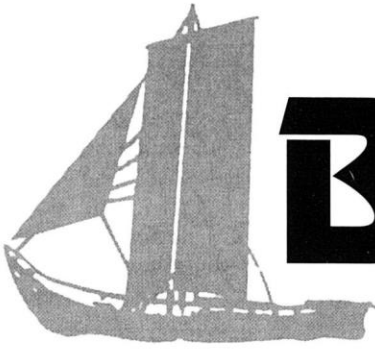
Die Ausstattung der Bücher: Über 200 Seiten, mindestens 130 überwiegend farbige Fotos. Fester Einband, Fadenheftung. Auslieferung von Band II: August / September 2000 mit einem **Verkaufspreis von DM 43,03**

Subskriptionspreis: DM 35,00

Zu Festlegung der Auflagenhöhe bittet der Autor um baldige Bestellung. Der erste Band ist - solange der Vorrat reicht - noch erhältlich zum Preis von DM 42,00

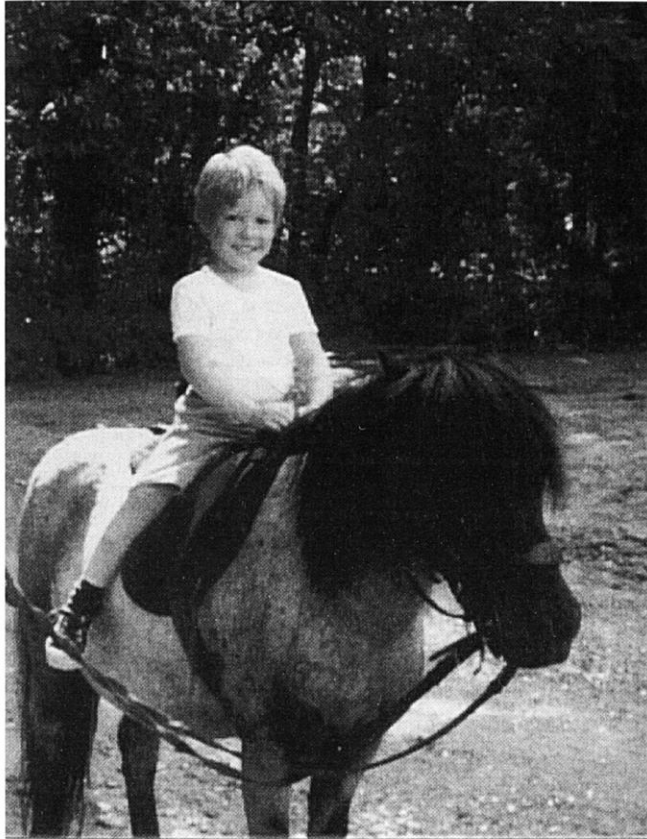
Umgehende Bestellungen bitte direkt an den Verlag: Harald Vieth, Hallerstrasse 8, 20146 Hamburg. Tel.: 040 /45 21 09, Fax: 45 03 94 76. Bei Postversand zzgl. 3,00 DM für Porto / Verpackungsanteil.

Subskriptionspreis 35,- DM. Alle Angebote gelten bis zum 31.7.2000. Sie gelten nicht für Buchhandlungen.



Blankenese

Monatszeitschrift des Blankeneser Bürger-Vereins e.V.



**bald wird es
Frühling ...**

**Ponyreiten
im Klövensteen**

**eine Freude
für die großen
und kleinen
Reiter**



**Mitglieder-
versammlung**

**Viele Infos zu
Veranstaltungen**

**Wer macht mit ???
Blankenese klart auf**

"Start in die Gartensaison"

Fr. 24 März 11-18 Uhr und Sa. 25. März 11-15 Uhr



pot
ART

traditional, english Terracotta
handmade and frost - proof

Gartengalerie pot ART

Kalkreuthweg 17
22607 Hamburg-Gr. Flottbek
☎ + Fax 040 / 89 17 81

Mitte März bis August
jeden Mi. + Fr. von 15-18 Uhr
und nach telefon. Verabredung



Domizil am Hirschpark

Manteuffelstrasse 33
22587 Hamburg
Telefon 040-86 65 80

In angenehmer Atmosphäre gedeiht die
beste Pflege. Wir arbeiten nach anerkannten
Pflege- und Therapiekonzepten.

michael fuchs

Abbruch-, Mauer-, Putz-, Beton-, Est-
rich-, Fliesen-, Trockenbau-, Gerüst,
Maler-, Dachdecker-, Sanitär-,
Heizungsarbeiten u.a.m.

Umbau Sanierung, Reparatur
nasse Keller, feuchte Wände, Haus-
schwamm, Balkone, Schornsteine,
Brandschäden, Fassaden, Schächte,
Pflaster.

BAU Seit 1922
Tel. 850 88 22
HERMANN HANSEN
BAUUNTERNEHMEN

A. TEICHMANN IMMOBILIEN & PLANUNG

WIR SUCHEN DRINGEND IN DEN ELBVORORTEN
FÜR UNSERE KUNDEN EINFAMILIENHÄUSER ZUM KAUF ODER ZUR
MIETE, VILLEN, PENTHÄUSER, EIGENTUMSWOHNUNGEN,
MIETWOHNUNGEN

Ole Hoop 7 • 22587 Hamburg
Telefon 040/86 60 05 - 0 • Fax 040/86 60 05 - 50

Nur bei Schlaf Karriere!

*Tiefdruckgebiet im Bettklima? Fehlende
Kuschel- und Komfortzone? Schiefelage in
Liegeposition? Sie setzen Ihre Karriere aufs
Spiel! Schlafräuber machen nicht nur dumm,
unkonzentriert und unleidig. So manchen haben
sie schon total auf dem Gewissen*

*Lassen Sie es um Himmels willen
nicht so weit kommen! Kommen Sie
lieber zu uns. Wir haben die allerfeinsten
Schlafmittel - ganz ohne Rezept. Wir
haben die Seele jedes Schlafsystems bis in
alle Tiefen erforscht. Seit 100 Jahren!*

*Besser wäre noch, wir kommen lieber
gleich zu Ihnen. Zur Hausberatung. Dann
machen wir die Schlafräuber gleich an Ort und
Stelle dingfest. Und Ihre Karriere ist gerettet.
Jedenfalls, soweit wir das beeinflussen können.
Aber das ist garantiert eine ganze Menge!*

RUMÖLLER
Seit 100 Jahren im Familienbesitz
BETTEN

Hamburg Blankenese
Elbchaussee 582 • Telefon 040 - 86 09 13
Elbe-Einkaufszentrum
Osdorfer Landstraße 131 • Telefon 040 - 800 37 72

*Heizungskummer?
Gercke's Nummer!*

☎ 870 70 50



Jürgen Gercke

Heizung Klima Schwimmbad

Simrockstraße 177a • 22589 Hamburg



Büromaschinen

**Gerhard
Pilorz**



Hamburg-Blankenese
Bahnhofstraße 17 • 86 07 77

Inhalt

Blankenese klart auf	3
Mitgliederversammlung ...	3
Vergoldung der Gedenk-	
steine	3
Veranstaltungen	3
Bemerkenswertes aus	
Blankenese	5
Bericht Appelbeck	5
Kalte Winter	6
Tips und mehr	7
Naturschutzbund berichtet	8
Rezept/Rätsel	8

**WERDEN SIE MITGLIED IM BLANKENESENER
BÜRGER-VEREIN!**
KONTAKT: 86 70 32
ODER IM PAVILLON AM MAKRT.

WENN ES UM IHRE ANZEIGEN GEHT,
WIR BERATEN SIE GERNE!

TELEFON 553 25 88

TELEFAX 553 62 85

Blankenese

Monatszeitschrift des
Blankeneser Bürger-Vereins

Herausgeber

Blankeneser Bürger-Verein e.V.
Blankeneser Bahnhofstraße 31 a,
22587 Hamburg-Blankenese
Telefon 86 70 32
Sprechzeiten im Markt-Pavillon:
Di. und Fr. 9.30 bis 12.30 Uhr
(Außerhalb der Sprechzeiten
Frau Sönnichsen, Telefon 86 84 37).
1. Vorsitzender:
Stefan Bick,
Tel./Fax 86 50 43

Verlag und Herstellung

S. Söth Verlag
Starckweg 25, 22145 Hamburg
Tel. 678 23 65, Fax 678 94 03

Anzeigen:

Tel. 553 25 88, Fax 553 62 85

Druck:

WPF Druck W. Freitag KG,
Ohlweg 2, 22885 Barsbüttel
Tel. 67 05 14-0, Fax 67 08 10 17

Redaktion

Mitglieder des Bürger-Vereins
per Adresse A. Teichmann,
22587 Hamburg, Ole Hoop 7
Tel. 86 60 05-0, Fax 86 60 05-50

Die Zeitschrift erscheint jeweils zum
Monatsbeginn. Redaktionsschluß ist am
5. des Vormonats. Nachdruck - auch
auszugsweise - nur mit Genehmigung des
Verlages. Die mit Namen gekennzeichneten
Beiträge geben die Meinung des
Autors, aber nicht unbedingt die Ansicht
der Redaktion wieder. Der Bezugspreis ist
im Mitgliedspreis enthalten.

Konten

Hamburger Sparkasse
(BLZ 200 505 50) Kto.-Nr. 1265/128916
Vereins- und Westbank
(BLZ 200 300 00) Kto.-Nr. 6007609
Postbank
(BLZ 200 100 20) Kto.-Nr. 0063914205
Konto Alten- und Bürgerhilfe:
Vereins- und Westbank
(BLZ 200 300 00) Kto.-Nr. 6007625

MIT SCHWUNG UND ELAN und ALLE MACHEN MIT !?!

Blankenese klart auf
Sonnabend,
29.04.2000 10.00 Uhr

nach der im Vorjahr erfolgreich
durchgeführten Aktion wird auf
vielfachen Wunsch auch in die-
sem Frühjahr eine
»Groß-Reinigungsaktion«
durchgeführt. Das soll wieder
richtungsweisend sein für eine
dauerhaft pflegliche Behand-
lung unseres schönen Ortsbil-
des.

Wer Sinn für ein schönes und
sauberes Blankenese hat, soll-
te sich am 29. April (Sonnabend)
um 10.00 Uhr im Hespark am
Kastanienrondell einfinden. Ar-
beitshandschuhe sind zu emp-
fehlen, Säcke werden zentral
besorgt. Vom Treffpunkt aus
werden die Parks, der Hang und
der Strand begangen und
gereinigt. Abschluss mit
Erbsensuppe, Lagebespre-
chung und Manöverkritik ab ca.
12.00 Uhr im BSC-Bootshaus
am Strandweg, gegenüber
Haus Nr. 25.

Nicht jeder hat Zeit und Gele-
genheit dabei mitzumachen.

**Es ist auch eine »Ablöse«
durch Geldspenden möglich:
Überweisung erbeten an Blan-
keneser Bürger-Verein e.V.,
Konto Nr. 06007609, BLZ 200
300 00 bei der Vereins- und
Westbank Hamburg, Stich-
wort »Blankenese klart auf«**

Die Initiatoren bitten um regen
Zuspruch und besonders auch
um den guten Willen aller An-
wohner, den mit dieser Aktion

wieder erreichten Standard zu
erhalten!

Initiative »Blankenese klart auf:
Blankeneser Bürger-Verein e.V.,
Blankeneser Bahnhofstr. 31 a,
22587 Hamburg. Tel. 86 70 32.
Sprechzeiten Di. und Fr. 9.30 bis
12.30 Uhr (Pavillon am Markt-
platz).

Hinweis auf Mitgliederver- sammlung Blankeneser Bürger-Verein im Gemeindesaal

Mittwoch, 26.04.00 19.00 Uhr
Blankeneser Bahnhofstrasse 47
22587 Hamburg - Blankenese
(Einladungen und die neue
Satzung erhalten Sie recht-
zeitig mit der Post)

VERGOLDUNG DER GEDENK- STEINE

In unserem BBV - Heft vom
September 1999 erschien der
Beitrag:

»BBV reinigt Gedenksteine.«
Nachdem nun der Gedenkstein
in Dockenhuden an der Frie-
denseiche und der Stein von
1870/71 in der Blankeneser
Bahnhofstrasse von den
Schmierereien und der allge-
meinen Verschmutzung gerei-
nigt sind, möchte der BBV in
diesem Jahr auch die Inschriften
wieder vergolden lassen.
Zur 700 Jahr - Feier sollen sie
wieder im alten Glanz erstrah-
len.

**Das kostet ca. 3000 DM.
Deshalb bitten der BBV um
Spenden - auch keine Beträge
- auf das Konto: Blankeneser**

Bürger-Verein e. V.
Vereins- und Westbank,
BLZ 200 300 00, Konto Nr.
600 76 09, Kennwort: Ver-
goldung



HAMBURG-BLANKENESE

Heinrich Schmilinsky Stiftung
Frahmstraße 22, 22587 Ham-
burg, Tel. 86 51 08

SONNTAG 12.3.00 10.30 Uhr
»Bunter Melodienreigen«
Blankeneser Männerchor singt
fröhliche und heimatliche Lieder

**GÄSTE SIND HERZLICH
WILLKOMMEN!**

Kostenbeitrag:
Stiftsdamen DM 2,00, Gäste DM 3,00



Hamburger Konservatori- um

Sülldorfer Landstrasse 196
22589 Hamburg
Tel.: 87 08 77 - 0

**Freitag bis Freitag
3.3.00 bis 10.3.00**

**Frühjahrsakademie für
Kammermusik (II)**

Fortgeschrittene Jugendliche
und Studierende aus Nord-
deutschland. Einzelpersonen
od. Ensembles
Thomas Mittelberger - Violine,
Bettina Barbara Bertsch - Vio-
loncello. Stefan Schäfer - Kon-



Blankeneser Bürger-Verein e.V.

trabaß, Mathias Weber - Klavier und organastatorische Leitung
Georges Niclas Wolff, musikalische Analysen
Sonderprospekt im Sekretariat erhältlich.

Abschlusskonzert am Freitag 10.3.

18.00 Uhr

in Altonaer Museum, Museumsstr. 23,
22765 Hamburg

**Sonnabend / Sonntag 5./ 6. 03.
und 3./4.06., 5./6.08, 11./12.11.00**

TAIKO - Japanisches Trommeln

in Zusammenarbeit mit Haguruma Daiko
Deutschland e. V., Düsseldorf
Koordination: Ilse Burgdorfer, Tel. 040 - 41
35 34 84

Donnerstag, 30.3. 20.00 Uhr

Abschlusskonzert des "Aufbaustudiums"

Keiko Malkino, Klavier, mit Werken von
Mozart, Chopin, Debussy. Klasse Gundel
Deckert,

Falls nicht anders angegeben, finden alle
Veranstaltungen im Saal des Konservatoriums
bei freiem Eintritt statt.



Heidbarghof

Langelohstr. 141

Beginn 20.00 Uhr auf der Diele
des Heidbarghofes

So. 5.3.00 18.00 Uhr

Wieder auf der Diele

Joja Wendt -

Virtuose auf dem Piano

spielt Werke des frühen Jazz

Geboren wurde Joja Wendt 1964 in Osdorf,
gleich um die Ecke beim Heidbarghof und
besuchte natürlich das Gymnasium Knabe-

weg. Schon im Alter von 4 Jahren hat er mit
dem begonnen, was er "Lautmalerei" am
Klavier nannte. Diese ersten Tastenversuche
führten in eine Welt, in der das Wort
"Improvisation" großgeschrieben war.

Eine logische Fortsetzung fand dieser Weg,
als Joja auszog die Hamburger Piste zu er-
kunden: mit Erfolg wie man heute längst
weiß, auch international..

Aber von musikalischen Begrenzungen
(Boogie Woogie Blues) hielt er nichts. Des-
halb studierte er sechs Jahre an der Musik-
hochschule von Hilversum Jazzpiano, be-
suchte die Manhattan School of Musik in
New York und inspizierte dort die Jazzpiste.
So kommt es, dass nicht nur die Boogie
Veteranen seine Vorbilder sind. Auch bei
jüngeren Jazzstilen wie dem Bebop hat er
sein Zuhause gefunden, hat Stücke von
Stevie Wonder und Keith Jarrett in seinem
Repertoire und ist zu einem Balladen - Er-
zähler geworden, der auch Momente der
Nachdenklichkeit herbeizaubern kann.

Karten DM 20,00

Vorverkauf DM 18,00

Mi. 1. 03. 00 20.00 Uhr

Italiens Ostküste und ihr Hinterland von Rimini bis zum Gran Sasso

Vortrag mit Lichtbildern: Heinz A. E. Schröter
Nicht nur die Küstenstädte haben ihre be-
sonderen Reize, auch die vielen Orte in der
Nähe des

2912 m hohen Gran Sasso finden unsere
Bewunderung. Überall begleitet den Reisen-
den ein hohes Gebirge, in welches einge-
bettet Städte wie L'Aquila liegen. Mehr an
der Küste begeistern uns die Römerstadt
Ascoli, der Wallfahrtsort Loreto, vor allem
aber die Stadt der Fürsten Montefeltro Ur-
bino, dem Geburtsort Raffaels, mit ihrem
phantastischen Schloß. Und vergessen wir
die großartige Renaissancevilla Imperiale
nicht, in der sich die Liebe der Lukrezia
Borgia abgespielt hat. Sie liegt oberhalb des
Rossini - Geburtsortes Pesaro. Viele Städ-
te und Objekte sind allein eine Reise wert.
Karten DM 7,00

Vorverkauf DM 6,00

Mi. 22.3. 00 20.00 Uhr

„Junge Talente auf der Diele“

FRIEDTJOF SCHULTZ - FALKE -

Tenor singt Lieder zum Frühling u. a. von
Mendelssohn - Bartholdy und Schumann
am Flügel begleitet von **KLAUS WEID-**
MANN,

Karten DM 15,00

Vorverkauf DM 18,00

Mi. 29.3.00 20.00 Uhr

Toskana - Mutterland Italiens ?

Vortrag mit Lichtbildern: Heinz A. E. Schröter
Vortrag mit vielen exzellenten Diapositiven
Die Toskana hat nicht nur großartige Kunst-
werke aller Zeiten, in Florenz, Pisa und Sie-
na. In der Toskana liegt in der frühen etrus-
kischen Kunst zugleich auch das Funda-
ment späteren italienischen Kunstschaffens
allgemein. Außerdem ist durch Giotto und
Dante die Toskana die Wiege der Renais-
sance. Und Florenz war im 19.Jh.nach
Gründung des Königreichs die Hauptstadt
Italiens. Die spurenreiche Geschichte der
Toskana lief in einer bezaubernden Land-
schaft ab. Und vergessen wir schließlich
nicht, in der Toskana wächst ein gut mun-
dender Wein.

Karten DM 7,00

Vorverkauf DM 6,00

Vorverkauf Theaterkasse

Alt Osdorf, Rugenbarg 8,

Tel. 800 33 82

Botanischer Garten Hamburg

Do, 9.03.00 19.00 Uhr

Gärtnerisch - botanischer - Abendvortrag.

„Heilpflanzen vor dem Gartenzaun“

Dia - Vortrag über Kräuter und Heilpflanzen von
Frau Inga-Maria Richberg. **Ort:** Großer Hörsaal
des Instituts für Allgemeine Botanik, Ohnhorst-
str. 18, HH-Klein Flottbek

Eintritt frei - Gäste herzlich willkommen.

Öffentliche

Sonntagsführungen

Führungen durch das Freigelände in
Hamburg-Klein Flottbek am 2. Sonntag in

APOTHEKE & BAHNHOFSPLATZ



Edmund Heine · Blankeneser Bahnhofplatz 1
22587 Hamburg · Tel. (040) 86 66 70-0 · Fax 86 66 70-77

**Neu: Kostenloses Service Telefon
für Bestellungen und Anfragen:**

Telefon 0800 86 66 700 (nur für Hamburg)

geöffnet: Montag bis Freitag 8.30 bis 18.30 Uhr, Sonnabend 8.30 bis 13.00 Uhr



Monat, 10.00 -11.30 Uhr, Teilnahme frei - keine Anmeldung erforderlich **Treffpunkt:** Eingangsbereich des Freigeländes des Botanischen Gartens in HH-Klein Flottbek Die Termine und Themen: Sonntag, 12.03.00 „**Knospen der Gehölze**“ (Frau Dr. Friedel Feindt)

Führungen durch die Tropengewächshausanlage am Dammtor am 1. + 3. Sonntag im Monat, 11 - 12 Uhr- Teilnahme frei - keine Anmeldung erforderlich **Treffpunkt:** Eingangshalle der Tropengewächshausanlage am Dammtor. Die Termine und Themen: Sonntag, 05.03.00, „**Antworten der Pflanzen auf zuviel Wasser**“ (Frau Dr. Friedel Feindt) Sonntag, 19.03.00 „**Sommer, Sonne, Sand und Sukkulenten**“ (Herr Stefan Rust)



Kunsthaus Schenefeld

Friedrich - Ebert - Allee 3 - 11
Tel. 040 / 839 29 722

Rückblick auf das Jahr 1999 Austellung

Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer zeigen Arbeiten aus den Kursen des vergangenen Jahres.

Kursleiterin: Anke Landenberger
Die Ausstellung ist geöffnet von 26.02. - 9.03.00 in den Zeiten: Sa, 4. 03. 15 - 18 Uhr, So, 5.03. 15 -18 Uhr, Mo, Di, Mi, Do 15 -20 Uhr, freitags geschlossen

Bemerkenswertes aus der 700 jährigen Geschichte Blankeneses, wenn eine NULL am Ende einer Jahreszahl stand.

Erstmalig wurde die Jahreszahl **1350** in einer Abrechnung der Stadt Hamburg er-

wähnt. Es handelte sich um Geldbeträge aus dem benachbarten Ort **BLANKENESE**. Gut 100 Jahre später **1460** wird unser Ort zusammen mit der Grafschaft **PINNEBERG** an den Staat **DÄNEMARK** abgetreten. Wieder fast 200 Jahre weiter **1620** erhielt Blankenese eine eigene dänische Verwaltung. Dieses mag dazu geführt haben, dass von dieser Zeit an viele Bilder von Segelschiffen, deren Heimathafen **BLANKENESE** war, auch in ausländischen Häfen mit einer großen Dänischen Flagge dargestellt wurden. Ab **1710** ging die bisherige Blankeneser Küstenfischerei in eine Hochseefischerei über. So wurde ab **1720** eine Holsteinsche Strandungsordnung eingeführt, die Havarie- und Bergungsfälle zu regeln hatte, was an der Küste und im Elbrevier damals häufig vorkamen. Aus der Jahrhundertwende **1800** ist zu berichten, daß der Ortsbekannte Architekt und Baumeister **Hansen** an der Elbchaussee das Weiße Haus fertiggestellt hatte. Im Jahre **1840** wurde die bis dahin auf St. Pauli befindliche Vergnügungsstätte „**TRICHTER**“ auf dem noch freien Hügel **SÜLLBERG** errichtet. Im gleichen Jahr **1840** eröffnete die Fährlinie Hamburg- Blankenese - Stade ihren Betrieb auf der Unterelbe mit Stationen Wittenbergen und Schulau. Zu dieser Zeit wurden noch in Blankenese 240 Segelschiffe registriert. Zehn Jahre später **1850** begann auch auf dem Landweg eine erste Omnibusverbindung zwischen Blankenese und Altona, die sich einem regen Zuspruch erfreute, da Blankenese bereits **1870 mit** Dockenhuden zusammen 3750 Einwohner zählte. Weitere zehn Jahre später **1880** nahm die erste Dampfbahn ihren Betrieb zwischen dem erbauten Blankeneser Bahnhof und Altona auf, wobei zehn Abfahrten pro Tag noch ausreichten. **1890** bekam Blankenese sein erstes eigenes **POSTAMT**, Die Einwohnerzahl wurde mit **4090** Bürger registriert. Ob jung oder alt, alle hatten ab **1890** die Gelegenheiten einer neben der Landungsbrücke verankerten **Badeanstalt** ihren Körper kurzfristig der Elbe anzuvertrauen. - Damit alle wieder besser nach Hause fanden wurde im gleichen Jahr **1890** die erste Straßenbeleuchtung in Blankenese mit 10 Laternen installiert. Den Strom erhielt die allgemeine Beleuchtung im Ort bei der letzten Jahrhundertwende **1900** durch die Inbetriebnahme des Elektrizitätswerks in der Sibbertstrasse

Die Volkszählung in der Gemeinde Blankenese ergab **1910 ohne Dockenhuden** 5600 Einwohner. Einen besonderen Verdienst für die Bevölkerung erwarb die Gemeindevertretung im gleichen Jahr **1910** durch den Erwerb des Bismarcksteins aus privater Hand. Schließlich sei noch die Jahreszahl **1930** erwähnt. Die Blankeneser Bürger mit katholischem Glauben erhielten in diesem Jahr ihre Kirche **Maria Grün** in der Schenefelder Landstrasse. Die älteren Einwohner werden sich noch daran erinnern, daß zehn Jahre später **1940** am Bahnhofplatz die Filiale der **Haspa** durch die Übernahme des „Altonaer Unterstützungsinstitut“ ihren Betrieb aufnehmen konnte. Es ist eigentlich schade, daß die erste urkundliche Erwähnung unseres Ortes nicht schon 1 Jahr früher **1300** erfolgte. Wir hätten unser 700 Jubiläum in diesem Jahr mit 3 Nullen feiern und das Ereignis mit dem neu geschaffenen Wort Millineum umranden können.

R S

Eine Busfahrt die ist lustig... „...Karpfenfahrt“ nach Appelbeck am 9.Februar 2000

Der Tag begann für mich mit einem Knall. Es war ein Donnerschlag und kurz darauf folgte ein Hagelschauer, der den Boden schnell mit Eiskörnchen übersäte, so daß es kurzfristig winterlich weiß aussah. Aber bis zu unserer Abfahrt nach Appelbeck um 10.00 Uhr am Mittwochmorgen hatten wir noch 2 Stunden Zeit und ich dachte, daß es ja nur besser werden könne. Angekommen am Blankeneser Bahnhof stand der Bus von Herrn Bergmann schon da, viele Mitreisende saßen schon auf ihren Plätzen. Das Wetter hatte sich mittlerweile beruhigt und so starteten wir pünktlich unsere Fahrt in die Nordheide. Für mich war diese Ausfahrt eine ganz neue Erfahrung. Denn leider ist Frau König, die unsere Ausfahrten sonst immer so liebevoll plant und begleitet, krank geworden und so bin ich kurzfristig eingesprungen. Ich stellte mich unseren Mitgliedern und Gästen vor, von denen ich einige schon aus der Geschäftsstelle kannte und richtete die Grüße von Frau König aus. Herr



Buchhandlung

R. Völker Kortes Nfg.

22587 Hamburg-Blankenese · Elbchaussee 577 · Tel. 040/86 29 78



Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg

Alstertor 20 ☎ (0 40) 30 96 36-0

Filialen: Nienstedten

☎ (0 40) 82 04 43

Blankenese ☎ (0 40) 86 99 77

22111 Hamburg (Horn), Horner Weg 222, ☎ (0 40) 6 51 80 68

18209 Bad Doberan, Neue Reihe 3, ☎ (03 82 03) 6 23 06

Bergmann fuhr mit uns auf der Elbchaussee Richtung Autobahn und schon dort wurde es interessant, kennt man die herrlichen Häuser doch meistens nur aus der Autofahrerperspektive und nicht hoch erhoben aus dem Bus, der so manchen Einblick über die sonst schützenden Hecken erlaubte. Problemlos kamen wir durch den Elbtunnel und verließen aber schnell die Autobahn wieder, um durch Harburg und über die Landstraßen zu unserem Ziel zu gelangen. Es war eine gemütliche Fahrt durch kleine Dörfer hindurch, von Herrn Bergmann nett kommentiert, bis wir gegen 11.30 Uhr in Appelbeck ankamen, wo wir schon erwartet wurden. In einem gemütlichen Gasthof kehrten wir ein. Die Tische waren bereits gedeckt und ein leckeres, reichliches Mahl erwartete uns. Es mußte nicht unbedingt Karpfen gegessen werden, wenn sich auch die meisten von uns dafür entschieden hatten. Da auch noch eine Suppe und ein Nachtisch gereicht wurden, tat es gut, sich nach dem Essen ein wenig die Beine zu vertreten. Ein Rundgang um den malerischen kleinen Appelbecker See, vorbei an den Karpfenteichen, aus dem täglich mindestens 100 Karpfen gefischt und zubereitet werden, oder ein Spaziergang zu dem hinter dem Haus gelegenen Wildgehege, bot sich an. Leider war es recht stürmisch und regnerisch, so daß es einen nicht so recht draußen hielt, aber die kunsthandwerkliche Ausstellung im 1. Stock des Gasthofes war auch sehenswert. Dann schmeckte auch schon wieder Kaffee und Kuchen, bis wir gegen 16.00 Uhr unsere Heimreise antraten, diesmal auf dem direkten Wege. Wir waren gegen 17.00 Uhr zurück am Blankeneser Bahnhof. Ich hoffe, daß alle Mitreisenden trockenen Fußes nach Hause gekommen sind, denn die Elbe begann gerade über die Ufer zu treten, als wir Teufels-

brück passierten. Für 18.00 Uhr war mal wieder eine Sturmflut vorhergesagt. Es war ein schöner Tag und hat hoffentlich nicht nur mir gut gefallen.

Gabriela Sönnichsen

Es gab schon oft kalte Winter an der Elbe.



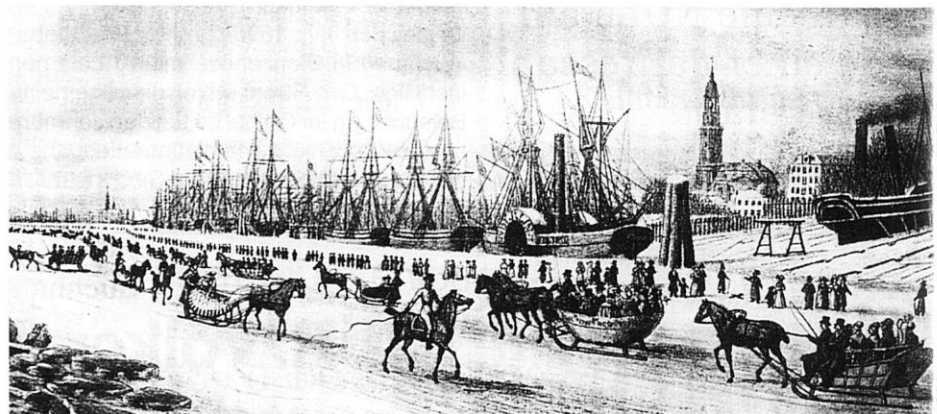
Auf dem Eis

Wenn es an Tagen und Wochen im Winter mal ungewöhnlich kalt und im Sommer wieder einmal sehr heiß ist, spricht man heute gleich von einer eingetretenen Klimaveränderung und ihren Folgen.

Diejenigen, die über 70 Jahre ihres Lebens zurückblicken können, meinen, wenn mal Eis und Schnee im Winter ausbleiben: „In unserer Jugend gab es immer Schnee und auch Eis auf der Elbe“. Sie müßten sich erinnern, dass schon die Eltern früher das Gleiche gesagt haben. Ein Lebensalter und auch zwei und mehr Generationen reichen noch lange nicht aus, um fortschreitende Klimaveränderungen in den Jahreszeiten festzustellen. Geht man einmal in die Überlieferungen der letzten Jahrhunderte in un-

serer Heimat zurück, so entdecken wir in zeitlichen Abständen, dass dann und wann von langen Wintermonaten berichtet wird. In einer Blankeneser Chronik wird über einen strengen und schneereichen Winter im Jahre 1562 berichtet. Etwa 100 Jahre später wird 1674 von einem Winter geschrieben, der vom 9. Dezember bis zum 24. März so frostig war, daß der Eisgang auf der Elbe bis zur Insel HELGOLAND reichte und von der Nordsee kein Schiff die Elbe herauf kommen konnte. Ein Jahr später berichtet die Chronik, dass der Pastor der Nienstedter Kirche sich beklagte, dass wegen Eis und Schnee kein Blankeneser den Winter über zum Gottesdienst am Sonntag, erschienen ist. Im Jahre 1729 wird über einen holländischen Frachtsegler, der zwischen Neumühlen und Blankenese durch Eisgang leckschlug und dort strandete, berichtet. Weitere 100 Jahre später 1838 sollen - ähnlich wie in unserer Zeit auf der Alster - im Winter auf der Elbe vor Altona - zahlreiche Buden auf dem Eis errichtet worden sein. In einer Zeichnung von 1833 (siehe Bildbeilage) wird ein reger Schlittenverkehr auf dem zugefrorenen Fahrwasser der Elbe im Hamburger Hafen dargestellt. Hier hat sicher viel Fantasie mitgewirkt, denn auch damals wie heute bewegte Ebbe und Flut nicht nur das Wasser, sondern auch das Treibeis, bis es bei starkem Frost zum Stillstand kam. Somit kann eine so glatte Schlittenbahn, wie gezeichnet, nicht entstanden sein.

In der Hamburger Franzosenzeit wird aus dem Jahre 1813 von vielen Toten Menschen und Tieren durch Erfrierung berichtet. Unsere Großeltern in Blankenese müßten sich noch an das Jahr 1891 erinnern können, da vor unserem Ufer das große Passagierschiff



Die Elbe im Winter - um 1833



In den Elbvororten

suchen wir für vorgemerkte
Kunden Eigentums- und Miet-
wohnungen · Penthäuser
Ein- und Zweifamilienhäuser
Villen

BOELTER
86 86 72



Konservieren mit Gewürzen

Gewürzpflanzen schützen sich selbst mit bestimmten Inhaltsstoffen vor Frassfeinden oder Krankheitserregern. Doch auch Menschen nutzen diese pflanzlichen Eigenschaften, wenn sie ihre Speisen stark würzen. Bestreicht man beispielsweise ein Nahrungsmittel mit Zimt, wird es nicht von Pilzen befallen, anderes als „unbehandelte Lebensmittel“.

Doch längst sind nicht alle Inhaltsstoffe von Gewürzpflanzen bekannt; ebenso wenig die Mechanismen, welche die Nahrungsmittel konservieren. Bedenkt man aber, dass die ätherischen Öle bei Gewürzpflanzen etwa zwei bis fünf Prozent der Pflanzenmasse ausmachen, gibt es sicher noch einiges zu erforschen. Wissenschaftler vermuten, dass die Gewürze vor allem in ihren tropischen Herkunftsländern schon immer Konservierungsmittel waren. Je mehr Gewürze kombiniert werden, desto grösser ist der konservierende Effekt.

SCHNUPFEN besser einseitig schnäuzen

Das Schnäuzen - oder Naseputzen - ist zu wissenschaftlichen Ehren gekommen:

Amerikanische Ärzte haben 14 freiwillige Nasenputzer zu Studienobjekten gemacht! In Computertomographien hatten sie festgestellt, dass der Schleim in den Nasennebenhöhlen von winzigen Luftbläschen durchsetzt war - Anzeichen dafür, dass er unter grossem Druck dorthin gelangt ist. Dann stellten sie mit Messsonden fest, dass bei jedem Nasenputzen etwa ein Milliliter des Sekrets direkt in die Nasennebenhöhlen gelangt, und damit ein grosses Risiko für eine Infektion der Nebenhöhlen entsteht. Beim Niesen dagegen gelangt der Schleim auf direktem Weg ins Freie.

Besser ist es, jedes Nasenloch einzeln zu putzen: Eine Seite zuhalten, mit der anderen schäutzen, danach die andere Seite putzen.

Jahrtausend. Vielleicht wird der Sommer genauso schön und lang wie im letzten Jahr. Aber trotzdem: Der nächste Winter kommt bestimmt.
Rolf Sass

Anzeige

Edel-Terrakotta in Flottbek

Gartenkunst und die Leidenschaft für Pflanzen sind nicht nur vielbeachtete Eigenschaften der Briten. Auch bei hiesigen Gartenfreunden erlebt die Liebe zu geschmackvoll gestalteten Gärten und schönen Töpfen einen großen Aufschwung. So sind die hochwertigen „pots“, wie sie in England heißen, auch in Deutschland bei den Kennern heißbegehrt. Zu den bekanntesten gehören die Terrakotta-Gefäße der Wichford Pottery aus England. Zu haben sind diese frostharten handgemachten Töpfe bei der Gartengalerie potART im Kalkreuthweg 17 in Hamburg Groß Flottbek. Daneben gibt es diverse Rankhilfen, Sussex-Körbe, altes Gartengerät und eine Auswahl an Gartenornamenten zu sehen. Geöffnet ist die Gartengalerie vom 24. März bis Ende August jeden Mittwoch und Freitag von 15 bis 18 Uhr oder nach telefonischer Verabredung.

Übrigens am 24. März von 11-18 Uhr und am 25. März von 11-15 Uhr feiern wir 5 Jahre potART, scha7uen Sie doch vorbei, Sie sind herzlich eingeladen.

Tips und mehr

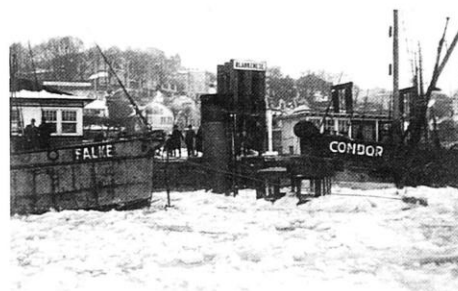
.....

Warum erstarren Rehe im Licht der Scheinwerfer ?

Über diese simpel erscheinende Frage zerbrachen sich Zoologen seit Jahrzehnten den Kopf. Viele Säuger, auch der Mensch, erstarren bei Gefahr für Sekundenbruchteile und entscheiden in diesem Augenblick, ob sie die Flucht ergreifen oder sich stellen. Rehe und andere von Natur aus wehrlose Arten, wie Eichhörnchen aber bewegen sich nicht, in der Hoffnung, der Verfolger möge sie übersehen. Bei einem nahenden Auto wird ihnen diese Veranlagung zum Schicksal.



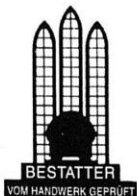
„Auguste Victoria“ der Hamburg-Amerika Linie im Eise längere Zeit liegen bleiben mußte. Der heutigen älter Generation ist sicher noch der Kriegswinter 1940 / 41 in Erinnerung. Es war bis heute das letzte Mal an dem das Treibeis der Elbe zum Stillstand kam. In den Kriegsjahren befand sich die Lotsenstation in Blankenese im Strandhotel. Am Bull'n lagen die Lotsendampfer. Einer von ihnen wurde durch **Treibeis** in das Schraubenwasser eines Frachters gedrückt und erhielt einen Schlag von der Schraube unterhalb der Wasserlinie. Er erreichte die Landungsbrücke nicht mehr ganz. Dort



mußte er am Grunde der Elbe pausieren bis bei Tauwetter die Bergungsfahrzeuge ihn wieder über die Oberfläche bringen konnten. Das seltene Ereignis konnten die Blankeneser nicht nur vom Bull'n, sondern auch von der zugefrorenen Fahrinne aus betrachten. Viele aus Schleswig - Holstein und Hamburg denken heute noch an den Winter 1978/79 wo zur Jahreswende und noch mal im Februar ein Schneesturm ein Verkehrschaos von Dänemark bis zur Lüneburger Heide von bis dahin nicht gekanntem Ausmass ausgelöst hatte.

So zeigt uns doch eine solche Rückschau, daß ein warmer Winter genauso in die Naturlaunen passt, wie reichliche Schneefälle und tiefe Temperaturen in langen Winterwochen und Monaten.

Freuen wir uns bei länger werdenden Tagen auf den Frühling, den ersten im neuen



GEGR. 1892

Hamburg-Blankenese,
Dormienstraße 9
Telefon 86 60 610

Hamburg-Groß Flottbek,
Stiller Weg 2
Telefon 82 17 62

Hamburg-Rissen,
Ole Kohdrift 4
Telefon 81 40 10

**Carl Seemann
& Söhne**

BEERDIGUNGS-INSTITUT »ST. ANSCHAR«



Die ersten Früh- lingsboten sind da !

Die Zeichen der Natur stehen auf Frühling. Aufgrund der anhaltend milden Witterung und südwestlicher Luftströmung sind bereits die ersten Zugvögel aus dem Süden eingetroffen. „Kiebitze, Feldlerchen, Stare und Singdrosseln wurden in den vergangenen Tagen schon in Hamburg gesichtet“, freut sich Dr. Uwe Westphal, Vogel-experte beim NABU. „Als so genannte Kurzstreckenzieher, die den Winter im Mittelmeer-raum verbringen, können diese Arten schnell auf günstige Witterungsbedingungen reagieren“, erklärt Westphal. Anders dagegen die Langstreckenzieher, die in Afrika überwintern: Sie halten ihren „Fahrplan“ ein, kehren erst im April oder Mai zu uns zurück. Andere Arten, die den Winter in unseren Breiten verbringen, rüsten ebenfalls früher als sonst zum Aufbruch: Wildgänse und Schwäne ziehen bereits über Hamburg nach Norden und Osten ihren Brutgebieten in Skandinavien und Sibirien entgegen.

Auch in Gärten und Parks tobt bereits das Vogelleben: Meisen, Kleiber, Rotkehlchen und Zaunkönig singen bereits seit einigen Wochen. Jetzt sind auch Amsel, Misteldrossel, Dompfaff und Heckenbraunelle zu hören, und sogar eine extrem frühe Mönchsgasmücke ließ am Wochenende ihren klangvollen Gesang erschallen. „Möglicherweise hat dieser Vogel, der normalerweise im Herbst ins Mittelmeergebiet oder nach England zieht, den milden Winter sogar bei uns verbracht“, vermutet Ornithologe Westphal.

Auch die Vegetation treibt bereits mächtig: An geschützteren Stellen blühen Hasel, Seidelbast und Kornelkirsche. Bald werden die ersten krautigen Frühjahrsblüher folgen.

Naturschutzbund Deutschland

Für Rückfragen:

Dr. Uwe Westphal, Tel.: 040 / 69 70 89-14

Von einem ROT zum andern ROT

1	R	O	T				
2		R	O	T			
3			R	O	T		
4				R	O	T	
5					R	O	T

- 1 Gemüseart
- 2 Dummkopf
- 3 pflanzlicher Farbstoff
- 4 Halswürgeisen
- 5 Mannaflechte

Ein Kuchen- rezept



“Drei - Ei - Schwer“

Dieses Grundrezept eignet sich für einen Kuchen in der Springform oder auf der Platte.

Das Grundrezept:

für Form 24 cm Durchmesser

3 Eier (ein ganzes Ei wiegt ca. 60 gr.)

180 gr. Mehl

180 gr. Zucker

180 gr. Margarine (schmelzen)

1/2 - 3/4 Päckchen Backpulver

Obst, - ob frisch oder aus der Dose - (Äpfel, Apfelmus, Pflaumen, Zwetschgen, Kirschen aus Glas ohne Saft etc.)

Zubereitung:

In eine hohe Schüssel geben wir zunächst: 3 Eier (Eiweiß u. Eigelb), Zucker, Mehl, Backpulver und die geschmolzene Margarine. Dies alles wird kräftig durchgerührt. Die Kuchenform einfetten. Den Teig zu 2/3 hineingeben danach das Obst und mit den restlichen Teig abdecken.

Backzeit: 1 Stunde bei 180° - 200°

Für einen Plattenkuchen nehmen Sie bitte 5 Eier, für eine Springform mit 26 - 28 cm Durchmesser 4 oder 5 Eier. Die Mengen für Mehl, Zucker und Margarine dementsprechend erhöhen. 1 Päckchen Backpulver
Backzeit für Plattenkuchen bei 180° - 200° : 3/4 - 1 Std., **bei Springform** 1 - 1 1/2 Std. (je nach Obst, bei Pflaumen und Zwetschgen lieber etwas länger backen).

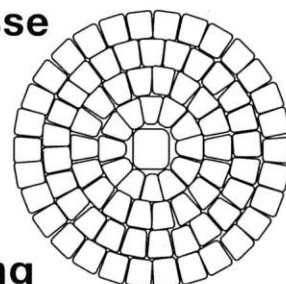
*Wir bieten Ihnen einwandfreie
Ausführung anspruchsvoller Pflaster- und
Plattenarbeiten.*

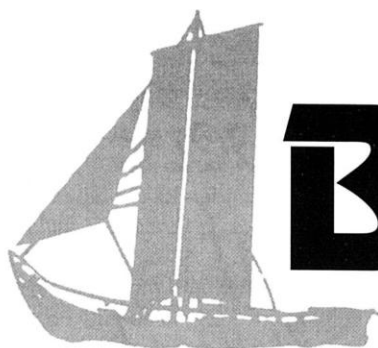
*Auch für Ihren Garten sind wir der
richtige Partner, mit kostengünstigen,
umweltfreundlichen Ideen.*

Tel. (040) 80 37 78, Fax (040) 80 19 47, HH (Alt-Osdorf)

Einfahrt · Hof · Terrasse

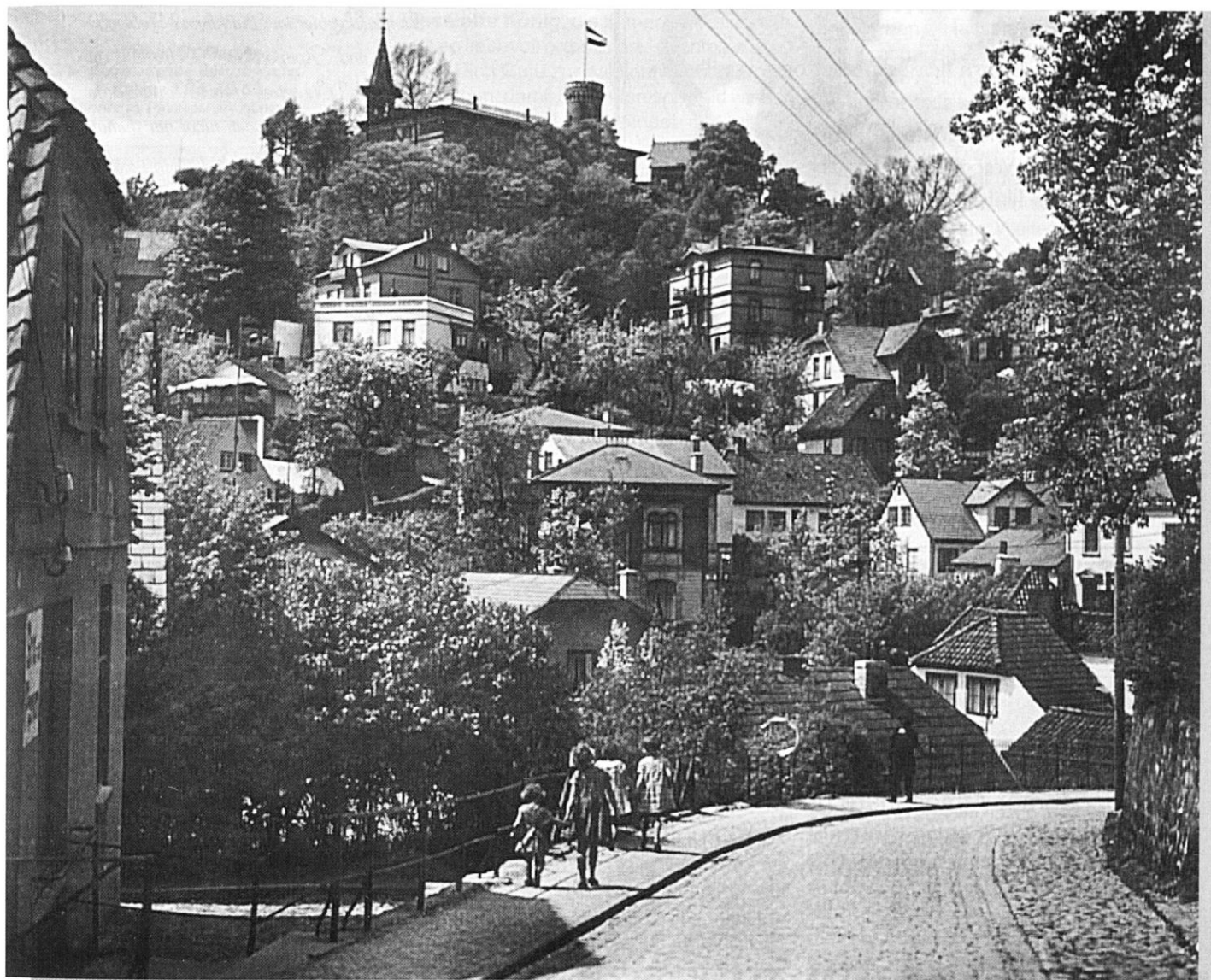
**FELIX
NICKEL**
Beratung · Gestaltung





Blankenese

Monatszeitschrift des Blankeneser Bürger-Vereins e.V.



Blankeneser Hauptstraße mit Blick auf den Süllberg ca. um 1935

**Viele Infos zu
Veranstaltungen**

**Benefiz-Veranstaltung
zum Schutz der Elbregion**

**BBV Mitglieder-
versammlung**

ALTONAER SILBER WERKSTATT **ASW**

... EINE ALTE ADRESSE, EIN NEUER NAME

**HOCHZEIT – TAUFE – KONFIRMATION?
GESCHENKE VON BLEIBENDEM WERT**

WILKENS
SILBERMANUFAKTUR SEIT 1810

ROBBE & BERKING
SILBER

KOCH & BERGFELD
Silbermanufaktur seit 1819

LIEBEVOLLES AUFARBEITEN IHRER SILBERNEN ODER VERSILBERTEN
BESTECKE UND KORPUSWAREN
RESTAURATION VON SILBERGEGENSTÄNDEN
VERSILBERN, VERGOLDEN, VERNICKELN, VERKUPFERN
PROFESSIONELLES SCHLEIFEN VON MESSERN UND SCHEREN-ALLER ART

INDIVIDUELLE FACHLICHE BERATUNG

HOLSTENSTRASSE 188 · 22765 HAMBURG
TEL. (040) 38 61 48 58 · FAX (040) 38 61 48 60
ÖFFNUNGSZEITEN: MO. BIS FR. 9.00-18.00 UHR
ODER NACH VEREINBARUNG



Domizil am Hirschpark

Manteuffelstrasse 33
22587 Hamburg
Telefon 040-86 65 80

In angenehmer Atmosphäre gedeiht die
beste Pflege. Wir arbeiten nach anerkannten
Pflege- und Therapiekonzepten.


michael fuchs

Nur bei Schlaf Karriere!

Tiefdruckgebiet im Bettklima? Fehlende
Kuschel- und Komfortzone? Schiefslage in
Liegeposition? Sie setzen Ihre Karriere aufs
Spiel! Schlafräuber machen nicht nur dumm,
unkonzentriert und unleidig. So manchen haben
sie schon total auf dem Gewissen.

Lassen Sie es um Himmels willen
nicht so weit kommen! Kommen Sie
lieber zu uns. Wir haben die allerfeinsten
Schlafmittel - ganz ohne Rezept. Wir
haben die Seele jedes Schlafsystems bis in
alle Tiefen erforscht. Seit 100 Jahren!

Besser wäre noch, wir kommen lieber
gleich zu Ihnen. Zur Hausberatung. Dann
machen wir die Schlafräuber gleich an Ort und
Stelle dingfest. Und Ihre Karriere ist gerettet.
Jedenfalls, soweit wir das beeinflussen können.
Aber das ist garantiert eine ganze Menge!


RUMÖLLER
Seit 100 Jahren im Familienbesitz
BETTEN

Hamburg Blankenese
Elbchaussee 582 · Telefon 040 - 86 09 13
Elbe-Einkaufszentrum
Osdorfer Landstraße 131 · Telefon 040 - 800 37 72

Heizungskummer?
Gercke's Nummer!

☎ 870 70 50



Jürgen Gercke
Heizung Klima Schwimmbad
Simrockstraße 177a · 22589 Hamburg



Büromaschinen

**Gerhard
Pilorz**



Hamburg-Blankenese
Bahnhofstraße 17 · 86 07 77



Inhalt

Mitgliederversammlung	3
Benefiz-Veranstaltung	4
Blankenese klart auf	4
Familie Godeffroy	4
Veranstaltungen	5
in und rund um Blankenese	6
Haydn Orchester	7
Daimler-Chrysler Haifischlied	8
Tips und mehr	10
Rätsel	11
Blankeneser Männerchor	12
Reisen	12

WERDEN SIE MITGLIED
IM **BLANKENESER BÜRGER-VEREIN!**
KONTAKT: 86 70 32
ODER IM **PAVILLON AM MAKRT.**

Blankenese Monatszeitschrift des Blankeneser Bürger-Vereins

Herausgeber

Blankeneser Bürger-Verein e.V.
Blankeneser Bahnhofstraße 31 a, 22587 Hamburg-Blankenese
Telefon 86 70 32
Sprechzeiten im Markt-Pavillon:
Di. und Fr. 9.30 bis 12.30 Uhr (Außerhalb der Sprechzeiten
Frau Sönnichsen, Telefon 86 84 37).
1. Vorsitzender:
Stefan Bick, Tel./Fax 86 50 43

Verlag und Herstellung

S. Söth Verlag, Starckweg 25, 22145 Hamburg
Tel. 678 23 65, Fax 678 94 03

Anzeigen: Tel. 553 25 88, Fax 553 62 85

Druck:

WPF Druck W. Freitag KG, Ohlweg 2, 22885 Barsbüttel
Tel. 67 05 14-0, Fax 67 08 10 17

Redaktion

Mitglieder des Bürger-Vereins per Adresse A. Teichmann,
22587 Hamburg, Ole Hoop 7,
Tel. 86 60 05-0, Fax 86 60 05-0

Die Zeitschrift erscheint jeweils zum Monatsbeginn. Redaktions-
schluß ist am 5. des Vormonats. Nachdruck - auch auszugsweise
- nur mit Genehmigung des Verlages. Die mit Namen gekenn-
zeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors, aber nicht
unbedingt die Ansicht der Redaktion wieder. Der Bezugspreis ist
im Mitgliedspreis enthalten.

Konten

Hamburger Sparkasse
(BLZ 200 505 50) Kto.-Nr. 1265/128916
Vereins- und Westbank
(BLZ 200 300 00) Kto.-Nr. 6007609
Postbank
(BLZ 200 100 20) Kto.-Nr. 0063914205
Konto Alten- und Bürgerhilfe:
Vereins- und Westbank
(BLZ 200 300 00) Kto.-Nr. 6007625

WENN ES UM IHRE ANZEIGEN GEHT,

WIR BERATEN SIE GERNE!

TELEFON 553 25 88,

TELEFAX 553 62 85

Wir wünschen gute Besserung !

Viele Nachfragen in der Geschäftsstelle
veranlassen uns, auf diesem Wege **Frau
Lieselotte König**, die immer die Reisen für
uns so liebevoll organisiert, nochmals alles
erdenklich Gute zur baldigen Genesung zu
wünschen, damit Sie hoffentlich bald wieder
schöne Reiseziele herausfindet und mitfah-
ren kann.

Im Namen der Mitglieder und des Vorstan-
des des Blankeneser Bürger-Vereins.



Foto Stefan Bick

Seit fast einem Jahr 1. Vorsitzender des Blankeneser Bürger-Vereins.

Stefan Bick, Jahrgang 1957, ist in Blanke-
nese geboren und praktiziert seit 1993 als
Arzt für Allgemeinmedizin im Mühlenberger
Weg. Er ist verheiratet mit Bettina, Illustra-
torin und Malerin und sie haben eine vier-
jährige Tochter.

Seine Aufmerksamkeit mit besonderer Lie-
be zum Detail gilt alten Blankeneser Bildern
und Fotografien. Dadurch angeregt, will er

das Interesse an und den Sinn für die Er-
haltung wertvoller Stadtensembles und
Bau- und Landschaftssubstanzen fördern.
Er ergreift das Wort und die Feder, wenn es
gilt, auf Mißstände vor Ort aufmerksam zu
machen oder diese so oder gar nicht erst
aufkommen zu lassen.

Im vergangenen Jahr organisierte er u.a. die
kostenlose Reinigung der Blankeneser Ge-
denksteine, wie auch die erste Patenschaft
zwecks Reinigung und Wartung einer öffent-
lichen Fläche. Die Firma Blumen-Rahloff
wird demnächst mit der Entrümpelung und
Neubepflanzung der Ecke Oesterley / Bahn-
hofstraße beginnen. Weitere Patenschaften
sind angestrebt, auch im Hinblick auf die 700
Jahr Feier im kommenden Jahr.

Einladung zur Mitgliederversammlung des Blankeneser Bürger-Verein in den Gemeindesaal

Mittwoch, 26.04.00 19.00 Uhr

Blankeneser Bahnhofstrasse
22587 Hamburg - Blankenese

Anträge zur Erweiterung der Tagesordnung,
Bewerbungen / Vorschläge für die Kandida-
turen (Wahl eines/er stellvertretenden zwei-
ten Vorsitzenden/in, zweiten Kassen-prü-
fers sowie Beisitzern) sind bis zum 19.04.00
in der Geschäftsstelle abzugeben.

Vor Beginn des offiziellen Teils wird uns ein
interessanter Vortrag von **Frau Dr. Gabrie-
le Hoffmann**, Historikerin, Journalistin und
Autoren des Buches "Das Haus an der
Elbchaussee - Die Godeffroys - Aufstieg
und Niedergang einer Dynastie", geboten.
**Sie wird vom Leben in den grossen Häu-
sern an der Elbchaussee sprechen.**

**Hierzu sind uns auch Gäste herzlich
willkommen!**

Joachim Richter GmbH

Gasheizungsanlagen, Wasser-/Sanitärinstallation

Edelstahlabgasanlagen · Bäderbau über 3D-Badplanung

Mühlenberger Weg 43 · 22587 Hamburg (Blankenese)

Telefon 0 40 / 86 26 54 · Telefax 0 40 / 8 66 34 32





Vorankündigung

Benefiz - Veranstaltung zum Schutz von Hamburgs Elbregion am

**Freitag, 5.05.2000 um 19.00 Uhr
Hotel Fährhaus Kirschenland in
Jork - Wisch, Altes Land**

Nähere Informationen erhalten Sie im **BBV - Pavillon am Markt** zu den bekannten Öffnungszeiten Di. u. Fr. von 9:30 - 12:30 Uhr.

Anmeldungen zu dieser Veranstaltung ebenfalls über das BBV - Büro.

"Tut Gutes - es lohnt sich"

Blankenese klart auf Sonnabend, 29.04.2000 10.00 Uhr

»Groß - Reinigungsaktion« Die soll wieder richtungsweisend sein für eine dauerhaft pflegliche Behandlung unseres schönen Ortsbildes.

Sinn für ein schönes und sauberes Blankenese sind gefordert. Treffpunkt am 29. April (Sonnabend) um 10.00 Uhr im Hessepark am Kastanienrondell. Arbeitshandschuhe nicht vergessen. Abschluss mit Erbsensuppe, Lagebesprechung ab ca. 12.00 Uhr im BSC-Bootshaus am Strandweg, gegenüber Haus Nr. 25.

Nicht jeder hat Zeit und Gelegenheit dabei mitzumachen. Es ist auch eine »Ablöse« durch Geldspenden möglich: **Überweisung erbeten an Blankeneser Bürger-Verein e.V., Konto Nr. 06007609, BLZ 200 300 00 bei der Vereins- und Westbank Hamburg, Stichwort »Blankenese klart auf«**

Initiative »Blankenese klart auf:
Blankeneser Bürger-Verein e. V., Blankeneser Bahnhofstr. 31a, 22587 Hamburg. Tel. 86 70 32. Sprechzeiten Di. und Fr. 9.30 bis 12.30 Uhr (Pavillon am Markt)

Aufstieg und Niedergang der Familie Godeffroy

Am 1. Dezember 1879 stellte die Firma Joh. Ces. Godeffroy & Sohn ihre Zahlungen ein. Am Tag zuvor hatte die Baring Bank in London einen Wechsel, den Godeffroys ausgestellt hatten, nicht mehr eingelöst.

Cesar VI. Godeffroy, man nannte ihn den Südsee König, blieb jedoch der bittere Moment erspart, auch aus seinem Haus an der Elbchaussee 499 vertrieben zu werden. Er starb mit 71 Jahren am 9. Februar 1885 in der von Christian Frederik Hansen 1789 für den Großvater, Cesar IV. Godeffroy, erbauten Villa im Hirschpark. Seine Freunde und Gläubiger Schröder, Gossler, Bolten, Wermann und Donner lassen Cesar VI. und seine Frau Emmy im Haus an der Elbchaussee wohnen. Sie können sich das Elbufer ohne Johan Cesar Godeffroy nicht vorstellen. Aber als Kaufleute müssen sie Zinsen auf ihr Kapital haben. Cesar und Emmy leben von der Rente aus Emmys Kapital und einem Grundstück, das Cesar Emmy vor vielen Jahren geschenkt hatte. Die Brüder Adolph und Gustav unterstützen die beiden finanziell.

Der "Credit", das Vertrauen in die Fähigkeiten Johan Cesar Godeffroys, sind jedoch dahin, der "Name" zählt nicht mehr. Was Urgroßvater, Großvater und Vater über drei Generationen aufgebaut haben, ist verloren: Reichtum, gesellschaftliches Ansehen, Macht. Das sprichwörtliche Glück der Godeffroys hatte Johan Cesar verlassen.

Nach der Aufhebung des Edikts von Nantes im Jahr 1685, das der französische König Ludwig XIV., der "Sonnenkönig", zurückgenommen hatte, waren viele Hugenotten nach Deutschland geflohen, da ihre Religionsfreiheit in Frankreich nicht mehr gewährleistet war. Zu ihnen zählten auch die Vorfahren der Godeffroys aus La Rochelle, die sich zunächst in der Nähe von Frankfurt/Oder niederließen, später über Berlin aber nach Hamburg kamen. Sie als Anhänger der Reformierten Kirche hatten in Hamburg aber ebenfalls einen Aussenseiterstatus, durften nicht das Bürgerrecht erwerben und hatten ihren eigenen Friedhof vor dem Dammtor. Der Urgroßvater hatte als Handlungsgehil-

fe begonnen und sich später mit einem kleinen Weinhandel selbständig gemacht. Seinen beiden Söhnen, Johan Cesar IV. und Pierre, hinterließ er je 3.000 Bankomark. Zwei weitere Erbschaften brachten beiden weiteres Vermögen, je 62.571 holländische Florins. Zudem heiratete Johan Cesar mit Antoinette Matthiessen in eine angesehene Hamburger Kaufmannsfamilie ein. Der Aufstieg der Godeffroys begann. 1766 hatte Johan Cesar IV. Godeffroy die Firma Joh. Ces. Godeffroy & Co. gegründet. 1806 zählte Johan Cesar IV. Godeffroy bereits zu den reichsten Kaufleuten Hamburgs, nur sein Bruder Pierre und sechs weitere Kaufleute waren reicher als er. Zwischen 1790 und 1796 erbaute Christian Frederik Hansen für Pierre Godeffroy das „Weisse Haus“ an der Elbchaussee.

1769 erwirbt Johan Cesar IV. Godeffroy die großen Bürgerrechte Hamburgs. Sie konnte man nur erwerben, wenn man in Hamburg ein Grundstück mit einem oder mehreren Häusern besaß, ein Familienwappen vorzuweisen hatte und in der Lage war, für das Bürgerrecht 150 Mark zu bezahlen. Als Wappentier wählte Cesar IV. einen goldenen Falken auf hellblauem Grund. Er durfte nun bei der Hamburger Bank ein Konto eröffnen, Leinen zollfrei ein- und ausführen und die große Waage neben der Börse benutzen.

Im Jahr 1779, dem Jahr seiner Hochzeit mit Antoinette Matthiessen, beginnt für Cesar IV. und seinen Bruder Pierre das große Glück. Die Vereinigten Staaten von Amerika machen sich von England unabhängig. Das bedeutet, dass ausländische Schiffe nun auch Nordamerika anlaufen dürfen. Cesar IV. und Pierre werden Überseekaufleute. Als dann noch 1789 in Paris die Französische Revolution ausbricht, explodieren die Gewinne der Brüder Godeffroy. Erst die napoleonischen Kriege und die Kontinentalsperre gegen England unterbrechen den Goldrausch. Die Godeffroys nehmen allerdings keinen Schaden; sie können ihre Stellung sogar noch ausbauen, während über 140 andere Handelshäuser in Hamburg zusammenbrechen. Nach dem Sieg über Napoleon geht der Aufstieg weiter.

Und dennoch bleiben die Godeffroys zunächst Außenseiter. Sie gehören keiner alten Hamburger Familie an bzw. sind nicht mit zumindest einer von ihr verwandt, und

APOTHEKE & BAHNHOFSPLATZ



Edmund Heine · Blankeneser Bahnhofplatz 1
22587 Hamburg · Tel. (040) 86 66 70-0 · Fax 86 66 70-77

**Neu: Kostenloses Service Telefon
für Bestellungen und Anfragen:**

Telefon 0800 86 66 700 (nur für Hamburg)

geöffnet: Montag bis Freitag 8.30 bis 18.30 Uhr, Sonnabend 8.30 bis 13.00 Uhr



Blankeneser Bürger-Verein e.V.

sie sind nicht lutherisch. Erst 1865, als Cesar VII. Elisabeth Donner heiratet, sind die Godeffroys ganz oben. Sie sind jetzt nicht mit einer, sondern gleich mit allen alten Hamburger Familien verwandt.

Nach einer Verfassungsreform stehen ihnen nun auch politische Ämter offen. Mitte des 19. Jahrhunderts befinden sich drei Godeffroy - Brüder in den höchsten Ämtern der Stadt: Cesar VI. in der Commerzdeputation, Gustav als Senator auf Lebenszeit, Adolph als Vorsitzender der HAPAG.

Mit diesen drei Brüdern wandelt sich die Geschäftspolitik. Vor allem Cesar VI. will der Beste sein, die Unternehmungen werden wagemutiger. Während Adolph nach Havanna und Gustav nach Valparaiso gehen, zieht es Cesar VI. in die Südsee. Er gründet eine Niederlassung nach der anderen, kann allerdings nie das erstrebte Monopol erreichen. Gleichzeitig beteiligt er sich maßgeblich am Aufbau eines modernen Stahlwerkes bei Osnabrück, der Georgs-Marien Hütte. Doch im Zuge der 1. Industriellen Revolution sind die Zeiten unruhiger geworden. Einmal schon, Mitte der 40er Jahre, gerät die Firma Joh. Ces. Godeffroy & Sohn an den Rand des Ruins, erneut in der ersten Weltwirtschaftskrise 1857. Cesar VI. geht hohe Risiken ein, leiht viel Geld, arbeitet viel und verdient wenig. Das Fremdkapital verursacht hohe Kosten.

Zudem leistet er sich ein teures Hobby. Er schickt Amalie Dietrich, die Mutter von Charitas Bischoff, nach Australien und baut sich ein Museum, in denen die anthropologischen, botanischen, völkerkundlichen und zoologischen Funde von Amalie Dietrich untergebracht werden. Niemand vor oder nach ihr hat je eine solche naturkundliche Sammlung zusammengetragen wie sie.

Bereits Cesar IV. hatte mit seiner Frau an der Elbchaussee einen fürstlichen Haushalt begründet. Vom Mai bis November lebte man in dem Sommerhaus an der Elbe, im Winter in den Kontor- und Speicherhäusern am Alten Wandrahm, dort, wo jetzt die Speicherstadt steht. Seine Söhne und Enkel führten diesen Lebensstil fort. Weitere Geschäftsfreunde siedelten sich entlang der Elbchaussee an, Neureiche, die ein enges Beziehungsgeflecht knüpften. Die Feste der Godeffroys waren berühmt, wie ihr Weinkeller mit den teuersten Bordeauxweinen: Chateau Lafite, Chateau Margaux, Chateau

Yquem. Am 15. Februar 1865 wird ein legendäres Fest gefeiert. Mit 25 Schlitten, davor ein großer Schlitten mit einer Musikkapelle, fährt auf Einladung von Cesar VI. eine Gesellschaft vom Alten Wandrahm zunächst durch die Stadt, vorbei an einer staunenden Menge, dann die zugefrorene Elbe abwärts. Bei "Jacob" in Nienstedten gibt es ein Diner, auf dem Baron von Scheel-Plessen ein Hoch auf den Gastgeber ausbringt. Anschließend wird getanzt. Im Fackelschein fährt die ganze Gesellschaft in der Nacht nach Hamburg zurück. Zu den Verwandten, Freunden und Bekannten zählen alle, die Rang und Namen haben: die Amsinck Bleichroger, Bolten, Donner, Gossler, Hertz, Jenisch, Laeisz, Loesener, Lutteroth, Matthiessen, Merck, Mutzenbecher, Ohlendorff, O'Swald, Parish, Ruperti, Schön, Schröder, Sieveking, Sillem, Sloman, Thornton, Caspar Voght, Wesselhoeft und Woermann.

Doch aller äußerer Glanz kann nicht verhindern, daß die Firma Joh. Ces. Godeffroy & Sohn in immer größere Schwierigkeiten gerät. Steigende Transportkosten für die Rohstoffe, sinkende Preise für den Stahl aus Osnabrück und sinkende Erträge aus den Südsee-Plantagen führen zu immer größerem Geldmangel. Als es dann der Reichstag auch noch ablehnt, Cesar VI. zu helfen, ist das Ende unausweichlich.

Die ganze glänzende und faszinierende Geschichte vom Aufstieg und Fall dieser großen Familie von der Elbchaussee ist jetzt in einer großartigen Biografie enthalten. Die Historikerin mit großen journalistischen Fähigkeiten, Gabriele Hoffmann, hat unter dem Titel "Das Haus an der Elbchaussee - Die Godeffroys - Aufstieg und Niedergang einer Dynastie" im Kabel-Verlag ein Buch vorgelegt, das zukünftig, wie die "Elbchaussee" von Paul Theodor Hoffmann, zur Standardliteratur gehören wird. Der Autorin ist es gelungen, die verschiedensten Aspekte souverän miteinander zu verknüpfen: "oral history", also überlieferte Geschichte, als private Geschichte des Großbürgertums im 19. Jahrhundert, eine Kolonial-, Lokal-, Politische, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte in einem. Zu keiner Zeit merkt man, welche umfangreichen Recherchen (über 24 Seiten mit Quellenangaben) dieser Arbeit zugrunde liegen. In geradezu synchroptischer Weise läßt sie das 19. Jahrhundert

mit der Industriellen Revolution, dem Zeitalter des Kolonialismus, die Befreiungsbewegungen, die Arbeiterfragen und die Modernisierungskrisen bis zur Hinwendung des Hohenzollernreiches zum Imperialismus nebeneinander abrollen. Zugleich erschließt sie Einblicke in die Entwicklung der Elbvororte zwischen der Wende des 18. Jahrhunderts bis zum Beginn unseres Jahrhunderts. Auch der allmähliche Übergang der einst freien Reichsstadt Hamburg ins Deutsche Reich wird anschaulich geschildert. Der flüssige Erzählstil, der spannende Aufbau und der Gegenstand der Erzählung lassen einen das Buch kaum aus der Hand legen. Ein ideales Geschenk für jeden, der sich für die Geschichte der Elbvororte, ihrer Parks und ihrer Villen interessiert.

Wir danken Herrn Grötzschel - Rundschau - Verlag - für die freundliche Genehmigung diesen Bericht zu drucken. Die Redaktion



HAMBURG-BLANKENESE

Frahmstrasse 22
22587 Hamburg
Telefon 86 51 08

WÖCHENTLICHES PROGRAMM

MONTAGS

9.30-10.30 Uhr EURYTHMXE
mit Kirsten Grams und Klavierbegleitung
Kostenbeitrag: DM 5,00

10.30-11.30 Uhr ENGLISCH
mit Gudrun Hansen, Gruppe I

11.45-12.45 Uhr ENGLISCH
mit Gudrun Hansen, Gruppe II
Kostenbeitrag: Stiftsdamen DM 3,00,
Gäste DM 4,00

15.00-17.00 Uhr GESPRÄCHSKREIS
mit Karin Bauer / SPIELKREIS

DIENSTAGS

11.00 Uhr BIBLISCHER GESPRÄCHSKREIS mit Renate Seifert
vorläufig Pause



Buchhandlung

R. Völker Kortes Nfg.

22587 Hamburg-Blankenese · Elbchaussee 577 · Tel. 040/86 29 78



Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg

Alstertor 20 ☎ (0 40) 30 96 36-0

Filialen: Nienstedten

Blankenese

☎ (0 40) 82 04 43

☎ (0 40) 86 99 77

22111 Hamburg (Horn), Horner Weg 222, ☎ (0 40) 6 51 80 68

18209 Bad Doberan, Neue Reihe 3, ☎ (03 82 03) 6 23 06

MITTWOCHS

8.45-9.45 Uhr GYMNASTIK mit Irmgard Schuldt

10.30-11.00 Uhr BUCHAUSLIEHE Irmgard Schuldt u. Lisa Schüssler

16.00 Uhr LITERATURKREIS mit Volkhold Bünz am 5.04., 29.04.

DONNERSTAGS

10.30-12.00 Uhr BRIDGE mit Renate Kahler

10.00-11.30 Uhr Zeichnen, Farbe, Form - Gestaltung mit Andree Nimax. Keine Vorkenntnisse erforderlich. Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen

15.00-17.00 Uhr HANDARBEITSRUNDE mit Anna-Wida Schulz

16.00 Uhr Freude am gemeinsamen Musizieren beim Flöten - Zusammenspiel mit Hildegard Gewalt.

Auch Teilnehmerinnen mit geringen Vorkenntnissen sind herzlich willkommen. Neuanmeldungen möglich.

Veranstaltungen

DIENSTAG 4.4. 15.00 Uhr

„Ayurveda - Gesundheit für Körper, Geist und Seele

ein Bericht mit Videofilm aus Sri Lanka von Sabine Vosswinckel

DIENSTAG 18.4.00 15.00 Uhr.

Fortsetzung der Vortragsreihe „Weltreligionen im Vergleich“

Christentum, Judentum, Islam und Hinduismus

Referent: Fritz Bente

DONNERSTAG 20.4. 15.00 Uhr

„Matthäuspassion“ von J. S. Bach
Musik von CDs mit Anna-Wida Schulz

SAMSTAG 29.4. 16.00 Uhr.

„Zeitgenossen haufenweise“

Ein Kästner- Nachmittag

Literarisch-musikalisches Programm mit Peter Mittelberg und Katharina Joanowitsch

Kostenbeitrag: DM 8,00 Anmeldung erbeten

Satire vertont

Die Texte von **Erich Kästner** sind heute so aktuell, wie zu der Zeit des politischen Kabarets im Berlin der zwanziger und dreißiger Jahre.

Kästners „seelisch verwendbare Lyrik“, seine sprachlich und gedanklich so reizvollen, unterhaltsamen, aber eben vor allem so treffend ironischen und hintergründigen Gedichte bedürfen keiner Erklärung - aber sie gewinnen durch einen guten Rezipienten.

Die Hamburger **Peter Mittelberg** (Komposition und Klavier) und **Katharina Joanowitsch** (Gesang), im Hauptberuf Lehrer und Illustratorin, haben vor einem Jahr begonnen, ein Repertoire zu erarbeiten, das sich hauptsächlich mit frühen **Kästner- Texten** befaßt. *Kennt ihr das Land, wo die Kanonen blühen aus dem Jahre 1926 gehört ebenso dazu, wie die Sachliche Romanze, Kästners treffliche Beschreibung eines Paares, dem plötzlich die Liebe abhanden kam.* Das Verhältnis der Geschlechter, Kästners Frauenbild, aber auch die satirische Abrechnung mit dem Großbürgertum, sind die thematischen Schwerpunkte dieses Programms mit dem Titel **„Leben ohne Zeitverlust“**.



Heidbarghof

Langelohstr. 141

Hamburg-Osdorf

**Ausstellung
vom 08. - 16. April 2000**

DORIS FADE

Doris Fade wurde 1941 in Hannover geboren, hat 1967 geheiratet und lebt seitdem in Hamburg. 1980 begann sie zu malen und besuchte Malkurse in der Volkshochschule Halstenbek, im Freizeitzentrum Schnelsen, im Bürgerhaus Eidelstedt, in der Galerie Brande und im Kunstzentrum Röperhof und bildete sich weiter bei Helga Rurkey, Christel Schmidt und z. Z. noch bei Christian Friedmeyer. Seit 1996 betreibt Doris Fade eine eigene Malschule und Galerie, die Galerie „THEA“

Nachdem es vor fast 20 Jahren mit einer Freizeitbeschäftigung begonnen hatte und zum Hobby wurde, hat sich Doris Fade nach vielen Ausstellungen vor fast 10 Jahren entschlossen, ihr Wissen in Kursen und Lehrgängen weiterzugeben und stellt nun ihre und die Bilder ihrer Schüler und Schülerinnen in der seit 1996 betriebenen eigenen Malschule in Schnelsen aus. Zeitgleich laufen mehrere externe Ausstellungen. Längst geht es über den gegenständlichen Start mit Blumen und Stilleben hinaus. Abstrakte Bilder aus unterschiedlichsten Materialien, wie Öl, Aquarell, Tempera in diversen Techniken und immer wieder Versuche etwas Neues zu studieren. Alle Bilder strahlen Frohsinn, Ausgeglichenheit und farbliche Harmonie aus ohne nicht doch mit dem einen oder anderen Werk zu provozieren und kontroverse Diskussionen auszulösen.

Eröffnung Sa. 08. April 2000, 11 Uhr

Geöffnet Di., Fr. 17 - 19 Uhr

Sa. + So. 11 - 18 Uhr

Mittwoch, 12. April 2000, 20 Uhr

Klavierabend mit KLAUS WEIDMANN
aufgeführt werden Werke von Mozart und Bach.

Karten DM 15,- Margot Heinrich,

Tel. 800 45 80

Vorverkauf DM 12,-

Vorverkauf: Theaterkasse Alt Osdorf
Rugenbarg 8 Tel. 800 33 82

KULTURKREIS BLANKENESE e.V.

Dienstag, 11.04. 19.30 Uhr

Traumziel MASUREN

Lichtbildervortrag von Helmut Peitsch in der Aula des Gymnasiums Blankenese, Oestleystraße.

Während der Fahrt über Stettin, Stolp, Kerschubei und Thorn wird über die Ostseelandschaften und über die Ordensgeschichte berichtet. Weitere Schwerpunkte werden sein: Danzig Marienburg, Elbing, Cardiner, Frauenburg, Kahlberg (Frisches Haff), Obeländischer Kanal, Allenstein, Sensburg Nikolaiken, Heiligelinde, Steinort (Lehndorff-Schloss), Kleinort (Wiechert), Eckertsdorf, Masurische Seen, Johannisburger Heid u.a.

**Studienfahrt nach
AACHEN und MAASTRICHT
vom 3.08. - 5.08.00**

Abfahrt: Donnerstag, 3. August um 7.00 Uhr
ab Bahnhof Blankenese.
Rückkehr: Samstag, 5. August 2000 gegen
20 Uhr

In diesem Jahr feiert die Stadt Aachen die 1200-Jahr-Feier der Kaiserkrönung Karl des Großen in Rom und des Baus von Dom und Pfalz in Aachen. Anlaß genug 1200 Jahre Geschichte deutscher Könige und Kaiser in einer Sonderausstellung „KRÖNUNGEN“ wieder aufleben zu lassen. Aachen, die Residenz Karls des Großen, war im Mittelpunkt 600 Jahre lang die Krönungsstadt der deutschen Könige und erlebte von Otto 1. im Jahr 936 bis Ferdinand I. im Jahr 1531 30 Krönungen. Nur wer den Thron Karls des Großen bestiegen hatte, durfte danach vom Papst die Kaiserkrone empfangen. So stand Aachen im Zentrum der Aufmerksamkeit Europas, denn die hier Gekrönten stammten nicht allein aus Deutschland, sondern aus Böhmen, Burgund, England, den Niederlanden, Österreich, Spanien oder Ungarn.
Wir besuchen auch Maastricht, die älteste Stadt der Niederlande.

Preis für die dreitägige Fahrt inkl. Halbpension, Eintritte und Führungen:
DM 390,- pro Person im DZ
DM 430,- im EZ
Anmeldungen bei Herrn Crasemann
Tel: 86 56 11



In den Elbvororten
suchen wir für vorgemerkte
Kunden Eigentums- und Miet-
wohnungen · Penthäuser
Ein- und Zweifamilienhäuser
Villen

BOELTER
86 86 72

Blankeneser Bürger-Verein e.V.



R OSENHOF

Seniorenwohnanlage
Isfeldstrasse 30
22589 Hamburg
Tel. 87 08 730

**„Kulinarisches und
Kulturelles
Jahresprogramm
2000“**

Auch im Jahr 2000 setzt der Rosenhof Hamburg neue Akzente mit einem abwechslungsreichen und attraktiven Aktivitätsangebot. Neben vielen schon traditionellen kulinarischen Veranstaltungen wurde dieses Jahr besonderen Wert auf Kulturelles und Reisen gelegt.

Donnerstag, 13. 04.00

kredenzen die Rosenhof Köche „**Deich-
lamm zart und edel**“ im Restaurant mit
österlichem Ambiente.

Mittwoch, 19. 04.00

„**Kulturelle Wanderung durch das letzte
Jahrhundert**“ Anmeldungen sind erbeten.

Das **Kulinarische & Kulturelle** Programm der Rosenhof Seniorenwohnanlage Hamburg hält noch viele weitere Höhepunkte bereit. Die Veranstaltungen sind mit wenigen Ausnahmen öffentlich. Besucher sind herzlich willkommen.

Erhältlich ist das Programm direkt im Rosenhof Hamburg.



**Frühjahrskonzert des
Haydn-Orchesters**

Sonntag, 2.04.00 15.30 Uhr

findet das diesjährige Frühjahrskonzert des

Haydn-Orchesters unter der Leitung von Gerd Müller-Lorenz in der **Musikhalle** statt. Vier Hornisten der Hamburger Philharmoniker, Bernd Künkele, Jens Plücker, Torsten Schwesig und Saskia van Baal konnten für das Konzertstück für vier Hörner von Robert Schumann gewonnen werden. Er verband in diesem Konzert eine bis dahin nicht gekannte Virtuosität mit der ihm eigenen Tiefe des Gefühls. Das „moderne Ventilhorn“ war gerade erfunden und begeisterte Schumann durch seine Beweglichkeit, die das Horn dadurch gewonnen hatte.

Die Ouvertüre zur Oper „**Der Freischütz**“ eröffnet das Programm.

Der zweite Teil des Konzertes ist **Jean Sibelius** gewidmet. Zuerst die Tondichtung **Finlandia**. Zum Abschluß die Tondichtung „En sagall“ - „Ein Märchen“.

**Konzertkarten sind erhältlich bei den
Konzertkassen**

Classic-Center, Bleichenhofpassage, Tel. 35 44 14, Musikhallen-Hotline 34 69 20, den Buchhandlungen Harder, Waltzstraße, Tel. 89 27 29, Kortess, Elbchaussee 577, Tel. 86 29 78, zum Preis von DM 17,-/ 25,-/ 35,- (Schüler und Studenten ermäßigt DM 10,-/ 15,-/ 20,-) und an der Abendkasse erhältlich.



**4. Vogelkundliche
Tage in der Wedeler
Marsch**

**Samstag/Sonntag 08./09.04.00
jeweils 10:00 - 17:00 Uhr**

**Ort: Am Hermann-Kroll-Haus bei
Fährmannssand**

Eine Veranstaltung nicht nur für Ornithologen. Renommierete Optikerfirmen präsentieren Ferngläser, Spektive etc. zum Ausprobieren und Vergleichen.

Erfahrene NABU - Experten bieten stündlich vogelkundliche Führungen an. Bei einem spannenden Vogelquiz sind tolle Preise zu gewinnen.



Hamburg-Blankenese,
Dormienstraße 9
Telefon 86 60 610

Hamburg-Groß Flottbek,
Stiller Weg 2
Telefon 82 17 62

Hamburg-Rissen,
Ole Kohdrift 4
Telefon 81 40 10

**Carl Seemann
& Söhne**

BEERDIGUNGS-INSTITUT »ST. ANSCHAR«



Botanischer Garten

„Botanische Wanderungen im Westen Nepals zu Beginn der Monsunzeit“

Dia - Vortrag von Herrn Dr. P. Jürgens
Donnerstag, 13.04.00, 19.00 - ca. 21.00 Uhr - Eintritt frei - Gäste herzlich willkommen.
 Ort: Großer Hörsaal des Instituts für Allgemeine Botanik, Ohnhorststr. 18, HH - Klein Flottbek
 Die Botanischen Wanderungen, über die Herr Dr. Jürgens mit beeindruckenden Dias berichtet, führten ihn im Juni und Juli 1999 in das Gebiet zwischen Rara - See und äußerem Dolpo im Westen Nepals.

„Frühlingserwachen im Botanischen Garten Hamburg“

„Kinder entdecken den Bot. Garten Hamburg“

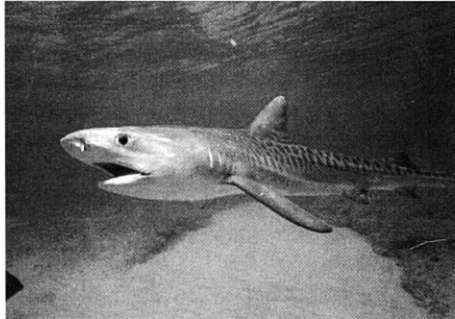
Sonntag, 02.04.00, 15.00 - 17.00 Uhr
 Treffpunkt: Garteneingang (Ohnhorststraße, 22609 Hamburg-Klein Flottbek) Karten: DM 5,-- pro Kind (Vorverkauf ab ca. 11.03.00 am Eingang von Freigelände HH - Klein Flottbek und Tropengewächshaus am Dammtor in Pflanzen und Blumen.
 Diese Veranstaltung bildet den Auftakt unter den insgesamt sechs Veranstaltungen, die der Botanische Garten Hamburg und sein Förderverein in diesem Jahr wieder für Kinder anbieten. Zunächst geht es zu einer gemeinsamen Entdeckungsreise hinaus in das Freigelände. Anschließend wird in der Kantine des Botanischen Gartens gegärtet und gebastet. Dabei lernen die teilnehmenden Kinder z.B. kennen, wie sich der Frühling in der Natur bemerkbar macht, wie die Pflanzen den Winter überstanden haben und wie schwer die zeitweise recht unbarmherzige Witterung es den ersten Frühlingsboten um diese Jahreszeit noch macht. Natürlich gibt es am Ende wieder eine Kleinigkeit zum Mitnehmen. Da die Veranstaltungen der Reihe Kinder entdecken den Botanischen Garten Hamburg“ sehr beliebt sind, empfiehlt es sich unbedingt, sich seine Karten schon im Vorverkauf zu sichern.

Start der wöchentlichen Sonntagsführungen durch das Freigelände

(ab Sonntag, 02.04.00, jeden Sonntag um 10.00 Uhr)

Vom 2. April 2000 bis 29. Oktober 2000 bietet der Botanische Garten Hamburg für die Öffentlichkeit wieder kostenlose Sonntagsführungen durch das Freigelände in Hamburg-Klein Flottbek an. Beginn ist jeweils um 10.00 Uhr am Eingang in der Ohnhorststraße. Eintritt und Teilnahme sind frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich! Während der Führungen berichten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Botanischen Gartens, Mitglieder und Studierende des Instituts für Allgemeine Botanik sowie freiberufliche Kräfte zu einer interessanten Mischung von Themen rund um Pflanzen, Garten, Wissenschaft, Natur und Naturschutz.

Zusätzlich zu den Sonntagsführungen bietet der Botanische Garten dieses Frühjahr in den Monaten April und Mai erstmals auch vogelkundliche Führungen an.



DAIMLER-CHRYSLER Haifischlied

1. Und der Haifisch, der hat Zähne und die trägt er im Gesicht. Daimler-Chryslers Zukunftspläne die zeigt Dainiler-Chrysler nicht.
2. Hamburg an der Elbe Auen an der Alster, an der Bill und im Rathaus Daimler-Chrysler macht im Rathaus, was er will.

3. Sonntags spricht der Bürgermeister ernst von Umwelt und Kultur doch ab Montag ist das Kleister kennt man Haifischpläne nur.
4. Grüner Park am steilen Hange frischer Wind und weite Sicht und auch Laufen an der Elbe bringt Rendite leider nicht.
5. Kleine Stadt am hohen Ufer Treppen auf und Treppen ab, doch das bringt an keiner Böse einen Aktienkurs auf Trab.
6. Weiße Wolken, bunte Segel frischer Wind und weites Land doch ab jetzt ihr lieben Leute zählt der Daimler - Aktienstand.
7. Daimler will sein Flugzeug bauen dazu jubelt der Senat was sind Elbe, was sind Auen in dem Lichte dieser Tat.
8. Weg das Wasser, fort die Fische fort die Vögel heißt der Plan und von Moskau bis Chicago zieht der Daimler - Chryskurs an.

9. Und die Baggerschaufeln schaufeln schaufeln auf das Wasser Sand. Bunte Segel sind verschwunden tote Ente liegt am Strand.
10. Auf dem Sande stehen Hallen lang und breit und himmelan und Motorlärm hört man schallen und es flieht der Wandersmann.
11. Früher roch es hier nach Seeluft dunkles Wasser rauschte sacht und die Wildgans kam vom Norden groß und sternklar war die Nacht.
12. Altes Land mit Höfen, Gärten Menschen finden Lohn und Brot das Gemeinwohl ist zu fördern Flugzeugplanung tut hier Not.
13. Und der Landwirt muß vom Lande wird von seinem Hof verbannt denn Senat und Daimler - Chrysler sind der Zukunft zugewandt.
14. Dorf und Kirche müssen weichen dem Gemeinwohl dient der Plan und dem Obstbaum hinter Deichen schlägt die letzte Stunde an.



SCHLOSSEREI BLANKENESE GmbH

Garten- und Schiebetore, auch mit Fernbedienung · Fenstergitter als Schutz und zur Zierde · Gittertoren · Stahl- und Spindeltreppen · Drahtgitter und -Zäune · Stahl-Glas-Dächer · Einbruchsschutz · Sicherheitsbeschläge · Schlösser · Ketten · Riegel · Spione · Schloß- und Schlüsseldienst

Simrockstraße 9 · 22587 Hamburg · Telefon 86 20 04 · Telefax 866 44 34



15. Von Kultur und Stadtgeschichte haben Strom und Land erzählt.
In Museen hängen Bilder
Das war Hamburgs Tor zur Welt.
 16. Von dem schönen Landschaftsbilde lag im Amt ein Landschaftsplan
doch vom Landschaftsbild die Hälfte die zerriß der Haifischzahn.
 17. Kinder brauchen Obst vom Lande
Bürger meiden Nikotin
und der Plan für das Gemeinwohl bringt in Tonnen Kerosin.
 18. Viele Bürger wollen schlafen
das Gemeinwohl hält sie wach.
Daimler - Chrysler baut sein Flugzeug
macht für das Gemeinwohl Krach.
 19. Arbeitnehmer wollen Arbeit
wollen auf den Plan vertrau' n
doch sie bleiben weiter draußen
seh' n von außen durch den Zaun.
 20. Und man singt die alten Strophen
von des Volkes Glück und Lohn
und der Haifisch schwimmt von dannen
trägt das größte Stück davon.
 21. Im Vereine mit dem großen rudert auch manch kleiner Hai
für' s Gemeinwohl mit den Flossen und will auch Profit dabei.
 22. Auch kann man mit Geld und Spenden
vor so einer großen Tat
das Gemeinwohl dahin wenden
wo' s der Haifisch gerne hat.
 23. Und der Bürger zahlt die Steuern
denn sonst muß er vor Gericht
Daimler - Chrysler füllt die Scheuern
Steuern zahlt ein Haifisch nicht.
 24. Und ein Mensch, der mit dem Haifisch
all die Not dem Landvolk schafft
ist vereidigter Senator
im Senatsamt Landwirtschaft.
 25. Und es kommt sogar noch dreister
der sitzt nicht nur im Senat
der sitzt auch in Daimler - Chrysler
und sitzt dort im Aufsichtsrat
 26. Und in amtlichen Verfahren
prüft ein Amt den Daimlerplan.
Prüfamt sind die Planer selber
damit hier nichts schiefgeh' n kann.
 27. Und Haifisch - Kapitalismus prangert an manch guter Mann
doch er sieht in diesem Falle weder Haifisch weder Zahn.
 28. Manche Bürger mit Entsetzen
seh' n den Angriff auf Kultur
hoffen Hilfe von Gesetzen
fünf vor Zwölf schon zeigt die Uhr.
 29. Ein Gericht in Volkes Namen
dann zum Schluß sein Urteil fällt
das ist dann das letzte Amen
und es reimt sich Geld auf Welt.
 30. Hamburg an der Elbe Auen
an der Alster, an der Bill
und im Rathaus sitzt ein Haifisch
macht im Rathaus, was er will.
Verfasser:
"Unbekanntes Schutzgut Mensch" „
„Sog. im Amtl. Plan
 31. Und das wär noch nicht das Ende
denn ein Haifisch wird nicht satt
läßt die Bagger weiter schaufeln
macht das Alte Land sich platt.
- Verfasser: Weiteres Schutzgut
wohnh. Jork / Elbe

A. TEICHMANN IMMOBILIEN & PLANUNG

WIR SUCHEN DRINGEND IN DEN ELBVORORTEN
FÜR UNSERE KUNDEN EINFAMILIENHÄUSER ZUM KAUF ODER ZUR
MIETE, VILLEN, PENTHÄUSER, EIGENTUMSWOHNUNGEN,
MIETWOHNUNGEN

Ole Hoop 7 • 22587 Hamburg
Telefon 040/86 60 05 - 0 • Fax 040/86 60 05 - 50

Abbruch-, Mauer-, Putz-, Beton-, Estrich-, Fliesen-, Trockenbau-, Gerüst-, Maler-, Dachdecker-, Sanitär-, Heizungsarbeiten u.a.m.

Umbau Sanierung, Reparatur
nasse Keller, feuchte Wände, Hauschwamm, Balkone, Schornsteine, Brandschäden, Fassaden, Schächte, Pflaster.

BAU Seit 1922

Tel. 850 88 22
HERMANN HANSEN
BAUUNTERNEHMEN

Erich Toppel

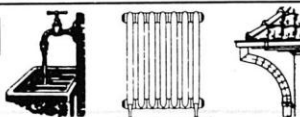
Inh. Hans Toppel

Seit 1928 Ihr Meisterbetrieb rund ums Haus!

Beratung • Planung • Kundendienst • Badgestaltung
Dachentwässerung • Heizung • Notdienst

Theodorstraße 41 g
22761 Hamburg-Bahrenfeld

Tel. 040/89 54 19
Fax 040/899 24 24
Auto 0172/411 311 8



In Anlagefragen richtig entscheiden

Lassen Sie sich nicht verwirren, sondern beraten.



Geldanlage ist eine sehr persönliche Sache. Unsere Experten helfen Ihnen, aus der Fülle der Angebote die richtigen auszuwählen. Entsprechend Ihren ganz persönlichen Zielen und Wünschen entwickeln wir Ihre individuelle Anlagestrategie. Gemeinsam mit unseren Partnern im FinanzVerbund bieten wir Ihnen die gesamte Palette an Anlageformen: vom Sparplan über festverzinsliche Wertpapiere und Fonds bis zu Aktien und neuartigen Anlageprodukten.

Wir machen den Weg frei



Volksbank Hamburg
Ost-West



Tips und mehr

.....

Schlafentzug macht alt

Wer zu wenig schläft, sieht nicht nur älter aus. Schlafmangel beschleunigt tatsächlich das Altern, fanden Forscher in Chicago heraus.

Hierzu hatten sie Schlafversuche an elf jungen Männern durchgeführt.

In drei Testreihen mussten die Kandidaten erst acht, dann vier, dann schließlich zwölf Stunden pro Nacht schlafen.

Während der vierstündigen Schlafzeit kam es zu Störungen im Stoffwechsel: Die Verarbeitung von Kohlenhydraten war fehlerhaft und der Hormonhaushalt geriet durcheinander. Diese Veränderungen ähnelten jenen, die beim Altern und im Frühstadium von Diabetes festgestellt wurden. Erst die zwölfstündigen Schlafphasen konnten die Störungen beheben.

Wer dauerhaft zu wenig schläft altert deutlich früher, folgern die Forscher. Sie kritisieren, dass in den Industrieländern seit 1910 die durchschnittliche Nachtruhe von neun auf siebeneinhalb Stunden zurückgegangen ist.

Welcher Blutdruck ist normal?

Stets werden zwei Blutdruckwerte gemessen. Der erste Wert, der systolische entsteht, wenn sich das Herz zusammenzieht und Blut in die Arterien pumpt.

Der zweite, der diastolische wird festgestellt, wenn sich das Herz mit Blut füllt und somit wieder erweitert.

Als normale Werte gelten (grobe Mittelwerte).

NEUGEBORENES 60 bis 80 (systolisch),
SÄUGLING 80 bis 90 (systolisch),
bis 10 Jahre 90 / 60 (systol. / diastol.),
10 bis 30 Jahre 110 / 70 (systol. / diastol.),
30 bis 40 Jahre 125 / 85 (systol. / diastol.),
40 bis 60 Jahre 140 / 90 (systol. / diastol.),
über 60 Jahre 150 / 90 (systol. / diastol.)

Als behandlungsbedürftige Hypotonie (zu niedriger Blutdruck) gilt allgemein ein Wert von 100 und darunter, der auch durch Bewegung oder Aufregung nur kurzfristig beeinflusst werden kann und danach unter Umständen sogar unter seinen üblichen Status fällt. Allerdings können unter Umständen auch bei höheren Werten Beschwerden auftreten, die therapeutische Maßnahmen nahe legen. Eine für alle gültige Untergrenze gibt es nicht. Nach neusten Erkenntnissen werden für Hypertoniker (zu hoher Blutdruck) Werte von 140 / 80 angestrebt, da bei diesem Wert das Risiko von

Schlaganfällen und Infarkten am niedrigsten ist.

Mundhygiene

Das A und O für Zahnpflege

Mit einigen Grundregeln für die Zahnpflege kann jeder dafür sorgen, daß die eigenen Zähne möglichst lange gesund bleiben.

Im folgenden einige einfach zu befolgende Pflegetipps:

1. Dreimal täglich Zähne putzen, am besten nach den Hauptmahlzeiten.
2. Zahnbürsten mit weichen Borsten benutzen, denn sie schonen Zahnschmelz und Zahnfleisch.
3. Auch die Zahnzwischenräume reinigen. Dabei helfen Zahnseide und spezielle Zwischenraumbürstchen.
4. Spezialzahnpasten für die individuellen Bedürfnisse verwenden.

5. Für die Zahnpflege zwischendurch sind zuckerfreie Kaugummis hilfreich, sie neutralisieren das saure Milieu nach dem Verzehr von Süßigkeiten.

6. Kauintensive Lebensmittel helfen die Zahnoberfläche sauber zu halten und kräftigen die Kaumuskeln.

7. So wenig Zucker wie möglich essen, und möglichst nicht über den ganzen Tag verteilt.

8. Regelmässige Zahnarztbesuche sollten so selbstverständlich sein wie das Putzen der Zähne und die Körperpflege.

“Blankeneser Kirche zu kaufen“

Seit kurzem sind neue Postkartenmotive der Blankeneser Kirche im Büro der evangelischen Blankeneser Kirchengemeinde zu kaufen. Die leicht unterschiedlichen Versio-



nen der Postkarten sind für DM 1,50 erhältlich. Der Erlös dient der Kirche zu sozialen Zwecken. Ein Ehepaar, seit Jahren auch Mitglieder des Blankeneser Bürger-Vereins, hatte die Idee zur Realisierung des Postkarten Motivs der Kirche, da bislang keines existierte. Robert Heinrich, Inhaber des gleichnamigen Photogeschäftes an der Bahnhofstrasse wurde mit der Umsetzung beauftragt und zunächst 4.000 Stück der beiden Motive gedruckt. Neben dieser Aktion hatte das Ehepaar auch schon die Au-

ßenbeleuchtung der Blankeneser Kirche gesponsert. Die Postkarten werden wahrscheinlich demnächst in einigen Geschäften, sowie im Büro des **Bürger-Vereins am Blankeneser Marktplatz** zu kaufen sein. Der Erlös kommt der Kirche zu.

Recycling Hoher Rücklauf

An Deutschlands Strassen stehen 300.000 Sammelcontainer für Glas, über die rund 91

Prozent aller Einweg - Glasverpackungen wieder in die Glasindustrie gelangen. Dort werden sie eingeschmolzen und für die Produktion von neuem Glas verwendet. Eine höhere Quote dürften nur Mehrweg - Glasflaschen erzielen, beispielsweise Pfandflaschen für Bier, Mineralwasser oder Limonade. Schlecht fällt diese Bilanz immer noch bei anderen Verpackungsmaterialien aus: Ein Grossteil der Konservenbüchsen sowie Kunststoff - Verpackungen landet noch auf dem normalen Müll.

RÄTSEL

Magisches Quadrat

1	2	3	4	5
2				
3				
4				
5				

- 1 Gradeinteilung
- 2 Wüstentier
- 3 Singvogel
- 4 Vakuum
- 5 Weserzufluß

Die Leiter

1							
2							
3							
4							

- 1 begrenzt verbreitet
 - 2 vermodert
 - 3 gebraucht
 - 4 Art Krankheitsbild
- Die beiden senkrechten Balken ergeben durch Einsetzen der fehlenden Buchstaben zwei Vögel.

Blankeneser Bürger-Verein e.V. Antrag auf Mitgliedschaft (Bezug der Zeitschrift im Mitgliedsbeitrag enthalten).

Name: Anschrift: Telefon:

Geburtstag: Beruf: Jahresbeitrag: (mindestens DM 60,-)

Bankeinzug über Bank: Konto: BLZ:

Kontoinhaber: Unterschrift des Verfügungsberechtigten

(Genehmigung zum Bankeinzug jederzeit widerrufbar)

Interesse wurde ausgelöst durch: Datum: Unterschrift

bitte ausgefüllt an Blankeneser Bürger-Verein e.V., Frau Sönnichsen, Blankeneser Bahnhofstraße 31 a, 22587 Hamburg.

(Pavillon am Marktplatz, Di. + Fr. von 9.30 bis 12.30 Uhr) oder per Fax an 866 30 35



Blankeneser Männerchor

Sonntag, 16.04.00 18.00 Uhr
„Bunter Melodienreigen“

Der Chorleiter: Georg Feige
Der Blankeneser Männerchor veranstaltet sein Frühlingskonzert im **Gymnasium Blankenese**, Aula, Oesterleystrasse. Die a'capella-Formation 4 - tun sind mit von der Partie.

Eintritt 15,00 DM

Kartenverkauf: Theaterkasse Alt-Osdorf, Rugenbarg 8, Tel: 800 33 82

Neues Blankenese - Lied „Bella Blankenese“

Auf die Melodie „Caprifischer“ gereimt, ist das Lied „Bella Blankenese“ ab ca. 27.03.00 auf der **Hamburg Welle 90,3** zu hören. Texter: Mitglieder des Blankeneser Männerchors

Absage der Reise vom 21.05.- 27.05.2000

Die Reise in den **Bayrischen Wald** vom **21.05.- 27.05.2000** muss leider aufgrund mangelnder Beteiligung abgesagt werden.

Die Reise zum **Lago Maggiore** vom **27.04. - 3.05.2000** findet statt, es sind noch Plätze frei.

Anmeldungen / Auskunft und Information im Büro des BBV am Marktplatz, Di. und Fr. von 9.30 - 12.30 Uhr, Tel.: 86 70 32

WENN ES UM
IHRE ANZEIGEN GEHT,
WIR BERATEN SIE GERNE!

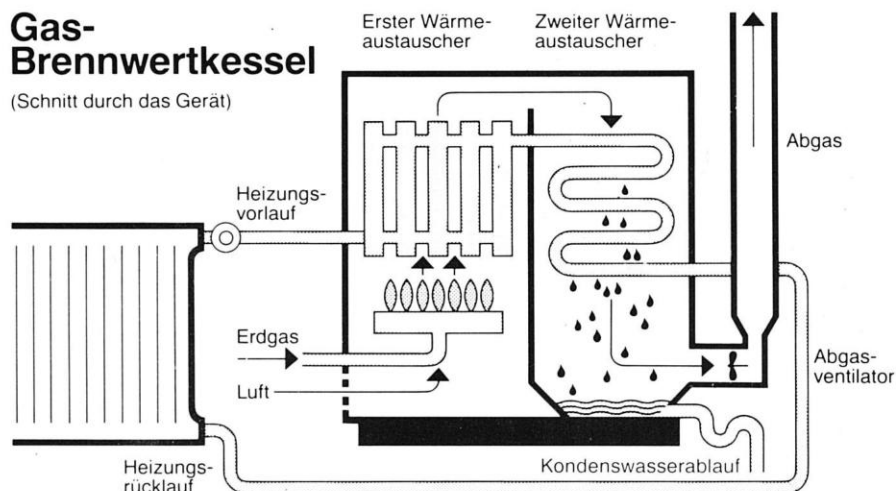
TELEFON
553 25 88

TELEFAX
553 62 85

Brennwertgeräte heizen extrem sparsam

Gas-Brennwertkessel

(Schnitt durch das Gerät)



GAS
GEMEINSCHAFT
HAMBURG E.V.

Listen der Mitglieder-Fachfirmen liegen in den Kundenzentren der Hamburger Gaswerke und in der Geschäftsstelle der Gas-Gemeinschaft aus.

Geschäftsstelle:

Heidenkampsweg 99
20097 Hamburg
Telefon (040) 23 66 37 43

Wie jedes Gasgerät macht auch ein Gas-Brennwertgerät aus Erdgas Wärme. Zusätzlich nutzt es jedoch die Wärme, die im Abgas enthalten ist: Bis zu 15 % Energie sparen Sie so im Vergleich zu herkömmlichen modernen Heizungsanlagen. Und bis zu 40 %, wenn ein Gas-Brennwertgerät ein veraltetes Heizgerät ersetzt. Energieeinsparung schont auf Dauer Ihr Bankkonto und entlastet die Luft von Schadstoffen und Kohlendioxid (CO₂).

Lassen Sie sich doch einmal von Ihrem Fachmann beraten. Mehr als 1.000 Heizungsbauer und Installateure in Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen haben sich in der Gas-Gemeinschaft zusammengeschlossen. Sie helfen Ihnen bei der Planung, verkaufen und installieren Gasgeräte und sorgen obendrein für die Wartung.

GAS-GEMEINSCHAFT HAMBURG E.V.

53. Jahrgang
Nr. 5 / Mai 2000
C 1809



Blankenese

Monatszeitschrift des Blankeneser Bürger-Vereins e.V.



**Viele Infos zu
Veranstaltungen**

**Wohnen & Pflege
im Filter**

**Der Blankeneser
Männerchor**

A. TEICHMANN IMMOBILIEN & PLANUNG

WIR SUCHEN DRINGEND IN DEN ELBVORORTEN
FÜR UNSERE KUNDEN EINFAMILIENHÄUSER ZUM KAUF ODER ZUR MIETE,
VILLEN, PENTHÄUSER, EIGENTUMSWOHNUNGEN,
MIETWOHNUNGEN

Ole Hoop 7 • 22587 Hamburg
Telefon 040/86 60 05 - 0 • Fax 040/86 60 05 - 50

Abbruch-, Mauer-, Putz-, Beton-, Estrich-, Fliesen-, Trockenbau-, Gerüst-, Maler-, Dachdecker-, Sanitär-, Heizungsarbeiten u.a.m.

Umbau Sanierung, Reparatur
nasse Keller, feuchte Wände, Hausschwamm, Balkone, Schornsteine, Brandschäden, Fassaden, Schächte, Pflaster.

H BAU Seit 1922

Tel. 850 88 22
HERMANN HANSEN
BAUUNTERNEHMEN

Steter Tropfen füllt das Faß

Wenn Sie uns diese Anzeige
schicken, erhalten Sie kostenlos
Informationen über
Regenwassernutzung.



Naturschutzbund Deutschland
Habichtstraße 125 • 22307 Hamburg
Spendenkonto 1703-203, Postgiro Hamburg (BLZ 200 100 20)

NABU Naturschutzbund
Deutschland



Domizil am Hirschpark

Manteuffelstrasse 33
22587 Hamburg
Telefon 040-86 65 80

In angenehmer Atmosphäre gedeiht die
beste Pflege. Wir arbeiten nach anerkannten
Pflege- und Therapiekonzepten.

michael fuchs

Nur bei Schlaf Karriere!

*Tiefdruckgebiet im Bettklima? Fehlende
Kuschel- und Komfortzone? Schiefelage in
Liegeposition? Sie setzen Ihre Karriere aufs
Spiel! Schlafräuber machen nicht nur dumm,
unkonzentriert und unleidig. So manchen haben
sie schon total auf dem Gewissen.*

*Lassen Sie es um Himmels willen
nicht so weit kommen! Kommen Sie
lieber zu uns. Wir haben die allerfeinsten
Schlafmittel - ganz ohne Rezept. Wir
haben die Seele jedes Schlafsystems bis in
alle Tiefen erforscht. Seit 100 Jahren!*

*Besser wäre noch, wir kommen lieber
gleich zu Ihnen. Zur Hausberatung. Dann
machen wir die Schlafräuber gleich an Ort und
Stelle dingfest. Und Ihre Karriere ist gerettet.
Jedenfalls, soweit wir das beeinflussen können.
Aber das ist garantiert eine ganze Menge!*

RUMÖLLER
Seit 100 Jahren im Familienbesitz
BETTEN

Hamburg Blankenese
Elbchaussee 582 • Telefon 040 - 86 09 13
Elbe-Einkaufszentrum
Osdorfer Landstraße 131 • Telefon 040 - 800 37 72

*Heizungskummer?
Gercke's Nummer!*

☎ 870 70 50



Jürgen Gercke

Heizung Klima Schwimmbad

Simrockstraße 177a • 22589 Hamburg



Büromaschinen

**Gerhard
Pilorz**



Hamburg-Blankenese
Bahnhofstraße 17 • 86 07 77

Inhalt

Wir gratulieren	3
Fahrt nach Tönning	3
Veranstaltungen	3
Botanischer Garten	4
Der Mauersegler	5
Boule Club	7
Wohnen + Pflege im Alter	7
Leserbrief	8
Das Schiff „Aurora“	8
Aus der Heimat	8
Blankeneser Männerchor	10
Blankeneser Lied	11
Rezept	11
Rätsel	12

WERDEN SIE MITGLIED
IM BLANKENESER BÜRGER-VEREIN!
KONTAKT: 86 70 32
ODER IM PAVILLON AM MAKRT.

Blankenese Monatszeitschrift des Blankeneser Bürger-Vereins

Herausgeber
Blankeneser Bürger-Verein e.V.
Blankeneser Bahnhofstraße 31 a, 22587 Hamburg-Blankenese
Telefon 86 70 32
Sprechzeiten im Markt-Pavillon:
Di. und Fr. 9.30 bis 12.30 Uhr (Außerhalb der Sprechzeiten
Frau Sönnichsen, Telefon 86 84 37).
1. Vorsitzender:
Stefan Bick, Tel./Fax 86 50 43

Verlag und Herstellung
S. Söth Verlag, Starckweg 25, 22145 Hamburg
Tel. 678 23 65, Fax 678 94 03
Anzeigen: Tel. 553 25 88, Fax 553 62 85
Druck:
WPF Druck W. Freitag KG, Ohlweg 2, 22885 Barsbüttel
Tel. 67 05 14-0, Fax 67 08 10 17

Redaktion
Mitglieder des Bürger-Vereins per Adresse A. Teichmann,
22587 Hamburg, Ole Hoop 7,
Tel. 86 60 05-0, Fax 86 60 05-0

Die Zeitschrift erscheint jeweils zum Monatsbeginn. Redaktions-
schluß ist am 5. des Vormonats. Nachdruck - auch auszugsweise
- nur mit Genehmigung des Verlages. Die mit Namen gekenn-
zeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors, aber nicht
unbedingt die Ansicht der Redaktion wieder. Der Bezugspreis ist
im Mitgliedspreis enthalten.

Konten
Hamburger Sparkasse
(BLZ 200 505 50) Kto.-Nr. 1265/128916
Vereins- und Westbank
(BLZ 200 300 00) Kto.-Nr. 6007609
Postbank
(BLZ 200 100 20) Kto.-Nr. 0063914205
Konto Alten- und Bürgerhilfe:
Vereins- und Westbank
(BLZ 200 300 00) Kto.-Nr. 6007625

WENN ES UM IHRE ANZEIGEN GEHT,
WIR BERATEN SIE GERNE!
TELEFON 553 25 88,
TELEFAX 553 62 85

Suchanzeige

Ein BBV-Mitglied sucht eine ruhige 2-Zim-
mer Wohnung, ca. 50 m² in guter Lage in
Blankenese. Kann von unseren Mitgliedern
jemand helfen?

Der dankbare Herr erwartet Ihren Anruf un-
ter Tel. Nr. 428 63 30 32

Wir gratulieren nachträglich ganz herzlich

unserem BBV-Mitglied
Hanna Athmer

Unser langjähriges Mitglied Frau Hanna
Athmer hat anlässlich ihres 90.ten Geburts-
tages, zu dem wir auf diesem Wege noch-
mals herzlich gratulieren, auf Geschenke
verzichtet und um Spenden zugunsten der
Alten- und Bürgerhilfe des BBV gebeten. Bis
heute ist bereits eine großzügige Summe
eingegangen, für die sich der Bürger-Verein
sehr herzlich bedanken möchte.

unserer Ortsamtsleiterin
Ingrid Harpe



Am 5.04.00 feierte Frau Harpe ihr 40 jähri-
ges Dienstjubiläum mit vielen geladenen
Gästen. Seit 1994 leitet sie unser Ortsamt
mit viel Geschick und wird hoffentlich noch
lange in Amt und Würden bleiben. Auf die-
sem Wege möchten wir nochmals herzlich
gratulieren.

Der Vorstand des BBV



BBV - Ausflug am 22. Juni 2000

Wer kommt mit nach Tönning?

Liebe Mitglieder des Blankeneser
Bürger-Vereins, liebe Gäste!



Wir möchten mit Ihnen wieder einen Aus-
flug machen und hoffen auf viele Mitreisen-
de. Unsere Tagesfahrt soll uns über das **Ei-
der-Sperrwerk** nach **Tönning** führen. Dort
erwartet uns ein **Eiderstedter Buffet** - an-
geblich sollte man 3 Tage vorher nichts es-
sen, damit man möglichst viel probieren viel
probieren kann, von den typischen heimi-
schen Köstlichkeiten, die uns dort geboten
werden. Nach dem Essen fahren wir mit dem
Bergmann - Bus nach **Kronprinzenkoog**,
wo wir uns im Hafen die Beine vertreten
können und ein bißchen Seeluft schnuppern
können.. Im "Landhaus" kann, wer will, Kaf-
fee trinken. **Vor der Rückreise haben wir
die Möglichkeit, im Hafen frischen oder
geräucherten Fisch zu kaufen.**

Die Fahrt findet am Donnerstag, **22.Juni
2000** statt.

**Treffpunkt ist am Blankeneser Bahnhof
um 9.30Uhr**

Sind Sie dabei? Wir würden uns sehr freu-
en! Melden Sie sich doch bitte bei Frau
Sönnichsen in der Geschäftsstelle an, Tel.
86070 32



Heidbarghof

Langelohstr. 141
Hamburg - Osdorf

auf der Diele der Heidbarghofes

10. Mai 2000, 20.00 Uhr

Konzert auf der Diele

Alexander Chernov -Violinvirtuose- aus
Moskau spielt Meisterwerke der klassischen
Musik. Am Flügel wird er begleitet von Igor
Guselnikov.

Aufgeführt werden Werke von J. S. Bach, F.
Schubert, E. Grieg, P. Sarasate, A. Markov,
G. Venjavski und Saint-Saëns.

Karten DM 22,00

Vorverkauf DM 19,00

14. Mai 2000, 12.00 Uhr

Jazz - Frühschoppen



Blankeneser Bürger-Verein e.V.

wieder mit **der ST. MICHELIS JAZZ-BAND** Hamburg

Zur Erinnerung noch einmal die Bigographie der „Meikels“, die fast vier Jahrzehnte - und fast noch in der alten Besetzung zusammen spielen. Selbst in Zeiten, als Jazz nicht mehr so „inn“ war, verging ihnen nicht der Spaß daran. Der Jazz war für sie immer „die schönste Nebensache der Welt“. In fast allen Hamburger Jazzläden sind sie aufgetreten und so ein Bestandteil der „Hamburger Szene“ geworden. Und wer die „Meikels“ live erlebt - wir hatten des Vergnügens im vorigen Jahr auch im Mai - der kann spüren, dass sie sich noch immer die ungezwungene Freude an der Musik bewahrt haben.

Je nach Wetterlage findet die Liveshow der „Meikels“ im Bauerngarten oder im Kuhstall statt. Selbstverständlich wird auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Karten DM 20,00

Vorverkauf DM 18,00

Vorverkauf Theaterkasse Alt Osdorf
Rugenburg 8, Tel. 800 33 82



Hamburger Konservatorium

Mittwoch, 03.05.2000, 19 Uhr

Bühne frei... für Meisterliches der Musikschule

Leitung: Michael Dossow

**Freitag bis Sonntag,
05.05. bis 07.05.2000**

Workshop-Wochenende „Alte Musik“

I. Enserblernusik für Blockflöten

Renate Dörfel-Kelletat

II. Ensemblemusik für Gamben, Viola da Gamba

Consort mit Musik von William Brade (1560 bis 1630), Simone Eckert

Montag, 08.05.2000, 20 Uhr

Ein Mann, ein Ton: Helmut Eisel in Concert

Klezmer: traumhaft schöne Musik - meditativ bis fetzig, zwischen Kabarett und experimentellen Klängen Eintritt: DM 20,-/ 10,-erm.

Dienstag, 09.05.2000

10 bis 16 Uhr

Kli-Zemer und Improvisation Workshop für Studenten, Profimusiker und Laien - alle Instrumente und Gesangsstimmen kommunizieren mit Musik ohne Noten. Im Rahmen eines „Dies academicus“ am Hamburger Konservatorium mit Helmut Eisel, Assistent von Giora Feidman (Klezmer-Klarinette)

Donnerstag, 11.05.2000

19.30 Uhr

Klassenvorspiel der Klavierklasse Karin van Buiren Schüler und Studierende spielen Werke von Bach über Bartók bis Scho-stakowitsch

Samstag/Sonntag 13./14.05.2000

Samstag/Sonntag, 27./28.05.2000

„Musica Cubana“ Workshop zu Stil, Klang, Rhythmus, Quellen und Künstlern der Musica Cubana, praktische Übungen, Hörbeispiele mit Dr. Ullrich Laaser in Zusammenarbeit mit dem Institut für internationale Musik am Hamburger Konservatorium

Donnerstag, 18.05.2000, 19 Uhr

1, 2, 3 Klavier

Schülervorspiel der Klasse Frederik Palme

Samstag, 20.05.2000, 15.30 Uhr

Bühne frei für Kinder

„Die Vogelhochzeit im Walde“

Leitung: Renate Petrowa



Sonntag, 21.05.2000, 11 Uhr

Matinee Gitarren- und Mandolinenschüler der Musikschule musizieren solistisch und in Ensembles.

Donnerstag, 25.05.2000, 19 Uhr

Klassenvorspiel der Kontrabaßklasse Stefan Schäfer und Gregor Hamanns



Botanischer Garten

Samstag, 27.05.00

9.00 - 14.00 Uhr - Eintritt frei

Pflanzen- und Informationsbörse

Ort: Betriebshof des Botanischen Gartens Hamburg,

(Zugang durch das Freigelände, Eingang Ohnhorststraße, Hamburg - Klein Flottbek)

Dienstag, 30.05.00

Beginn 19.00 Uhr

„Musik und Lyrik im Bot. Garten Hamburg“

„Das Jagdgewehr“ - Briefroman des japanischen Autors Yasushi Inoue Da Donnerstag, der 01.06., Feiertag ist, findet dieses Konzert ausnahmsweise am Dienstag statt!

Gewächshaus des Botanischen Gartens Hamburg, (Zugang nur durch das Freigelände, Eingang Ohnhorststraße, Hamburg - Klein Flottbek)

Spezial-Beratungsstunde

„Bambus, das besonders hohe Gras im Botanischen Garten“

jeden Mittwoch im Mai (03., 10., 17., 24. und 31.05.00), jeweils 15.00-17.00 Uhr
Treffpunkt : nahe des Haupteingangs des Freigeländes, Ohnhorststraße, HH-Klein Flottbek

APOTHEKE & BAHNHOFSPLATZ



Edmund Heine · Blankeneser Bahnhofspatz 1
22587 Hamburg · Tel. (040) 86 66 70-0 · Fax 86 66 70-77

Neu: Kostenloses Service Telefon
für Bestellungen und Anfragen:
Telefon 0800 86 66 700 (nur für Hamburg)

geöffnet: Montag bis Freitag 8.30 bis 18.30 Uhr, Sonnabend 8.30 bis 13.00 Uhr



Öffentliche Führungen

Sonntagsführungen durch das Freigelände in HH-Klein Flottbek

Jeden Sonntag, 10.00 - ca. 11.30 Uhr frei - keine Anmeldung erforderlich

Treffpunkt: Eingangsbereich des Freigeländes des Botanischen Gartens in HH-Klein Flottbek

Die Termine und Themen:

Sonntag, 07.05.00

„Flechten - Indikatoren für Luftverschmutzung“ (Herr Dr. Tassilo Feuerer)

Sonntag, 14.05.00

„Kamelien und andere dendrologische Kostbarkeiten aus Ostasien“ (Frau Sabine Rusch)

Sonntag, 21.05.00

„Kräuter & Unkräuter: essbar und heilsam“ (Frau Heike Wiese)

Sonntag, 28.05.00

„Medizinische Pflanzen im Mittelalter“ (Frau Christine Keil)



„Segeln Sie mit beim Fest der Sinne“

Sam. / Sonn. 13./14.05.2000

Der NABU veranstaltet ein Mauersegler Begrüßungsfest für Jung und Alt

Anlässlich der Rückkehr der Mauersegler nach Hamburg veranstaltet der **Natur-schutzbund NABU, Landesverband Hamburg e.V.**, am 13. und 14. Mai ein **Mauersegler-Begrüßungsfest im Hamburger Stadtpark**. Täglich von 10 bis 18 Uhr gibt es rund um die Uhr Spiel, Spaß und Musik für die ganze Familie. Hierzu lädt der NABU recht herzlich ein.

Kinder können sich hier richtig nach Herzenslust austoben. Im großen Festzelt können sie basteln z.B. den neuen Mauersegler-Bastelbogen des NABU. Daraus lässt sich ein schönes Mobile für das Kinderzimmer und eine Mauersegler-Maske fertigen. Wer keine Lust auf Basteln hat, kann sich an den

Maltischen oder aber außerhalb des Zeltes an der **Rollenrutsche, Kletterwand, Hüpfkrake oder bei ausgelassenen Natur-erleben-Spielen** vergnügen. Außerdem können sich die Kleinen schminken lassen oder einfach der Pantomime zuschauen. Damit der Tag bzw. das Wochenende letztendlich zu einem unvergesslichen Ereignis für die Kleinen wird, können sie ihre eigene Buttons gestalten. Mit der Buttonmaschine stellt der NABU Hamburg dauerhafte, ganz persönliche Anstecker für die Kinder her.

Natürlich kommen auch die Großen ganz auf ihre Kosten: Am Samstag sorgen ab 14 Uhr das **BluesDuo Lars & Dixie** und die

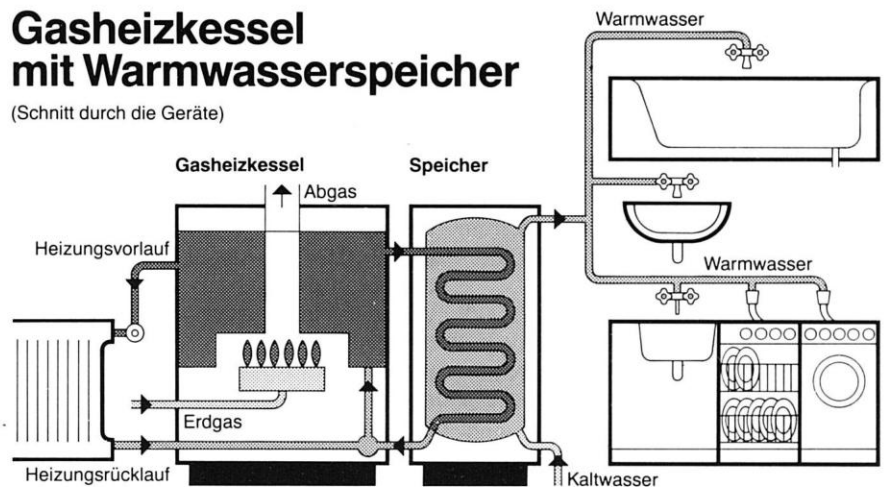
Bluesband Nez Perce für gute Stimmung im Zelt. Davor und danach gibt es reichlich Informationen über die Mauersegler und die NABU-Mauerseglerkampagne. Zusätzlich können sich Interessierte am NABU-Stand allgemein über Nistkästen und andere Themen informieren. Am Sonntag gibt es dann noch mal richtig Schwung mit **The New Riverside Jazzband**. Ab 13 Uhr jazzten die Musiker und sind damit ein weiteres Highlight für die Erwachsenen auf dem NABU-Mauerseglerfest.

Der NABU bittet die Bevölkerung im Rahmen seiner Kampagne zum Schutze des stark bedrohten Mauerseglers um Unterstützung bei der Suche von Mauerseglern in den

Wer Erdgas hat, der hat auch warmes Wasser

Gasheizkessel mit Warmwasserspeicher

(Schnitt durch die Geräte)



Listen der Mitglieder-Fachfirmen liegen in den Kundenzentren der Hamburger Gaswerke und in der Geschäftsstelle der Gas-Gemeinschaft aus.

Geschäftsstelle:

Heidenkampsweg 99
20097 Hamburg
Telefon (040) 23 66 37 43

Als Heizenergie setzt sich Erdgas immer mehr durch. Die zentrale Wärmeversorgung über einen Gasheizkessel mit integriertem Warmwasserspeicher wird in Neubauten am häufigsten eingesetzt und ist beim Modernisieren überaus beliebt. Neben den Zapfstellen in Küche und Bad können auch der Geschirrspüler und die Waschmaschine mit Warmwasser versorgt werden. Das spart den Strom für das Aufheizen von Spül- und Waschwasser.

Es gibt vielfältige Heiz- und Warmwassersysteme. Lassen Sie sich doch einmal von Ihrem Fachmann beraten. Mehr als 1.000 Heizungsbauer und Installateure in Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen haben sich in der Gas-Gemeinschaft zusammengeschlossen. Sie helfen Ihnen bei der Planung, verkaufen und installieren Gasgeräte und sorgen obendrein für die Wartung.

GAS-GEMEINSCHAFT HAMBURG E.V.



Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg

Alsterdorfer 20 ☎ (0 40) 30 96 36-0

Filialen: Nienstedten

☎ (0 40) 82 04 43

Blankenese

☎ (0 40) 86 99 77

22111 Hamburg (Horn), Horner Weg 222, ☎ (0 40) 6 51 80 68

18209 Bad Doberan, Neue Reihe 3, ☎ (03 82 03) 6 23 06

Straßen Hamburgs. Alle Einsender eines Erfassungsbogen mit der Meldung von Mauerseglern nehmen an einer Verlosung teil, bei der es Preise im Gesamtwert von 1000,00 DM zu gewinnen gibt. Eine Broschüre mit Informationen zum Mauersegler und einem Erfassungsbogen ist gegen Einsendung von 3,- DM in Briefmarken beim NABU Hamburg, Habichtstraße 125, 22307 Hamburg, Tel.: 040 169 70 89 - 0 erhältlich. Infos gibt es auch im Internet unter www.nabu-hamburg.de

Der Mauersegler

Anfang Mai kehren sie aus ihren Überwinterungsgebieten im südlichen Afrika zurück. Dann kann man sie - bis etwa Ende Juli - in Hamburg wieder sehen und hören. Schrille, hohe Rufe ertönen, wenn sie im rasanten Fluge durch die Straßen und über die Giebel gleiten. Der Mauersegler hat lange, sichelförmige

Flügel und einen kurzen, gegabelten Schwanz. Das Gefieder ist, bis auf einen etwas helleren Kehlfleck, schwarz-grün schimmernd. Mit einer Flügelspannweite von 38 - 40 cm sind Mauersegler größer als Schwalben, mit denen sie übrigens nicht näher verwandt sind.

Außerhalb der Brutzeit spielt sich das Leben der Mauersegler ausschließlich in der Luft ab. Sie fressen, trinken, baden und schlafen im Fliegen. Selbst die Paarung findet in der Luft statt.

Nur zum Brüten suchen Mauersegler eine Höhle auf. Als Kulturfolger nutzen sie dabei auch hohe Gebäude in denen sich Lücken, Nischen und Ritzen befinden. Es werden 2-3 Eier gelegt und etwa 20 Tage bebrütet. Die Altvögel versorgen die Jungen 6 Wochen lang im Nest mit Fluginsekten. Nach dem Verlassen des Nestes sind die jungen Mauersegler gleich selbstständig.

obachtung des scheuen Gesellen braucht man vor allen Dingen Ausdauer und die nötige Ruhe. In diesen Uferzonen trifft man ebenfalls auf unseren „stummen“ Frühlingsboten, die **Moorbirke**. Sie ist verwandt mit der auch in Städten zu findenden Hängebirke und bietet viele ungeahnte Möglichkeiten der Beobachtung.

Unser kleinster Frühlingsbote ist der **Florkrebs**, der als einziger Frühlingsbote ständig im Wasser zu finden ist. Seine Beobachtung bedarf etwas Geduld, ist jedoch sehr spannend und man stößt bei der Suche sicher auch auf andere Tiere und Pflanzen.

Zu dem Wettbewerb Erlebter Frühling 2000 gibt es jede Menge pädagogisches Begleitmaterial, das besonders für eine fächerübergreifende Projektarbeit in der Schule geeignet ist. Zu einem Klassensatz gehört jeweils ein umfangreiches Lehrerheft, 25 Schülerhefte und ein Plakat. Natürlich kann auch jedes Kind unabhängig von der Schule an unserem Wettbewerb teilnehmen. Das Material enthält viele Anregungen für Wasserprojekte, eine Wassergütebestimmung und jede Menge Arbeitsblätter für den Projektleiter. Es kann gegen eine Spende von 5,- DM (Family-Set) bzw. 8,- DM (Klassensatz) bei der NAJU Hamburg, Habichtstr. 125, 22307 Hamburg Tel.: 040 / 69 70 89 - 20, Fax: -19, Email: naju-hamburg@gmx.de bestellt werden.

Natürlich gibt es tolle Preise zu gewinnen. Zum Beispiel wartet auf die besten Einsendungen eine tolle Reise in ein Naturerlebniscamp sowie Experimentierkästen vom Kosmos-Verlag. Der Einsendeschluss für alle Beiträge ist der 15. Juni 2000.

Übrigens, der Erlebte Frühling 2000 ist ebenfalls im Internet unter <http://www.erlebter-fruehling.de> zu finden. Dort gibt es eine Wassergütebestimmung für Kinder und viele andere interessante Sachen zum Thema Wasser.

Bei Rückfragen: Guido Teenck, Tel.: 040 / 69 70 89 - 20

Wer macht mit??? Mit Kindern die Natur erleben!

Großer **Naturerlebniswettbewerb** der NAJU „Erlebter Frühling 2000“ - auch im Internet unter www.erlebter-fruehling.de - **Einsendeschluss: 15. Juni 2000**

Vorhang auf für den Erlebten Frühling 2000! Wie jedes Jahr hat die Naturschutzjugend NAJU, die Jugendorganisation des Naturschutzbundes NABU wieder vier Frühlingsboten ausgewählt, um Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 5 und 15 Jahren hinaus in die Natur zu locken. Es geht darum, die ausgewählten Lebewesen in ihrem natürlichen Umfeld ausfindig zu machen, sie zu beobachten und mit viel Spaß und Kreativität mehr über ihre Lebensbedingungen zu erfahren. Auch dieses Jahr sollen wieder spannende Projekte zu den erlebten Abenteuern und Expeditionen eingesandt werden. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt: Zeichnungen, Geschichten, gebastelte Beiträge aber auch Videobeiträge sind möglich.

Die Frühlingsboten sind erstmals durch ih-

ren gemeinsamen Lebensraum - das Ökosystem Wasser - verbunden. Der **Wasserfrosch**, der **Graureiher**, der **Flohkrebs** und die **Moorbirke** hängen in unterschiedlicher Weise von diesem Lebensraum ab und bieten Einblick in die Komplexität und Vielfaltigkeit seiner Bewohner.

Der **Wasserfrosch** vertritt dabei all die Tiere, die sich vor allem zur Nahrungssuche und Fortpflanzung im Wasser einfinden. Während des gesamten Frühlings kann der Frosch in seinen vielen unterschiedlichen Lebensbereichen beobachtet werden. Er lädt besonders zu Wanderungen in der Abenddämmerung ein, wobei der Beobachter mit etwas Glück in den Genuss der Froschkonzerte kommt.

Den **Graureiher** trifft man meist an seichten Uferbereichen großer Tümpel und naturbelassener Seen. Er steht exemplarisch für alle Tiere, die ihre Nahrung aus dem kühlen Nass beziehen und so das Wasser zu ihrer Lebensgrundlage machen. Für Be-



Buchhandlung

R. Völker Kortes Nfg.

22587 Hamburg-Blankenese · Elbchaussee 577 · Tel. 040/86 29 78



Pressefotos von den Frühlingsboten können bei Bernd Quellmalz, Tel.: 040 / 69 70 29 - 12 angefordert werden.

Entscheidung der EU - Kommission zur DASA

Erweiterung : Formales „Ja“, faktisches „Nein“

Die heute veröffentlichte Stellungnahme der EU-Kommission gibt keinesfalls grünes Licht für die geplante Teilzuschüttung der Elbbucht Mühlenberger Loch, so das erste Fazit des NABU Hamburg: Zwar räumt die Kommission ein, dass es „zwingende Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses geben kann“, die die negativen Umweltauswirkungen der geplanten DASA-Erweiterung gemäß Art. 6 der FFH-Richtlinie rechtfertigen können. Insoweit ist die Stellungnahme der Kommission aus Sicht des NABU enttäuschend. „Dennoch ist diese Stellungnahme kein Freibrief für die DASA-Erweiterung“, so der Elbe-Referent Dr. Manfred Prügel; „sondern eine schallende Ohrfeige für die Bundesrepublik Deutschland.“ Die Kommission stellt ausdrücklich klar: „Deutschland ist seinen Verpflichtungen im Hinblick auf Vorschläge für Natura 2000-Standorte bisher noch nicht nachgekommen (wegen der unzureichenden Vorschläge wurde ein Vertragsverletzungsverfahren eingeleitet. Die Kommission ist deshalb noch nicht in der Lage, die Ausgleichsmaßnahmen zu beurteilen.“ Solange die Zustimmung zu den Ausgleichsmaßnahmen nicht vorliegt, ist der Eingriff zumindest vorläufig nicht zulässig.

Die Bewertung der Kommissions- Entscheidung durch den NABU im einzelnen: die „zwingenden Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses“ sind bei kritischer Würdigung des Vorhabens nicht nachvollziehbar. Weder rechtfertigen die wirtschaftlichen noch die sozialen Gründe einen derartig schwerwiegenden Eingriff. Würde der Argumentation der Kommission gefolgt, wäre damit eine Möglichkeit gegeben, wei-

tere Natura 2000-Gebiete aufzugeben. Die Annahme, bis zu 8000 Arbeitsplätze würden durch das Projekt geschaffen, ist durch die Fakten nicht belegbar. Die DASA selbst gibt weder konkrete Arbeitsplatzzahlen noch eine bezifferbare Arbeitsplatzgarantie.

Nach Ansicht der deutschen Regierung gibt es keine Standortalternative für dieses Vorhaben.“ Diese Einschätzung lässt außer acht, dass es ernsthaft gewollte und fachlich besser geeignete Standorte in Deutschland gibt, die allerdings vom Unternehmen nicht favorisiert werden. Das Vorhandensein einer Alternativlösung verbietet die Zerstörung eines gemeldeten FFH -Gebietes.

Das gegen die Bundesrepublik anhängige Vertragsverletzungsverfahren wegen unzureichender Meldung von Natura 2000-Gebieten (Frist: 1995!) macht es der Kommission unmöglich, die Ausgleichsmaßnahmen zu beurteilen. Damit ist der Eingriff in das FFH-Gebiet zumindest vorerst nicht zulässig. Diese unerwartet deutliche Beurteilung der Kommission ist die entscheidende Aussage der Brüsseler Stellungnahme.

Für Rückfragen: Dr. Manfred Prügel, Tel. 69 70 89 13

Der neue Blankeneser Freizeitsport! BCBB

Boule Club Boulezvous Blankenese e.V.

Der Boule-Club Boulezvous Blankenese e.V. lädt ein zum Tag der offenen Tür am Sonntag, dem 21. Mai 2000, ab 14 Uhr auf dem Sportplatz des Gymnasiums Blankenese an der Oesterleystraße.

Im BCBB sind Boule-Freunde aus dem ganzen Hamburger Westen, von Osdorf bis Wedel, vereinigt. Man trifft sich jeweils sonntags ab 14 Uhr und mittwochs nachmittags auf dem Sportplatz an der Oesterleystraße. Das Boule-Spiel (auch Petonque) kommt aus der südfranzösischen Provence und vermittelt jedem - ob Zuschauer oder Mitspieler - etwas von der fröhlichen, gelösten französischen Lebensart. Spielgerät sind sorgfältig vermessene und gewogene Eisenkugeln, es gibt verschiedene Vorlieben

für die äußere Riffelung, von rostiger Patina bis zur hochglanzpolierten Oberfläche, Hauptsache ist jedoch, dass sie nicht aus dem Kaffee- oder Spielzeuggeschäft kommen. Verfolgt wird die Sau, oder das Schweinchen, und die Mannschaft gewinnt den Punkt, deren Kugel am Ende dieser kleinen hölzernen Zielfigur am nächsten liegt. Bis dahin wird abwechselnd gelegt (pointer) oder geschossen (tirer), auch für alte Hasen ist da nicht nur Können und Taktik wichtig, sondern auch das Quäntchen Glück, das dem absoluten Anfänger durchaus einen frühen Siegespunkt beschern kann.

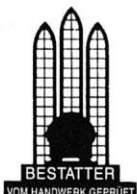
Sein Glück und Geschick kann jeder testen, der am 21. Mai auf den Sportplatz kommt, man kann auch als nur Zuschauer das Spiel genießen. Zum Genießen gibt es auch Kaffee und Kuchen, und was wäre der Provençole ohne ein Glas Wein? Französische Lebensart wird beim Spiel und in den Pausen vermittelt. Bienvenu! Seien Sie herzlich willkommen.

Weitere Auskünfte im Internet www.bccb.de über den Patron Bernd Hoberg (Tel. 870 23 88) oder über die Vizepräsidenten, Frau Edeltraud M. Liebenschütz (04103 / 2026). Boule ist als Freizeitsport für Frauen und Männer ideal, der Anfänger ist als Partner des Profis willkommen. Die Mannschaften mit je einem Spieler (tête-à-tête), zwei (Doublettes) oder drei Spielern (Triplettes) werden spontan gebildet, die Regeln sind sicher überliefert. Wir freuen uns auf Sie!



Beratungsstelle „Wohnen + Pflege im Alter“

Jeder möchte auch im Alter selbstbestimmt leben, ob in der eigenen Wohnung oder einer passenden Alteinrichtung. Wenn die eigenen Kräfte nachlassen sind Erleichter-



GEGR. 1892

Hamburg-Blankenese,
Dormienstraße 9
Telefon 86 60 610

Hamburg-Groß Flottbek,
Stiller Weg 2
Telefon 82 17 62

Hamburg-Rissen,
Ole Kohdrift 4
Telefon 81 40 10

Carl Seemann & Söhne

BEERDIGUNGS-INSTITUT »ST. ANSCHAR«



Blankeneser Bürger-Verein e.V.

rungen und Hilfen erforderlich. Es gibt eine Vielzahl von Möglichkeiten zu einem befriedigenden Leben im Alter. Doch ist die Wahl des richtigen Weges oft schwierig. Hier will die Beratungsstelle „**Wohnen + Pflege im Alter**“ im **Diakonischen Werk Blankenese e.V.** helfen. Sie wendet sich an Menschen und ihre Angehörigen.

Nach umfangreichen Vorarbeiten wurde sie im Juni 1996 von einer Gruppe Ehrenamtlicher eröffnet. Diese haben alle Wohnanlagen, Alten- und Pflegeheime im Hamburger Westen besucht und nach vielseitigen Kriterien eingeordnet. Dabei zeigte sich, dass die Angebote sehr unterschiedlich sind, sogar bei gleichartigen Heimen (z. B. Pflegeheimen). Auch die Möglichkeiten der ambulanten Pflege in der Wohnung und der Kurzzeitpflege wurden erfasst sowie wichtige zusätzliche Bereiche - Leistungen der Pflegeversicherung, Adressen für weitere Hilfestellung etc.

Seit der Gründung kamen ca. 500 Ratsuchende zu den wöchentlichen Sprechstunden. In persönlichen, ausführlichen Gesprächen wird für den jeweiligen Menschen ein Weg gesucht, der seinen Lebensumständen und Wünschen so weit wie möglich entspricht.

Die Beratung ist kostenlos, jeden Donnerstag von 15 - 18 Uhr und nach Vereinbarung.

Mühlenberger Weg 60, 22587 Hamburg-Blankenese. Tel. - 040 - 866 35 15



Leserbrief

An Herrn Woydt!

Ich vermute Sie haben mit dem Blomkamp Kontakt und kennen ihn schon. Mit Herrn Dreyer hatte ich häufiger Verbindung, (den Nachfolger kenne ich nicht)

Einige Male wegen des standhaften Versagens beim „Problem Linde“ - Dockenhudener Str. - wo sich

weder Fußgänger noch Radfahrer, geschweige Kinderwagen oder Rollstuhlfahrer vorbeibewegen können, wenn vor der „Linde“ Autos auf dem Gehweg parken. Soeben, 20.30 Uhr, komme ich von einer Radfahrt zurück.

Nur gehend konnte ich knapp den Restgehweg benutzen, ohne eines der 11 (elf) Autos zu beschädigen, die dort, geparkt waren: verkehrswidrig, gefährlich, unzulässige rücksichtslos

Da ich Herrn Dreyer für fähig hielt, ging ich davon aus, dass er die „Linde“ bearbeitet hat, deren Gäste sich v i e l herausnehmen unter - sicher unter dem verständlichen aber unzulässigen Stillschweigen des Wirtes.

Inzwischen muß ich denken, daß sich Ihre Leute bestechen lassen - oder haben sie Angst, in einem öffentlichen Lokal laut aufzutreten, um einfachste Ordnungsregeln durchzusetzen ??

Ich gebe dies an die Blankeneser und Hamburger Presse mit der Bitte um Veröffentlichung im Interesse des Ortes und seiner Probleme.

„Lebensqualität in unseren Orten soll nicht bedeuten, dass Autos der Autofahrer in die Tür ihrer Lieblingslokale passen - sondern, daß Fußgänger, alte und junge auf normale Weise die für sie vom Staat geschaffenen Fußwege sicher benützen können. Ich hoffe Sie sehen das auch so. Vielleicht schreiben Sie Ihren Leuten dies einmal auf. Es geht nicht an, dass „Politiker“ ständig beteuern, die Schwachen stünden im Mittelpunkt ihrer täglichen Sorge und Arbeit. Seit langem wird das Gegenteil hier wie anderswo leider auch geduldet und getan, wie sich täglich s e h r deutlich nachweisen lässt. Ich darf Sie bitten, das Notwendige zu tun. Ich setze voraus, Sie halten sich dafür zuständig, sind dafür da und werden dafür - ich hoffe, nicht zu schlecht, was mir leid täte - bezahlt.

Mit verbindlichem Gruß Werner Schack

Ein Schiff mit Namen „AURORA“ war einst Retter Blankeneser Seeleute

Es war auch im April des Jahres 1878 als der Blankeneser Dreimastschoner

„N. STRUVE“ -erbaut 1868 auf der Reiherstiegwerft Ernst Dreyer-, in Buenos Aires mit sehr viel Stückgut verschiedener Art beladen wurde. Unter Führung von Kapitän Jochim Hauschild verließ die Fahrt in Rich-

tung Heimat zunächst ohne Zwischenfälle. Am 25. April jedoch bemerkte die Wache aus der vorderen Luke, die bei ruhiger See geöffnet blieb, leichten Rauch aufsteigen. Man schloß die Luke sofort um das Feuer zu ersticken. Die stärker werdende Rauchentwicklung konnte in die vorderen Mannschaftsräume weiter vordringen. So mußte man die Luke wieder öffnen um das Feuer mit Wasser bekämpfen zu können. Auf einem Schiff mit 203 Registertons gab es noch keine wirksamen Feuerlöschpumpen. So mußte man mit ansehen, wie das Feuer sich immer weiter nach achtern ausbreitete. Da man noch mitten im Südatlantik war, lies Kapt. Hauschild die Rettungsboote mit Trinkwasser und Proviant beladen und zu Wasser gehen. Bei ruhiger See mußte die Mannschaft von den Booten mit ansehen, wie ihr stolzes Schiff mit Ladung in Flammen und Rauch gehüllt im Meer versank. Zwei Tage und Nächte trieben die Boote an der Unglücksstelle ohne das ein Retter sich zeigte. Dann kreuzte ein englischer Schoner mit Namen „AURORA“ heran, nahm alle Schiffbrüchigen auf und brachte die Männer von der Elbe in Montevideo an Land. In der Seeamtsverhandlung des folgenden Jahres konnte auch bei allen Nachforschungen über die verschiedenen geladenen Güter die Brandursache nicht geklärt werden. Kapt. Hauschild wurde ein zweckmäßiges Verhalten bescheinigt. Leider hat ihm dieses in seinem Leben nicht mehr viel gegeben. Nach Übernahme des Blankeneser Dreimastschoners „Anna Hauswedell“ verstarb er 4 Jahre später an Bord. Sollten Nachfahren des Kapt. J. Hauschild diesen Bericht lesen, mögen sie vielleicht beim Anblick des stolzen Kreuzfahrtschiff mit dem Namen „A U R O R A“ darüber nachdenken, ob nicht dieser Schiffsname für ihr heutiges Dasein eine nicht unwichtige Rolle gespielt haben könnte.

Rolf Sass

Ein „Mainenblick“ zurück in die Geschichte unser näheren HEIMAT.

Der 5. Mai nimmt in den Geschichtsbüchern unserer Stadt einen besonderen Raum ein. An diesem Tag des Jahres 1842 entstand in einer Tischlerwerkstatt in Hamburgs fin-



SCHLOSSEREI BLANKENESE

Garten- und Schiebetore, auch mit Fernbedienung · Fenstergitter als Schutz und zur Zierde · Gittertoren · Stahl- und Spindeltreppen · Drahtgitter und -Zäune · Stahl-Glas-Dächer · Einbruchsschutz · Sicherheitsbeschläge · Schlösser · Ketten · Riegel · Spione · Schloß- und Schlüsseldienst

Simrockstraße 9 · 22587 Hamburg · Telefon 86 20 04 · Telefax 866 44 34



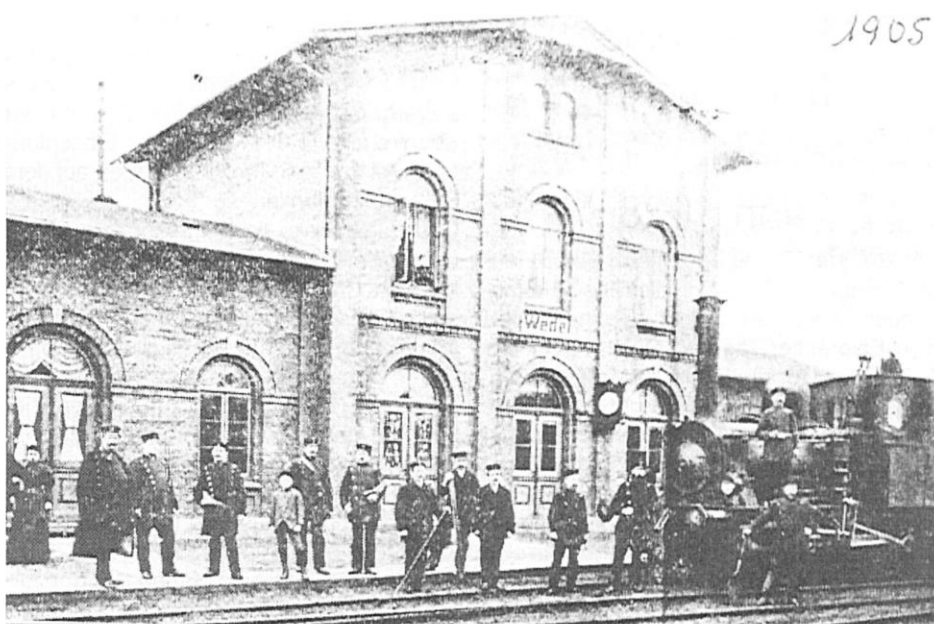
1905



sterer Innenstadt ein FEUER, das über 5 Tage in Hamburg 4219 Gebäude vernichtete, 100 Tote kostete und 20 000 Menschen ihrer Unterkunft beraubte.

Am **6. Mai 1868** erfolgte die feierliche Grundsteinlegung für den Neubau des Hamburger Rathauses, so wie wir es heute, nach einer umfangreichen Renovierung, in seiner Schönheit bewundern können.

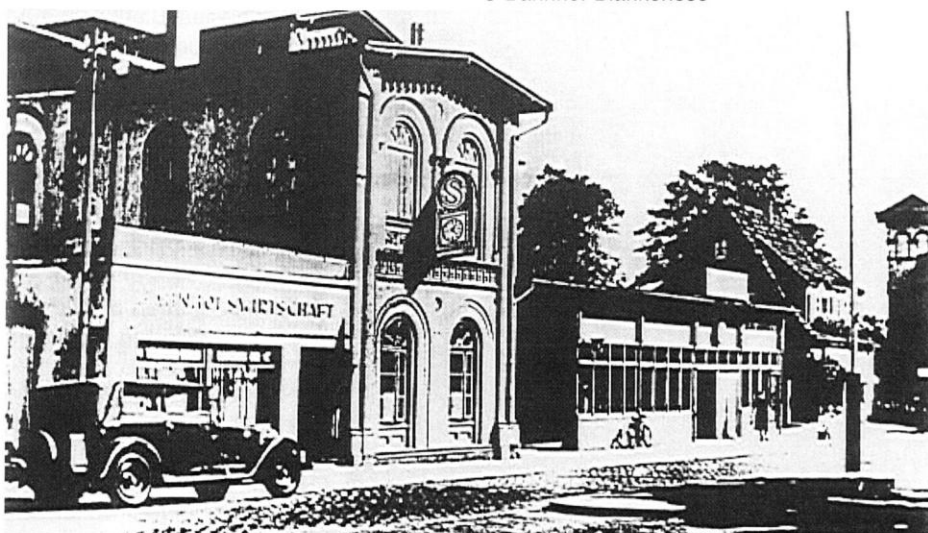
Für uns BLANKENESER bleibt der **19. Mai** von besonderer Bedeutung. An diesem Tag des Jahres **1867** fuhr erstmalig ein Dampfzug über die fertiggestellte Schienenverbindung von Altona nach Blankenese. Erst nach Fertigstellung des Hamburger - Hauptbahnhofs wurde die Strecke mit Wechselstrom und Oberleitungen elektrifiziert. Die Bestückung mit moderneren Wagen und Gleichstrom durch seitliche Stromschienen begann während des Krieges 1939 -1945. Die letzte Strecke



S-Bahn in Wedel



S-Bahn-Blankenese



Wedel - Blankenese wurde erst am **22. Mai 1954** mit einer Stromverbindung fertiggestellt. An diesem Tag verabschiedete sich die letzte Dampflok aus dem Betrieb der Vorortsbahnen.

Die Bilder zeigen die 4 Generationen der Vorortsbahn (S - Bahn) und die Bahnhöfe von Wedel und Blankenese aus den Anfängen der Bahnverbindung WEDEL - POPPENBÜTTEL.

Abschließend sei noch der **24. MAI 1907** erwähnt. An diesem Tag eröffnete HAGENBEK zum ersten Mal seine Tore in Stellingen zur großen Schau der Tiere, die die Hamburger bis dahin nur von Bildern und aus Erzählungen kannten.

Rolf Sass



Blankeneser Männerchor Liedertafel Vorwärts von 1928

Ein strenger Winter setzt ganz Europa unter Schnee und Eis, auch die Elbe bei Blankenese bleibt davon nicht verschont. Dort sind Eisbrecher Tag und Nacht dabei das Fahrwasser für die Schifffahrt freizuhalten. Bei so einem Wetter ist es gut in der warmen Stube auf dem „Bulln“ (Gaststätte auf der Landungsbrücke Blankenese) bei einem dampfenden Grog zu sitzen. Nicht nur Fahrersleute finden sich dort ein, sondern auch „Landratten“ Die sechzehn Männer, die sich zu diesem Zeitpunkt dort versammelten hatten, kam die Idee, einen neuen Chor zu gründen. Bei der nachfolgenden Gründungsversammlung im März 1928 einigte man sich auf den Namen **Liedertafel Vorwärts von 1928 Blankenese**. Es sollte vorwärts gehen, ohne politischen Hintergrund! So schrieb ein Chronist über die Gründung des Blankeneser Männerchores. Der Chor besteht zur Zeit aus 38 aktiven Sängern, ist mit vielen Chören aus der näheren und weiteren Umgebung befreundet. Regelmäßige gegenseitige Einladungen zu Veranstaltungen und Chortreffen bestätigen freundschaftliche Verhältnisse. Stellvertretend sei hier der „Cäcilia Chor“ aus Münster/Westf. genannt. Bei sogenannten „Sternfahrten“ im norddeutschen Raum treffen sich beide Chöre sporadisch zum Wie-

dersehen und Wiederhören!

Unvergessen sind bei vielen Mitgliedern und Freunden die Veranstaltungen des Chores in vergangener Zeit. So sei genannt der „Blankeneser Karneval“ in der Elbschloßbrauerei und der „Tanz in den Mai“ auf dem Süllberg in Blankenese.

Das traditionelle Frühjahrskonzert, jüngst unter dem Namen „Klingende Kostbarkeiten“ mit Chorgesang und Orchester wird jedoch alljährlich mit Gastchören und großem Erfolg in Blankenese weitergeführt. Gerne denkt man an das „Deutsche Sängerfest“ in Hamburg 1983 zurück. Der Chor betreute über 300 Sängerinnen und Sänger sowie viele Kinderchöre aus dem Rheinland. 120 Deutsch - Amerikaner vom „Pacific Sängerbund“ aus San Francisco waren in den Elbvororten unterzubringen.

Man war auch für Ausrichtung von Konzerten, Umzügen, Tanzvergnügen, Dampferfahrten verantwortlich. Seit Jahren ist der Blankeneser Männerchor regelmäßig für Mitwirkungen in der Hamburger Musikhalle gefragt. Vereinigt mit Chören im „Hamburger Konzertchor“ werden aus der Welt der Oper bekannte und beliebte Opernchöre unter der Leitung von Herrn Walter Gehlert gesungen. Ein „Highlight“ war auch die Kantate „Nikolaus von Myra“ komponiert von der bekannten Blankeneser Komponistin Felicitas Kuckuck.

In der Hamburger- und in der Lüneburger Nikolaikirche kamen sie unter Mitwirkung der Chores, 1995 zur Welturaufführung. (Am 3. Dezember 1995 Nikolaikirche am Klosterstern) Zweimal waren die sangesfrohen Blankeneser Männer beim NDR Hafenkon-

zert in Schulau/Wedel. Auch der beliebte und bekannte Gerd Spiekermann von der Hamburg Welle 90,3 mit „Wi snakt platt“ war zu Gast bei einer Probe. Fernsehauftritte z.B. bei HH1 (live!) erhöhten den Bekanntheitsgrad.

1998 feierte der Verein sein 70. Bestehen und der Sänger Walter Schmalfeldt wurde für 40 Jahre ununterbrochener Vereinsführung u.a. auch von der Hamburger Kulturbehörde geehrt. Im April 1999 wurden die Sänger Rudolf Peters (2. Tenor) und Walter Schmalfeldt (1. Tenor) für 50 Jahre Vereinszugehörigkeit vom Deutschen Sängerbund bzw. vom Chorverband Hamburg und von den Mitgliedern beglückwünscht und ausgezeichnet. Seit Anfang 1999 leitet nun **Herr Georg Feige** diesen Chor talentiert und sehr gut musikalisch fundiert mit großer Einfühl-

samkeit. Die Blankeneser Sänger hoffen wie viele Männerchöre, auf sangesfroher Nachwuchs für ihre kommenden Aufgaben auch hinsichtlich auf das Jahr 2001 (70. Jahre Blankenese Feier). Auch eine kleine Begleitcombo dazu wäre ein Wunsch. Das Repertoire des Chores ist nämlich vielseitig! Es umfaßt: Opernchöre, Operette, Musicals, Shanties, Gospels, Barber-Shop-Songs, Volkslieder und, wie kann es auch anders sein, die Blankeneser singen natürlich auch plattdeutsches Liedgut.

Wer Lust hat mitzumachen meldet sich bitte bei

Willi Wüpper, Tel. 877 495

Konzert des Blankeneser Männerchors

Am 16.04.00 veranstaltete der Blankeneser Männerchor sein traditionelles Frühlingskonzert im Gymnasium Blankenese. Es wurde ein bunter Melodienreigen serviert, der von heimtlichen Klängen bis zu bekannten Opernchören aus dem „Fliegenden Holländer“ reichte.

Der Solist Wilhelm Jarms sang bekannte Partien aus dem „Bettelstudent“ und „Zigeunerbaron“.

Unterstützt wurden die Sänger von der profilierten A capella Formation „4 tune“.

Die zahlreichen begeisterten Gäste (die Karten waren ausverkauft) sangen mit und machten auch wieder dieses Konzert zu einem vollen Erfolg für den Blankeneser Männerchor





Blankenese Lied

auf die Melodie "Capri Fischer"

"Wenn am Süllberg die rote Sonne im Strom versinkt"

Wenn am Süllberg die rote Sonne im Strom versinkt
und am Strandweg der hohe Leuchtturm verträumt dann blinkt
zieht das Fernweh mit großen Schiffen auf's Meer hinaus
und sie legen für die Sehnsucht die Netze aus
auch Verliebte, sie träumen hier dann Hand in Hand
zeichnen ihre Spuren im weichen weißen Sand
und von Parks und Höhen das alte Lied erklingt
hört nun her wie es singt
bella Blankenese genannt
ist mein Liebstes hier am Elbestrand
Diese Perle hier ist mein Glück
komm gern zurück

Sieh den Lichterschein
den Zauber ringsumher
komm laß deine Träume
auf dem Strome ziehn
hinaus auf das Meer und sicher wird ein Traum
bald kehr'n zu uns zurück
denn hier in Blankenese
ist der Ort für unser Glück

NetTie Edle Männersachen in der Waitzstraße

Sie kommen genau da her, wo alle anderen gerade hin wollen: Aus dem Internet. Seit jetzt genau einem Jahr bieten die beiden Hamburger Jungunternehmer Martin Fischer und Rolf Leder Designer-Krawatten und andere edle Herrenaccessoires in der virtuellen Welt, dem World Wide Web an. Nun haben sie mit einem ersten Laden in der Waitzstraße den Sprung ins „richtige Leben“ getan.

Der Firmenname „NetTie“ zeigt die Wurzeln: Englisch Net für das Netz (Internet) und Tie für Krawatte. Und letztere gibt es in riesiger Auswahl. Von A bis Z, von Armani bis Zegna, hat sich NetTie ganz auf Binder der großen internationalen Designer spezialisiert.

Schleifen - natürlich zum Selbstbinden - und Krawattenschals runden das Angebot ab. Daneben finden sich in dem kleinen, aber feinen Laden am hinteren Eingang zum Bahnhof Othmarschen auch Hemden von Valentino und Bertone, Manschettenknöpfe sowie Gürtel, Tücher und Uhren.

„Kaum ein anderes Accessoire bietet dem modebewußten Mann mehr Möglichkeiten, sich aus dem ansonsten doch eher uniformen Business Look hervorzuheben, als die Krawatte. Und kaum eines erfüllt diesen Zweck in so reiner Form“, sagt Martin Fischer. Während Gürtel, Manschettenknöpfe oder Uhren noch einem ordinären Zweck dienen, habe die Krawatte diesen praktischen Aspekt längst verloren. „Sie dient einzig und allein der modischen Selbstdarstellung des Mannes.“

Besonderen Wert legt man bei NetTie auf fachkundige Beratung. Doriane Fischer kann auf eine langjährige Erfahrung in der Herrenmode zurückblicken. Sie führt den Laden in der Waitzstraße und ist für den Einkauf zuständig. Ihr Tip für den bevorstehenden Sommer. Ruhig ein wenig Farbe

wagen. „So wirken beispielsweise Hemden in Pastelltönen mit der richtigen Krawatte kombiniert frisch und sportlich, aber immer auch elegant.“

Geöffnet hat NetTie in der Waitzstraße 19 montags bis freitags von 9 bis 18.30 (Mittagspause 13 - 14.30) und am Samstag von 9 bis 13.30 Uhr. Oder im Internet: 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr - www.NetTie.de.



FEINER OSTER- oder PFINGSTZOPF

Doppelzopf

500 g. Mehl, 30 g. Hefe 1/8 1 Milch,
100 g Zucker 2 Eier, 125 g Butter
1 Prise Salz, 150 g Rosinen
je 100 g gehackte Mandeln und Zitronat,
1 Päckchen Vanillezucker,
1 Ei zum Bestreichen,
Zuckerglasur- 100 g gehobelte Mandeln

Das Mehl in eine Schüssel sieben, in der Mitte eine Vertiefung machen, die zerbröckelte Hefe mit einem Teelöffel Zucker hineingeben, mit etwas lauwarmen Milch übergießen und mit etwas Mehl verrühren, so dass ein flüssiger Vorteig entsteht. Zugedeckt warm stellen und etwa 20 bis 30 Minuten gehen lassen, dann nach und nach die restliche Milch, die erwärmte (nicht flüssige) Butter, Zucker, Eier und Gewürze hinzufügen, kräftig durcharbeiten bis der Teig Blasen wirft und sich von der Schüssel löst.

Blankeneser Bürger-Verein e.V.

Antrag auf Mitgliedschaft (Bezug der Zeitschrift im Mitgliedsbeitrag enthalten).

Name: Anschrift: Telefon:

Geburtsdatum: Beruf: Jahresbeitrag: (mindestens DM 60,-)

Bankeinzug über Bank: Konto: BLZ:

Kontoinhaber: Unterschrift des Verfügungsberechtigten

(Genehmigung zum Bankeinzug jederzeit widerrufbar)

Interesse wurde ausgelöst durch: Datum: Unterschrift

bitte ausgefüllt an Blankeneser Bürger-Verein e.V., Frau Sönnichsen, Blankeneser Bahnhofstraße 31 a, 22587 Hamburg.

(Pavillon am Marktplatz, Di. + Fr. von 9.30 bis 12.30 Uhr) oder per Fax an 866 30 35



Nun Rosinen, Mandeln und Zitronat hinein-
arbeiten und wiederum gehen lassen.

Teig in einen größeren und einen kleineren
Teil teilen, jeden Teigballen dritteln, zu Rol-
len drehen und einen grösseren und einen
kleineren Zopf flechten. Größeren Zopf auf
ein gefettetes Backblech legen, mit Eiweiss
bestreichen, den kleineren Zopf darauf le-
gen und den Doppelzopf mit verquirltem
Eigelb bepinseln. Nochmals 15 Minuten
gehen lassen, bei 190 - 200 C 40 bis 50
Minuten backen. Warm mit Zuckerglasur
bestreichen und mit gehobelten Mandeln
bestreuen.

Zu vermieten:

Kleines Reihenhäus
am Zickzackweg
evtl. als Wohnbüro
DM 1.600,-
keine Courtage

Tel. 880 15 41 o. 04541 / 3922

NETTIE

LUXURY TIES AND MORE

Von **Armani** bis Zegna:
Wir führen **Krawatten**
internationaler Designer,
edle **Schleifen**, Hemden
von Valentino und **Bertone**,
Manschettenknöpfe und
andere **Accessoires**

WAITZSTRASSE 19 · 22607 HAMBURG

MO · FR 9.00 · 13.00 U. 14.30 · 18.30, SA 9.00 · 13.30

TEL 85 35 26 65 · FAX 890 23 76

WWW.NETTIE.DE

Rechenprobleme

	+		-		= 25
-		+		-	
	-	21	x		= 44
x		+		x	
	-		x		= 56
= 29		= 74		= 84	

	-		x		= 63
-		+		+	
	+	26	x		= 25
+		-		+	
	-		x		= 87
= 33		= 27		= 73	

Die Zahlen 21 bis 29 sind so in die leeren Felder einzutragen,
daß alle Resultate stimmen. Jede Zahl darf nur einmal verwer-
det werden.



Blankenese

Monatszeitschrift des Blankeneser Bürger-Vereins e.V.



**Viele Infos zu
Veranstaltungen**

**Vergoldung der
Gedenksteine**

**Fahrt nach Tönning
Reise nach Dresden**

Lassen Sie sich nicht verwirren, sondern beraten.



Geldanlage ist eine sehr persönliche Sache. Unsere Experten helfen Ihnen, aus der Fülle der Angebote die richtigen auszuwählen. Entsprechend Ihren ganz persönlichen Zielen und Wünschen entwickeln wir Ihre individuelle Anlagestrategie. Gemeinsam mit unseren Partnern im FinanzVerbund bieten wir Ihnen die gesamte Palette an Anlageformen: vom Sparplan über festverzinsliche Wertpapiere und Fonds bis zu Aktien und neuartigen Anlageprodukten.

Wir machen den Weg frei



**Volksbank Hamburg
Ost-West**

Nur bei Schlaf Karriere!

Tiefdruckgebiet im Bettklima? Fehlende Kuschel- und Komfortzone? Schiefslage in Liegeposition? Sie setzen Ihre Karriere aufs Spiel! Schlafräuber machen nicht nur dumm, unkonzentriert und unleidig. So manchen haben sie schon total auf dem Gewissen.

Lassen Sie es um Himmels willen nicht so weit kommen! Kommen Sie lieber zu uns. Wir haben die allerfeinsten Schlafmittel - ganz ohne Rezept. Wir haben die Seele jedes Schlafsystems bis in alle Tiefen erforscht. Seit 100 Jahren!

Besser wäre noch, wir kommen lieber gleich zu Ihnen. Zur Hausberatung. Dann machen wir die Schlafräuber gleich an Ort und Stelle dingfest. Und Ihre Karriere ist gerettet. Jedenfalls, soweit wir das beeinflussen können. Aber das ist garantiert eine ganze Menge!


RUMÖLLER
Seit 100 Jahren im Familienbesitz
BETTEN

Hamburg Blankenese
Elbchaussee 582 · Telefon 040 · 86 09 13
Elbe-Einkaufszentrum
Osdorfer Landstraße 131 · Telefon 040 · 800 37 72



Domizil am Hirschpark

Manteuffelstrasse 33
22587 Hamburg
Telefon 040-86 65 80

In angenehmer Atmosphäre gedeiht die beste Pflege. Wir arbeiten nach anerkannten Pflege- und Therapiekonzepten.


michael fuchs

*Heizungskummer?
Gercke's Nummer!*



Jürgen Gercke

Heizung Klima Schwimmbad

Simrockstraße 177a · 22589 Hamburg

☎ 870 70 50



Büromaschinen

**Gerhard
Pilorz**

Hamburg-Blankenese
Bahnhofstraße 17 · 86 07 77
www.pilorz.de





Inhalt

Mitgliederversammlung des BBV	3
Blankenese hat aufgeklärt	5
Vergoldung der Gedenksteine	5
Ehrung für Pfarrer Peter Mies	5
Elbhangfest	5
Hamburger Seniorenmesse	6
Reise nach Dresden	6
Veranstaltungskalender	6
Helfer gesucht	9
Edelsteinausstellung	10
Stadtteilbuch	10
Rätsel	11
Mein Opa	12

WERDEN SIE MITGLIED
IM BLANKENESER BÜRGER-VEREIN!
KONTAKT: 86 70 32
ODER IM PAVILLON AM MAKRT.

Blankenese

Monatszeitschrift des Blankeneser Bürger-Vereins

Herausgeber
Blankeneser Bürger-Verein e.V.
Blankeneser Bahnhofstraße 31 a, 22587 Hamburg-Blankenese
Telefon 86 70 32
Sprechzeiten im Markt-Pavillon:
Di. und Fr. 9.30 bis 12.30 Uhr (Außerhalb der Sprechzeiten
Frau Sönnichsen, Telefon 86 84 37).
1. Vorsitzender:
Stefan Bick, Tel./Fax 86 50 43

Verlag und Herstellung
S. Söth Verlag, Starckweg 25, 22145 Hamburg
Tel. 678 23 65, Fax 678 94 03

Anzeigen: Tel. 553 25 88, Fax 553 62 85

Druck:
WPF Druck W. Freitag KG, Ohlweg 2, 22885 Barsbüttel
Tel. 67 05 14-0, Fax 67 08 10 17

Redaktion
Mitglieder des Bürger-Vereins per Adresse A. Teichmann,
22587 Hamburg, Ole Hoop 7,
Tel. 86 60 05-0, Fax 86 60 05-50

Die Zeitschrift erscheint jeweils zum Monatsbeginn. Redaktions-
schluß ist am 5. des Vormonats. Nachdruck - auch auszugsweise
- nur mit Genehmigung des Verlages. Die mit Namen gekenn-
zeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors, aber nicht
unbedingt die Ansicht der Redaktion wieder. Der Bezugspreis ist
im Mitgliedspreis enthalten.

Konten
Hamburger Sparkasse
(BLZ 200 505 50) Kto.-Nr. 1265/128916
Vereins- und Westbank
(BLZ 200 300 00) Kto.-Nr. 6007609
Postbank
(BLZ 200 100 20) Kto.-Nr. 0063914205
Konto Alten- und Bürgerhilfe:
Vereins- und Westbank
(BLZ 200 300 00) Kto.-Nr. 6007625

WENN ES UM IHRE ANZEIGEN GEHT,
WIR BERATEN SIE GERNE!

TELEFON 553 25 88
TELEFAX 553 62 85

BLANKENESER BÜRGER-VEREIN e.V.

**PROTOKOLL der Mitgliederversamm-
lung des Blankeneser Bürger -Vereins
e.V. und der Alten - und Bürgerhilfe des
BBV am 26. April 2000 im Gemeindesaal,
Dormienstraße 3
Beginn 19,00 Uhr**

Anwesend: Herr Bick 1. Vorsitzender, Herr
Eggeling, Herr Jung, Frau Teichmann, Herr
Dr. Steckmeister, Herr Vollmer, Frau Knoop
- Troullier

Leitung: Herr Bick, Herr Eggeling, Proto-
koll: Gabriela Sönnichsen

Vortragsgast: Frau Dr. Gabriele Hoffmann
Vor Beginn der Mitgliederversammlung be-
grüßte Herr Eggeling 58 stimmberechtigte
Mitglieder, 15 Gäste und Frau **Dr. Gabriele
Hoffmann**, Autorin des Buches "Das Haus
an der Elbchaussee". Frau Dr. Hoffmann
hielt einen sehr interessanten Vortrag über
das Thema: "Was ist ein hanseatischer Kauf-
mann?" Sie hielt sich dabei eng an ihr oben
erwähntes Buch, unter Bezug auf die Ham-
burger Kaufmannsfamilie Godeffroy.
Der offizielle Teil der Mitgliederversammlung
begann um 20.30 Uhr.

TAGESORDNUNG:

1. Herr Bick begrüßte die anwesenden 58
stimmberechtigten Mitglieder und die Gä-
ste. Die ordnungsgemäße Einberufung der
Versammlung wurde festgestellt.

2. Das Protokoll der Hauptversammlung
vom 21.4.1999 wurde genehmigt. Herr Eg-
geling ergänzte, daß in dem Protokoll ein
Schreibfehler vorliegt. Der 1. Vorsitzende
Stefan Bick wurde satzungsgemäß für 2
Jahre gewählt und nicht, wie geschrieben,
für 1 Jahr. Das Protokoll wird nachträglich
ohne Widerspruch dahingehend geändert.

3. Herr Bick gab den Tätigkeitsbericht ab:
a) Frau König kann aus gesundheitlichen
Gründen z.Zt. keine Ausfahrten mehr orga-
nisieren und betreuen. Es wird engere Zu-
sammenarbeit mit dem Fischerhaus und
dem Kulturverein angestrebt.
b) Herr Vollmer besucht seit 6 Jahren ältere
Mitglieder an „runden“ Geburtstagen, dafür

wurde ihm Dank ausgesprochen.

c) Am 8.5.99 war der BBV mit einem Akti-
onsstand am MSC vertreten, um gegen die
Zuschüttung des Mühlenberger Lochs zu
protestieren.

d) Am 12.5.99 waren Vertreter des BBV
beim offiziellen Baubeginn des Süllbergs
zugegen.

e) Im April 1999 fand zum 2. Mal die Aktion
„Blankenese klart auf“ unter aktiver Mitwir-
kung von BBV - Mitgliedern statt.

f) Im Juni veranlaßte der BBV die Reinigung
der durch Farbschlag verschmierten 2
Gedenksteine Friedenseiche (Rahloff) und
an der Elbchaussee (gegenüber Dirala).

g) Die Vertreter des BBV nahmen regelmä-
ßig an den Sitzungen des Ausschusses
„Blankeneser Elbhang“ teil.

h) Im Juni Wechsel der Druckerei unseres
Monatsheftes „Blankenese“ zum
Söth-Verlag. Die redaktionellen Aufgaben
übernimmt unser Vorstandsmitglied Frau A.
Teichmann.

i) Am 8. November 99 fand wieder der tradi-
tionelle St. Martinsumzug statt.

j) Im Dezember besuchten Vorstandsmitglie-
der die Veranstaltung der Polizei „Sicherheit
im Westen“. (ausführlicher Bericht im Klön-
schnack / Jan. 2000)

k) Auf Anregung von Herrn Bick übernimmt
die Fa. Blumen Rahloff die Patenschaft für
das Beet auf dem die Friedenseiche und
einer der gereinigten Gedenksteine steht.
Fa. Rahloff will das Beet reinigen und neu
bepflanzen. Weitere Patenschaften werden
vom BBV angestrebt.

l) BBV hat Angebote zur neuen Vergoldung
der Schrift in den Gedenksteinen eingeholt.
Es wird um Spenden hierfür gebeten. Die
Vergoldung soll in diesem Jahr in Auftrag
gegeben werden. Im Dezember 99 wurde
ein offener Brief an den Senat zum Thema
„Mühlenberger Loch“ geschrieben. Er war
im Internet nachzulesen.

k) Das Amt für soziale Dienste wurde nach
einem Gespräch mit der Leiterin Frau Ha-
mann (zuständig den HH Westen) mit DM
5.000 DM aus der Spendensammlung der
Alten- und Bürgerhilfe unterstützt. Mit DM
2.400 für Sachleistungen wurde sozial
schwachen Blankeneser Familien ebenfalls
aus diesen Spendengeldern geholfen. Die
Familien wurden vorher persönlich von un-
serem Vorstandsmitglied Herrn Vollmer auf-
gesucht, um den genauen Bedarf zu ermit-
teln.



Blankeneser Bürger-Verein e.V.

l) Es fanden wie immer 5 Tagesfahrten und 2 Reisen der Alten- und Bürgerhilfe statt. Zu den Tagesfahrten werden sozial schwächere Bürger eingeladen.

m) Ganztägig finden einmal im Monat, geführt von Herrn Eggeling, zusammen mit dem Freiwilligen Forum heimatkundliche Spaziergänge durch Blankenese statt.

n) Am 30. und 31. 10 99 führten Herr Eggeling und Friedhofsinspektor Herr Krause je 30 Personen zu einem Rundgang über den Sülldorfer Friedhof. Diese interessante Führung fand so guten Anklang, daß eine Wiederholung ins Auge gefaßt wird.

o) Die Blankeneser Bahnhofs AG ist eine Interessensvertretung an der aus dem BBV Herr Eggeling und Frau von Tagen teilnehmen. Es finden regelmäßige Treffen statt und es gibt direkte Gespräche mit den Herren Dr. Liedke und Dr. Hornauer. Es wurden mehrere Bürgergespräche im Gemeindefsaal, bei Sconto und dreimal Informationsstände am Martiniblock organisiert, jeweils mit zahlreicher Beteiligung der Bürger.

4. Der **Schatzmeister** Herr Jung gibt seinen Bericht für den BBV und die Alten- und Bürgerhilfe ab. Die Mitgliedsbeiträge sind konstant geblieben, der Haushalt ist aber im Gegensatz zum vergangenen Berichtsjahr ausgeglichen. Der genaue Jahresabschluss 1999 ist in der Geschäftsstelle einzusehen.

Der anwesende Kassenprüfer Herr Völker bestätigt die Korrektheit der Kassenbücher und der Buchführung. Ein neuer Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2000 ist erstellt. Mit größeren Ausgaben ist in Anbetracht auf die 700-Jahrfeier Blankeneses im Jahre 2001 zu rechnen.

Die Genehmigung des Jahresabschlusses 1999 wird beantragt und der Jahresabschluss 1999 wird mit Mehrheit genehmigt.

5. Aussprache:

Frau Sörensen fragt den Vorstand, wie die Alten- und Bürgerhilfe an Adressen von Bedürftigen kommt. Herr Bick und Herr Vollmer beantworten ihre Frage dahingehend, daß Adressen vom Fischerhaus und von Mitgliedern gekommen sind. Leider dürfen aus Datenschutzgründen keine Adressen von offiziellen Stellen, wie Diakonie etc. mehr herausgegeben werden. Herr Dunkrack fragt, welche Entschädigung für den Einsturz des Gründerhauses am Süllberg

vorgesehen sei. Frau von Tagen berichtet über die Begehung der Baustelle vom selben Tag. Das Gründerhaus ist, leider nicht ganz originalgetreu, sondern den heutigen Gegebenheiten angepaßt, wieder aufgebaut worden. Es wurde geäußert, daß das den Verdacht erhärtet, der Einsturz sei nicht ganz zufällig geschehen. Die Staatsanwaltschaft ermittelt, da Klage vorliegt.

Herr Bourwieg erkundigt sich, ob der BBV auf die 700-Jahrfeier Blankenese vorbereitet ist. Ihm wird bestätigt, daß der BBV in dem Arbeitskreis 700-Jahrfeier vertreten ist und sich an Aktivitäten beteiligt. Herr Dr. Mohr dankt dem Vorstand für die Vielzahl der ehrenamtlichen Tätigkeiten und berichtet vom Mühlenberger Loch. Er fordert alle Mitglieder und den Vorstand auf, sich weiter intensiv für den Schutz des Mühlenberger Loches einzusetzen, nachdem die EU der Zuschüttung zugestimmt hat.

6. Auf Antrag wird der **Vorstand** mehrstimmig **entlastet**.

7. Herr Dr. Steckmeister berichtet, daß das Finanzamt Hamburg-Mitte-Alster einen kompletten **Satzungsentwurf** des BBV erhalten hat. Damit sind die Weichen für die Anerkennung der Gemeinnützigkeit gestellt, nachdem die Satzung diesbezüglich überarbeitet wurde. Im Hinblick auf die zukünftigen Aufgaben, z.B. 700-Jahrfeier, Schutz des Mühlenberger Loches etc. wird beantragt der überarbeiteten Satzung zuzustimmen. Die Zustimmung erfolgt mehrheitlich. Herr Dr. Mohr beantragt eine Satzungsergänzung zur Klarstellung. In die Satzung soll konkret der Schutz des Mühlenberger Loches aufgenommen werden. Eine anschließende gegensätzliche Diskussion ergibt, daß der Satzung bereits vorher mehrheitlich zugestimmt wurde, und daß der Schutz des Mühlenberger Loches ja bereits wörtlich in der überarbeiteten Satzung als Beispiel der Aufgaben des Vereins erwähnt wird und somit ausreichend gewürdigt ist. Ohne nochmalige Änderung der Satzung soll der Erhalt des Mühlenberger Loches allerdings verbal stärker hervorgehoben werden.

8. **Wahlen:** Zur Wahl stehen ein 2. stellvertretender Vorsitzender, ein zweiter Rechnungsprüfer und weitere Beisitzer. Zur Wahl des/der 2. Vorsitzenden steht Frau Anneli Teichmann als einzige Kandidatin zur Verfügung. Herr Dr. Mohr beantragt der Ein-

fachheit halber, die Wahl per Akklamation durchzuführen. Die Mitgliedschaft stimmt diesem Vorschlag zu. Frau Teichmann stellt sich persönlich vor.

Bei einstimmiger Wahl und eigener Enthaltung, wird Frau Teichmann zur 2. stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Frau Teichmann nimmt die Wahl an. Als Rechnungsprüfer steht als einziger Kandidat Herr Marc Böhle zur Wahl. Auch Herr Böhle stellt sich kurz vor und wird ebenfalls bei eigener Enthaltung einstimmig gewählt. Herr Böhle nimmt die Wahl an.

Als Beisitzer bewirbt sich unser neues Mitglied Herr Dunkrack. Da Herr Dunkrack noch kein Jahr Mitglied im Bürgerverein ist, kann er noch nicht als Beisitzer fungieren. Herr Dunkrack stellt sich der Versammlung vor und bekräftigt seinen Wunsch, im Vorstand mitzuarbeiten. Zunächst soll Herr R. Dunkrack als kooptiertes Mitglied bei der Vorstandsarbeit mitmachen. Als Beisitzer steht Herr Prof. Schmitz vom Hamburger Konservatorium zur Wiederwahl an. Für die Mitglieder, die Herrn Prof. Schmitz noch nicht kennen, stellt er sich vor und wird, ebenfalls bei eigener Enthaltung, für 2 Jahre wiedergewählt. Auch Prof. Schmitz nimmt die Wahl an.

9. Verschiedenes

a) Vorstandsmitglied Uwe Lühmann, der heute leider verhindert ist, hat sich um das Thema „Mühlenberger Loch“ gekümmert. Da das Thema nach wie vor brandaktuell ist, wird der Bürgerverein in seinen Bemühungen nicht nachlassen, sich um den Schutz des Mühlenberger Loches zu kümmern.

b) Zum Thema Sauberkeit will man mit dem Grünausschuß Kontakt aufnehmen.

c) Sollte das Ortsamt Blankenese wie geplant in den „neuen“ Bahnhof umziehen, werden die bisherigen Gebäude frei. Der Bürgerverein ist sich im klaren darüber, daß es vieler Aktivitäten bedarf, um eine positive Nutzung dieser Landhäuser zu erreichen.

d) Der Kontakt in puncto Ausfahrten und Reisen soll sowohl mit dem Fischerhaus, als auch mit dem Kulturkreis Blankenese verstärkt werden. Es wird keine Konkurrenz, sondern Gemeinsamkeit angestrebt.

e) Im Arbeitskreis zur 700 - Jahrfeier bleiben Vorstandsmitglieder engagiert, der BEV wird sich an Aktivitäten beteiligen.

f) Herr Ingwersen hat einen Diavortrag über

APOTHEKE am BAHNHOFSPLATZ



Edmund Heine · Blankeneser Bahnhofplatz 1
22587 Hamburg · Tel. (040) 86 66 70 0 · Fax 86 66 70 77

Kostenloses Service-Telefon
für Bestellungen und Anfragen:
Telefon 0800 86 66 700 (nur für Hamburg)

geöffnet: Montag bis Freitag 8.30 bis 18.30 Uhr, Sonnabend 8.30 bis 13.00 Uhr



Blankenese ausgearbeitet, den er schon erfolgreich im Kulturkreis vorgestellt hat. Herr Ingwersen bietet diesen Vortrag dem BBV kostenlos an.

g) Herr Sörensen regt an, gemeinsam mit der Polizei, dem Tiefbauamt und den Verkehrsplanern, einen Rundgang durch Blankenese zu machen, um unsinnige und überflüssige Verkehrsschilder zu entfernen.

h) Herr Dr. Mohr bemerkt zu der Aktion „Blankenese klar auf“, daß wir privat den Müll aufsammeln, weil die Stadt in dieser Beziehung versagt, auf der anderen Seite aber die Stadt, die Natur, die wir zu erhalten versuchen, zerstört, indem sie das Mühlenberger Loch zuschütten läßt.

i) Herr Eggeling bietet für interessierte Mitglieder eine Begehung der Baustelle Süllberg an. Anmeldung in der Geschäftsstelle.

j) Herr Sörensen regt an, einen Antrag auf ein Leererüst für die Baustelle Mühlenberger Loch zu stellen, um die Dimensionen zu erkennen. Ein Leererüst wurde so z.B. auch auf dem Süllberg errichtet.

Herr Dr. Bick bedankte sich bei den Mitgliedern für ihr Interesse und schloß um 22.00 Uhr die Mitgliederversammlung.

„Blankenese hat aufgeklart“



Wieder war es soweit Eine Woche nach dem Osterfeuer wurden einige Parks und Treppen von Papier und Unrat gereinigt. Lag es an der hochsommerlichen Temperatur oder am langen Wochenende mit dem 1. Mai 2000, dass sich nur gut 30 „Tatkräftige“ am Kastanien - Rund einfanden? Dabei war auch Bezirksamtsleiter Dr. Uwe Hornauer, der es sich, trotz anderer Verpflichtungen, nicht hatte nehmen lassen zu helfen. Schwerpunkt der Reinigung war der Gosler Park sowie Hesse- und Baur's Park. Aber auch die Treppen kamen nicht zu kurz. Einige Gruppen nahmen sich gleich mehrere Treppen zur Reinigung vor. Ebenfalls wurde der Strandweg und der Strand vom Mühlenberg bis zum Falkenthaler Weg mit abgesammelt.

Ab ca. 12 Uhr traf man sich wieder am BSC - Haus zur Erbsensuppe und Getränken

zum fröhlichen Abschluss. **Herr vom Bruch** mit seinen Jungs und seinem Anhänger - Gefährt kam etwas später zum BSC, denn es galt die letzten blauen Säcke von den Strassen und Plätzen einzusammeln. Dazu gebührt ihm ein besonderer Dank! Herrlich kühle Getränke von **F. Johannes Klindwordt**. Die Erbsensuppe von **F. Otto Meiner** wie immer 1. Klasse! **Dank allen Helfern und Spendern!!!**

Vergoldung der Gedenksteine

Liebe Mitglieder und Freunde des BBV und an alle, denen Blankenese am Herzen liegt.

Im BBV - Heft Sept. 1999 berichteten wir „BBV reinigt Gedenksteine!“ Nachdem die drei Gedenksteine in Dockenhuden an der Friedenseiche und der Stein von 1870/71 bei Blumen Rahloff an der Friedenseiche von der Farbe gereinigt sind, soll nun im Laufe des Jahres 2000 eine Neuvergoldung besagter Steine ausgeführt werden. Dann wird zu unserem Jubiläumsjahr 2001, 700 Jahre Blankenese, alles wieder erstrahlen. Angebote sind bereits eingeholt. Demnach liegen die Kosten der Vergoldung zwischen 2.500,- und 3.000,- DM.

Deshalb bitten der BBV um Spenden - auch kleine Beträge sind herzlich willkommen - auf das Konto:

Blankeneser Bürger-Verein e. V.

Vereins- und Westbank, BLZ 200 300 00, Konto Nr. 600 76 09, Kennwort: Vergoldung

Maria Grün Ehrung für Pfarrer Peter Mies

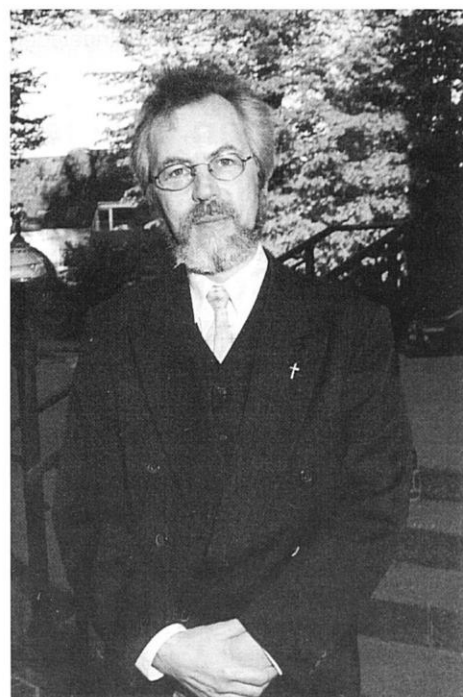
An einem Tag vor Palmsonntag dieses Jahres 2000 wurde **Pfarrer Peter Mies** der Ehrentitel „**Kaplan Seiner Heiligkeit**“ verliehen, der in Deutschland als Titel „Monsignore“ getragen wird. „Summus Pontifex Johannes Paulus II., steht auf der in lateinischer Sprache abgefassten und von dem Päpstlichen Staatssekretariat ausgefertigten Verleihungsurkunde. Bei deren Aushändigung bemerkte Erzbischof Dr. L. Averkamp, dass eine Übersetzung der Urkunde ins Deutsche nicht beigefügt sei, das sei aber mit Sicherheit nicht nötig.

Herzliche Gratulation zu der Verleihung des

hohen Ehrentitels. Darüber freuen sich in erster Linie die vielen Menschen vor Ort, deren zeitgemäße glaubensmäßige Förderung, Begleitung und Tröstung nicht nur zu seiner vornehmsten Aufgabe als Gemeindepfarrer gehört, sondern die ihm persönlich besonders am Herzen liegt. Über die ehrenvolle Würdigung freut sich aber ebenfalls die große Schar der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die der Pfarrer in den verschiedenen Gremien, Arbeitskreisen und Gruppen zur Aus- und Mitgestaltung des gemeindlichen Glaubenslebens immer neu zu motivieren versteht, andererseits ihre Arbeit sehr zu schätzen weiß, die Arbeit in Schule und Kindergarten sowie der Ökumene mit eingeschlossen. Als Anerkennung seiner Verdienste als Vorsitzender des auf Stadtebene zusammengeschlossenen Kirchenverbandes wissen dessen Gemeindevertreter vor allem die moderate Art seines sachkompetenten Einsatzes für das katholische Schulwesen in Hamburg zu schätzen.

Sicherlich gäbe es noch manches über seine Aktivitäten in den verschiedenen örtlichen und überörtlichen Einrichtungen und Gremien einschließlich seiner Medienbeiträge zu berichten. Trotz seines riesigen Arbeitspensums weiß er in froher Runde gern zu feiern und findet andererseits immer wieder Zeiten der Stille und persönlichen Erholung, nicht zuletzt im Kreise seiner Familie.

Dank sei Gott für einen solchen lebensfrohen Priester. Wenn er - wie er sagt „in die Fußstapfen seines Amtsvorgängers Dr. Berning“ treten will, kann die Gemeinde, nicht nur in zeitlicher Hinsicht, noch viel Gutes von ihm erwarten.





Blankeneser Bürger-Verein e.V.

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg

Alstertor 20 ☎ (0 40) 30 96 36-0

Filialen: Nienstedten ☎ (0 40) 82 04 43
Blankenese ☎ (0 40) 86 99 77

22111 Hamburg (Horn), Horner Weg 222, ☎ (0 40) 6 51 80 68
18209 Bad Doberan, Neue Reihe 3, ☎ (03 82 03) 6 23 06

Elbhangfest Loschwitz/Pillnitz

Wie immer am letzten **Wochenende im Juni** läuft das **10. Dresdner Elbhangfest**, von **Loschwitz bis Pillnitz**, auf Höfen, Straßen, Plätzen, in Festsälen und Galerien.

Am 24. und 25. Juni findet die Festmeile statt, im Mittelpunkt steht in diesem Jahr das 650jährige Jubiläum des **Elbdorfs Wachwitz**. „Wachwitz zeigt die Ablehne“ ist denn auch das doppelsinnige Motto für das Elbhangfest 2000.

Einige Stichworte zum Programm: Historische Gaststätten entstehen am Wachwitzer Dorfplatz. Ein **Geschichtswanderweg** führt zu historisch bedeutsamen touristischen Punkten, am **Kunstweg** im Wachwitzgrund werden Skulpturen und Installationen gezeigt. Eine eigene Interpretation von Shakespeares „Was ihr wollt“ bietet das Spielbrett beim Wachwitzer Strassenfest. Der Fischermarkt am Elbufer stellt die Verbindung zur auch heute noch lebendigen Elbfischerei her, im nächsten Elldorf, in Niederpoyritz wird wieder die Flussbadeanstalt in Betrieb genommen. Theateraufführungen, Konzerte, Ausstellungen und der große Festumzug sind weitere Fixpunkte im Programm. Eine Sommerfahrt nach Dresden lohnt also an diesem letzten Wochenende im Juni. Blankeneser werden dort gern als Freunde begrüßt und sind eingeladen mitzufeiern

Willkommen in einer Welt der aktiven Lebensgestaltung CCH-Congress Centrum Hamburg

Unter diesem Motto präsentieren sich erstmalig die Rosenhof Seniorenwohnanlagen

auf der **Hamburger Seniorenmesse „Aktiv im Alter“**. Vom **17.06. bis 18.06.2000** von **10.00 - 18.00 Uhr** informiert das Rosenhof Team über das offene und generationsübergreifende Rosenhof - Konzept, welches Tradition mit Zeitgeist in Einklang bringt.

Seit nunmehr 28 Jahren sind 10 Häuser dieses Unternehmens richtungsweisend im Bereich der Seniorenbetreuung. Komfort und individueller Service verbinden in idealer Form den Anspruch eines Hotelbetriebes, gepaart mit dem Dienstleistungsangebot einer Seniorenwohnanlage. Als großer Anbieter auf diesem Gebiet nutzen die Rosenhof Seniorenwohnanlagen die Gelegenheit mit den Senioren ins Gespräch zu kommen. Hierbei wird das weite Spektrum der Vielfältigkeit z.B. im kulturellen und gastronomischen Bereich vorgestellt. Alle Häuser verfügen im Bedarfsfall über ambulante und auch stationäre Pflege. Bestehende Einrichtungen wie Schwimmbad, Bibliothek Musikzimmer, Restaurant bieten den Bewohnern Gelegenheit zur Kommunikation.

Rosenhof Hamburg, Thomas Läufer, Direktor
Isfeldstrasse 30, 22589 Hamburg
Tel: 0401870 873-0
Fax 040/ 870 873-49



Eine Reise nach Dresden

Vom **4.-9. Oktober 2000** veranstaltet der **Blankeneser Bürgerverein** eine Reise nach Dresden und Weimar. Herr Wagner von **Elite-Reisen** wird Sie sicher und ver-

sichert mit seinem Bus ans Ziel bringen.

In Dresden sind im **Hotel Europa 3** Übernachtungen mit Halbpension und eine Stadtrundfahrt vorgesehen. **Weitere Programmpunkte werden wir Ihnen in der Juli - Ausgabe unseres BBV - Heftes bekannt gegeben.** Dann geht es für 2 Nächte weiter nach Weimar in das **Hotel Dorotheenhof**, wo für Ihre Verpflegung auch gesorgt wird. Fahrt mit Reiseleitung, Reiserücktrittskosten und Insolvenzversicherung sind im Preis von **DM 952,00 pro Person im DZ**, sowie **DM 136,00 Zuschlag für EZ** enthalten.

Die Reise findet statt, wenn sich mindestens 21 Personen anmelden.

Also, zögern sich nicht! Wir freuen uns, wenn Ihr Interesse für diese interessante Reise geweckt werden konnten.

Anmeldung: Geschäftsstelle des BBV (Pavillon am Markt) bei Frau Sönnichsen, Di. u. Fr. von 9.30 - 12.30 Uhr, Tel. 86 70 32

Veranstaltungskalender



Botanischer Garten Hamburg

im Freigelände des Botanischen Gartens Hamburg, Eingang: Ohnhorststraße, 22609 Hamburg-Klein Flottbek (schräg gegenüber S-Bahn Kein Flottbek)
In den **Tropengewächshäusern des Botanischen Gartens Hamburg** Eingang: in der öffentlichen Grünanlage, Pflanzen un-



Buchhandlung

R. Völker Kortes Nfg.

22587 Hamburg-Blankenese · Elbchaussee 577 · Tel. 040/86 29 78



Blankeneser Bürger-Verein e.V.

Mi. 21.06.00 20.00 Uhr

„Platt op de Deel“

wegen der großen Nachfrage wieder mit **GERD SPIEKERMANN** Redakteur für Plattdeutsch beim NDR Hamburg Welle 90,3. Er liest aus seinen zahlreichen Büchern, die sich fast ausschliesslich mit den Unbilden und Tücken des Alltags beschäftigen. Karten DM 20,- Vorverkauf DM 18,-
Vorverkauf: Theaterkasse Alt Osdorf, Rugenbarg 8, Tel. 800 33 82



HAMBURG-BLANKENESE

Frahmstrasse 22
22587 Hamburg
Telefon 86 51 08

Helmut William Raabe ist seit 1981 Mitglied der Wilhelm Busch - Gesellschaft e.V. Hannover. Natürlich wurde auch seine erste Begegnung mit Wilhelm Busch durch die bösen Buben Max und Moritz vermittelt. Nach langjähriger Pause war der nächste Kontakt schon wesentlich intensiver und bezog sich auf das gesamte dichterische Werk von Wilhelm Busch. Interessanterweise geschah dies über den Gesang. Dazu ist zu erwähnen, daß **H.W. Raabe** eine Gesangsausbildung hat. Plötzlich erschienen sehr gute Vertonungen von Busch - Versen für vierstimmigen a cappella Gesang, die er in seinem Chor zu Gehör brachte. Einen Namen hatte sich **H.W. Raabe** schon seit langem als Moderator klassischer und volkstümlicher Konzerte gemacht. Inzwischen ist er nun auch ein gefragter Rezitator und Interpret der Gedichte von Wilhelm Busch geworden.

„Kritik des Herzens - Schein und Sein“ und „Zu guter Letzt“ so nannte Wilhelm Busch seine drei Gedichtbändchen, mit insgesamt

Die Termine und Themen:

Sonntag, 04.06.00

„Pflanzenfotografie im Botanischen Garten“ (Bitte eigenen Fotoapparat mitbringen!)

(Herr Tobias Huckfeldt)

Pfingstsonntag, 11.06.00

„Blüte, Blume und Meranthium“

(Herr Stefan Rust)

Sonntag, 18.06.0

„Vergessene Pflanzen - Heil und Nutzpflanzen der Indianer Nordamerikas“

(Herr Johannes Donath)

Sonntag, 25.06.0

„Naturschutz - Alpinurn“

(Herr Prof. Dr. Alexander Schmidt)



Heidbarghof

Langelohstr. 141
20.00 Uhr auf der Diele

Mi. 07.06.00 20.00 Uhr

MICHAEL GRAUMANN

Schauspieler und Rezitator liest Tucholski
Karten DM 20,-
Vorverkauf DM 18,-



Blomen' am Dammtor-Bahnhof (Zugang nur zu Fuß vom S- und Fernbahnhof Dammtor bzw. vom U-Bahnhof Stephansplatz)

Im Institut für Allgemeine Botanik Hamburg Eingang: Ohnhorststraße 18, 22609 Hamburg-Klein Flottbek (direkt gegenüber S-Bahn Klein Flottbek)

Sonntag 04.06.00 - 02.07.00,

täglich 10.00 bis 17.00 Uhr - Eintritt frei!

„Stille Schwestern im Wind der Wiesen“

„Heimische Wildpflanzen in Märchen, Sagen, Legenden und Poesie“

Ausstellung mit Werken von Herrn Karl - Heinz Michels

Im Gewächshaus des Botanischen Gartens Hamburg, (Zugang nur durch das Freigelände, Eingang Ohnhorststraße, Hamburg-Klein Flottbek)

Spezial - Beratungsstunde

Dienstags vom 13. Juni bis 11. Juli in der Zeit von 13-15 Uhr

„Rosen“

Treffpunkt: Rosenhügel im Freigelände (Eingang: Ohnhorststraße, HH - Klein Flottbek)

Öffentliche Führungen

Führung in der Tropengewächshausanlage am Dammtor am 2. Freitag im Monat, 16.00 - 16.45 Uhr - Teilnahme frei - keine Anmeldung erforderlich Treffpunkt: Eingangshalle der Tropengewächshausanlage am Dammtor Der Termin und das Thema: Freitag, 09.06.00, 16.00 - 16.45 Uhr **„Eine knappe Stunde im tropischen Regenwald“** (Herr Stefan Rust)

Sonntagsführungen im Freigelände des Botanischen Gartens Hamburg - Klein Flottbek

jeden Sonntag 10.00 - ca. 11.30 Uhr - **Teilnahme frei** - keine Anmeldung erforderlich

Treffpunkt: Eingangsbereich des Freigeländes des Botanischen Gartens in HH-Klein Flottbek



Hamburg-Blankenese,
Dormienstraße 9
Telefon 86 60 610

Hamburg-Groß Flottbek,
Stiller Weg 2
Telefon 82 17 62

Hamburg-Rissen,
Ole Kohdrift 4
Telefon 81 40 10

Carl Seemann & Söhne

BEERDIGUNGS-INSTITUT »ST. ANSCHAR«



247 Gedichten. Diese über einen Zeitraum von 33 Jahren entstandenen „Aussagen“ beschäftigen sich immer wieder mit den menschlichen Unzulänglichkeiten, aber auch tiefen Empfindungen. Helmut William Raabe hat diese 247 Gedichte, durch weitere 36 Reime und Sprüche ergänzt, 1998 auf vier CD's aufgenommen und herausgebracht.



Zum Programm

Bei dem Namen Wilhelm Busch denkt jeder gleich an Max und Moritz ab Erinnerung an die Jugendzeit. Es wäre schade, wenn es damit sein Bewenden hätte, denn Wilhelm Busch bedeutet mehr, vielmehr. Da ist wohl kaum ein Gebiet des menschlichen Lebens und insbesondere auch des Zusammenlebens, denen er sich in seiner heiter philosophischen Art nicht angenommen hätte. Er hat dies so volkstümlich, unter Verzicht auf alles akademisch hochgestochene getan, daß der tiefe Gehalt seiner Aussagen oft erst nach mehrfachen Lesen erkannt wird, weil zunächst das Amüsement vorherrscht. Genau das war Wilhelm Buschs Absicht. Er wollte den Menschen wie sie nun einmal sind, sich aber selten selbst so sehen, einen Spiegel vorhalten, ohne zu verletzen. Den erhobenen Zeigefinger des Weltverbesserers und Moralpredigers wird man vergeblich suchen. Nun hat sich auf dieser Welt seit Wilhelm Busch viel verändert. Gilt das auch für die Menschen? Der heutige Abend allein wird schon beweisen, daß sich praktisch nichts geändert hat. Es ist geradezu verblüffend welche Aktualität in den einzelnen Werken steckt. Dabei soll nicht übersehen werden, daß Wilhelm Busch auch ausgesprochen typische Gedichte geschrieben hat. Wenn diese kaum bekannt sind, so liegt das an der ebenfalls volkstümlichen Art dieser Gedichte. Da ist nichts kunstvoll gedreht und gefeilt, da wird nicht auf die Tränendrüse gedrückt, nur keine Rührung aufkommen lassen ist die Parole. Der Aufgabe, die Poesie diese Gedichte zu entdecken muß sich der Leser schon selbst unterziehen. Das aber lohnt sich auf jeden Fall. In diesem Sinne einen vergnüglichen Abend bei Wilhelm Busch, dem weisen Spötter.

DIENSTAG 6. 6. 00 10.45 Uhr

Rom in Hamburg

Gemeinsamer Besuch der Ausstellung Cäsaren und Gladiatoren im Museum für Kunst und Gewerbe.

Kostenbeitrag inkl. Führung

Stiftsdamen DM 5,-, Gäste DM 7,-

Begleitung: Christiane Kirchfeld

Anmeldung erforderlich, Abfahrt Bus 36

DONNERSTAG 8.06. 00

15.00 Uhr

„Weltreligionen im Vergleich“

Fortsetzung der Vortragsreihe

Christentum, Judentum, Islam und Hinduismus

Referent: Fritz Bente

Dienstag 23.6.00 15.30 Uhr

Bewohner der Adickes-Stiftung in Poppenbüttel sind bei **uns zu Besuch** ein Gedankenaustausch in gemütlicher Runde

DONNERSTAG 15.6.00

17.00 Uhr

„Man ist ja von Natur aus kein Engel“

ein Nachmittag zwischen Poesie und Weisheit von Wilhelm Busch

Zusammenstellung und Rezitation:

Helmut William Raabe,

Mitglied der Wilhelm Busch Gesellschaft e.V.

Kostenbeitrag: Stiftsdamen DM 5,-,

Gäste DM 7,-

Kartenvorbestellung erbeten

SONNTAG 18.6.00 15.00 Uhr

Sommerfest FSS

Eingeladen sind die Mitglieder des Freundeskreises Schmilinsky Stift und alle Stiftsdamen.

DIENSTAG 27.06.2000

9.00 Uhr

Busfahrt zur Inselstadt

Ratzeburg

Wir besuchen vormittags den spätromantischen Dom und die ehemalige Sommerresidenz der mecklenburgischen Herzöge (heute Kreismuseum Herzogtum Lauenburg).

Nach der Mittagspause unternehmen wir eine 2-stündige Schifffahrt auf dem Ratzeburger See.

Kostenbeitrag: Stiftsdamen DM 35,-, Gäste DM 60,-

Begleitung: Dr. Astrid von Beckerath Abfahrt Frhmstr., **Anmeldung erforderlich**



Hamburger Konservatorium

Samstag/Sonntag, 17./18.06.2000

TSCHANGGO - Koreanisches

Trommeln

Workshop zu einem der ältesten Percussions-Instrumente Koreas
Esther Diethelm, Rhythmus-Pädagogin am Hamburger Konservatorium.

Donnerstag, 22.06.2000, 19.30 Uhr

Dozentenkonzert

Stefan Schäfer, Kontrabaß

Peter Roggenkamp, Klavier, a. G.

Werke von Fuchs, Hindemith und Schubert

Eintritt DM 20,- / 10,-

Freitag, 23.06.2000, 20 Uhr

Abschlußkonzert Aufbaustudium

Paulo da Gouveia, Querflöte

Werke von Bach, Berio, Debussy, Messiaen, Villa-Lobos u.

Guarnieri

Dienstag, 27.06.2000, 20 Uhr

Klassenvorspiel

der Klavierklasse Gundel Deckert

Freitag, 30.06.2000, 19 - 23 Uhr

Blankeneser Kirche

Jazz-Night: Jazz youNites

Falls nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Saal des Hamburger Konservatoriums bei freiem Eintritt statt.

Neuer Erwachsenenbildungskurs

vom 05. April bis 12. Juli 2000:

„250 Jahre nach Bach“

Zur Aufführungspraxis und Rezeption der Werke J. S. Bachs in der Musik des 19. und 20. Jahrhunderts mit Dr. Eberhard Müller-Arp 14 Abende, jeweils Mittwochs von 19 - 20.30 Uhr Kursgebühr DM 270,- Anmeldeunterlagen im Sekretariat

Bitte beachten Sie die Ausstellung von Künstlern der Kunstschule Blankenese
Folgende Künstler stellen aus:

Brigitte Dahmen-Roscher, Brigitte Dringenberg, Dagmar Fuchs-Röseler, Brigitte Uhlendorf, Eva Maria Kruse, Monika



Hockauf, Petra Stahl, Herbert Landt.

Genauere Informationen zu den Künstlern und Bildern befinden sich bei den Werken, die in den Fluren des Hamburger Konservatoriums hängen.

Stilleben und Blumen Malerin Erna Eckhoff

Die Malerin Erna Eckhoff, Mitglied des Blankeneser Bürger-Vereins, zeigt noch bis zum **4. Juni** (jeweils 15 bis 18 Uhr) in ihrem Elternhaus **Blankeneser Hauptstraße 110** Stilleben und Blumen. Die barocke Farbpracht der zum großen Teil in ihrem Kärntner Bauernhof entstandenen Aquarelle spricht den Betrachter unmittelbar an. Frau Eckhoff hat sich schon in jungen Jahren bei ihrer Ausbildung an der Fachhochschule für Gestaltung auf Mode spezialisiert und später an der Volkshochschule Malkurse belegt. Im vergangenen Jahr hatte sie eine Ausstellung im Uetersener Rathaus und möchte jetzt, als Akt auch des Abschieds von ihrem Elternhaus in der Hauptstraße, ihre Bilder den Blankenesern vorstellen.

können wir dann mit Mutter Kempowski sagen, wenn wir am Nachmittag einen Spaziergang in Rostock machen.

Alle Fahrten gehen ab/bis Blankenese. Berlin und Rostock kosten DM 80,00. Matthias Claudius: DM 70,00

Die Fahrten werden veranstaltet durch die **LITERAT(O)UREN**, die Dichterworte durch Lesungen an den Originalschauplätzen wieder lebendig werden lassen.

Bitte fordern Sie die Programme an

Kontaktadresse:

Anke Kröning, Elbchaussee 554, 22587 Hamburg, Tel. und Fax: 040 / 86 46 96



Literat(o)ur - Fahrten im Juni ab / bis Blankenese

Mittwoch 7.6.2000

„Ich hab noch einen Koffer in Berlin“, sang einst Marlene Dietrich. Künstlerinnen wie Else Lasker-Schüler oder Mascha Kaleko mussten dagegen ihren Koffer in Berlin zurücklassen und in die Emigration gehen. Zeugnisse jüdischer Kultur gibt es noch viele in der Hauptstadt. Sie aufzusuchen ist Schwerpunkt der Fahrt.

Samstag 17.06.00

wandeln wir auf den Spuren des Wandsbeker Boten **Matthias Claudius**. Unsere Fahrt geht über Wandsbek in die Schleswig-Holsteinische Schweiz an den Ukleisee und nach Emkendorf, dem Weimar des Nordens, wo Claudius im Kreis der Julia Reventlow zusammen mit anderen Größen seiner Zeit verkehrte.

Samstag 01.07.00

geht es dann nach **Bad Doberan**, wo wir nicht nur das berühmte Münster besuchen werden, sondern auch das **Ehm Welk Haus**, der uns ja einst die **Heiden von Kummerow** bescherte. „Uns geht's ja noch gold“



Aufruf in eigener Sache, freiwillige Helfer gesucht!

Auch in diesem Jahr sind wir wieder mit einem Stand auf dem Blankeneser **Klön-schnack - Fest** am **18. 06. 00** vertreten. Hierzu brauchen wir freiwillige Helfer für den Kaffeeausschank und die Kuchenverteilung. Wer hat etwas Zeit übrig und macht mit?

Auch bitten wir um Kuchenspenden - möglichst aus eigener Produktion - !

Wer unterstützt uns?

Bitte teilen Sie uns mit, was und wieviel Sie uns Spenden möchten.

Ab sofort in der Geschäftsstelle des BBV (Pavillon am Markt) bei Frau Sönnichsen, Di. u. Fr. von 9.30 - 12.30 Uhr, Tel. 86 70 32

BBV - Ausflug

**Wer kommt mit nach Tönning?
Plätze sind noch frei**

Liebe Mitglieder des Blankeneser Bürger-Vereins, liebe Gäste

Wir möchten mit Ihnen wieder einen Ausflug machen und hoffen auf viele Mitreisende. Unsere Tagesfahrt soll uns über das Eider-Sperrwerk nach Tönning führen. Dort erwartet uns ein Eiderstedter Buffet - angeblich sollte man 3 Tage vorher nichts essen, damit man möglichst viel probieren kann, von den typischen heimischen Köstlichkeiten, die uns dort geboten werden. Nach dem Essen fahren wir mit dem Bergmann-Bus nach Kronprinzenkoog, wo wir uns im Hafen die Beine vertreten können und ein bißchen Seeluft schnuppern können. Im „Landhaus“ kann, wer will, Kaffee trinken. Vor der Rückreise haben wir die Möglichkeit, im Hafen frischen oder geräuchernden Fisch zu kaufen.

Die Fahrt findet am **Donnerstag, 22. Juni 2000** statt.

Treffpunkt ist am Blankeneser Bahnhof um 9.30 Uhr

Sind Sie dabei? Wir würden uns sehr freuen! Melden Sie sich doch bitte bei Frau Sönnichsen in der Geschäftsstelle an, Tel. 86 70 32

Edelsteinausstellung in Blankenese

Manipulationen bei Edelsteinen?

Die Natur hält unzählige wunderbare Edelsteine für uns bereit; kommen diese auch so „natürlich“ in den Handel?

Häufig wird heute an Edelsteinen manipuliert. So werden Diamanten u.a. bestrahlt, gelasert und gefüllt.

Topase können durch Bestrahlung gefärbt werden; die Farbe von Saphiren durch Diffusionsbehandlung „verbessert“. Natürliche Oberflächenstrukturen bei Smaragden werden durch Wachsbehandlung verdeckt. Besonders Touristen bekommen im Ausland, gerade in den Herkunftsländern, behandelte Steine angeboten.

Da die Behandlung von Edelsteinen meistens mit bloßem Auge nicht auszumachen ist, muß man sich auf die Aussagen des Verkäufers verlassen.

In der Goldschmiede Helga Lüdemann, Sülldorfer Kirchenweg 135, 22589 Hamburg,

kann man garantiert unbehandelte, auch einzelartige Edelsteine anschauen, aber auch erwerben.



Blankeneser Bürger-Verein e.V.

Vom **16.-18. Juni** in der Zeit von **11-18 Uhr** ist der internationale Edelsteinhändler Klaus Synowzik Firma NCS (Natural Coloured Stones) mit seinen Raritäten, darunter einem unverkäuflichen 48 karätigen Sternrubin (Wert ca. 350 000 DM) in dieser Ausstellung.

Klaus Synowzik reist durch die ganze Welt und kauft Edelsteine. Eine Varietät des Pektoliths, der meerblaue Larimar, ein Stein, der nur in einer Mine in der Dominikanischen Republik vorkommt und im Moment sehr im Trend liegt, wird auch zu sehen sein.

Möchten Sie noch mehr über Edelsteine

erfahren? So haben Sie die Chance ein Edelsteinwochenende in der Goldschmiede - Ausbildungswerkstatt zu belegen.

Am 24. und 25.6. 2000 von 10-16 Uhr

Das Stadtteilbuch zum Mitmachen: Jetzt geht's richtig los!

Hamburger Bürgervereine und Haspa starten ihre Partner-Aktionen rund um das Haspa-Stadtteilbuch

Am 16. Juni 2002 feiert die Haspa, Deutschlands größte Sparkasse, ihr 175-jähriges Jubiläum. An diesem Tag soll auch das Stadtteilbuch „Hamburg von Altona bis Zollenspieker“ vorliegen. Mit einem interaktiven Buchprojekt feiert die Haspa ihre langjährige Verbundenheit mit der Hansestadt. Im Dialog mit den Hamburger Bürgern soll das Buch entstehen - denn die kreative Beteiligung der Hanseaten entscheidet über das Gelingen des Projekts mit. Durch eine Vielzahl von Aktionen und Veranstaltungen vor Ort sollen die Bewohner aller Stadtteile erreicht und zum Mitmachen motiviert werden. Hierfür hat die Haspa einen kom-

petenten Partner gewonnen: die Hamburger Bürgervereine.

Aktionen und Veranstaltungen in allen Stadtteilen

Ab Mitte April 2000 geht es richtig los: Unter dem Motto „Das Haspa-Stadtteilbuch geht durch die Stadt“ laden die Hamburger Bürgervereine und die Haspa die Stadtteilbewohner auf Entdeckungsreise in ihrer Nachbarschaft ein. Unterwegs auf Rundgängen erfahren die Bewohner dabei Interessantes, Kurioses und so manches, das auch alteingesessene Hanseaten noch nicht wussten. In den Haspa-Filialen gibt es zusätzlich eine Reihe unterschiedlichster Veranstaltungen zu Geschichte, Kultur und Entwicklung der Stadtteile: Gemeinsam organisieren die Bürgervereine Vorträge und die Haspa Lesungen, Diskussionsrunden und Ausstellungen. Die Aktionen bieten vor Ort ein Forum für Informationen, Anregungen und den Dialog der Bürger über Hamburg und seine Stadtteile.

„Das Stadtteilwissen der Bürgervereine sowie das Engagement und die Präsenz der Haspa-Filialen bieten eine ideale Plattform für das interaktive Buchprojekt“, erläutert Dr. Karl-Joachim Dreyer, Vorstandssprecher der Haspa, das Potential der Partnerschaft von Haspa und Bürgervereinen. „Zusammen mit den Bürgervereinen möchten wir daher alle Hamburger ermuntern, sich aktiv am Haspa-Stadtteilbuch zu beteiligen und ihre Ideen und Kreativität einzubringen.“

Ab jetzt gilt es, die Augen aufzuhalten: Plakate in Haspa-Filialen, Flyer und die regionalen und lokalen Medien kündigen die Veranstaltungen an.

Haspa und Bürgervereine - Partner vor Ort

Die Hamburger Bürgervereine und die Haspa haben einiges gemeinsam, das sie zu hervorragenden Partnern in diesem einzigartigen Buchprojekt macht: Denn nicht nur die Haspa ist durch ihre Filialen in allen Stadtteilen präsent und pflegt den direkten



Sommerfantasien Edelsteinausstellung

am 16. u. 17. u. 18. 6. jeweils von 11 bis 18 Uhr

NATURAL COLOURED STONES stellt aus:
naturbelassene Edelsteine
und lädt herzlich ein in das

Goldschmiedeatelier Helga Lüdemann
handgefertigter Schmuck für Sie und Ihn

Sülldorfer Kirchenweg 135 22589 Hamburg

Tel. 040 - 870 18 47 <http://goldschmied.com/luedemann/index.html>

Blankeneser Bürger-Verein e.V. Antrag auf Mitgliedschaft (Bezug der Zeitschrift im Mitgliedsbeitrag enthalten).

Name: Anschrift: Telefon:

Geburtsdag: Beruf: Jahresbeitrag: (ab DM 30,-)

Bankeinzug über Bank: Konto: BLZ:

Kontoinhaber: Unterschrift des Verfügungsberechtigten
(Genehmigung zum Bankeinzug jederzeit widerrufbar)

Interesse wurde ausgelöst durch: Datum: Unterschrift

bitte ausgefüllt an Blankeneser Bürger-Verein e.V., Frau Sönnichsen, Blankeneser Bahnhofstraße 31 a, 22587 Hamburg.
(Pavillon am Marktplatz, Di. + Fr. von 9.30 bis 12.30 Uhr) oder per Fax an 866 30 35





AMERIKANISCHES KREUZWORTRÄTSEL

Die Lösungswörter sind in der angegebenen Reihenfolge einzutragen. Dabei ist die Stellung der Trennfelder zu erraten. Die Anzahl der Trennfelder ist für jede Reihe in Klammern angegeben.

Waagerecht:

1 Abkürzung für Sankt -
Großspeicher - Papagei -

Bodenfläche (3)

2 Zeichen für Tantal - chemi-
sches Element - bestimmter
Artikel - engl. Längenmaß (3)
3 ganz so wie - Ritter der Artus-

sage - mongolische Wüste -
Verhältniswort (3)

4 Feingefühl - lateinisch: ich -
mohammedanischer Name von
Jesu - griech. Göttin (3)

5 Lärm - Angehöriger eines
germanischen Stammes -
Verhältniswort (2)

6 verrückt - Fluß in Schweden -
ehemaliger Herrscher Vene-

digs (6)

7 französischer Artikel - Laune -
Singstimme (2)

8 Haushaltsplan - Tierferment -
Zeitraum - Bündnis - (3)

9 Körperreinigung - rumäni-
sche Münze - männliches
Schwein - gemeinsam (3)

10 Apostel der Grönländer -
Warthezufluß - Schwermetall -
Vogelprodukt (3)

11 französischer Religionsforscher -
westindischer Kuckucksvogel - kleine

Rechnung - Kfz-Zeichen Rosen-
heim (3)

Senkrecht:

1 anstelle - größte Körperdrüse - (1)

2 Amtstracht - Stockwerk - (1)

3 Kartenspiel - Hauptstadt des Süd-
Jemen (3)

4 Kfz-Zeichen Saarbrücken -
Zuversicht - dort (2)

5 Inseleuropäer - bejahrt - arabisch:
Sohn (2)

6 Feldbahnwagen - Farbton (3)

7 griechischer Buchstabe - Wüsten-
brot (1)

8 Staat in Südamerika (2)

9 Abkürzung für ausser Dienst -
australischer Laufvogel -
Abkürzung

für Rhode Island (4)

10 Truppenteil (Mehrzahl) (2)

11 Kurort in der Schweiz - Staat
in Afrika (1)

12 Tanzkapelle - Markgraf Ottos I.
(3)

13 französisch: Freund - Armut,
Elend - Tip (2)

14 Skatausdruck - deutscher
Philosoph (+ 1831) - Zeichen für
Natrium (2)

15 Nadelbaum - lateinisch:
nämlich (3)

16 Abwesenheitsbeweis - Gestalt
der

dänischen Heldensage (1)

17 Schulfach - lateinisch: Vernunft
(1)

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
1																	
2																	
3																	
4																	
5																	
6																	
7																	
8																	
9																	
10																	
11																	

Kontakt mit den Bürgern, sondern auch die Hamburger Bürgervereine sind im gesamten Stadtgebiet aktiv und Förderer des Dialogs über kommunale Angelegenheiten. Die 51 Bürgervereine mit ihren insgesamt ca. 55.000 Mitgliedern sind das Herz des Stadtteillebens: Neben festgelegten Zielvorgaben befassen sie sich mit allen Themen, die für ihren Stadtteil von Interesse sind. Das Haspa-Stadtteilbuch ist eine schöne Gelegenheit für alle Hamburger, sich mit ihrem Stadtteil auseinanderzusetzen und zu identifizieren.

Ansprechpartner: Haspa-Pressestelle,
Ulrich Sommerfeld
Großer Burstah 23, 20454 Hamburg
Tel. 040-3579-3498/3484,
Fax: 040-3579-3489
www.haspa.de
oder die Geschäftsstelle des BBV
(Pavillon am Markt)
Di. - Fr., 9.30 - 12.30 Uhr
Frau Sönnichsen, Tel. 86 70 32

Mein OPA

Heut will Ich von meinem Opa erzählen,
der sich vor hundert Jahren redlich tat
quälen.
Er kannte nicht Carsten nicht Brandt und
nicht Strauß
und focht Politik nur am Biertische aus
er kannte nicht Barzel, und auch nicht
Herrn Schröder
er liebte den Kaiser, das wußte ein jeder.
Er hat auch nie Reden von Dregger
gehört;
doch möchte ich sagen, er hat nichts
entbehrt
er hat auch nie Erich Mende gesehen
das war auch nicht nötig, er war selber
schön.
Ich denke so oft an Opa zurück
nun seid einmal ehrlich - hatte Opa nicht
Glück?

Mein Opa, der kannte nicht Eis - Tiefkühl-
kost,
er hatt' nur im Winter in den Zehen mal
Frost;

mit Verkehrsampeln hatte er auch keine
Not,
denn war er mal blau, sah nur Oma rot.
Er blies nie Ins Röhrchen von' wegen
Promille,
und wenn er mal umfiel, dann war er halt
knülle.
Ein Auto hat nie Ihn In 'nen Graben
gedrückt;
nun seid einmal ehrlich - hatte Opa nicht
Glück?

Es gab noch kein Fernsehen für Opa, den
Braven
mein Opa ist immer vor selbst eingeschlaf-
ten.
Er kannte nicht Playboy, nicht
Schönheits-Miss-Wahl
und Sex war für Opa 'ne einfache Zahl.
Er kannte nicht Rumba und auch nicht
Letkiss
und wußte auch nichts, wo die Bandschei-
be sitzt,
Er hat noch In Holzschuhen zur Arbeit
gemußt.
von Hippies und Gammlern hat er nichts
gewußt
Er kannte nicht Beatles mit Pony - Perück:
nun seid einmal ehrlich - hatte Opa nicht
Glück?

Er kannte nicht Salben, nicht Cremes
gegen Falten,
wer Pickel am Bauch hatt' der muß sie
behalten;
er kannt' keine Sauna, worinnen man
schwitzt;

sein Bad nahm er jährlich - und die Sach
war geritzt;
er brauchte kein Haarspray gesprüht aus
der Dose,
denn seine drei Haare, die saßen schon
lose;
sein Schönheitsmittel, das war'n grüne
Seifen-
doch das kann die Jugend von heut nicht
begreifen.
Er kämmte die Haare per Handtuch
zurück
nun seid einmal ehrlich - hatte Opa nicht
Glück?

Nie hat er, bei Oma mit Nerz - Fell
geprahlt,
Karnickel trug Oma - und das war bezahlt;
Bei Ratenkauf konnte man ihn nicht
ertappen,
denn das, was er kaufte, das konnte er
berappen,

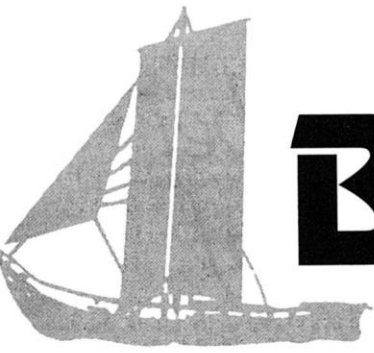
Er kannte kein Flugzeug und kein Radar-
doch Kneipen, die fand er im Nebel sogar.
Die Katze wurd' zwar nicht mit Kitekat
genährt,
doch hat sie sich trotzdem ganz prächtig
vermehrt.
Er kannte nicht Twiggy, das magere
Stück
nun seid einmal ehrlich - hatte Opa nicht
Glück?

Hätt ' Opa gesprochen vorn
Weiß-Wirbelwind
dann hätt ' man gemunkelt: der Opa der
spinnt.
An Weismacher wurde noch garnicht
gedacht-
nur Oma hat ganz schön was weiß er
gemacht.
Es gab kein französisches Pracht -
Ehebett,
doch fand auch im Leinenhemd Oma er
nett.
Es gab keinen Urlaub im sonnigen Süden,
und doch waren beide vergnügt und
zufrieden
Er blickte sie an, voll Liebe, „erzückt
nun seid einmal ehrlich - hatte Opa nicht
Glück?

A. TEICHMANN IMMOBILIEN & PLANUNG

WIR SUCHEN DRINGEND IN DEN ELBENDORFEN
FÜR UNSERE KUNDEN EINFAMILIENHÄUSER ZUM KAUF ODER ZUR MIETE,
VILLEN, PENTHÄUSER, EIGENTUMSWOHNUNGEN,
MIETWOHNUNGEN

Ole Hoop 7 • 22587 Hamburg
Telefon 040/86 60 05 - 0 • Fax 040/86 60 05 - 50



Blankenese

Monatszeitschrift des Blankeneser Bürger-Vereins e.V.



Müssen unsere Straßen so aussehen?

**Viele Infos zu
Veranstaltungen**

**Mühlenberger Loch
Stoppt den Wahnsinn**

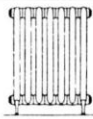
**Blankeneser
Bahnhof**

Erich Toppel

Inh. Hans Toppel

Seit 1928 Ihr Meisterbetrieb rund ums Haus!

Beratung · Planung · Kundendienst · Badgestaltung
Dachentwässerung · Heizung · Notdienst



Theodorstraße 41 g
22761 Hamburg-Bahrenfeld

Tel. 040/89 54 19
Fax 040/899 24 24
Auto 0172/411 311 8

A. TEICHMANN IMMOBILIEN & PLANUNG

WIR SUCHEN DRINGEND IN DEN ELBVORORTEN

FÜR UNSERE KUNDEN EINFAMILIENHÄUSER ZUM KAUF ODER ZUR MIETE,
VILLEN, PENTHÄUSER, EIGENTUMSWOHNUNGEN,
MIETWOHNUNGEN

Ole Hoop 7 • 22587 Hamburg
Telefon 040/86 60 05 - 0 • Fax 040/86 60 05 - 50



Domizil am Hirschpark

Manteuffelstrasse 33
22587 Hamburg
Telefon 040-86 65 80

In angenehmer Atmosphäre gedeiht die
beste Pflege. Wir arbeiten nach anerkannten
Pflege- und Therapiekonzepten.


michael fuchs

Nur bei Schlaf Karriere!

*Tiefdruckgebiet im Bettklima? Fehlende
Kuschel- und Komfortzone? Schiefelage in
Liegeposition? Sie setzen Ihre Karriere aufs
Spiel! Schlafräuber machen nicht nur dumm,
unkonzentriert und unleidig. So manchen haben
sie schon total auf dem Gewissen.*

*Lassen Sie es um Himmels willen
nicht so weit kommen! Kommen Sie
lieber zu uns. Wir haben die allerfeinsten
Schlafmittel - ganz ohne Rezept. Wir
haben die Seele jedes Schlafsystems bis in
alle Tiefen erforscht. Seit 100 Jahren!*

*Besser wäre noch, wir kommen lieber
gleich zu Ihnen. Zur Hausberatung. Dann
machen wir die Schlafräuber gleich an Ort und
Stelle dingfest. Und Ihre Karriere ist gerettet.
Jedenfalls, soweit wir das beeinflussen können.
Aber das ist garantiert eine ganze Menge!*


RUMÖLLER
Seit 100 Jahren im Familienbesitz
BETTEN

Hamburg Blankenese
Elbchaussee 582 · Telefon 040 - 86 09 13
Elbe-Einkaufszentrum
Osdorfer Landstraße 131 · Telefon 040 - 800 37 72

*Heizungskummer?
Gercke's Nummer!*

 **870 70 50**



Jürgen Gercke

Heizung Klima Schwimmbad

Simrockstraße 177a · 22589 Hamburg



Büromaschinen

**Gerhard
Pilorz**



Hamburg-Blankenese
Bahnhofstraße 17 · 86 07 77
www.pilorz.de

Inhalt

Mühlenberger Loch	3
BBV - Brief vom 2.06.00	4
Bahnhof	4
Altonaer Theater	5
Hamburg im Juli	5
Bücherhallen	5
Contorverordnung 1869	6
Wandel der Zeit	6
Botanischer Garten	7
NABU	8
Dresden Reise	9
Tipps und mehr	9
Tönningen	12

WERDEN SIE MITGLIED
IM BLANKENESENER BÜRGER-VEREIN!
KONTAKT: 86 70 32
ODER IM PAVILLON AM MAKRT.

Blankenese

Monatszeitschrift des
Blankeneser Bürger-Vereins

Herausgeber

Blankeneser Bürger-Verein e.V.
Blankeneser Bahnhofstraße 31 a, 22587 Hamburg-Blankenese
Telefon 86 70 32
Sprechzeiten im Markt-Pavillon:
Di. und Fr. 9.30 bis 12.30 Uhr (Außerhalb der Sprechzeiten
Frau Sönnichsen, Telefon 86 84 37).
1. Vorsitzender:
Siefan Bick, Tel./Fax 86 50 43

Verlag und Herstellung

S. Söth Verlag, Starckweg 25, 22145 Hamburg
Tel. 678 23 65, Fax 678 94 03
Anzeigen: Tel. 553 25 88, Fax 553 62 85

Druck:

WPF Druck W. Freitag KG, Ohlweg 2, 22885 Barsbüttel
Tel. 67 05 14-0, Fax 67 08 10 17

Redaktion

Mitglieder des Bürger-Vereins per Adresse A. Teichmann,
22587 Hamburg, Ole Hoop 7,
Tel. 86 60 05-0, Fax 86 60 05-50

Die Zeitschrift erscheint jeweils zum Monatsbeginn. Redaktions-
schluß ist am 5. des Vormonats. Nachdruck - auch auszugsweise
- nur mit Genehmigung des Verlages. Die mit Namen gekenn-
zeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors, aber nicht
bedingt die Ansicht der Redaktion wieder. Der Bezugspreis ist
in Mitgliedspreis enthalten.

Konten

Hamburger Sparkasse
(BLZ 200 505 50) Kto.-Nr. 1265/128916
Vereins- und Westbank
(BLZ 200 300 00) Kto.-Nr. 6007609
Postbank
(BLZ 200 100 20) Kto.-Nr. 0063914205
Konto Alten- und Bürgerhilfe:
Vereins- und Westbank
(BLZ 200 300 00) Kto.-Nr. 6007625

WENN ES UM IHRE ANZEIGEN GEHT,
WIR BERATEN SIE GERNE!

TELEFON 553 25 88
TELEFAX 553 62 85

Mühlenberger Loch: Stoppt den Wahnsinn

Am 15. Juni 2000 fand im Blankeneser Gemeindesaal eine Informationsveranstaltung zur **DASA Erweiterung mit Wirtschaftssenator Dr. Thomas Mirow** statt. In der von vielen Missfallensbekundungen begleiteten Veranstaltung legte der Senator seine Sicht von der Notwendigkeit einer **Teilzuschüttung des Mühlenberger Lochs** dar. Es entstand der Eindruck, dass **Dr. Mirow**, der auch dem **Aufsichtsrat der DASA** angehört, den Anwesenden lediglich solche Informationen gab, die dem Konzern genehm und ausschließlich die Interessen der DASA wiedergab. Vermisst wurden beispielsweise Ausführungen darüber, ob und welchen **Finanzbetrag** die **DASA** selbst zu leisten hat und durch welche Maßnahmen sichergestellt sei, dass der Standort nicht geschlossen werde, wenn sich der **A3XX** später nicht mehr verkauft. Desweiteren ist in keiner Weise nachvollziehbar, warum der Senat ausschließlich zu Lasten der **Hamburger Steuerzahler** bereit ist, die **ungefähr 2000 - 4000 zusätzlichen Arbeitsplätze mit einem Investitionsvolumen von 2,4 Mrd. DM zu subventionieren**. Angesichts der Tatsache, dass die Arbeitnehmer fast ausschließlich aus anderen Städten angefordert werden und diese überwiegend ihren Wohnsitz im angrenzenden Niedersachsen nehmen werden, zeigt sich eine gigantische nicht nachvollziehbare **Steuerverschwendung!** Stattdessen lässt der Senat bekannte, finanzkräftige Mittelstandsunternehmen wie **Essig-KÜHNE** und **LIBRI** mit jeweils 500 Arbeitsplätzen sowie die Firma **DITTMAYER** (170 Mitarbeiter) abwandern. Wie grotesk und wirtschaftspolitisch unsinnig der Senat agiert, zeigt sich darin, dass dieser beabsichtigt, ein bekanntes **Naturschutzgebiet** wie das **Mühlenberger Loch** zu zerstören und an anderer Stelle elbabwärts unter **Einsatz enormer Steuergelder** ein neues zu „schaffen“. Bereits am 26.1.1999 hatte der Blankeneser **Bürgerverein e.V.** einen auch im Internet unter **www.blankenese.de** veröffentlichten offenen Brief u.a. an den Senat gerichtet, mit der Frage: „**was plant der Senat wirklich?**“

Eine Antwort ist der Senat bis heute schuldig geblieben. Es ist daher zu befürchten,

dass der Senat unter dem Vorwand, die **Endfertigung oder den Ausbau des A3XX** nach Hamburg holen zu wollen, insgeheim Hafenerweiterung bis zum Fahrwasser der **ESTE** plant.

Senator Dr. Mirow wies am 15. Juni zu Recht auf die Attraktivität Hamburgs für auswärtige Führungskräfte hin, indem er die schönen stadtnahen Erholungsgebiete pries. Dies steht allerdings in krassem Widerspruch zu seinem Bestreben, das Naturschutzgebiet **Mühlenberger Loch** nicht nur zu zerstören, sondern mit den **höchsten Montagehallen der Welt (900 m Länge, 56 m Höhe)** zu verschandeln, **vom Senator auch als „Lärmschutzwände“ bezeichnet**. Auf Fragen zur Umweltverträglichkeit des Projektes verkündete Dr. Mirow, daß auch Bürger in anderen Stadtteilen Einschränkungen ihrer Lebensqualität zu tolerieren hätten, wenn es dem wirtschaftlichen Wohl der Stadt zuträglich wäre. Diese Maßnahmen würden den ganzen Hamburger Westen, sowie wesentliche Teile des südlichen Elbufers, insbesondere **Finkenwerder, Neuenfelde, Cranz** und das **Alte Land** betreffen. Besonders das **Elbdorf Neuenfelde** ist durch die Verlängerung der Start- Landebahn auf 3,5 km Länge langfristig in seiner Existenz gefährdet. Der Obstanbau, seit Generationen der wesentliche Erwerbszweig in der Süderelbregion, ist durch stärkste Immissionen in seiner heutigen Form für die Zukunft undenkbar. Die Abwägung belegt eindeutig, daß die Nachteile der Maßnahmen bei weitem deren Vorteile überwiegen. Wirtschaftspolitisch, wie auch ökonomisch und ökologisch wäre es vernünftiger, lediglich die kleinen **Airbustypen** in Hamburg zu fertigen und **DASA Toulouse** die Endfertigung des **A 3XX** zu überlassen. Für eine Erweiterung stünde das östlich gelegene „**Deutsche Werft**“ Gelände zur Verfügung.

Es kann davon ausgegangen werden, dass der Senat schon wegen des damit verbundenen **Gesichtsverlustes** sein Vorhaben nicht aufgeben wird. **Deshalb muss der öffentliche Druck in allen betroffenen Stadtteilen gegen dieses Vorhaben verstärkt werden**, in Form von Verbänden, Vereinen und Interessengruppen. **Es müssen gemeinsame, umsetzbare Aktionen durchgeführt werden.**

Der **Blankeneser Bürgerverein e.V.** möchte alle betroffenen Bürger aufrufen sich zu engagieren. Er selbst ist nicht in seinen



Blankeneser Bürger-Verein e.V.

Rechten betroffen und kann deshalb nicht vor Verwaltungsgerichten klagen. Insofern bleibt zu hoffen, dass die Klagen der Naturschutzverbände vor den Gerichten Erfolg haben. Doch letztlich wird der Europäische Gerichtshof darüber entscheiden, ob es im **überragenden Interesse des (europäischen) Gemeinwohls** (O-Ton EU Kommission) liegt, statt in Toulouse bereits vorhandene Betriebsgelände, ein **europaweit geschütztes Naturschutzgebiet**, wie das **Mühlenberger Loch**, zu nutzen. Wie geben die Hoffnung nicht auf, dass letztlich doch noch Vernunft und Sachverstand siegen!

Der BBV schrieb am 2.06.2000:

An
die Präsidentin der Hamburger Bürgerschaft
die Vorsitzenden der Fraktionen der in der Bürgerschaft vertretenen Parteien
die Bürgervereine der Freien und Hansestadt Hamburg
den Bund der Steuerzahler Hamburg e.V.
EU-Kommissarin Frau Margot Wallström

Sehr geehrte Damen und Herren,
aus gegebenem Anlass erlauben wir uns, Ihnen noch mal unsere

Begründung zum Beitritt „SCHUTZBÜNDNIS FÜR HAMBURGS ELBREGION“

vom 28. Oktober 1999 in Kopie zuzusenden.

Inzwischen wird immer klarer, daß notwendige Abwägungen in den anstehenden Planfeststellungsverfahren nicht stattgefunden haben. Auch nicht in den seit Jahren vorausgegangenen Planungen.

Der Blankeneser Bürger-Verein e.V. möchte an dieser Stelle einmal darauf hinweisen, daß Planungen zur Industrieerweiterung am Südufer der Elbe keineswegs neu sind! Von daher sind die jetzigen Planungen nicht wirklich „A 3 XX-abhängig“ und sind es vordem nicht gewesen. Unsere Sorge ist, daß mit dem Vollzug der Planfeststellungs-

beschlüsse die unwiederbringliche Zerstörung einer für Hamburg existentiell wichtigen Kulturlandschaft eingeleitet wird. Zur Disposition stehen: Fluß- und Uferregionen, Landwirtschafts- und Handwerksbetriebe, Tourismus, sowie hunderte gewachsener und gesicherter Arbeitsplätze.

Den Vollzug der Planungen bezahlt der Hamburger Bürger mit einer zusätzlichen Verschuldung in Höhe von 2-3 Milliarden DM.

Wir fordern ein Umdenken, Transparenz und ehrliche Abwägung!

Die Elbe ist nicht unser Eigentum, *u n s e r F l u ß*, ihn vor Zerstörung zu bewahren, aber *u n s e r e* *P f l i c h t*

Im Namen des Blankeneser Bürgervereins

Stefan Bick, 1. Vorsitzender

Uwe Lühmann, Vorstandsmitglied

Bürger wollen eine „typisch Blankenese“ Bahnhofsplatz - Bebauung.....

Der Blankeneser Bürger-Verein hat im April des Jahres eine Bürgerbefragung zur Bebauung des Blankeneser Bahnhofplatzes durch den Investor Büll & Dr. Liedtke durchgeführt. Den zwei Entwurfsvisionen u. -versionen eines von B & L beauftragten Architekturbüros wurde der Alternativentwurf der Architektengruppe im Bürgerverein zur Diskussion gestellt. Das Ergebnis der Befragung ist eindeutig: 86 % der befragten Bürger entschieden sich für den Entwurf des Bürgervereins und 53 % waren sogar der Meinung, man solle verschiedene Architekten mit dem Projekt betrauen. Wenn die Blankeneser Bürger, der mehrfach vom Investor in aller Öffentlichkeit betonten Äußerung „... nicht gegen die Blankeneser Bürger bauen zu wollen“ noch Glauben schenken wollen, so muss dieses Befragungsergebnis nicht nur dem Investor sondern auch

alle mit der weiteren Planung betroffenen Stellen und Gremien auffordern, ihr Handeln und Entscheiden neu zu orientieren.

Wir fordern dazu auf !

In den Entwürfen einer Verordnung und Begründung zum vorhaben-bezogenen Bebauungsplan Blankenese 20 muss sich auch der Bürgerwille wiederfinden und umsetzen.

Die ersten Vorlagen zu den Entwürfen lassen dies **nicht** erkennen.

Der Forderung nach ortstypischer Gestaltung durch mehr Maßstäblichkeit und Gliederung besonders zum Bahnhofsplatz hin, wie im Bürgerentwurf vorgeschlagen, muss entschieden besser entsprochen werden.

In den Verordnungen und Begründungen zum B-Plan Blankenese 20 sind deshalb klare Ausführungen und Festlegungen zu formulieren, die inhaltlich, die von den Bürgern wiederholt aufgeworfenen Fragen zur Problemlösung beantworten:

- Wird durch die Architektur Vielfalt und Verschiedenartigkeit entstehen und ausgedrückt
- Passt sich die Bebauung vertraglich in das „kleinstädtische“ Ortsbild von Blankenese ein und zeigt sie genug Originalität?
- Entstehen ablesbare Einzelbaukörper, individuell gestaltet, mit Dach plus Überstand?
- Ist die Gesamtstruktur der Bebauung in ihrer Geschossigkeit abwechselnd und differenziert geplant, um enge Schluchten zu vermeiden. Werden die Höhenverhältnisse, Abstände zum alten Bahnhofempfangsgebäude jetzt richtig eingehalten?
- Gibt es Durchblicke auf das Grün durch den Riegel des Musikkulturzentrum?
- Wird durch Platzgestaltung, Umlenkung der fußläufigen Erschließung die Aufenthaltsqualität innerhalb des Quartiers verbessert?

Die konstruktiven kritischen Bürgerstimmen sind ein ernst zu nehmender „Fingerzeig“, dass die Bürger es besser können. Ihre Vorschläge sind allemal lebenswerter.

Hinweis:

Ein erster Schritt ist das laufende B-Planverfahren mit voraussichtlicher Auslegung August / September 2000. Die Bürger sind schon jetzt aufgefordert sich dazu inhaltlich konstruktiv kritisch zu äussern.

APOTHEKE ≈ BAHNHOFSPLATZ



Edmund Heine · Blankeneser Bahnhofplatz 1
22587 Hamburg · Tel. (040) 86 66 70 0 · Fax 86 66 70 77

Kostenloses Service-Telefon
für Bestellungen und Anfragen:
Telefon 0800 86 66 700 (nur für Hamburg)

geöffnet: Montag bis Freitag 8.30 bis 18.30 Uhr, Sonnabend 8.30 bis 13.00 Uhr



Neues aus dem Altonaer Theater

Liebe Theaterfreunde,

in fünf Jahren unter neuer Leitung hat sich einiges getan auf der Bühne des **ALTONAER THEATERS**.

Vielleicht waren Sie vor nicht allzulanger Zeit einmal bei uns im Hause, haben sich auch über das gesehene Theaterstück gefreut - aber die Erscheinung des Theaters im Vorderhaus im Stil der 70er Jahre ... und hinterher der Rücken ... ?

Jetzt wird es aber auch höchste Zeit, dass sich im Vorderhaus und im Zuschauersaal etwas tut. Wir wollen Sie mit frischen Farben empfangen, wir wollen, dass Sie sich bei uns wohlfühlen und wir wollen, dass Sie wieder bequemer sitzen können!

Ein Jahr arbeitete, daher ein Team des Theaters an Plänen zur Umgestaltung, die den ursprünglichen Stil des Oelsner-Baus von 1930 - angepasst an die heutige Nutzung wiederbeleben sollen. Mit Beginn der Sommerpause ging es mit der Neugestaltung des Eingangsbereiches, der Garderoben, den Waschräumen, dem Rangaufgang und dem großen Theatersaal inklusive der kompletten Erneuerung der Bestuhlung los!

Da der Hausherr - die Stadt - nicht genügend Mittel dafür bereitstellen kann, hat sich der Verein der **FREUNDE DES ALTONAER THEATERS e.V.**, der Unterstützung angenommen.

Helfen auch Sie mit einer Spende, jeder Betrag ist uns willkommen! Und machen Sie mit in unserem Freundeskreis!

Und Dank muß sein. Alle Spender werden im Rahmen der Neueröffnung im Hause genannt und exklusiv zur „Einweihung“ der Neugestaltung im September eingeladen. Und wer sogar die komplette Aufarbeitung eines Theaterstuhls (400,- DM) übernimmt, wird mit einer kleinen Namensplakette an „seinem Stuhl“ geehrt. Selbstverständlich erhalten Sie eine steuerlich abzugsfähige Spendenbescheinigung!

Sie erreichen uns telefonisch tagsüber unter 39 10 99 86 / abends unter 881 01 93

Bankverbindung: Vereinsbank Hamburg (BLZ 200 300 00) Konto Nr. 11 700 75, Bitte Verwendungs zweck "Neugestaltung" und Name/Adresse angeben!

Vielen Dank für Ihr Interesse und auf ein

Wiedersehen bzw. Kennenlernen im September „in neuem Gewand“!

Für die „Freunde“ des Altonaer Theaters Ihr Ekkehart Wersich, 1 - Vorsitzender

Das erwartet Sie übrigens u.a. in der kommenden Spielzeit im **ALTONAER THEATER: Don Camillo und Peppone** ab November und **Die Drei Musketiere** ab März 2001

Der Monat Juli war für Hamburg nicht immer "Urlaubsfreuden und Sonnenschein"

Bei einem Blick zurück ins vergangene Jahrhundert werden die noch lebenden Generationen aus dem letzten Weltkrieg sich daran erinnern, daß am 23. JULI 1943 die Luftangriffe auf die Hansestadt begannen bei denen 50 000 Bürger - insbesondere Frauen und Kinder - in der brennenden Stadt ihr Leben verloren und 280 000 Wohnungen in Schutt und Asche fielen.

Keine 50 Jahre vorher - im Jahre 1902 - wurden auf den Gebäuden der Stadt die Flaggen auf halbmast gesetzt. Anlass war, dass bis dahin schwerste Schiffsunglück auf der Elbe. Am 20 Juli 1902 stieß der Ausflugsdampfer „PRIMUS“ vor Neumühlen mit dem Schlepper „HANSA“ zusammen. Die „PRIMUS“ zog 102 Fahrgäste des Gesangsvereins „Treue“ mit auf den Grund der Elbe. Traurig stimmte die Hamburger auch der 3. Juli 1906. Der Brandwächter auf dem MICHEL entdeckte ein Feuer bei Reparaturarbeiten im Turm. Die Kirche brannte ein drittes Mal in ihrer Geschichte ab. Dem tapferen Wächter war der Abstieg abgeschnitten. Er war der einzige Tote bei dem Unglück. Erst 1912 wurde der Neubau des Michel - so wie er auch heute noch steht - von Kaiser Wilhelm eingeweiht.

Die Chronik der Stadt berichtet noch aus dem Jahr 1916 über den Tod eines in der Stadt bekannten Hamburger Originals, welches auch heute noch bei besonderen Anlässen gerne kopiert wird. Es war die „ZITRONEN JETTE“ mit bürgerlichen Namen Henriette Müller, die mit 75 Jahren am 8. Juli 1916 verstarb.

Aus dem 19. Jahrhundert wäre noch erwäh-

nenswert der 16. Juli von 1887. An diesem Tag wurde die erste Straßenbrücke über die Elbe zur Veddel fertiggestellt.

Auch sei einmal die Tätigkeit der Hamburger Bürgerschaft erwähnt. Am 7. Juli des Jahres 1866 beschloss sie nach langer Debatte auf Drängen von Preußen die Mobilmachung der Bürgerwehr. Sie konnte nicht wissen, dass schon 4 Tage vorher der Krieg in der Schlacht bei Königgrätz sein Ende gefunden hatte. Kein Wunder, denn erst am 10. Juli 1910 wurde in der Schlüterstraße die erste Fernmeldezentrale in Betrieb genommen.

Nicht nur die Fahrten über die Weltmeere waren für die Stadt von Bedeutung, denn die Chronik der Stadt vermerkt den 12. Juli 1817: An diesem Tag erreichte das Dampfboot „CURIER“ flußaufwärts Berlin.

Auch auf dem Landwege machte Hamburg Fortschritte. Am 26. Juli 1865 fuhr erstmals ein Dampfzug von Hamburg nach Lübeck. FAZIT: Erst durch einen Blick zurück auf die Probleme unserer Väter und Großväter mag man ermessen, wie schnell doch unser Leben mit einer Fülle von neuen Errungenschaften und Ereignissen vorüberrollt. Wenn unsere Enkel und folgende Generationen, später einmal auf unsere heutigen Lebensgewohnheiten zurückblicken, werden sie erkennen, dass jede Generation erst die Voraussetzungen schafft, auf denen die folgenden weiter aufbauen können.

R. Sass

Neue Öffnungszeiten in der Bücherhalle Blankenese

Die Bücherhallen müssen auch weiterhin sparen. Die angespannte Finanz- und Personallage der Hamburger Öffentlichen Bücherhallen führt nun auch in der Bücherhalle Blankenese zu Serviceeinschränkungen. Nachdem die Bücherhalle - wie gemeldet - im Mai 14 Tage eine sogenannte „Sommerschließung“ durchführte, die den Vertretungsbedarf bei Urlaub der Mitarbeiter kompensieren sollte, wird sie ab 1. Juli 2000 - wie bereits in den umliegenden Bücherhallen geschehen - ihre Öffnungszeiten reduzieren. Sie wird dann **ab 1. Juli** folgende neue Öffnungszeiten anbieten:

Joachim Richter GmbH

Gasheizungsanlagen, Wasser-/Sanitärinstallation

Edelstahlabgasanlagen · Bäderbau über 3D-Badplanung

Mühlenberger Weg 43 · 22587 Hamburg (Blankenese)

Telefon 0 40 / 86 26 54 · Telefax 0 40 / 8 66 34 32





Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg

Alsterter 20 ☎ (0 40) 30 96 36-0

Filialen: Nienstedten ☎ (0 40) 82 04 43

Blankenese ☎ (0 40) 86 99 77

22111 Hamburg (Horn), Horner Weg 222, ☎ (0 40) 6 51 80 68

18209 Bad Doberan, Neue Reihe 3, ☎ (03 82 03) 6 23 06

Montag 11 - 13 und 14 - 18 Uhr
Dienstag 11 - 13 und 14 - 17 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 11 - 13 und 14 - 18 Uhr
Freitag 11 - 13 und 14 - 17 Uhr
Samstag 10 - 13 Uhr

Auch weiterhin stehen die Mitarbeiterinnen für Klassenführungen und Gruppenkontakte zur Verfügung und natürlich in den oben genannten Öffnungszeiten für alle treuen und neuen Leserinnen und Leser.

Bücherhalle Blankenese Mühlenberger Weg 35, 22587 Hamburg, Tel. 040/ 86 37 02, Fax: 040/ 866 40 55

“Gute alte Zeit” - oder wie die Zeiten sich ändern Contorordnung vom 1. Oktober 1869

§ 1 Der hohe Werth rechtschaffender Thätigkeit und der moralische Nutzen derselben lässt die Erwartung gerechtfertigt erscheinen, dass sich das Contorpersonal eines lauterer, sittlichen und frommen Lebenswandels befließt, Treue, Disciplin und Reinlichkeit übt, sowie jegliche Art politischer Thätigkeit meidet, respective ist dieselbe nicht statthaft.

§ 2 Der Arbeitsanfang ist auf 6 Uhr morgens festgesetzt, bei demselben das Morgengebet von dem Burauvorstand gesprochen wird.

§ 3 Die Thätigkeitsdauer in den Contors beträgt täglich 12 Stunden. Es sollte keiner besonderen Aufforderung bedürfen, bei Verrichtungen unaufschiebbarer Art oder Mehranfalls von Arbeit über die Contorzeit hinaus in derart zur Verfügung zu stehen, als damit das wohlwollende Augenmerk auf die ideelle Gesinnung und lautere Moral derbezüglichen gerichtet wird.

§ 4 Die Sorge für Reinlichkeit der Lokalitäten obliegt den Herren Commis, die gehalten sind, das Ausleeren des Ofens, Ausfegen der Räumlichkeiten und Abstauben der Contorpulte bis zum Beginn der Arbeit vorzunehmen. In Betreff des vom Principal zur Verfügung gestellten Ofens wird erwartet, dass jederman des Personals gleichmässig seinen Obulus zur Beheizung beisteuert.

§ 5 Während der Contorzeit werden Unterhaltungen privaterer Natur nicht geduldet. Widersprüchlichkeit gegen den Principal wird als Disciplinarverfehlung angesehen und wie andere Verfehlungen und Irrthümer bei der Arbeit durch Abzug vom Lohn geahndet oder derjenige entlassen. Jeder Commis zeichnet sich vorteilhaft aus, wenn er dem Principal alle Disciplinwidrigkeiten zur Kenntnis gibt.

§ 6 Die Contoristen sind zum Beitritt der allgemeinen Unterstützungskassen angehalten und obliegen der Pflicht, für die Erhaltung ihrer Gesundheit Sorge zu tragen. Bei dringenden familiären und Krankheitsfällen wird in Ausnahmen Urlaub gewährt, jedoch werden alle versäumten Stunden vom Lohn abgezogen, sodass es gerathen erscheint, mahndend darauf hinzuwirken, für diese und andere mannigfaltigen Nothfälle im Alter ein gewisses Sümchen vom Lohn zurückzulegen.

§ 7 Die Herren Commis sind zum Tragen einfacher, unauffälliger grauer Kleidung angehalten, wenngleich die Verwendung von Ärmelschützern und schlichten Tüchern gestattet ist.

§ 8 Bei dem Einnehmen der Mahlzeit zwischen 12 Uhr und 12 Uhr 15 ist dafür Sorge zu tragen, dass die vorliegende Arbeit nicht, respective nur kurz unterbrochen wird, um damit kein Zeichen des Misswollens zu geben.

§ 9 In Betreff der allgemeinen Disciplin besteht gegebener Anlass, dringlichst darauf aufmerksam zu machen, dass bescheidener und gebührender Respect vor der das

Contor besuchenden Kundschaft, respective hochgestellten Persönlichkeiten, Fabrikinspectoren, Damen und Mitgliedern der Familie des Principals zu erweisen ist. Die Herren Contoristen können sich bei solchen Gelegenheiten durch Beachtung bescheidener Referenz und Ehrerbietung vorteilhaft auszeichnen.

§ 10 Es erübrigt sich der Hinweis darauf, dass mit dieser Contorordnung eine wohlwollende Regelung getroffen wurde, die eine sittliche Verpflichtung der Herren Commis zur Steigerung des produktiven Effekts darstellt.

Die weisen Gedanken einer Seniorin

Wandel der Zeit

Auf Urlaubsreisen war ich einst bedacht stets einzupacken, was mich glücklich macht.

Ein Lippenstift, den Lidschatten, die Puderdose, und Düfte nach Lavendel und nach Rose, auch Cremetöpfchen für den Tag und für die Nacht, ganz einfach alles, was mich glücklich ich macht.

Dazu die Kleider, luftig, leicht und bunt, tief ausgeschnitten, einmal spitz, mal rund, und seidne Hemden für die Nacht, ganz einfach alles, was mich glücklich macht.

Heut sieht mein Kofferinhalt anders aus, die Schönheitsmittel lass ich jetzt zu Haus.

Arthrosesalbe, Franzbranntwein, pack ich jetzt in den Koffer ein, und Kniewärmer für Tag und Nacht, ganz einfach alles, was mich glücklich macht.



Buchhandlung

R. Völker Kortes Nfg.

22587 Hamburg-Blankenese · Elbchaussee 577 · Tel. 040/86 29 78



Blankeneser Bürger-Verein e.V.

Dazu Tabletten, Tropfen, Rheumamittel,
und gegen Kälte warme Kittel,
ein Döschen fürs Gebiss bei Nacht,
ganz einfach alles, was mich glücklich
macht.

Auch Gummistrümpfe, Kukident und Augen-
salbe,
wenn's mal brennt, die Wärmflasche fürs
Bett bei Nacht,
ganz einfach alles, was mich glücklich
macht.

So hab in vielen Lebensjahren
ich einen Wandel nun erfahren.
Doch heute noch bin ich stets bedacht,
nur einzupacken, was mich glücklich macht.

Veranstaltungen



Botanischer Garten im Freigelände des Botanischen Gartens Hamburg,

Eingang: Ohnhorststraße, 22609 Hamburg
- Klein Flottbek (schräg gegenüber S Klein
- Flottbek)

Öffentliche Verkehrsmittel: Haltestelle Klein
- Flottbek der S-Bahnlinien S 1 sowie der
Buslinien 115 und 184 jeweils Endstation)
in den Tropengewächshäusern des Bo-
tanischen Gartens Hamburg

Eingang: in der öffentlichen Grünanlage,
Planten un Blumen' am Dammtor-Bahnhof
(Zugang nur zu Fuß - ca. 5 min vom S- und
Fernbahnhof Dammtor bzw. vom U-Bahn-
hof Stephansplatz)

Öffentliche Verkehrsmittel: S- und Fernbahn-
hof Dammtor S 21, S 31, sowie Buslinien 34,
102 und 109 bzw. U-Bahnhof Stephansplatz
(U 1 sowie Buslinien 34, 36, 102, 109 und 112)
im Institut für Allgemeine Botanik Ham-
burg

Eingang: Ohnhorststraße 18, 22609 Ham-
burg - Klein Flottbek (direkt gegenüber S -
Bahn Klein Flottbek)

Öffentliche Verkehrsmittel: Haltestelle Klein
Flottbek' der S - Bahnlinien S 1, sowie der
Buslinien 115 und 184 jeweils Endstation)

Donnerstag 06.07.00

Beginn 19.00 Uhr

**„Partita“ - Johann Sebastian Bach zum
250. Todestag**

Gewächshaus des Botanischen Gartens
Hamburg, (Zugang nur durch das Freigelän-
de, Eingang Ohnhorststraße, Hamburg-Klein
Flottbek)

Montag, 10.07.00 bis Sonntag 31.07.00

täglich 10.00 bis 17.00 Uhr - Eintritt frei

**„Drei Jahre Biologischer Pflanzen-
schutz im Botanischen Garten Ham-
burg“**

Ausstellung zu den Einsatzmöglichkeiten
von Nützlingen

Gewächshaus des Botanischen Gartens
Hamburg,

(Zugang nur durch das Freigelände, Eingang
Ohnhorststraße, Hamburg-Klein Flottbek)

Dienstag 04.07. u. 11.07.00,

13-15 Uhr

Spezial - Beratungsstunde

„Rosen“

Treffpunkt: Rosenhügel im Freigelände (Ein-
gang: Ohnhorststraße, HH - Klein Flottbek)

Sonntag, 09.07.0 ,

15.00 - 17.00 Uhr

**„Kinder entdecken den Bot. Garten
Hamburg“**

**„Wir verreisen - eine Reise in die Weit
der Pflanzen fremder Länder“**

Treffpunkt : Garteneingang (Ohnhorststra-

ße, 22609 Hamburg-Klein Flottbek)

Karten: DM 5,- pro Kind (Vorverkauf ab ca.
17.06.00 am Eingang von Freigelände und
Tropengewächshaus)

Ferienprogramm der Hamburger Kunsthalle

**„Kunst und Natur im Botanischen Gar-
ten und in der Kunsthalle**

„Von der Blüte zur Frucht“

Montag, 24.07.00, bis Freitag, 25.08.00, je-
weils montags bis freitags

Kurse für Kinder: 10.00 bis 13.00 Uhr (Un-
kostenbeitrag: DM 25,- pro Kind und Woche)

Abschluß - Kinderfest: Samstag, 26.08.00,
ab 15.00 Uhr, im Gewächshaus - Eintritt frei!

**Anmeldung erforderlich beim Museums-
pädagogischen Dienst (Tel. 428 54-3180
o. 428 24-325)**

Öffentliche Führungen

Sonntagsführungen durch das Freigelände
in HH - Klein Flottbek jeden Sonntag, 10.00
-ca. 11.30 Uhr - **Teilnahme frei** - keine An-
meldung erforderlich Treffpunkt : Eingangs-
bereich des Freigeländes des Botanischen
Gartens in HH - Klein Flottbek

Sonntag, 02.07.00

„Der Rosengarten“ (Herr Mirko Marzke)

Sonntag, 09.07.00

**„Duftpflanzen - Pflanzendüfte - eine
Schnupperreise durch den Bot. Garten“
(Herr Dr. Carsten Schirarend)**

Sonntag, 16.07.00

**„Bauerngarten“ (Herr Dr. Hans-Helmut
Poppendieck)**

Sonntag, 23.07.0

„Pflanzen der Bibel“ (Herr Volker Struß)

Sonntag, 30.07.00

„Färbepflanzen“ (Frau Dr. Ingeborg Niesier)

**Führung in der Tropengewächshausan-
lage am Dammtor am 2. Freitag im Monat,
16.00 -16.45 Uhr- Teilnahme frei - keine
Anmeldung erforderlich Treffpunkt : Ein-
gangshalle der Tropengewächshausanlage
am Dammtor**



Hamburg-Blankenese,
Dormienstraße 9
Telefon 86 60 610
Hamburg-Groß Flottbek,
Stiller Weg 2
Telefon 82 17 62
Hamburg-Rissen,
Ole Kohdrift 4
Telefon 81 40 10

**Carl Seemann
& Söhne**
BEERDIGUNGS-INSTITUT »ST. ANSCHAR«



Blankeneser Bürger-Verein e.V.

Freitag, 14.07.00, 16.00 - 16.45 Uhr

„Subtropen: Schöne, sonnige Sommer - angenehme Winter“ (Herr Stefan Rust)



Heidbarghof

Langelohstr. 141
auf der Diele um 20.00 Uhr

Montag 17.07.00

„Ferien und Sommer“

Auch in diesem Jahr geht es mit den Damen des Gesangsvereins Harmonia Osdorf unter der bewährten Leitung von Christiane Hanisch in „Ferien und Sommer“. Begleitet am Klavier von werden die Damen von Lya Benndorff.

Seien wir gespannt, was die Damen in diesem Jahr für unsere Gäste einstudiert haben.

Karten DM 6,00

Vorverkauf DM 5,50, Theaterkasse Alt Osdorf, Rugenbarg 8, Tel. 800 33 82

„Cafe Bohne“

Blankeneser Hauptstrasse 146
22587 Hamburg - Blankenese

Ausstellung der Werke des Malers

Igor Ruther

und der bildende Künstlerin

Nikokazal

sind dort noch bis Ende Juli zu sehen.

Auf Ihren Besuch freuen sich auch Anke David & Stefanie Haase vom „Cafe Bohne“



NABU Naturspiele machen Spaß

Kindergeburtstag und keinem fällt etwas ein, außer, dass im Videorecorder noch die Kasette mit der neuesten Hollywood - Kinderproduktion, Prädikat „besonders langweilig“, steckt. Oder die Nachmittage, Wochenenden, Ferien werden immer länger und öder. Warum dann nicht einmal ein Naturspiel spielen?

„Kinder wollen aktiv sein, sie wollen sich bewegen, etwas gestalten, ausprobieren, Neues lernen und nicht einfach nur konsumieren. Allerdings muss man diese Eigenschaften und Wünsche auch fördern,“ weiß Bernd Quellmalz vom Naturschutzbund NABU, Landesverband Hamburg e.V.. Selbstverständlich haben seine Beschäftigungstipps etwas mit Natur erleben und erfahren zu tun und geben so manche interessante Information an die jungen Spieler weiter.

Zum Beispiel das Vogelnesterspiel: aus vorher gesammelten Naturmaterialien werden Nester gebastelt, die dann von den Kindern in ihnen zugewiesenen Lebensräumen versteckt werden müssen. Dabei ist es nicht nur wichtig, dass die Kinder erfahren, woraus Vögel ihre Nester bauen, sondern auch, dass es Boden- und Baum-, Höhlen und Felsbrüter gibt“, erläutert der Naturschützer. So soll das Interesse der Kinder für die Na-

tur geweckt werden. Kreativität ist gefragt beim „Wald verzaubern“. Dabei werden Bäume gesucht, deren Rinde vielleicht ein Gesicht oder eine Gestalt hergibt. Mit Ästen, Laub, Lehm, Federn und allem, was sich im Umkreis findet, werden die Kobolde, Hexen, Trolle, Feen oder Tiere ausgeschmückt und jeder Teilnehmer muss eine Geschichte über sein Wesen erzählen. Wer das einmal mit Kindern gespielt hat, wird schnell merken, wie wenig das Fernsehen der Phantasie und der Sensibilität von Kindern gerecht wird.

Weitere Tipps für Naturspiele enthält die Broschüre „Kleine Vogelkunde“ aus der Reihe „Natürlich lernen“, die gegen Einsendung von 7,- DM in Briefmarken an den NABU Hamburg, Habichtstraße 125, 22307 Hamburg erhältlich ist. Übrigens bietet der NABU Hamburg auch Führungen für Kindergruppen und Schulklassen im Naturschutzgebiet „Höltigbaum“ an, bei denen auch Naturerfahrungsspiele durchgeführt werden. Die Führungen können unter Tel.: 040 / 69 70 89 12 gebucht werden.

Herausgeber! Naturschutzbund Deutschland (NABU), Landesverband Hamburg e.V., Habichtstraße 125 22307 Hamburg
Redaktion: Bernd Quellmalz (verantwortlich), NABU - Pressereferent, Telefon (0 40) 69 70 89 - 12, Telefax (0 40) 69 70 89 - 19

Infoline des NABU Hamburg im Juli

Der Naturschutzbund NABU, Landesverband Hamburg e.V. betreut eine **Infoline unter Tel.: 040 / 69 70 89 - 15**. Jede Woche gibt es hier zu Natur- und Umweltthemen nähere Informationen. Bei aktuellen Anlässen können sich die angekündigten Themen auch kurzfristig ändern. Im Juli sind folgende Themen vorgesehen:

30.06. - 07.07.

Mit dem NABU gegen Langeweile - Naturspiele machen Spaß: Tipps für tolle Spiele draußen in der Natur.

07.07. - 14.0

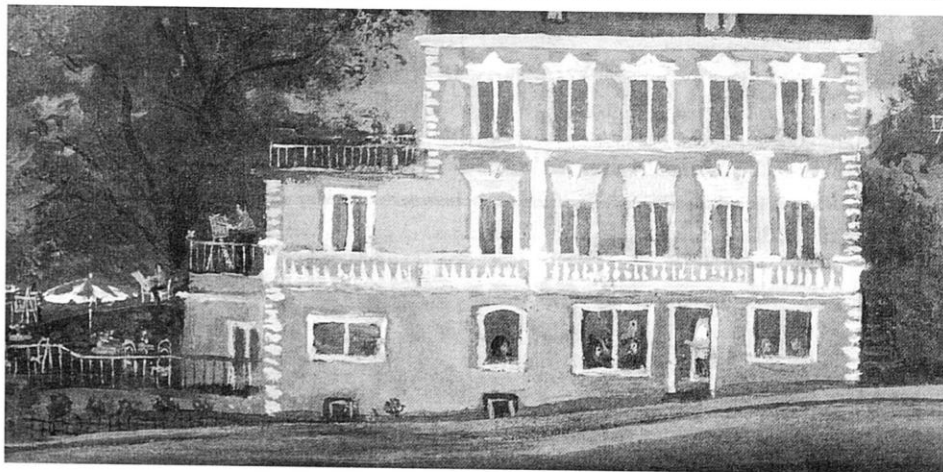
Ozonproblematik im Sommer: Entstehung des Ozons, Gefährdung der Bevölkerung, Verhaltenshinweise.

14.07. - 21.07.

Sommer im Höltingbaum: Naturkundliche Beobachtungstipps, Führungsangebot des NABU.

21.07. - 28.07.

Heuschreckenkonzerte gehören zum





Sommer: Interessantes über Heuschrecken.

28.07. - 04.08.

Die Mauersegler ziehen im August wieder in ihre Winterquartiere: Infos über Mauersegler und zur NABU Mauersegler - Kampagne.

bei Rückfragen: Bernd Quellmalz, Tel. 040 / 69 70 89 - 12



DRESDEN REISE

Vom **4.- 9.Oktober 2000** veranstaltet der **Blankeneser Bürgerverein** eine Reise nach Dresden und Weimar. Geplant ist eine Stadtrundfahrt durch Dresden, Besichtigung der Semper Oper, des berühmten Milchladen und eine Fahrt durch die sächsische Schweiz. In der Freizeit kann Dresden auch nach eigenen Plänen erkundet werden. In Dresden sind im **Hotel Europa** 3 Übernachtungen mit Halbpension vorgesehen. Dann geht es für 2 Nächte weiter nach Weimar in das **Hotel Dorotheenhof**. Dort ist die Besichtigung des Goethe- Schillerhauses geplant, ebenso eine Fahrt durch die Stadt. Fahrt mit Reiseleitung, Reiserücktrittskosten und Insolvenzversicherung sind im Preis von **DM 952,00 pro Person im DZ**, sowie **DM 136,00 Zuschlag für EZ enthalten**.

Die Reise findet statt, wenn sich mindestens 21 Personen anmelden.

Also, zögern sich nicht! Wir freuen uns, wenn Ihr Interesse für diese interessante Reise geweckt werden konnten.

Anmeldung: Geschäftsstelle des BBV (Pavillon am Markt) bei Frau Sönnichsen, Di. u. Fr. von 9.30 - 12.30 Uhr, Tel. 86 70 32

Tipps und mehr

Warum schläft ein Bein ein?

Medizinisch heißt das Parästhesie, wenn der Fuß oder das Bein „einschläft“. Dieser Fachausdruck bezeichnet eine „Störung im Gefühlsempfinden“. Die Ursache dafür ist mangelhafte Durchblutung. Meist klemmt eine Sitzkante die Adern ab - oder auch das

eigene Körpergewicht, etwa beim langen Sitzen im Flugzeug. Versiegt der Blutfluss, kommt es in den Zellen zu einer Art Stillstand: Sauerstoff und Nährstoffe fehlen, die Nerven schlagen Alarm. Meist verschwindet das taube Kribbeln wieder, wenn wir uns bewegen. Halten die Symptome allerdings länger an, könnte auch ein Gefäß verstopft sein. Sofort zum Arzt!

Wieso hüpfen Frösche?

Wer einmal im Garten einen Frosch beobachtet hat, weiß dass die Tiere auch kriechen können. Bei den meisten der rund 4000 Kröten- und Froscharten aber sind die

Hinterbeine so kräftig, dass es für sie einfacher ist zu hüpfen. Diese Sprungkraft ist nichts

weiter als ein nützlicher

Nebeneffekt für die sie lange, kräftige Hinterbeine entwickelt haben - und mit denen sie auch ihren Fress - Feinden davonspringen.

Was haben "Hamburger" mit Hamburg zu tun?

Die gegrillten Hackfleischklopse leiten ihren Namen tatsächlich von der Hansestadt ab - und nicht vom englischen Wort "ham" - Schinken. Schon im 14. Jahrhundert entdeckte man in Norddeutschland die schnelle Zwischenmahlzeit. Auswanderer brachten sie dann mit nach Amerika.

Was bringt ein Schaltjahr?

Der 1582 eingeführte Kalender rundet die Anzahl der Tage pro Jahr auf 365 ab. Tatsächlich aber beträgt die astronomische Jahreslänge 365, 2422 Tage. Diese Zeit braucht die Erde, um bei ihrem Umlauf um die Sonne den sogenannten Frühlingspunkt (Punkt der Tag - und Nacht - Gleiche) zweimal zu passieren. Um die Abweichung auszugleichen, wird alle vier Jahre das Jahr um einen Tag - den 29. Februar - verlängert.

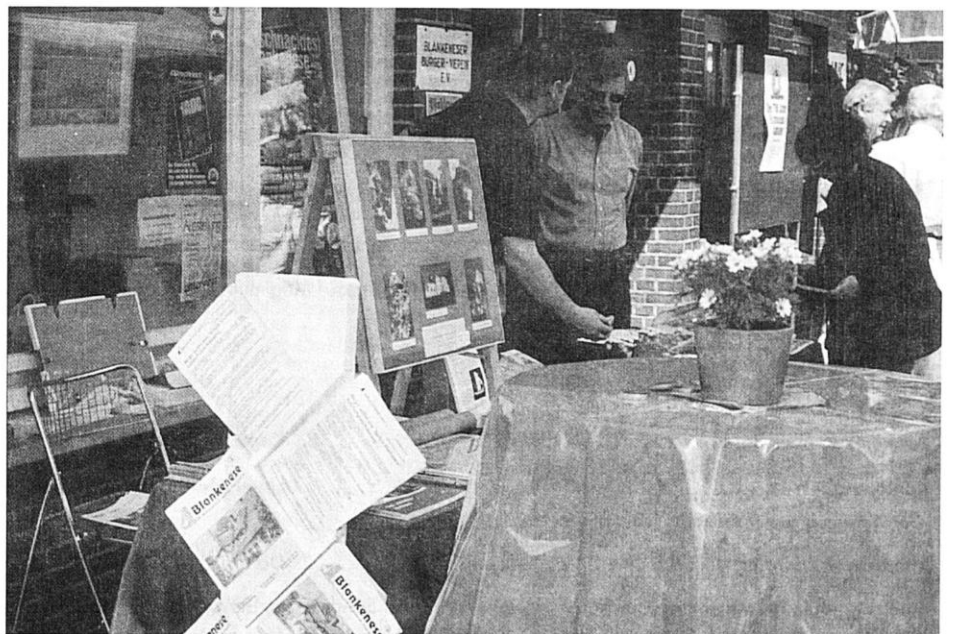
Klönchnackfest

Bei herrlichem Wetter fand am Sonntag ,den 18.06.00 wieder das beliebte Klönchnackfest statt. Auch der **BBV** war wieder mit seinem Stand vertreten. Kaffee und selbstgebackener Kuchen fanden reißenden Absatz.

Der Blankeneser Bürger-Verein dankt den Spendern der wirklich gelungenen Backwerke nochmals ganz herzlich für die Spende.

Zunehmende Verschmutzung von Blankenese

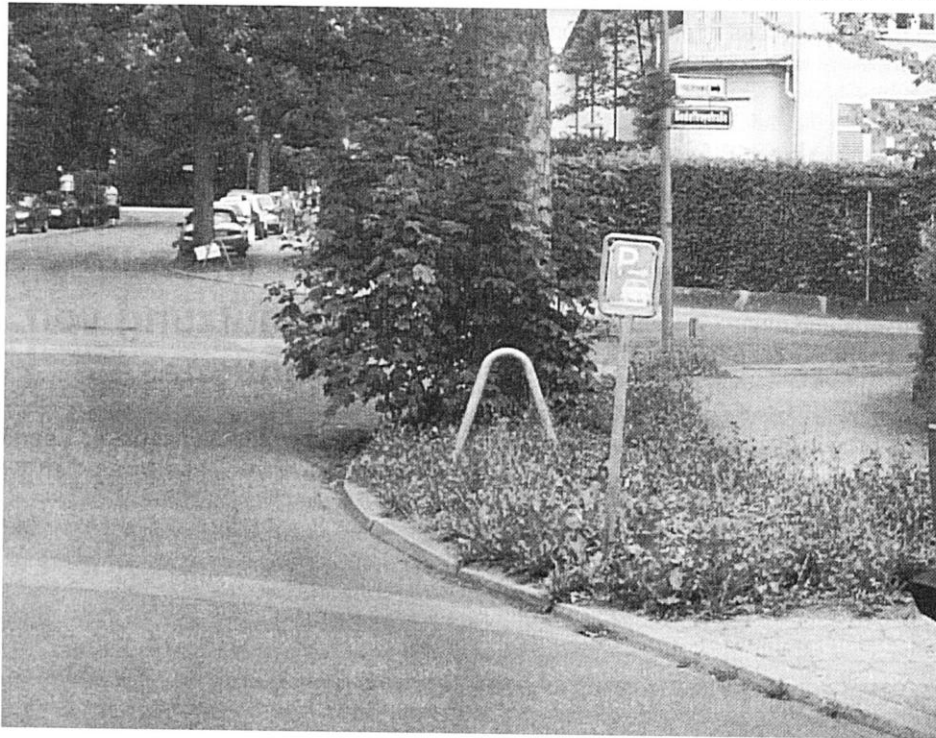
Die Verschmutzung Blankeneses nimmt immer größere Umfänge an. Besonders um



Klönchnackfest



Blankeneser Bürger-Verein e.V.



die Straßenbäume herum - wo oft noch das Laub der letzten Jahre liegt - gedeiht das Unkraut, Müll und Gartenabfälle werden noch oben drauf gepackt und die Hunde tun ihr übriges.

Da die Stadt anscheinend nicht in der Lage ist, den Straßenbäumen die nötige Pflege und Sorgfalt zu geben - ich kann mir nicht vorstellen, dass das alte Laub in Höhe bis zu einem halben Meter rund um den Stamm für die Bäume verträglich ist - wäre es doch mehr als wünschenswert, wenn sich die "Besitzer" solchen Straßenbäume dazu bereit fänden selber Hand anzulegen. Vielleicht ist es auch möglich Straßenweise von den Anliegern Patenschaften für "ihre Bäume" zu übernehmen und diese von Dreck, Unkraut und Laub sauber zu halten.

Blankenese wird von vielen Touristen besucht - wirbt mit "Der schönste Vorort von Hamburg" - aber dem Besucher wird ein ungepflegter Ort präsentiert. Es ist nicht nur das Versäumnis der Stadt, es ist auch die Gleichgültigkeit der Bewohner, die diese Zustände hinnehmen und wegsehen ohne Abhilfe zu schaffen.

Blankenese will im nächsten Jahr ganz groß das 700jährige Bestehen des Ortes feiern, mit tollen Ideen, Angeboten und Veranstaltungen, dazu werden viele Gäste erwartet. Die Aufmachung huii der Ort aber pfui da muss noch viel getan werden.

Der **BBV** wünscht sich ein sauberes Blankenese. Um daran arbeiten zu können, wären wir unsern Lesern dankbar, wenn sie uns Straßen und Plätze nennen könnten, die sich immer mehr zu Abfall- und Dreckecken entwickeln oder die einfach ungepflegt aussehen.

Meldungen werden im BBV - Büro, Di. u. Fr. von 9.30 - 12.30 Uhr, Tel. 86 70 32 oder bei Frau Teichmann, Tel. 86 60 050 gerne entgegen genommen.

A. Teichmann

* * *

Blankeneser Bürger-Verein e.V. Antrag auf Mitgliedschaft (Bezug der Zeitschrift im Mitgliedsbeitrag enthalten).

Name: Anschrift: Telefon:
Geburtstag: Beruf: Jahresbeitrag: (ab DM 30,-)
Bankeinzug über Bank: Konto: BLZ:
Kontoinhaber: Unterschrift des Verfügungsberechtigten
(Genehmigung zum Bankeinzug jederzeit widerrufbar)
Interesse wurde ausgelöst durch: Datum: Unterschrift

bitte ausgefüllt an Blankeneser Bürger-Verein e.V., Frau Sönnichsen, Blankeneser Bahnhofstraße 31 a, 22587 Hamburg.
(Pavillon am Marktplatz, Di. + Fr. von 9.30 bis 12.30 Uhr) oder per Fax an 866 30 35



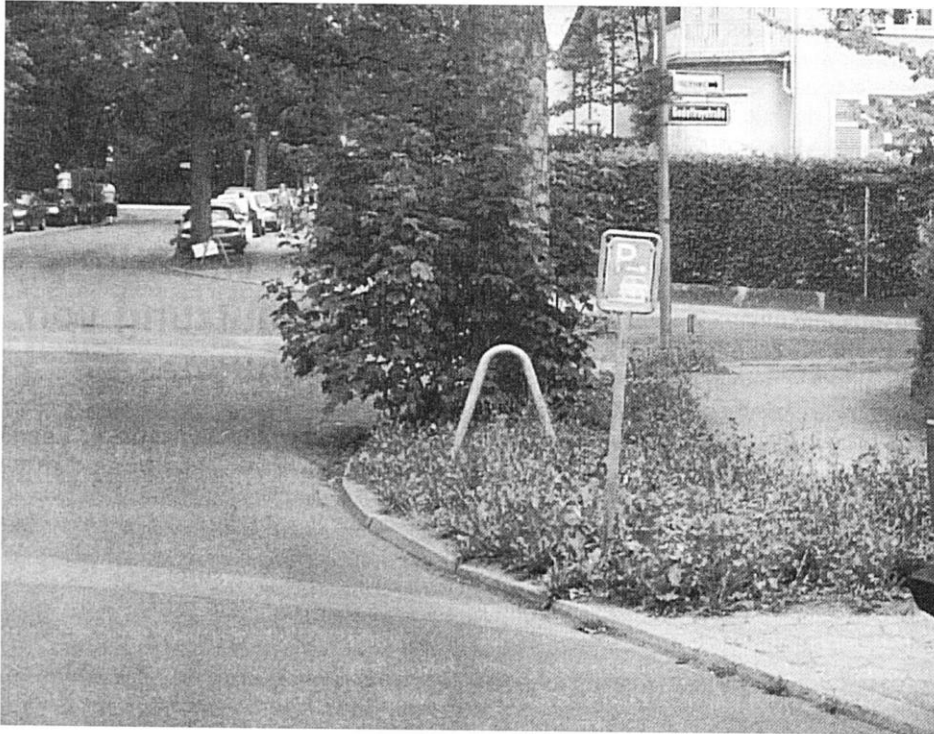


Rätsel

adelig	↖	Fläche, Gelände	↙	Stallab- teilung	↘	Gottes- sohn	Betäu- bungs- mittel	↗	Ameise	Gemahl	ge- gerbte- Tier- Haut
Bewoh- ner v. Laos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				Hänge- lampe	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
↗				Küchen- gerät zum Rühren		Laub- baum	<input type="checkbox"/>				
dt. Sozia- list +1888			Gewinn- anteil	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>					Karten- samm- lung		
ungar. Statt- halter im MA.	<input type="checkbox"/>					Boden- dunst		engl.: Alter	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
↗			Maul d. Rot- wilds (weidm.)		Götter- trank	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>					
Kosmos		indo. german. Völker- gruppe	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>					Deich- schleu- se			befri- stete Tätig- keit
↗					unbe- kleidet		Wort- gefüge	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>
Wasser- stands- anzei- ger		bisher unbe- kannt		Krater- see bei rom	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>						
nicht gleich- mäßig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					Quell- fluß der Weser		Elbe- zufluß	Neger	
↗				Haupt- stadt v. Texas (USA)		Feuer- stein	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
franz. Mär- chen- riese	Haupt- stadt des Jemen		elektr. Strom- spei- cher	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>				eine der Frauer Jakobs	<input type="checkbox"/>		
militär. Ehren- gruß	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>					mager, trocken		Abk.: Mon- signore	<input type="checkbox"/>		
griech. Gott d. Krieges	<input type="checkbox"/>				gramm.: Um- stands- wort	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>					
Bade- stand Hono- lulus			Verpak- kungs- gewicht	<input type="checkbox"/>				keines- falls	<input type="checkbox"/>		
↘							Bier- rettich	<input type="checkbox"/>			
antiker Wett- kampf	<input type="checkbox"/>				erstes Auf- treten	<input type="checkbox"/>					



Blankeneser Bürger-Verein e.V.



die Straßenbäume herum - wo oft noch das Laub der letzten Jahre liegt - gedeiht das Unkraut, Müll und Gartenabfälle werden noch oben drauf gepackt und die Hunde tun ihr übriges.

Da die Stadt anscheinend nicht in der Lage ist, den Straßenbäumen die nötige Pflege und Sorgfalt zu geben - ich kann mir nicht vorstellen, dass das alte Laub in Höhe bis zu einem halben Meter rund um den Stamm für die Bäume verträglich ist - wäre es doch mehr als wünschenswert, wenn sich die "Besitzer" solchen Straßenbäume dazu bereit fänden selber Hand anzulegen. Vielleicht ist es auch möglich Straßenweise von den Anliegern Patenschaften für "ihre Bäume" zu übernehmen und diese von Dreck, Unkraut und Laub sauber zuhalten.

Blankenese wird von vielen Touristen besucht - wirbt mit "Der schönste Vorort von Hamburg" - aber dem Besucher wird ein ungepflegter Ort präsentiert. Es ist nicht nur das Versäumnis der Stadt, es ist auch die Gleichgültigkeit der Bewohner, die diese Zustände hinnehmen und wegsehen ohne Abhilfe zu schaffen.

Blankenese will im nächsten Jahr ganz groß das 700jährige Bestehen des Ortes feiern, mit tollen Ideen, Angeboten und Veranstaltungen, dazu werden viele Gäste erwartet. Die Aufmachung huii der Ort aber pfui da muss noch viel getan werden.

Der BBV wünscht sich ein sauberes Blankenese. Um daran arbeiten zu können, wären wir unsern Lesern dankbar, wenn sie uns Straßen und Plätze nennen könnten, die sich immer mehr zu Abfall- und Dreckecken entwickeln oder die einfach ungepflegt aussehen.

Meldungen werden im BBV - Büro, Di. u. Fr. von 9.30 - 12.30 Uhr, Tel. 86 70 32 oder bei Frau Teichmann, Tel. 86 60 050 gerne entgegen genommen.

A. Teichmann

* * *

Blankeneser Bürger-Verein e.V. Antrag auf Mitgliedschaft (Bezug der Zeitschrift im Mitgliedsbeitrag enthalten).

Name: Anschrift: Telefon:

Geburtstag: Beruf: Jahresbeitrag: (ab DM 30,-)

Bankeinzug über Bank: Konto: BLZ:

Kontoinhaber: Unterschrift des Verfügungsberechtigten

(Genehmigung zum Bankeinzug jederzeit widerrufbar)

Interesse wurde ausgelöst durch: Datum: Unterschrift

bitte ausgefüllt an Blankeneser Bürger-Verein e.V., Frau Sönnichsen, Blankeneser Bahnhofstraße 31 a, 22587 Hamburg.
(Pavillon am Marktplatz, Di. + Fr. von 9.30 bis 12.30 Uhr) oder per Fax an 866 30 35





Rätsel

adelig	↘	Fläche, Gelände	↙	Stallab- teilung	↘	Gottes- sohn	Betäu- bungs- mittel	↘	Ameise	Gemahl	ge- gerbte- Tier- Haut
Bewoh- ner v. Laos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				Hänge- lampe	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
↗				Küchen- gerät zum Rühren		Laub- baum	<input type="checkbox"/>				
dt. Sozia- list +1888			Gewinn- anteil	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>					Karten- samm- lung		
ungar. Statt- halter im MA.	<input type="checkbox"/>					Boden- dunst		engl.: Alter	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
↗			Maul d. Rot- wilds (weidm.)		Götter- trank	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>					
Kosmos		indo. german. Völker- gruppe	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>					Deich- schleu- se			befri- stete Tätig- keit
↗					unbe- kleidet		Wort- gefüge	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>
Wasser- stands- anzei- ger		bisher unbe- kannt		Krater- see bei rom	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>						
nicht gleich- mäßig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					Quell- fluß der Weser		Elbe- zufluß	Neger	
↗				Haupt- stadt v. Texas (USA)		Feuer- stein	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
franz. Mär- chen riese	Haupt- stadt des Jemen		elektr. Strom- spei- cher	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>				eine der Frauer Jakobs	<input type="checkbox"/>		
militär. Ehren- gruß	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>					mager, trocken		Abk.: Mon- signore	<input type="checkbox"/>		
griech. Gott d. Krieges	<input type="checkbox"/>				gramm.: Um- stands- wort	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>					
Bade- stand Hono- lulus			Verpak- kungs- gewicht	<input type="checkbox"/>				keines- falls	<input type="checkbox"/>		
↗							Bier- rettich	<input type="checkbox"/>			
antiker Wett- kampf	<input type="checkbox"/>				erstes Auf- treten	<input type="checkbox"/>					

Ausfahrt des BBV nach Tünning,

Wenn dann und wann Blankeneser Bürger fragen: Was tut der Bürgerverein eigentlich? So ist neben dem Hinweis auf viele Anregungen und Einwirkungen auf akute Probleme des Ortes auch ein Hinweis auf die Tagesreisen des BBV angebracht. Eine solche Abwechslung vom täglichen Alltagsrhythmus war die Tagesfahrt mit dem Bergmann-Bus nach Tünning. Am 22. Juni um 9 Uhr 30 fuhr der bequeme Reisebus mit 33 Teilnehmern - auch von der Alten und Bürgerhilfe des BBV - vom Blankeneser Bahnhof in Richtung der Halbinsel EIDERSTEDT. In der Eiderhafenstadt TÜNNING erwartete die Teilnehmer in der Strandhalle FERNSICHT das originale EIDERSTEDTER BUFFET. Nach der Begrüßung in der friesischen Sprache und in traditioneller Tracht durch die Wirtin ELKE PETERS bot das Buffet für alle Geschmacksrichtungen in warm und kalt eine Auswahl, die einem Angebot auf Kreuzfahrtschiffen nicht nachstand. Gut gesättigt folgte ein kurzer Spaziergang am Deich mit Blick auf das Eider-

watt. Dann fuhr der Bus weiter zum EIDER-SPERRWERK. Der gerade einsetzende Flutstrom durch das Sperrwerk erzeugte ein eindrucksvolles Bild auf die einströmenden Wassermassen der Nordsee in die Eider. Zur Kaffeezeit erreichte Herr Bergmann mit seinem Bus das Restaurant ZUM LANDHAUS in Dithmarschen. Auch hier war die Kaffeetafel bereits gedeckt mit selbstgebackenem Kuchen und Torten. Besonders der Dithmarscher EIERKAFFEE fand das Interesse der Gäste. Nach der Weiterfahrt durch das Land des weltgrößten Kohlenbaus ging die Tagesfahrt zunächst nach FRIEDRICHSKOOG. Beim Rundgang um

den Hafen war Gelegenheit zum Kauf von frischen Meerestieren. Dieses war noch nicht der letzte Stop. Herr Bergmann hielt mit seinem Bus dann noch auf dem Hof eines landwirtschaftlichen Betriebes. Hier versorgten sich die Reisenden mit tagesfrischem Gemüse aller Art, sodass nach Ankunft in Blankenese so mancher neben der benötigten Regenbekleidung auch das zuzätzliche „Reisegepäck“ mit nach Hause zu nehmen hatte. Herrn Bergmann sei vielmals gedankt für die gute Auswahl der Reiseziele - und auch Dank an unsere Geschäftsführerin Frau Sannichsen für die gute Organisation und Betreuung. R. Sass

Grossmann & Berger

H A M B U R G E R I M M O B I L I E N

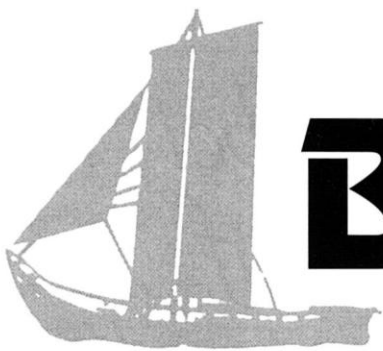
Ein Beteiligungsunternehmen der Haspa



- Zuviel Arbeit mit Haus und Garten?
- Sind die Kinder aus dem Haus?
- Suchen Sie einen würdigen Nachfolger für Ihr Haus? ...

Als zuverlässiger Partner in Sachen Immobilien sind wir Ihre Ansprechpartner in *Blankenese*

Sprechen Sie mit Ihren persönlichen Beratern, Herrn Roland Allmang und Dirk Schmütsch unter Tel. 040 / 350 80 20



Blankenese

Monatszeitschrift des Blankeneser Bürger-Vereins e.V.



Am Wittenbergener Strand
(Radierung und Ätzung)
Kurt Wolfgang Uhlig 1994

**Viele Infos zu
Veranstaltungen**

**Brief an
Frau Harpe**

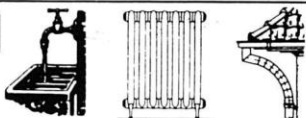
**Schriftvergoldung
Gedenksteine**

Erich Toppel

Inh. Hans Toppel

Seit 1928 Ihr Meisterbetrieb rund ums Haus!

Beratung · Planung · Kundendienst · Badgestaltung
Dachentwässerung · Heizung · Notdienst



Theodorstraße 41 g
22761 Hamburg-Bahrenfeld

Tel. 040/89 54 19
Fax 040/899 24 24
Auto 0172/411 311 8

A. TEICHMANN IMMOBILIEN & PLANUNG

WIR SUCHEN DRINGEND IN DEN ELBVORORTEN
FÜR UNSERE KUNDEN EINFAMILIENHÄUSER ZUM KAUF ODER ZUR MIETE,
VILLEN, PENTHÄUSER, EIGENTUMSWOHNUNGEN,
MIETWOHNUNGEN

Ole Hoop 7 • 22587 HAMBURG
Telefon 040/86 60 05 - 0 • Fax 040/86 60 05 - 50



Domizil am Hirschpark

Manteuffelstrasse 33
22587 Hamburg
Telefon 040-86 65 80

In angenehmer Atmosphäre gedeiht die
beste Pflege. Wir arbeiten nach anerkannten
Pflege- und Therapiekonzepten.



In meinen Räumen Julius-Brecht-Str. 11 (Beim EEZ)
befindet sich ab 1.7.2000 nur noch die

Privatpraxis Dr. Eggers
Facharzt für Augenheilkunde

Sprechstd. Mo.-Sa. nach Vereinbarung, Tel. 80 12 88

Nur bei Schlaf Karriere!

*Tiefdruckgebiet im Bettklima? Fehlende
Kuschel- und Komfortzone? Schiefslage in
Liegeposition? Sie setzen Ihre Karriere aufs
Spiel! Schlafräuber machen nicht nur dumm,
unkonzentriert und unleidig. So manchen haben
sie schon total auf dem Gewissen*

*Lassen Sie es um Himmels willen
nicht so weit kommen! Kommen Sie
lieber zu uns. Wir haben die allerfeinsten
Schlafmittel - ganz ohne Rezept. Wir
haben die Seele jedes Schlafsystems bis in
alle Tiefen erforscht. Seit 100 Jahren!*

*Besser wäre noch, wir kommen lieber
gleich zu Ihnen. Zur Hausberatung. Dann
machen wir die Schlafräuber gleich an Ort und
Stelle dingfest. Und Ihre Karriere ist gerettet.
Jedenfalls, soweit wir das beeinflussen können.
Aber das ist garantiert eine ganze Menge!*


RUMÖLLER
Seit 100 Jahren im Familienbesitz
BETTEN

Hamburg Blankenese
Elbchaussee 582 · Telefon 040 - 86 09 13
Elbe Einkaufszentrum
Osdorfer Landstraße 131 · Telefon 040 - 800 37 72

*Heizungskummer?
Gercke's Nummer!*

☎ 870 70 50



Jürgen Gercke

Heizung Klima Schwimmbad
Simrockstraße 177a · 22589 Hamburg



Büromaschinen

**Gerhard
Pilorz**

Hamburg-Blankenese
Bahnhofstraße 17 · 86 07 77
www.pilorz.de





Inhalt

Tagesfahrten/Fischerhaus	3
Brief an Frau Harpe	3
BND - Präsident	4
Gedenksteine/Leserbrief	4
Maria Grün	5
Veranstaltungen	6
Hamburg im August	7
Tips & mehr	9
China - Zerrissen zwischen Kontinuität und der Moderne	9
Rätsel	11

WERDEN SIE MITGLIED
IM BLANKENESER BÜRGER-VEREIN!
KONTAKT: 86 70 32
ODER IM PAVILLON AM MARKT.

Blankenese Monatszeitschrift des Blankeneser Bürger-Vereins

Herausgeber

Blankeneser Bürger-Verein e.V.
Blankeneser Bahnhofstraße 31 a, 22587 Hamburg-Blankenese
Telefon 86 70 32

Sprechzeiten im Markt-Pavillon:

Di. und Fr. 9.30 bis 12.30 Uhr (Außerhalb der Sprechzeiten
Frau Sönnichsen, Telefon 86 84 37).

1. Vorsitzender:

Stefan Bick, Tel./Fax 86 50 43

Verlag und Herstellung

S. Söth Verlag, Starckweg 25, 22145 Hamburg
Tel. 678 23 65, Fax 678 94 03

Anzeigen: Tel. 553 25 88, Fax 553 62 85

Druck:

WPF Druck W. Freitag KG, Ohlweg 2, 22885 Barsbüttel
Tel. 67 05 14-0, Fax 67 08 10 17

Redaktion

Mitglieder des Bürger-Vereins per Adresse A. Teichmann,
22587 Hamburg, Ole Hoop 7,
Tel. 86 60 05-0, Fax 86 60 05-0

Die Zeitschrift erscheint jeweils zum Monatsbeginn. Redaktions-
schluß ist am 5. des Vormonats. Nachdruck - auch auszugsweise
- nur mit Genehmigung des Verlages. Die mit Namen gekenn-
zeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors, aber nicht
unbedingt die Ansicht der Redaktion wieder. Der Bezugspreis ist
im Mitgliedspreis enthalten.

Konten

Hamburger Sparkasse
(BLZ 200 505 50) Kto.-Nr. 1265/128916
Ver eins- und Westbank
(BLZ 200 300 00) Kto.-Nr. 6007609
Postbank
(BLZ 200 100 20) Kto.-Nr. 0063914205
Konto Alten- und Bürgerhilfe:
Ver eins- und Westbank
(BLZ 200 300 00) Kto.-Nr. 6007625

WENN ES UM IHRE ANZEIGEN GEHT,
WIR BERATEN SIE GERNE!

TELEFON 553 25 88
TELEFAX 553 62 85

Tagesfahrten mit der Alten-und Bürgerhilfe des BBV

In eigener Sache

Seitdem Frau König leider aus gesundheit-
lichen Gründen die beliebten Tagesfahrten
nicht mehr durchführen kann machen wir
uns Gedanken, wie wir diese Lücke schlie-
ßen können möchten wir Sie heute um Ihre
Unterstützung bitten Bitte sagen, oder
schreiben Sie uns, worauf es Ihnen an-
kommt. Wie häufig sollen wir so einen Aus-
flug anbieten?

Wir haben festgestellt, daß es mittlerweile
viele Gruppen und Organisationen in Blan-
kenese gibt, die solche Fahrten anbieten.
Nicht selten gab es Überschneidungen, was
die Termine oder die Ziele betraf. Um das in
Zukunft zu vermeiden, arbeiten wir an ei-
nem neuen Konzept und versuchen, uns mit
den anderen Anbietern abzusprechen.
Ihre Meinung ist uns sehr wichtig!



Spätestens im neuen Jahr wollen wir Ihre
Wünsche in unsere Planung mit einbezie-
hen. Solange tun wir uns mit dem Fischer-
haus In Blankenese zusammen. Wir werden
ab August die Fahrten des Fischerhauses
in unserem Heft Blankenese veröffentlichen
und in unserer Geschäftsstelle aushängen.
Wenn Sie Lust und Zeit haben, die eine oder
andere Fahrt mitzumachen, können Sie sich
auch in unserer Geschäftsstelle dienstags
und freitags anmelden

Die beliebte Lichterfahrt in der Vorweih-
nachtszeit findet wie gewohnt statt und wird
rechtzeitig bekannt gegeben. Wir freuen uns
auf Ihre Anregungen!

**Anmeldung: Geschäftsstelle des BBV
(Pavillon am Markt) bei Frau Sönnichsen,
Di. u. Fr. von 9.30 - 12.30 Uhr, Tel. 86 70 32**



Fischerhaus Ausflug im August

der August - Ausflug führt uns nach Büsum
Am Dienstag den 29. 8. 00 um 10.00 Uhr
geht es am Blankeneser Bahnhof los. Wir
kehren "Zur alten Post", zum Mittagessen
ein. Sie können wählen zwischen der Büsu-
mer - Fischplatte (Bratscholle mit Kräuter-
butter, Kabeljau gekocht auf Reis mit Dill-
rahm, Steinbeißer mit Röstkartoffeln und
Pastete mit Krabbenragout) und Schwein-
rückensteak (mit Ananas, Currycreme, Käse
überbacken, dazu Schweizer Rösti und ge-
mischter Salat). Suppe und Nachtisch gibt
es auch.

Das kleine Kulturprogramm führt uns in die
St. Clemens-Kirche, nur wenige Schritte von
der alten Post entfernt. Hier hören wir et-
was über die 800 jährige Geschichte der
Kirche und genießen eine kleine Andacht
von Frau Pastorin Wiebecke.

Es bleibt dann noch Zeit für einen Spazier-
gang über die Uferpromenade oder zum
Kaffeetrinken in Büsum. Um 16.30 Uhr wol-
len wir die Heimreise antreten

Die Ausfahrt kostet DM 48, -- und beinhal-
tet das Mittagessen, Fahrkosten und Kur-
taxe. Die Wege in Büsum sind kurz. Auch
wem das Laufen schwer fällt, ist herzlich
eingeladen

Anmeldungen: Mittwochs in der Zeit zwi-
schen 14.00 und 17.00 Uhr bei Frau Peter-
sen, Elbterrasse 6, 22587 Hamburg, Tel.: 86
40 53, Fax: 86 66 29 21

Brief des BBV an Frau Harpe

Mühlenberger Loch

Sehr geehrte Frau Harpe,

auf vielfachen und dringenden Wunsch un-
serer Mitglieder, richten wir heute folgende
Bitte an Sie:

Um sich die Dimensionen der geplanten
Halle auf dem D A S A Gelände vorstellen
zu können wurde angeregt, die zu erwar-



Blankeneser Bürger-Verein e.V.

tenden Ausmaße in Form einer "Ausstattung" an Ort und Stelle darzustellen. Wir wissen, daß dieses Verfahren am Süllberg eingesetzt wurde. Sollte dies aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen im Mühlenberger Loch nicht möglich sein, bitten wir Sie um Vorschläge, wie man den Blankenesern einen realistischen Eindruck der Größe der geplanten Halle vermitteln kann. Wir sind der Meinung, daß nur auf diese Weise mehr Klarheit in die Diskussion kommt, und daß verschwommenen Vergleichen (deutlich höher als der Blankeneser Kirchturm etc.) und ungenauen Hallenmaßen die kursieren, nur so begegnet werden kann. Der guten Ordnung halber möchten wir ihnen mitteilen, daß wir dieses Schreiben in unserer Mitgliederzeitschrift veröffentlichen werden. In Erwartung Ihrer Antwort verbleiben wir mit freundlichen Grüßen

Stefan Bick, 1. Vors. Blankeneser Bürger-Verein e.V.
Hamburg, den 7. Juli 2000

Ein Neuer Star im Hafen des Blankeneser-Segel - Clubs

Am Sonntag, den 16. Juli wurde im Jollenhafen des BSC ein neues Tuckerboot auf den Namen **Rum Tum Tucker** getauft.



Eigner ist der Ehemann unserer Geschäftsstellenleiterin, Lorenz Sönnichsen. Er hat sein Motorboot in 4jähriger Bauzeit bei einer kleinen Werft in Hutzfeld/Schleswig-Holstein selbst erbaut und über 1800 Stunden Arbeit in das Schmuckstück gesteckt. Grundsubstanz war ein angekaufter ansehnlicher Mahagonibaumstamm aus Westafrika, der fachgerecht für alle erforderliche

Holzteile Verwendung fand. Die Taufe vollzogen die Tochter Lisa mit ihrer Freundin Lena.

So fügt sich das Boot ein in die Flotte von Tuckerbooten im Jollenhafen, die, ob neu oder antik in Lack und Farbe, ein Stolz des **BSC** geworden sind.

Der Blankeneser Bürger-Verein wünscht dem Ehepaar Sönnichsen mit ihrem Boot immer gute Fahrt und stets eine handbreite Wasser unter dem Mahagonikiel. RS

BND-Präsident an der Führungsakademie



Am 27. Juni fand an der Führungsakademie der Bundeswehr zum zweiten Mal ein Clausewitz-Gespräch statt, bei dem **Dr. August Hanning**, seit 1998 Präsident des Bundesnachrichtendienstes, zum Thema "Destabilisierende Faktoren im Raum Nah-/Mittel- Ost unter besonderer Berücksichtigung der Proliferation" referierte. Mit Proliferation bezeichnet man die Weiterverbreitung von ABC-Waffen, vornehmlich in Ländern der Zweiten und Dritten Welt. Dabei verwies der BND-Präsident auf die bereits bestehenden Bedrohungen, die ihren Ursprung überwiegend in Nah- und Mittel-Ost haben, gab aber auch Prognosen über die zukünftige Entwicklung ab.

Eine direkte Bedrohung ergibt sich dabei aus der Entwicklung von Mittelstreckenraketen, die nach Schätzungen des BND ab 2005 auch Ziele in Mitteleuropa erreichen werden können. Hinzu kommt eine indirekte Bedrohung, da in den Krisengebieten die größten Erdölreserven der Welt lagern, von denen unsere Wirtschaft nach wie vor abhängig ist. Die Israel-Problematik, der Kaschmir-Konflikt, die intensiven Aufrüstungsbemühungen des Iran, Irak und Nordkorea und eine fehlende Sicherheitsarchitektur sind dabei die größten Unsicherheitsfaktoren.

Die Proliferation ist schwer zu verhindern, da über Scheinfirmen illegal die nötigen Bauteile beschafft werden und Kosten im Vergleich zu konventioneller Bewaffnung auch ABC-Waffen erschwinglich sind. Nordkorea tritt dabei gerne als Lieferant ganzer Waffensysteme auf. Auch die Rüstungskontrolle ist kein angemessenes Mittel. Auch ein Raketenschild, wie ihn die Vereinigten Staaten planen, oder militärische Interventionen können der Proliferation nicht entgegen wirken. Dennoch gibt es Anlaß zur Hoffnung: So konnte mit dem Streit um Wasser ein wichtiger Konflikt entschärft werden. Ein Generationenwechsel in den Staaten des Nahen Ostens und eine politische Öffnung wie kürzlich in Nordkorea können zur Entschärfung beitragen. Eine Entschärfung von regionalen Konflikten, eine Förderung des wirtschaftlichen und politischen Austausch und die Schaffung einer stabilen Sicherheitsarchitektur sind die Aufgaben der Zukunft, um den Weltfrieden auch im diesem Jahrhundert zu garantieren.

Das internationale Clausewitz-Zentrum setzt sich für eine interdisziplinäre Auseinandersetzungen mit sicherheitspolitischen Fragen an der Schnittstelle zwischen Militär und Politik ein. Für dieses Jahr sind noch zwei weitere Clausewitz-Gespräche und ein Internationales Clausewitz-Symposium zum Thema "Gemeinsame Europäische Sicherheit" vorgesehen.

Michael Teichmann

Gedenksteine Vergoldung der Schrift

Zwischenbericht

Ein grosser Erfolg zeichnet sich ab. Nachdem bis Anfang Juni 2.548,-- DM durch Spenden eingegangen sind, haben wir den ersten Auftrag zur Vergoldung der Schriften auf den Gedenksteinen erteilt. Da unser Vorstandsmitglied, Herr Franz Vollmer, weitere 1200 Handzettel austragen wird, erwarten wir sicher neue Einzahlungen. Damit können wir weitere Aufträge erteilen. Es sollen dann der grosse Stein auf der Ra-

Kostenloses Service-Telefon für Bestellungen und Anfragen:

Telefon 0800 86 66 700 (nur für Hamburg)

geöffnet: Montag bis Freitag 8.30 bis 18.30 Uhr, Sonnabend 8.30 bis 13.00 Uhr

APOTHEKE \approx BAHNHOFSPLATZ



Edmund Heine · Blankeneser Bahnhofplatz 1
22587 Hamburg · Tel. (040) 86 66 70 0 · Fax 86 66 70 77



senfläche beim Blankeneser Marktplatzes von 1848 und der Stein zur Erinnerung an zwei Weltkriege vor dem Gymnasium an der Kirschenstrasse renoviert werden.

Ein ganz besonderer Dank gilt schon heute allen Spendern.

Blankeneser Bürger-Verein e.V. Vereins- und Westbank, BLZ 200 300 00, Kto.Nr.: 600 7609 Kennwort: Vergoldung

Leserbrief Gedenksteine in Blankenese

„Den Charakter einer Nation erkennt man daran, wie sie ihre Soldaten nach einem verlorenen Krieg behandelt.“

(L. v. Ranke)

Der Blankeneser Bürger-Verein hat vor einem Jahr die Reinigung der hiesigen Gedenksteine für die Gefallenen veranlaßt und ruft jetzt auf zu Spenden für eine Neuvergoldung der unleserlichen Inschriften. Gern bin ich wieder dabei und hoffe, dass recht viele Blankeneser dem Aufruf mit einer großen oder kleinen Spende folgen (Konto des Blankeneser Bürger-Vereins: 6007609 bei der Vereinsbank, BLZ 200 300 00, Kennwort: „Vergoldung“)

Man erinnere sich: In Blankenese und anderswo waren im vergangenen Jahr mehrere Gedenksteine mit grüner Farbe übel zugerichtet. Das stand damals sicher nicht nur in zeitlichem Zusammenhang mit der heiß diskutierten und umstrittenen Anti-Wehrmachtsausstellung, zu deren Inhalten neutrale Gegenbeweise auftauchten. Ich nehme hier Bezug auf eine sachliche Darstellung der Staats- und Wirtschaftspolitischen Gesellschaft e.V. in Lägerdorf gegen diese sog. „Reemtsma-Ausstellung“, die alle Wehrmacht-Soldaten und deren Hinterbliebenen zutiefst beleidigt hat.

Kein Geringerer als Altbundeskanzler Helmut Schmidt hatte schon vorher vor möglichen Folgen dieser Ausstellung gewarnt: „Dergleichen linksextreme Meinungen sind nicht verboten, sie sind gleichwohl gefährlich.“

Es ist bedrückend zu erfahren, dass die Ausstellung mit erheblichen öffentlichen

Mitteln unterstützt wurde und dass andererseits für die Beseitigung der Beschmierungen auf den Gedenksteinen von öffentlicher Seite nicht gesorgt worden ist. Es heißt, dass dafür keine Gelder zur Verfügung stehen. Man kann nur hoffen, dass der Grund nicht etwa Gleichgültigkeit, politische Angepaßtheit oder gar Schlimmeres ist.

Übrigens sind es Blankeneser Bürger: Jan Philipp Reemtsma als Initiator der Ausstellung, aber auch Marion Gräfin Dönhoff, die sich davon distanziert:

„Die geschilderte Wahrheit ist eine Teilwahrheit, die durch Generalisierung zur Lüge wird.“

Vielleicht liest Herr Reemtsma diese Zeilen, und da er solche möglichen Folgen sicherlich nicht gewollt haben mag, unterstützt er die Initiative unseres Vereins ebenfalls? Oder wird er seine Juristen sagen lassen, die kausalen Zusammenhänge lassen sich nicht beweisen? Sehr geehrter Herr Reemtsma, kein Mensch macht Ihnen persönlich einen Vorwurf daraus, wenn Ihre Familie damals mit den Herrschenden im Dritten Reich große Geschäfte gemacht hat. Sie müssen deshalb jetzt nicht von einem Extrem ins andere wechseln.

Grundsätzlich widerstrebt es mir, Stellung zu nehmen zu Beschmutzungen durch Farbe auf Gedenksteinen und zur Besudelung einer ganzen Nation durch eine Ausstellung. Aber in diesem Fall spreche ich ganz allgemein für die, die sich nicht mehr wehren können, und ganz speziell für drei Mitglieder meiner Familie, die damals nicht an Geschäfte gedacht sondern ihr junges Leben im Krieg geopfert haben. An den Ehrenmalen in Blankenese unter den Friedenseichen gedenke ich ihrer zuweilen in Dankbarkeit. Wenn ihr Tod überhaupt einen Sinn gehabt hat, so ist es die Erkenntnis der Sinnlosigkeit von Kriegen, die unsere Generation hier in Deutschland seit über 50 Jahren in Frieden leben läßt. Dankbarkeit dafür ist das Mindeste, was wir ihnen schulden, wenn unser Wertedenken noch nicht völlig am Ende ist.

Fritz Wilhelm Dirala.

* * *



Maria Grün

Die Informations- und Kommunikations-Technologie erfaßt in zu nehmendem Maße alle Bereiche unseres gesellschaftlichen Lebens. Dem stellt sich auch die katholische Gemeinde „Maria Grün“, um von den sich bietenden neuen Möglichkeiten regen Gebrauch machen zu können, aber auch um rechtzeitig in die rasante Weiterentwicklung eingebunden zu sein. So kann „Maria Grün“ jetzt via Internet direkt angesprochen werden unter

<http://www.mariagruen.de>

Auf gemeinde-eigener „homepage“ erfährt der interessierte Abrufer in übersichtlicher Form u.a. mit Bildern: wer ist „Maria Grün“ und was tut sich dort, so zum Beispiel:

- Pfarrer und Mitarbeiter
- Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat
- Gottesdienste -Arbeitsfelder in der Gemeinde
- Lageplan, verbunden mit dem HVV-Fahrplan
- Verbindungen zu weiteren kathol. Institutionen
- Brandaktuelles etc.

Wie richtig der Schritt war, mag u.a. die Tatsache erhellen, daß in kürzester Zeit bereits über 1000 Personen Zugriff zur „homepage“ genommen haben, die stets auf dem neuesten Stand gehalten und noch weiter auszubauen sein wird, so besonders für die Jugend. Der Öffentlichkeitsausschuß der Gemeinde wird die Mitteilungen, Daten und Hinweise künftighin nicht mehr allein im monatlich erscheinenden Pfarrbrief zu bündeln haben, sondern z. T. in noch kürzeren Zeitintervallen, unter „Aktuelles“ auf der „homepage“, bis es vielleicht eines nicht mehr allzu fernen Tages nur noch das Internet sein wird!?

Soweit sich noch weitere Fragen für Sie ergeben, wenden Sie sich gern an die Pfarrsekretärin,
Frau Ursula Sieger,
Tel.: 86 03 74, Fax : 866 37 49.
(AS)



Buchhandlung

R. Völker Kortes Nfg.

22587 Hamburg-Blankenese · Elbchaussee 577 · Tel. 040/86 29 78



Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg
Alstertor 20 ☎ (0 40) 30 96 36-0

Filialen: Nienstedten ☎ (0 40) 82 04 43
Blankenese ☎ (0 40) 86 99 77

22111 Hamburg (Horn), Horner Weg 222, ☎ (0 40) 6 51 80 68
18209 Bad Doberan, Neue Reihe 3, ☎ (03 82 03) 6 23 06

Pilgerfahrt nach Santiago de Compostela

Im "Blankeneser ABC" ist unter dem Stichwort "Burg und Propstei auf dem Süllberg" zu lesen, dass diese seinerzeit (vor fast 1000 Jahren!) errichtet wurden, um u.a. als Pilgerstation an der Elbquerung auf dem Weg nach Santiago de Compostela zu dienen. Santiago de Compostela im nordwestspanischen Galizien ist eines der bedeutendsten Pilgerziele der Christenheit, seit um etwa 800 dort die Gebeine des heiligen Jakobus gefunden wurden.

Der Traum vom Jakobsweg packt immer wieder Christen weltweit, ihn zu wandern ist, neben der frommen Übung, auch sportliche oder charakterliche Herausforderung für viele. Es gibt unendlich viele Möglichkeiten, diesen Weg "zu machen" – von der bequemen Flug-, Bus- oder Bahnreise über Auto und Motorrad bis zur, eventuell auch etappenweisen, Bezwingung zu Fuß oder mit dem Fahrrad, auch im Laufe mehrerer Jahre, wobei der Ort des "Einstiegs" natürlich auch variabel ist.

Mit dem Fahrrad in 70 Frühsommertagen hat es Frederik Schütte geschafft, der im April von seinem Heimatort an der Weser aufgebrochen war. Beim Ziel Santiago de Compostela liegt es nahe, schon unterwegs Kirchen und Klöster aufzusuchen, unter denen dann auch bald als "roter Faden" die Hinweise auf dieses alte Pilgerziel sich herauskristallisieren.

Frederik Schütte hat in seinem Büchlein die Wandlung der Pilgerfahrt von der sportlichen Herausforderung zum geistlichen Exerzitium gut herausgearbeitet. Die Lektüre macht Lust, es ihm nachzutun.

Auch von Blankenese führt also ein Weg nach Santiago de Compostela, er beginnt am Bull'n am nördlichen Elbufer.

Für die Mehrzahl der Blankeneser Pilger heute ist allerdings das Flugzeug oder das

Auto das Beförderungsmittel, so für die Gruppe der Kirchengemeinde Maria Grün, die im vergangenen Jahr Santiago besuchte.

Das Erlebnisbuch über die Radfahrt von Frederik Schütte ist im Verlag Frieling & Partner erschienen, ISBN 3-4820-1114-4, Preis DM 16,80, im Buchhandel zu beziehen.

Dieter Both

Veranstaltungen



Hamburger Konservatorium

Sonabend/Sonntag, 05./06.08.2000

TAIKO - Japanisches Trommeln in Zusammenarbeit mit Haguruma Daiko Deutschland e. V. Düsseldorf

Gesellschaft zur Erforschung und Förderung angewandten Philosophierens (GEFAP) e.V.

„Meine eigene Philosophie“

Nach erfolgreichem Start veranstaltet der gemeinnützige Verein GEFAP e.V. am Wochenende 30.9/1.10. 2000 wieder das Seminar „Meine eigene Philosophie“, in Hamburg. In diesem Basisseminar können Interessierte ihre Grundüberzeugungen, ihr per-

sönliches Profil prüfen oder kennenlernen. Fachphilosophische Vorkenntnisse sind dabei nicht erforderlich.

Jeder von uns hat eine eigene „Philosophie“, eigene Prinzipien und Ziele zur Orientierung in der Welt. Wir spüren das, wenn es um wichtige Entscheidungen, um Arbeitsplatzverlust oder Trennung geht. Das Seminar hilft, die eigenen Wissensgrundlagen, Ziele und Werte zu überprüfen. So kann man mit Fragen und Problemen der beruflichen und privaten Praxis fundierter, klarer und gelassener umgehen. Die Teilnehmer erforschen unter anderem, wie sie zu ihren Ansichten gekommen sind, was verändert werden kann und was nicht.

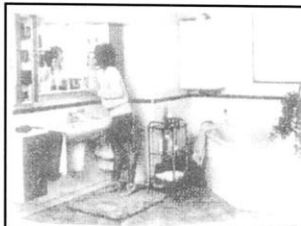
Die GEFAP will Philosophie aus Buchdeckeln, Sonntagsreden und Elfenbeinturm herausholen und alltagspraktisch anwenden. Der Verein wird unterstützt von namhaften Persönlichkeiten aus Philosophie, Psychologie, Bildung und Wirtschaft, die daran interessiert sind, Philosophie praktischer werden zu lassen.

Information und Anmeldung über GEFAP e.V. c/o Dr. Lorenzen, Am Lustberg 18, 22335 Hamburg, Tel. 599956, Fax 50049205, akd.lorenzen@t-online.de

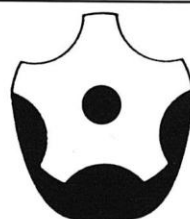


Unbeschwert Natur genießen

Sommerzeit-Urlaubszeit und Hochzeit für alle Freiluftaktivitäten. Wandern, Radeln, Schwimmen, Natur erleben. Doch ständig neue Horrormeldungen über gefährliche Naturbegegnungen vermiesen so manch einem die Freiluftsaison. Kann man trotz Zecken, Wespen und Fuchsbandwurm den Sommer und die Natur genießen? Ja, meint der NABU Hamburg.



Joachim Richter GmbH
Gasheizungsanlagen, Wasser-/Sanitärinstallation
Edelstahlabgasanlagen · Bäderbau über 3D-Badplanung
Mühlenberger Weg 43 · 22587 Hamburg (Blankenese)
Telefon 0 40 / 86 26 54 · Telefax 0 40 / 8 66 34 32





Statistisch gesehen ist die Gefahr, die von Zecke, Fuchsbandwurm oder Wespe ausgeht, im Vergleich zu den Risiken im Straßenverkehr oder bei vielen Freizeitsportarten relativ gering. Wenn man dann noch ein paar Regeln berücksichtigt, kann man diese Gefahr sogar noch einmal verringern. Mit diesen Gedanken im Hinterkopf sollte man wieder beruhigt in Wald und Feld aktiv sein, so der NABU. So rät der NABU zum Beispiel in Sachen „Fuchsbandwurm“ Beeren oder Früchte aus Fuchsgebieten nur gewaschen, besser noch gekocht, zu sich zu nehmen, freilaufende Hunde und Katzen regelmäßig mit Wurmmitteln zu behandeln und nach direkten Fuchskontakten vorsorglich den Arzt aufzusuchen.

Zur Gefahr bei Zeckenbissen rät der NABU: Zecken, die nicht an die Haut kommen, können auch nicht stechen. Deshalb ist idealerweise dicht schließende Kleidung angesagt, wenn man eine Tour ins Unterholz oder in hochgewachsene Wiesen plant. Entgegen der üblichen Meinung lassen sich Zecken nämlich nur sehr selten von Bäumen fallen. Sie bevorzugen Pflanzen, die bis zu 1,50 m hoch werden als „Lauerplatz“. Doch selbst wenn man sich eine Zecke ‚eingefangen‘ hat, gibt es keinen Grund zur Panik. „Drehen sie das Tier ohne es zu quetschen nach oben aus der Haut. Je schneller man dies tut, desto geringer ist die Gefahr einer Infektion mit den Erregern von Borreliose oder Hirnhautentzündung“, erklärt Bernd Quellmalz vom NABU. Bleibt beim Herausdrehen der Kopf der Zecke in der Wunde, sei dies kein Grund zur Sorge. Mit dem Entfernen des Zeckenkörpers habe man die Gefahr einer Infektion gebannt. Um eine Fremdkörperreaktion zu vermeiden, sollte man sich den Kopf der Zecke vom Hausarzt entfernen lassen.

Bei Hornissen, Wespen oder Bienen gilt die bekannte Faustregel: ruhig bleiben, nicht um sich schlagen, denn die Brummer stechen nur, wenn sie sich angegriffen fühlen. Auch bei anderen „gefährlichen“ Naturelementen, wie Giftpflanzen, Schlangen oder Pilzen sei Wissen der beste Schutz. „Unsere heimische Natur ist ganz sicher kein gefährlicher Ort, und man sollte sich nicht durch die Schlagzeilen mit den großen Lettern verückt machen lassen,“ hofft der NABU-Vertreter darauf, dass sich die Men-

schen nicht davon abhalten lassen, Natur zu erleben und viel über ihre Umwelt zu lernen. Denn in der Natur finden gerade gestresste Stadtmenschen oftmals die ideale Erholung.

Gegen Einsendung von 5,- DM in Briefmarken an den NABU Hamburg, Habichtstraße 125, 22307 Hamburg ist die Broschüre „Trotz Zecken, Wespen, Fuchsbandwurm unbeschwert Natur genießen erhältlich.

Herausgeber: Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Hamburg e. V.

Infoline des NABU Hamburg im August

Der Naturschutzbund NABU, Landesverband Hamburg e.V. betreut eine Infoline unter Tel.: 040 169 70 89 - 15. Jede Woche gibt es hier zu Natur- und Umwelthemen nähere Informationen. Bei aktuellen Anlässen können sich die angekündigten Themen auch kurzfristig ändern. Im August sind folgende Themen vorgesehen:

04.08. bis 11.08. 2000

Wespen - besser als ihr Ruf: Der Hochsommer ist die Hochzeit der Wespen. Infos zur Biologie sowie Verhaltens- und Behandlungstipps bei Stichen

11.08. bis 18.08. 2000

Fledermaussehutz in Hamburg: Fledermäuse sind nach wie vor gefährdet. Der NABU informiert über diese heimlichen Nachtjäger und seine Aktivitäten.

18.08. bis 25.08. 2000

4. Europäische Fledermausnacht: Der NABU organisiert mit internationalen Partnern jährlich die Europäische Fledermausnacht. Infos und Veranstaltungstermine.

25.08. bis 01.09. 2000

Hanse-Umweltpreis 2000: Der Countdown läuft Am 30. September 2000 ist Ein-sendeschluss für diesen Wettbewerb.

Bei Rückfragen.- Bernd Quellmalz, Tel. 040 / 69 70 89 - 12



Rosenhof

Seniorenwohnanlage

“Im Land des Flamenco und der Matadore“

Unter diesem Titel findet vom **14.08.-18.08.2000** im Rosenhof Hamburg in der Isfeldstrasse die „**Spanische Spezialitätenwoche**“ statt.

An diesen Tagen wird den Bewohnern und allen Gästen in eindrucksvoller Weise süd-ländisches Flair und landestypische Lebens-art vermittelt,

Der Rosenhof präsentiert sich mit Spezialitäten aus Küche und Keller, Musikhymnen, Tanz und Vorträgen. Es wird mit Spanien ein Land vorgestellt, das wie kein anderes die Weltgeschichte so nachhaltig und ein-drucksvoll geprägt hat und dessen Einflüsse bis in die heutige Zeit spürbar geblieben sind.

Mit Spanien - dem beliebtesten Urlaubsland Europas - setzt der Rosenhof einen seiner diesjährigen **Veranstaltungshöhepunkte**. Damit knüpft er an die Erfolge der vergan-gen Themen-Wochen, wie amerikani-sche, asiatische, italienische und deutsche Woche an.



Hamburg-Blankenese,
Dormienstraße 9
Telefon 86 60 610

Hamburg-Groß Flottbek,
Stiller Weg 2
Telefon 82 17 62

Hamburg-Rissen,
Ole Kohdrift 4
Telefon 81 40 10

Carl Seemann & Söhne

BEERDIGUNGS-INSTITUT »ST. ANSCHAR«



Botanischer Garten August

im Freigelände des Botanischen Gartens
Hamburg, Eingang - Ohnhorststraße,
22609 Hamburg-Klein Flottbek (schräg ge-
genüber S Klein Flottbek) Öffentliche Ver-
kehrsmittel: Haltestelle Klein Flottbek' der
S-Bahnlinien S 1 sowie der Buslinien 115
und 184 (jeweils Endstation)

**in den Tropengewächshäusern des Bo-
tanischen Gartens Hamburg** Eingang: in
der öffentlichen Grünanlage "Planten un
Blomen" am Dammtor-Bahnhof (Zugang nur
zu Fuß - ca. 5 min vom S- und Fernbahnhof
Dammtor bzw. vom U-Bahnhof Stephans-
platz) Öffentliche Verkehrsmittel: S- und
Fernbahnhof Dammtor (S 21, S 3, sowie
Buslinien 34, 102 und 109) bzw. U-Bahnhof
Stephansplatz (U 1 sowie Buslinien 34, 36,
102, 109 und 112)

**im Institut für Allgemeine Botanik Ham-
burg** Eingang: Ohnhorststraße 18, 22609
Hamburg-Klein Flottbek (direkt gegenüber
S Klein Flottbek) öffentliche Verkehrsmittel:
Haltestelle Klein Flottbek der S-Bahnlinien
S 1 sowie der Buslinien 115 und 184 jeweils
Endstation)

„Musik und Lyrik im Botanischen Garten“

Donnerstag, 03.08.00, 19.00 Uhr
„Bel Canto“

Italienische Opernarien und Duette von Ver-
di, Donizetti und Rossini
Ort: Gewächshaus des Botanischen Gar-
tens Hamburg,

WENN ES UM IHRE ANZEIGEN GEHT,
WIR BERATEN SIE GERNE!

TELEFON 553 25 88
TELEFAX 553 62 85

Spezial Beratungsstunde

„Kräuter, Sommerblumen,
Bauerngarten“

jeden Mittwoch im August (02., 09., 16., 23.
und 30.08.00), jeweils 14.00-16.00 Uhr

Treffpunkt: Bauerngarten im Freigelände

Ferienprogramm der Hamburger Kunsthalle

„Kunst und Natur im Botani-
schen Garten und in der
Kunsthalle“

„Von der Blüte zur Frucht“

Montag, 24.07.00, bis Freitag, 25.08.00, je-
weils montags bis freitags

Kurse für Kinder: 10.00 bis 13.00 Uhr (Un-
kostenbeitrag: DM 25,- pro Kind und Wo-
che)

Abschluß-Kinderfest: Samstag, 26.08.00, ab
15.00 Uhr, im Gewächshaus - Eintritt frei!
Anmeldung erforderlich beim Museums-
pädagogischen Dienst (Tel. 428 54-3180 o.
428 24-325)

Öffentliche Führungen

Tropengewächshausanlage

Freitag, 11.08.00, 16.00 - 16.45 Uhr

„Jetzt wird es richtig heiß: Pflanzen
der Wüsten u. Halbwüsten“

Teilnahme frei (Herr Stefan Rust)

**Sonntagsführungen durch das Frei-
gelände in Klein Flottbek**

jeden Sonntag, 10.00 - ca. 11.30 Uhr - Teil-
nahme frei - keine Anmeldung erforderlich,
Treffpunkt: Eingangsbereich des Frei-
geländes des Botanischen Gartens in Klein
Flottbek

Sonntag, 06.08.00

„Pflanzen und ihre Entdecker“ (Frau Gi-
sela Bertram)

Sonntag, 13.08.00

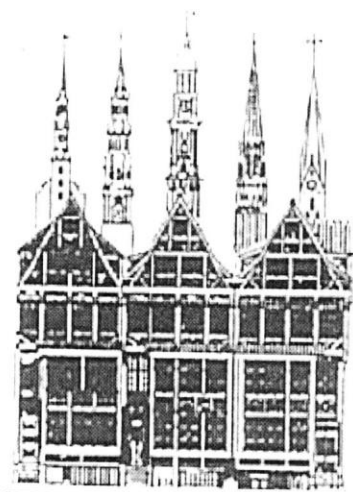
„Was stinkt denn da?“ (Frau Dagmar
Rust)

Sonntag, 20.08.00

„Giftpflanzen, Heilpflanzen, Bauern-
garten“ (Herr Prof. Dr. Ludwig Kies)

Sonntag, 27.08.00

„Präriepflanzen“ (Herr Ingo Kaczmarek)



„Tag des offenen Denkmals“

Am **10. September**, einem Sonntag, ist es
wieder soweit. Schwerpunkt in Hamburg
sind diesmal Villen und Bürgerhäuser. 20
Objekte in zahlreichen Stadtteilen werden
gezeigt, und wir hoffen auf eine breite Re-
sonanz bei der Bevölkerung.

Anders als in den Vorjahren haben wir dies-
mal das übliche Programm - Leporello und
die Informationsblätter vor Ort zu einem
28seitigen handlichen Programmheft zu-
sammengefügt, mit Text und Bild zu jedem
Denkmalobjekt. Exemplare werden in den
Wochen vor dem 10. September in der Tou-
rist - Information, bei Bezirks- und Ortsäm-
tern und in der Zentralbibliothek erhältlich
sein.

Außerdem laden wir Sie für den Herbst zu
zunächst zwei Ausflügen ein. **Am 2. Sep-
tember** geht es nach Flensburg und Glücks-
burg, mit Bus und Schiff und am **12. Okto-
ber** sind wir zu Gast an der Elbchaussee in
dem hochinteressanten marinegeschichtli-
chen Institut von Peter Tamm.

Verein Freunde der Denkmalpflege

Dragonerstell 13, 20355 Hamburg, Tel. 040/
34 42 93

Prof. Gerhard Troitzsch, Saturnweg 1, 22391
Hamburg, Tel.: 040-599141

Zwei Ausflüge

**Sonabend, dem 02. September: Fahrt
nach Flensburg und Glücksburg.** Treffen
und Abfahrt um 8,00 Uhr am Hauptbahn-
hof, Bushaltestelle Kirchenallee an der glä-
sernen Bahnhof - Tonnenüberdachung
mit dem Bus der Firma **Steincke** Wir fah-
ren mit dem Bus der Firma **Steincke** Wir
fahren ca. 160 Km über die Autobahn und
sind ca. 10.15 Uhr in Flensburg am ZOB,
wo uns ein Stadtführer erwartet. Anschlie-



Blankeneser Bürger-Verein e.V.

Es ist im August eine Erinnerung wert

ßend laufen wir die "Altstadt - Tour" vom roten Tor zum Nordertor, wo viele bedeutende Bauwerke aus Fensburgs großer Zeit stehen.

Nach dem Mittagessen machen eine Schiffsfahrt über die Förde zum Glücksburger Schloß mit Besichtigung und Kaffeetrinken. Rückfahrt nach Hamburg ca. 18.00 Uhr. Ankunft gegen 20.00 Uhr.

Anmeldung bei Professor Troitzsch mit Postkarte bis 25.08.00: Anschrift: Prof. Gehard Troitzsch Saturnweg 1, 22391 Hamburg

Ich melde mich hiermit Personen für die Fahrt nach Flensburg am 2.09. an. DM 60.00/Pers. werde ich bis zum 20.08.00 überweisen (Anschrift u. Unterschrift) Auf das Konto: POSTBANK HAMBURG 46 98 87-209 (BLZ 20010020)

Donnerstag, 12. Oktober

"Wissenschaftliches Institut für Schifffahrt- und Marinegeschichte"
Treffpunkt um 14.50 Uhr Elbchaussee 227 (Höhe Holztwiete/Jenischpark)

Ich nehme am 12.10.00 Personen an der Besichtigung Marineschiffinstitut teil. (Hier wird eine Spende von 10 - 20 DM erhoben.) (Anschrift u. Unterschrift)



Heidbarghof

Langelohstraße 141
22549 Hamburg

Ausstellung

vom 25. bis 27. August 2000

Aquarell-Ausstellung der Freizeitgruppe „BILDENDE KUNST“ in der Stiftung Bahnsozialwerk - Bezirk Hamburg

Die ausgestellten Bilder entstanden bei den Zusammenkünften die regelmässig in Räumen oder im Freien an verschiedenen Orten des Umlandes oder in Malseminaren bezirklich und bundesweit im In- oder Ausland stattfinden.

Die Freizeitkünstler beteiligen sich gerne an Ausstellungen, auch international mit der FISAIC dem Zusammenschluss internationaler Eisenbahnverbände,

Öffnungszeiten: Fr. 11.00 - 20.00 Uhr, Sa./So. 11.00 - 19.00 Uhr

Nicht nur heute werden Hygiene und Gesundheit in der Bevölkerung großgeschrieben und viele Genuß- und Verbrauchslebensmittel mit „BIO“ ausgezeichnet - auch vor rund 150 Jahren erkannten die Bürger diese heute so beachtete und oft gesetzlich geregelte Verbrauchsordnung.

So berichtet die Chronik über den 4. August 1859, daß an diesem Tag am Blankeneser Ufer ein Maschinenhaus fertiggestellt war und 2 Dampfmaschinen das Elbwasser zum Bursberg hochpumpten. Nach Filterung floß dann das Wasser durch die verlegten Leitungen in die Elbvororte bis Altona und in alle angeschlossenen Haushalte.

Als dann am 18. August 1892 in Hamburg die letzte Cholera ausbrach blieben die Elbvororte und Altona von der Krankheit verschont, während in der Stadt selbst durch den Genuß von ungefilterten Alster- und Elbwasser 16596 Bürger erkrankten und 8605 davon verstarben.

Seit über 50 Jahren bezieht unser Wasserwerk auf dem Bursberg das kostbare Naß nur aus Tiefbrunnen der nahen und weiteren Umgebung. Diese Tiefbrunnen sind streng geschützt Das Wasser wird ständig kontrolliert, sodaß es heute auch mit der Bezeichnung „BIO“ versehen werden könnte.

Vor rund 250 Jahren mußten die Hamburger Ratsherren sich bereits an die Hundehalter wenden. Am 9. August 1765 erließ der Hamburger Rat eine Verordnung wegen der „tollen“ Hunde. Es handelte sich nicht um überzüchtete Rassen - vielmehr hatte man den Krankheitserreger der Tollwut erkannt und konnte somit die Krankheitsfälle isolieren und die weitere Verbreitung verhindern.

Tipps & mehr

Zecken richtig entfernen

Ein winziger Biss kann lebenslange Folgen haben

Zeckenbisse können ernsthafte Erkrankungen durch Viren oder Bakterien verursachen. Wichtig ist es, das kleine Tier rasch richtig zu entfernen. Häufiger, fataler Fehler: Verwendung von luftabschließenden Substanzen wie Öl oder Nagellack. Die Parasiten sondern dann vermehrt infizierte Körperflüssigkeit ab! Besser: Die Zecke mit einer Zecken-Pinzette, notfalls auch mit den Fingernägeln zwischen Haut und Tierkörper packen und das Tier vorsichtig aus der Haut drehen. Dabei muss das Quetschen

der Zecke unbedingt vermieden werden. Verbleiben Teile des Tieres in der Haut, sollten sie sicherheitshalber vom Arzt entfernt werden. Viele Fälle von Borreliose und FSME können so vermieden werden.

? mehr

Anmerkung der Redaktion:

Wer liefert uns mehr ?????

Vielleicht können wir unsere Beiträge mit interessanten und nützlichen Dingen aus Ihrem Leben und Ihren Erfahrungen ergänzen. **Schreiben Sie uns.**

Rohrnetzsanierungsarbeiten in Blankenese

Die Hamburger Wasserwerke werden zur Sicherstellung der Wasserversorgung in der Blankeneser Landstraße und am Blankeneser Bahnhofplatz Rohrnetzsanierungsarbeiten und an zwei Transportleitungen durchführen. An der Graugußleitung, die 1905 verlegt wurde und einen Durchmesser von 85 cm hat, werden Armaturen ausgewechselt, die 1888 verlegte Graugußleitung mit einem Durchmesser von 60 cm erhält eine Zementmörtelauskleidung.

Die Bauarbeiten werden Anfang August beginnen und voraussichtlich Mitte September beendet sein. Da es sich um Wanderbaustellen handelt, bitten wir die Verkehrsteilnehmer um Verständnis, dass es während dieser Zeit zu Behinderungen kommen kann.

China - zerrissen zwischen Kontinuität und Moderne

Es ist wieder Frühling. Es ist wieder Volkskongress. Für kurze Zeit schickt sich das Reich der Mitte an, ins Licht der Weltöffentlichkeit zu treten um anschließend wieder abzutauchen. Dann wird nur noch ab und zu von ihm die Rede sein. Es ist eine Rede von Verhaftungen, von Kriegsdrohungen und von schwindelerregenden Zahlen. Später vernehmen wir wieder den Bericht von amnesty international, der so gar nicht zu dem Buchtitel "Die China AG" passen will, der uns im Buchladen so verheißungsvoll stimmt, genauso wie der bunte Kalender mit den Drachenbooten und der Großen Mauer. Ach ja, dann war da noch die Dokumentation mit Dagmar Berghoff und wir haben gelernt, daß die Chinesen ihre Visitenkarten mit beiden Händen und tiefer, ehrfürchtiger Verbeugung übergeben.

Die Chinesen übergeben ihre Visitenkarten aber gar nicht mit beiden Händen. Die Chi-



nese verbeugen sich auch nicht, sondern legen dabei ein smartes Grinsen auf, genauso wie wir auch.

Ich hatte im letzten Jahr die Möglichkeit nach 1998 ein zweites Mal dieses Land im Rahmen des Schüleraustausches Hamburg-Shanghai zu besuchen und zwar für fast drei Monate. Das verdanke ich nicht nur Jiang Zemin, der diesen Austausch damals, als Bürgermeister von Shanghai, aushandelte, sondern auch der Bundeswehr, die mir dafür sechs Wochen Sonderurlaub gewährte. Für elf Wochen war die Shanghai High School mein Zuhause, die Wochenenden verbrachte ich bei verschiedenen Gastfamilien. Ich hatte die Freude, mich mit Menschen aller Altersgruppen zu unterhalten, am gesellschaftlichen sowie am privaten Leben, an Freuden und Problemen der Menschen teilzunehmen.

Dabei stellte ich fest, daß viele Chinesen falsche Vorstellungen vom Westen haben und ich versuchte gelegentlich die Dinge ins richtige Licht zu rücken. Zurückgekehrt merkte ich, daß es hier nicht anders ist, sagte mein Hauptmann doch, China sei für ihn "genauso wie das Dritte Reich" und Dagmar Berghoff dachte, alle Chinesen lebten in Hochhäusern wie in Shanghai. Die Ursachen dafür sind ähnlich, denn oft liegt es nicht nur an einem Mangel an Informationen, sondern auch an der Schwierigkeit liegt, einzelne Informationen zu einem Gesamtbild zusammenzufügen. Ich hoffe mit diesem Essay einen Beitrag zum China-Verständnis liefern zu können.

Die "Sozialistische Marktwirtschaft"

Die Mehrheit der Chinesen hat von dem wirtschaftlichen Aufschwung der letzten beiden Jahrzehnte sehr profitiert, dennoch hat die Entwicklung auch viel Unordnung und Unsicherheit ausgelöst. Die Ursache hierfür ist darin zu sehen, daß Chinas innere Stabilität von der wirtschaftlichen Entwicklung und dem mit ihr entstehenden Wohl-

stand abhängt. Bisher stellte sich der Effekt so dar, daß innere Spannungen durch Wohlstand gemildert werden konnten. Verändert sich dagegen das wirtschaftliche Gleichgewicht und der Wohlstand trägt dem notwendigen Reformbestreben keine Rechnung mehr, kommt es zu inneren Krisen. Der gleiche Effekt kann sich allerdings auch bei einer sehr positiven wirtschaftlichen Entwicklung einstellen. Nämlich dann, wenn eine starke besitzende Klasse entsteht, die aber von der politischen Macht ausgeschlossen bleibt. Die Wechselwirkung ist aber noch komplexer, denn mit einem Wachsen der Wirtschaft wächst auch der Einfluß des Auslands in China und es stellt sich der schon jetzt spürbare Effekt ein, daß die Zentrale in Peking ihre Lenkungsmacht zunehmend einschränken muß und daß sie gewissen Entwicklungen nur noch hinterherläuft. Die wirtschaftliche Entwicklung treibt zudem in China auch Wanderungsbewegungen an, dahin gehend, daß immer mehr Menschen von den armen Landregionen in die Städte ziehen und dort ihr Heil suchen. So muß nicht nur ein stetiges Wirtschaftswachstum die Maxime der chinesischen Regierung sein, sondern auch ein gleichmäßig über die Regionen verteiltes Wachstum, das die gegenwärtige Polarisierung zwischen der Küste mit ihren boomenden Sonderwirtschaftszonen einerseits und dem armen Hinterland andererseits entschärft. Letztendlich werden es nur gelungene wirtschaftlichen Reformen sein, die China friedlich in die Demokratie überleiten.

Die Chancen stehen nicht schlecht, nachdem das Wirtschaftssystem deutlich liberalisiert wurde. Eine neue Ressourcenallokation wurde vorgenommen, die Staatsquote gesenkt, die Preise freigegeben, Planvorgaben zurückgefahren und die Staatsbetriebe werden zunehmend unabhängige Steuerzahler. Gerade in den 90ern wurden so immer mehr Privatisierungen beschlossen. Zwischen 1995 und 1999 ist ein Drittel der bestehenden Staatsunternehmen privatisiert worden. Zudem wird die Gründung privater Betriebe staatlich gezielt gefördert.

Derweil wird auch versucht, den wirtschaftlichen Strukturwandel voranzutreiben. Dabei wird der primäre Sektor (20%) wohl noch lange im Vergleich zu anderen Industriestaaten überdurchschnittlich stark vertreten sein, da immernoch 70% der Bevölkerung in ländlichen Gebieten leben. In der Landwirtschaft wurde das sozialistische Kolchosprinzip zwar nicht vollständig aufgelöst, aber durch private, produktivitätssteigernde Komponenten ersetzt. Das Land wurde nach Größe der Familien neuzugeteilt. Somit stieg der landwirtschaftliche Ertrag stark an, doch ist die Landwirtschaft immer noch labil und katastrophenanfällig. Die derzeitigen Versorgungsprobleme gerade in der Ernährungsfrage sind auf den steigenden Konsum zurückzuführen. Der Getreidebedarf, gerade bei erhöhter Fleischnachfrage infolge des Wohlstandes, muß also dringend weiter steigen. Dazu muß allerdings die Infrastruktur, z.B. was den Schutz gegen Flutkatastrophen wie 1998 betrifft, erheblich verbessert werden.

Es gelang der Regierung während der Asienkrise, die im Juli 1997 fast ganz Asien in eine schwere Depression stürzte, den Wechselkurs des Renminbi stabil zu halten. Eine Abwertung der chinesischen Währung wäre ein herber Rückschlag für Chinas Nachbarn, die immer noch mit den Spätfolgen der Krise kämpfen. Die Grundlage für eine stabile Währung ist jedoch gut, so verzeichnete China ein Anwachsen der Währungsreserven auf 155 Mrd \$. Das zeugt von der Stabilität, die die chinesische Wirtschaft nach 20 Jahren Reformpolitik erlangt hat. Das durchschnittliche Wirtschaftswachstum pro Jahr dieses Jahrzehnts wird wie zwischen 1981 und 1989 knapp über 11% betragen. Das BIP pro Kopf stieg von 571 \$ (1995) auf 828 \$ (1999). Die Abweichung zu den Extremen ist aber sehr groß geworden. Positiv wirkten sich auch die Integrationen von Hongkong und Macao aus. Besonders Hongkong sei ein "Tor zum chinesischen Markt", so der Siemens-Chef Pierer. Ein weiterer positiver Effekt geht von der Einkind-Familienpolitik aus, die das Bevölke-

Blankeneser Bürger-Verein e.V. Antrag auf Mitgliedschaft (Bezug der Zeitschrift im Mitgliedsbeitrag enthalten).

Name: Anschrift: Telefon:
Geburtsdag: Beruf: Jahresbeitrag: (ab DM 30,-)
Bankeinzug über Bank: Konto: BLZ:
Kontoinhaber: Unterschrift des Verfügungsberechtigten
(Genehmigung zum Bankeinzug jederzeit widerrufbar)
Interesse wurde ausgelöst durch: Datum: Unterschrift

bitte ausgefüllt an Blankeneser Bürger-Verein e.V., Frau Sönnichsen, Blankeneser Bahnhofstraße 31 a, 22587 Hamburg.
(Pavillon am Marktplatz, Di. + Fr. von 9.30 bis 12.30 Uhr) oder per Fax an 866 30 35





rungswachstum und somit auch Nahrung- und Arbeitsnachfrage spürbar senken konnte, obwohl gerade in ländlichen Regionen die Ein-Kind-Politik nur in einem ungenügendem Maße durchgesetzt werden kann. Jedes Jahr steigt die Bevölkerung Chinas um ca. 16 Millionen. In den nächsten 25 Jahren müssen die Chinesen insgesamt 500 Mill. neue Arbeitsplätze schaffen.

Wirtschaft war denn auch das beherrschende Thema des Volkskongresses 1999, als die Privatwirtschaft als "wichtiger Bestandteil" der Volkswirtschaft in der Verfassung verankert wurde. 1980 wurden noch 90 % der Industrieerzeugnisse geplant hergestellt, 1995 waren es nur noch 4,5 % (hierbei sei einmalig angemerkt, daß die chinesische Statistik nur mit großer Vorsicht zu genießen ist). Aber durch eine solche Festbeschreibung werden auch die Rechte der Privateigentümer gestärkt, die sich vorher in einer gesetzlichen Grauzone befanden.

Der Haushalt 2000 weist ein Rekorddefizit von 55,5 Mrd. DM auf. Schwer lasten die defizitären Staatsbetriebe, die Armee reform und die Naturkatastrophen. Besondere Ausgabensteigerungen gibt es für die Infrastruktur, Bildung, Getreidesubventionen und den Verteidigungsetat. Der chinesische Vizepremier Wu Banguo sagte über die nähere Zukunft seines Landes: "Die Auswirkungen der Asienkrise könnten noch größer werden, die Exportwirtschaft wird möglicherweise noch größere Probleme bekommen und das Problem der Arbeitslosigkeit könnte noch drängender werden."

Mit einem neulich vorgestellten Westplan versucht die Regierung, das Hinterland zu fördern. In den 80ern war es zu interregionalen Handelsbarrieren gekommen, weil die Landprovinzen gegenüber den Küstenprovinzen nicht mehr mithalten konnten. Der Unterschied wächst weiter an, da durch die Errichtung der Sonderwirtschaftszonen (SWZ) sich die Küsten viel schneller entwickeln.

In den SWZ ist die Besteuerung niedriger und besonders ausländische Investitionen werden begünstigt. Zudem erhielten ausländische Firmen das Recht, überall Joint Ventures zu vereinbaren und Niederlassungen zu gründen. Heutzutage stehen diese Zonen in Frage, da man ihnen vorwirft, für die verheerende Fehlverteilung des Wohlstandes innerhalb des Landes verantwortlich zu sein, des weiteren wird man die in ihnen geltenden Sonderrechte im Rahmen des WTO-Beitritts verallgemeinern müssen.

Zahlen - Kreuzworträtsel

10	5	10	4		11	18	7	7	4	18	9		5	19	17	18	11	6
5		18	20	7	18	4		12		10	5	7	16	5		6		9
12	4	11	18		12		5	17	5	9	6		16		19	8	3	5
3		6		8	7	20	2	18		7		16	5	6	20	4	18	18
18	6	5	17	17	18		20		18	8	19	20	4		6		9	4
4	5	9		3		1	7	8	19	19		7		19	6	8	4	18
	12		17	18	6	9	5		19		19	20	17	17	18		19	
5	14	11	18	9		8		1	7	20	6	13		7		6	18	9
9	10		9		5	4	1	5	12		20		18	20	4	18	10	18
15	18	10	8	18	7	13		5	19	6	9	18	20	4		18	18	4
8	9	5	4		7	18	20	19	6	18	4		19	6	5	9	9	18

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
B					T	L						Z							I

Doch in den 90ern trat zudem ein vorher unbekanntes Problem auf, nämlich die Arbeitslosigkeit. In Zuge der Privatisierungen wurden Millionen Arbeiter arbeitslos. Viele konnten zwar in der Privatwirtschaft erneut beschäftigt werden, aber umso schneller das Reformtempo wurde, umso mehr Menschen fanden keine neue Arbeit. Dies ist oft so, wenn es zu einer großen Freisetzung unqualifizierter Arbeiter kommt, z.B. schloß China in den 1998 mehr als 30.000 Kohleminen. Besonders auf dem Land ergab sich dieses Problem, was zu dem Phänomen der ca. 120 Millionen Wanderarbeiter führte. Die offizielle Arbeitslosenquote liegt bei 3,1%. Die inoffizielle Arbeitslosenquote wird auf 18 % geschätzt. Dennoch sind die meisten Wirtschaftswissenschaftler der Ansicht, daß China diese Umstrukturierungsphase durchstehen wird. Es muß der Regierung hier auch zugute gehalten werden, daß sie sich dieser Probleme sehr bewußt ist und diese innerhalb der Partei thematisiert. Die Prognosen für die nächsten Jahre sind positiv bis mittel in allen Bereichen. So wird der allgemeine Aufschwung (im Vergleich zu Indien oder anderen Staaten ist er immer noch vorbildlich) von Konjunkturschwäche, Exportrückgang, Überproduktion und stagnierender Binnennachfrage überschattet. Im letzten Jahr sollen 3000 Staatsbetriebe aus der Verlustzone geholt worden sein, nur rutschen nebenbei 3000 andere in die roten Zahlen. Selten ist ein Fehlschlag so un-

verblümt zugegeben worden und es zeigt sich, daß der ausschweifende Optimismus der letzten Jahre verhaltener werden muss.

Von Hungerkünstlern und Fast Food Fanatikern

Diese vielseitigen gesellschaftlichen Bewegungen werden auch im chinesischen Alltag sichtbar. An den Bahnhöfen und U-Bahn Stationen sieht man viele dieser Wanderarbeiter. Sie sind zwischen 20 und 40 und versuchen Armut und Arbeitslosigkeit hintersichzulassen. Man erkennt sie an schlichter Kleidung, oft sind es noch die dicken blauen Jacken aus der Mao-Zeit, und an einer oft dunkleren Hautfarbe auf. Manchmal warten sie einfach auf jemanden, der ihnen Arbeit anbietet, oder sie sind auf dem Rückweg in ihre oft weitentfernten Provinzen. Freilich ist es illegal, auf Arbeitssuche in die reichen Städte zu kommen und wenn ein Polizeitrupp kommt, muß man rennen. Ansonsten sieht man diese unterste Klasse der Kulis noch auf den zahlreichen Baustellen Shanghais, oft ungesichert auf irgendwelchen Rohbauten arbeitend. Schon etwas besser dran sind die vielen kleinen Straßenküchenbetreiber oder die fliegenden Händler, die in China an jeder Straßenecke stehen, auch sie haben vom Land Waren mitgebracht um sie zu verkaufen. Bettler

oder Straßenkinder habe ich in Shanghai nie getroffen. Nicht weit von Shanghai entfernt, in Nanjing, Suzhou oder Hangzhou sieht man sie dagegen schon öfter. Sie unterscheiden sich schon äußerlich klar von den Einheimischen. Manchmal bringen sie auch Tiere mit und versuchen kleine Kunststücke aufzuführen.

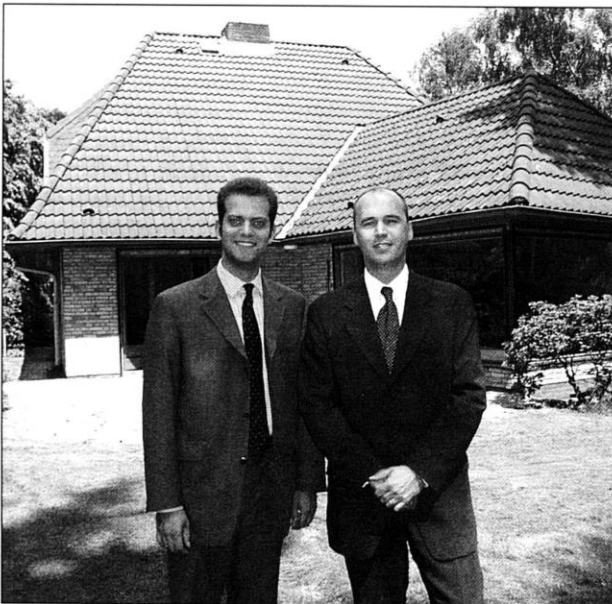
Wie anders ist da doch die Welt der reichen Shanghaier. Direkt unter dem Volkplatz ist letzten Herbst eine unterirdische Einkaufswelt entstanden. Die Geschäfte und Reklamen, ein eindeutig von Amerikanern und Japanern beherrschter Markt, sind viel bombastischer, bunter und voller als alles, was wir aus Europa kennen. Man sieht viele Aufsteiger, die sehr edel gekleidet sind. Auf einem Ausflug nach Yangzhou hatte ich die Möglichkeit, so ein Paar näher kennenzulernen. Er war Informatiker und arbeitete für einen Chemiekonzern. Sie war Rechtsanwältin, hatte ein Jahr an der School of Oriental and African Studies in London studiert. Vor einem Jahr hatten sie geheiratet. Man habe viel zu tun, doch sei man sehr glücklich. Bald wollten sie ein Kind haben, ob ein Junge oder Mädchen war ihnen egal. Meine erste Gastfamilie gehörte zu dieser neuen Schicht. Sie lebte in einer isolierten Wohnsiedlung, ganz eine Welt für sich. Es gibt eigene Geschäfte, Restaurants, Spielclubs und Banken, alles auf den Bedarf der

Neureichen oder der Ausländer, nur diese können sich so etwas leisten, zugeschnitten. Innerhalb der Siedlung gibt es noch mal einzelne Gärten, das Filetstück war der Singapore Garden, wo ich das erste Mal Einfamilienhäuser sah. Von den zwanzig architektonisch modernen Glaspalästen war nur einer bewohnt, umgerechnet 200.000 DM sollte einer kosten.

Der Vater fährt ein riesiges japanisches Auto. Immer wenn wir unterwegs waren, war es schwierig mit den Parkplätzen. Als es einmal zu einem Streit mit einem Parkwächter kam, klemmte der Vater dessen Arm durch schnelles Hochfahren des elektrischen Scheibenhebers einfach ein. Damit war das Problem gelöst. Anschließend drehte der Vater sich um und lächelte verlegen, weil ihm klar geworden war, daß er bei meiner Anwesenheit seine arrogante Ader nicht so hätte offenbaren sollen. Ein trauriges Beispiel für die Schichtenbildung in China, wo

sich die Neureichen zu isolieren versuchen und das Gemeinschaftsdenken auf der Strecke bleibt. Ein anderer Ort, an dem man die gesellschaftlichen Veränderungen übrigens gut beobachten kann, sind die sehr vielen Fast Food Restaurants von McDonalds und Kentuck Fried Chicken. Hier wird westliche Kultur wie kaum sonst wo vermittelt und wer hingeht zeigt Klasse und unterwirft sich unserem Konsumgebot. Die Burger-Tempel sind in Shanghai fast immer bis auf den letzten Platz besetzt und man sieht sehr viele der Ein-Kind-Familien, wo verständnislos glotzende Eltern ihrem Liebling einen Burger nach dem anderen servieren lassen. Das macht sich nicht nur im Portemonnaie der Eltern bemerkbar, sondern auch an der Figur des Kindes. Doch auch hier hat man weise vorgesorgt, so ist jedes Restaurant mit einer Spiel- und Vergnügungszone ausgestattet.

Michael Teichmann (Fortsetzung folgt)



Dirk Schmütsch und Roland Allmang, Ihre Ansprechpartner in Blankenese, arbeiten im erfolgreichen Elbe-Team von Grossmann & Berger.

Nehmen Sie sich unsere Zeit...

für den Verkauf Ihres Einfamilienhauses. Wir nehmen uns Zeit für Sie und betreuen Sie kompetent, zuverlässig und persönlich – von der Wertermittlung für Ihre Immobilie bis zum Verkauf.

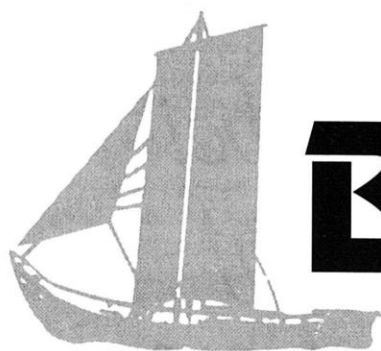
Sprechen Sie mit Ihren persönlichen Beratern Roland Allmang und Dirk Schmütsch.

Grossmann & Berger

HAMBURGER IMMOBILIEN

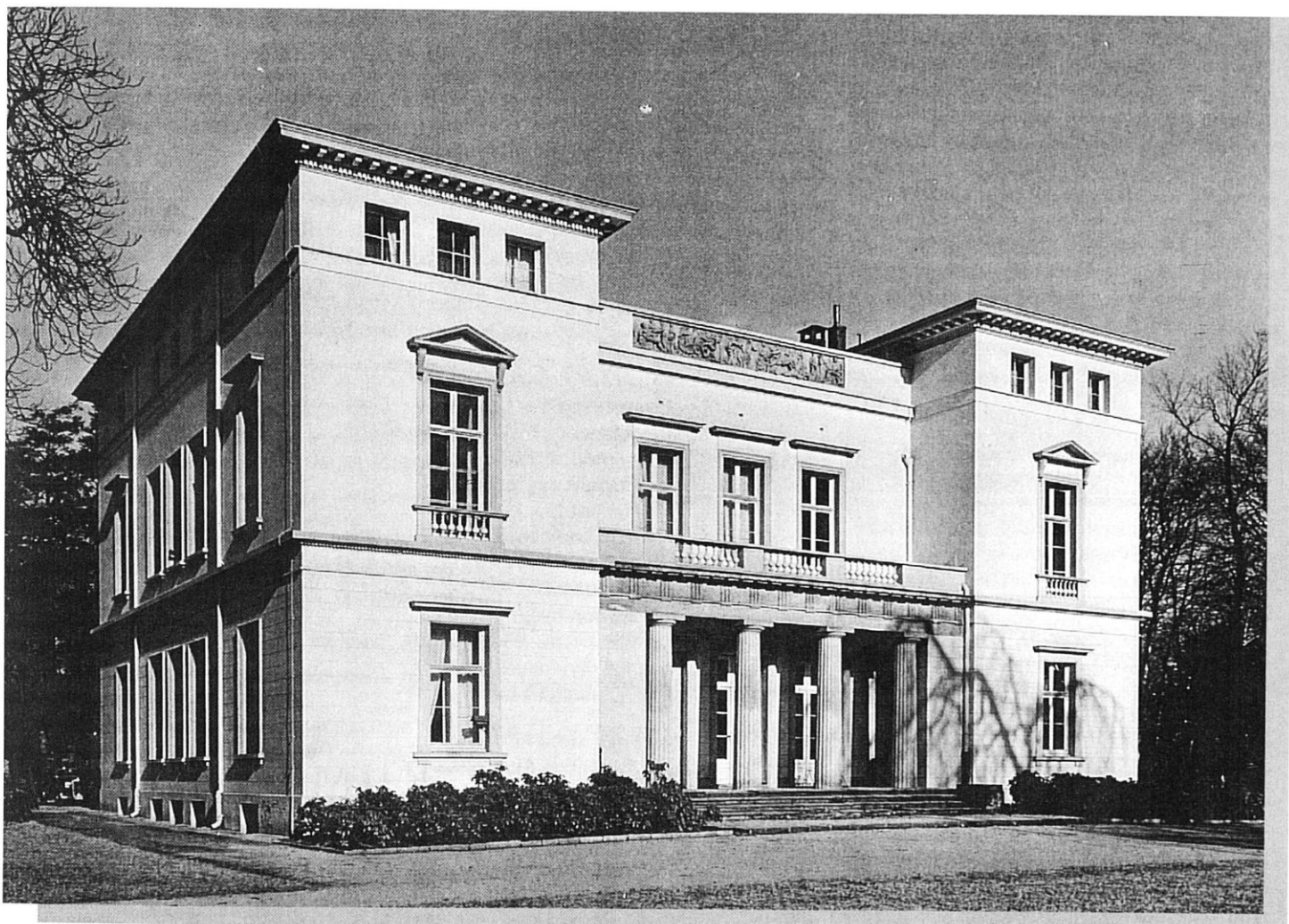
Ein Beteiligungsunternehmen der Haspa

Tel. 040/ 350 80 20



Blankenese

Monatszeitschrift des Blankeneser Bürger-Vereins e.V.



Landhaus Baur heute "Katharinenhof"

**Viele Infos zu
Veranstaltungen**

**BBV-Reise
Dresden**

**Tag des
Denkmals**

In Anlageträgen richtig entscheiden

Lassen Sie sich nicht verwirren, sondern beraten.



Geldanlage ist eine sehr persönliche Sache. Unsere Experten helfen Ihnen, aus der Fülle der Angebote die richtigen auszuwählen. Entsprechend Ihren ganz persönlichen Zielen und Wünschen entwickeln wir Ihre individuelle Anlagestrategie. Gemeinsam mit unseren Partnern im FinanzVerbund bieten wir Ihnen die gesamte Palette an Anlageformen: vom Sparplan über festverzinsliche Wertpapiere und Fonds bis zu Aktien und neuartigen Anlageprodukten.

Wir machen den Weg frei



Volksbank Hamburg
Ost-West



Domizil am Hirschpark

Manteuffelstrasse 33
22587 Hamburg
Telefon 040-86 65 80

In angenehmer Atmosphäre gedeiht die beste Pflege. Wir arbeiten nach anerkannten Pflege- und Therapiekonzepten.



michael fuchs

Nur bei Schlaf Karriere!

Tiefdruckgebiet im Bettklima? Fehlende Kuschel- und Komfortzone? Schiefelage in Liegeposition? Sie setzen Ihre Karriere aufs Spiel! Schlafräuber machen nicht nur dumm, unkonzentriert und unleidig. So manchen haben sie schon total auf dem Gewissen.

Lassen Sie es um Himmels willen nicht so weit kommen! Kommen Sie lieber zu uns. Wir haben die allerfeinsten Schlafmittel - ganz ohne Rezept. Wir haben die Seele jedes Schlafsystems bis in alle Tiefen erforscht. Seit 100 Jahren!

Besser wäre noch, wir kommen lieber gleich zu Ihnen. Zur Hausberatung. Dann machen wir die Schlafräuber gleich an Ort und Stelle dingfest. Und Ihre Karriere ist gerettet. Jedenfalls, soweit wir das beeinflussen können. Aber das ist garantiert eine ganze Menge!


RUMÖLLER
Seit 100 Jahren im Familienbesitz
BETTEN

Hamburg Blankenese
Elbchaussee 582 · Telefon 040 · 86 09 13
Elbe-Einkaufszentrum
Osdorfer Landstraße 131 · Telefon 040 · 800 37 72

*Heizungskummer?
Gercke's Nummer!*

☎ 870 70 50



Jürgen Gercke

Heizung Klima Schwimmbad

Simrockstraße 177a · 22589 Hamburg



Büromaschinen

**Gerhard
Pilorz**

Hamburg-Blankenese
Bahnhofstraße 17 · 86 07 77
www.pilorz.de



Inhalt

Mit dem BBV nach Dresden	3
Literat(o)u-Fahrt	4
Hamburger Vorortsbahn	4
Landhaus Baur	4
Dehmel-Haus	5
Veranstaltungen	6
Maraia Grün	9
Rosenhof	9
NABU	10
China - Zerrissen zwischen Kontinuität und der Moderne	11

WERDEN SIE MITGLIED
IM BLANKENESER BÜRGER-VEREIN!
KONTAKT: 86 70 32
ODER IM PAVILLON AM MAKRT.

Blankenese

Monatszeitschrift des
Blankeneser Bürger-Vereins

Herausgeber

Blankeneser Bürger-Verein e.V.
Blankeneser Bahnhofstraße 31 a, 22587 Hamburg-Blankenese
Telefon 86 70 32
Sprechzeiten im Markt-Pavillon:
Di. und Fr. 9.30 bis 12.30 Uhr (Außerhalb der Sprechzeiten
Frau Sönnichsen, Telefon 86 84 37).
1. Vorsitzender:
Stefan Bick, Tel./Fax 86 50 43

Verlag und Herstellung

S. Söth Verlag, Starckweg 25, 22145 Hamburg.
Tel. 678 23 65, Fax 678 94 03

Anzeigen: Tel. 553 25 88, Fax 553 62 85

Druck:

WPF Druck W. Freitag KG, Ohlweg 2, 22885 Barsbüttel.
Tel. 67 05 14-0, Fax 67 08 10 17

Redaktion

Mitglieder des Bürger-Vereins per Adresse A. Teichmann,
22587 Hamburg, "Ole Hoop 7",
Tel. 86 60 05-0, Fax 86 60 05-0

Die Zeitschrift erscheint jeweils zum Monatsbeginn. Redaktions-
schluß ist am 5. des Vormonats. Nachdruck - auch auszugsweise
- nur mit Genehmigung des Verlages. Die mit Namen gekenn-
zeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors, aber nicht
unbedingt die Ansicht der Redaktion wieder. Der Bezugspreis ist
im Mitgliedspreis enthalten.

Konten

Hamburger Sparkasse
(BLZ 200 505 50) Kto.-Nr. 1265/128916
Vereins- und Westbank
(BLZ 200 300 00) Kto.-Nr. 6007609
Postbank
(BLZ 200 100 20) Kto.-Nr. 0063914205
Konto Alten- und Bürgerhilfe:
Vereins- und Westbank
(BLZ 200 300 00) Kto.-Nr. 6007625

WENN ES UM IHRE ANZEIGEN GEHT,
WIR BERATEN SIE GERNE!

TELEFON 553 25 88
TELEFAX 553 62 85



Mit dem BLANKENESER Bürger-Verein nach Dresden und Weimar - vom 04.10. - 09.10.2000 -

Der Termin unserer Reise rückt immer nä-
her und damit auch die Zeit einer kleinen
Beschreibung des Fahrtverlaufes.

Wie könnte es anders sein - auch dieses
Mal wird unser **Elite-Bus** von **Herrn Wag-
ner** gesteuert!

Mittwoch, 04.10.

07.00 Uhr Abfahrt am Bahnhof Blankene-
se. (Herr Wagner steht mit seinem Bus dort
ab 06.30 Uhr bereit) Unser Weg führt uns
zunächst **zur Moritzburg und nach Meis-
sen** Dort werden wir eine kleine Besichti-
gung des edlen Porzellans genießen Wei-
ter geht es dann zu unserem eigentlichen
Ziel: Nach **Dresden**. Bevor wir unser Hotel
erreichen, werden wir uns bei einer kleinen
Rundfahrt schon einmal auf diese schöne
Stadt einstimmen können. Wir übernachten
im **Hotel Europa**.

Donnerstag, 05.10.

Nach dem Frühstück werden wir uns mit
Herrn Wagner Dresden näher ansehen. Die-
se Stadt mit ihren bedeutenden Sehenswür-
digkeiten, die zum grössten Teil nach ihrer
Zerstörung wiederhergestellt bzw. wieder
aufgebaut worden sind, wird uns alle be-
stimmt begeistern! Wir können die Fort-
schritte beim Wiederaufbau der **Frauenkir-
che** besichtigen und wie immer die **Sem-
peroper, den Zwinger**, die Brühlschen Ter-
rassen, die Hofkirche, die Kreuzkirche u.v.a.
mehr bestaunen. Bequemes Schuhwerk ist
zu empfehlen, da wir einen Teil der Stadt-
führung nur zu Fuss absolvieren können.

Der Rest des Tages steht zur freien Verfü-
gung

Freitag 08.10.

Heute führt Sie Weg auf die Bastei. Lassen
Sie sich von dieser Schönheit einfangen!
Der Rückweg führt über **Königstein**.

Samstag 07.10.

Heute verlassen wir Dresden und fahren
über Freiberg (berühmter Dom) durch das
Erzgebirge. Auf **Schloß Wolkenstein** wer-
den wir unsere Mittagspause einlegen. An-
schließend fahren wir - vorbei an Gera und
Jena - zu unserer nächsten Stadt, nach
Weimar.

Sonntag, 08.10.

Heute werden wir mit einem kundigen Stadt-
führer auf den Spuren von **Goethe, Schil-
ler, Nietzsche** und anderen namhaften
Größen der Stadt Weimar wandeln. Am
Abend gibt es denn eine besondere Über-
raschung.

Montag, 09.10.

Heute heißt es Abschied nehmen. Nach den
vielen Eindrücken der letzten Tage fahren
wir nun über den Kyffhäuser mit seinem
monumentalen Denkmal nach Hamburg
zurück.

In **Dresden** übernachten wir im **Hotel Eu-
ropa** dem historischen Stadtkern Strehle-
ner Strasse 20 - Tel.: (0351) 38 64-0

In **Weimar** übernachten wir im **Hotel Doro-
theenhof**, Dorotheenhof 1 - Tel.: (03643)
459-0

Die Reiseunterlagen und Kofferanhänger
können Sie bei der Geschäftsstelle bekom-
men. Auf Wunsch schicken wir sie Ihnen
gerne per Post. Haben Sie schon einmal an
**Reisekrankenversicherung mit Rückho-
lung** gedacht? Das Reisebüro ELITE-Rei-
sen bietet diese Versicherung über die **Han-
sa Merkur-Versicherung** zum Preise
von DM 29,00 an.

Die Reisekosten in Höhe von DM 952,00
pro Person (Einzelzimmerzuschlag DM
130,0) sind 14 Tage vor Reisebe-
ginn zu überweisen an

ELITE Reisen GmbH -
Kto. 351101200 (BLZ. 200 800 00)
bei DRESDNER BANK AG -
Reise Blankeneser Bürger-Verein
e.V.

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg

Alsterort 20 ☎ (0 40) 30 96 36-0

Filialen: Nienstedten ☎ (0 40) 82 04 43

Blankenese ☎ (0 40) 86 99 77

22111 Hamburg (Horn), Horner Weg 222, ☎ (0 40) 6 51 80 68

18209 Bad Doberan, Neue Reihe 3, ☎ (03 82 03) 6 23 06



Literat(o)ur-Fahrten

im September ab/bis
Blankenese

Samstag, den 09. September

Lübeck und die Buddenbrooks

Bahnfahrt nach Lübeck: Blüte und Verfall der Romanfamilie Buddenbrook können in der Bel Etage des Buddenbrookshauses exemplarisch nachvollzogen werden. Mittagspause in der „Gemeinnützigen“ mit Lesung aus den Buddenbrooks. Am Nachmittag literarischer Spaziergang zu den Schauplätzen des Romans, die während der Expo in die Buddenbrook Präsentation eingebunden sind: Rathaus, Marienkirche, Speicher „Die Eiche“ etc.

ab/bis Blankenese : DM 40,00

Samstag, den 23. September

Herr: es ist Zeit der Sommer war sehr gross

Rilke in Worpsswede und Fischerhude

Busfahrt Hamburg-Worpsswede. Haus im Schluf mit Lesung, aus dem Briefwechsel von Paula Becker-Modersohn mit Rilke - Grosse Kunstschau (Bild der Sommerabend von Vogeler) - Barkenhoff (Liebesgedichte von Rilke) - Fischerhude (Otto Modersohn - Museum und Lesung aus dem Briefwechsel Modersohn-Rilke) Rilke Haus mit Kaffeepause

Alle Fahrten gehen um 9.00 Uhr ab/bis Blankenese (Bahnhof Nord) und kosten DM 70,- (ausser der Lübeck Fahrt)

Bitte fordern Sie die Programme an:

**Konaktadresse: Anke Kröning,
Elbchaussee 554, 22-587 Hamburg,
Tel.: und Fax: 040/864696**

WER KENNT SIE NOCH? die alte langjährige Ham- burger VORORTSBAHN,

Unter dieser Bezeichnung wurde der erste mit Wechselstrom aus der Mastenoberleitung betriebene Vorortszug am 17. September 1907 zwischen Ohlsdorf und Blankenese in Betrieb genommen. Es waren schwere dreiteilige Wagons mit 2. und 3. Klasse, Einzelabteilen mit Türen. Die Türfenster hatten noch Lederriemen und über den Holz- oder Polsterbänken für 4 bis 5 Sitzplätzen waren, wie in Fernzügen, Gepäcknetze. Gepäckabteile oder Fahrradtransporte gab es nicht - dafür waren auf den Bahnhöfen Gepäckannahmeschalter. Die Züge taten fast 50 Jahre ihren Dienst. Auch im letzten Krieg waren die Züge auf den Strecken nach Bombenangriffen schnell wieder betriebsbereit. Nach 1945 wurde die schon während des Krieges begonnene Verlegung von seitlichen Gleichstromschienen fortgesetzt, sodass nach Einführung der neuen S-Bahn zeitweise beide Zugarten die Strecke Poppenbüttel - Blankenese befuhren. Erst 1954 verließ der letzte Oberleitungszug das S-Bahnverkehrsnetz nach dem bis dahin noch mit Dampflok betriebene Strecke bis Wedel auch mit seitlicher Stromschiene ausgerüstet worden war. Ein letzter alter Zug fuhr noch nach Umrüstung auf Gleichstrom als Gepäckzug, bis die Annahmestellen auf den Bahnhöfen eingestellt wurden. Leider wurde versäumt ein Exemplar des alten Zuges in das Eisenbahnmuseum nach Nürnberg zu überführen; denn diese Art der Wagenherstellung für den Nahverkehr war in Deutschland einmalig. Die Züge fuhren in Spitzenzeiten im 3 Minutentakt.

Die schnelle Zugverbindung der Vororte mit der Stadt, war der Beginn der Bevölkerungszunahme besonders in den Elbgemeinden. So zählte Blankenese mit Dackenhuden im Jahre 1910 noch 6100 Einwohner. 1927 waren es 13.400 und zehn Jahre später 1937 bereits 18200 Seelen. Aber nicht nur auf der Schiene drängte die Stadt nach Westen, auch auf der Elbe tat sich etwas. Am 1. 10. 1910 waren nach dreijähriger Bauzeit die St. Pauli - Landungsbrücken fertig gestellt, sodass von dort der Schiffsver-

kehr elbabwärts bis in die Nordseebäder aufgenommen wurde. In Blankenese unterhielten die verschiedenen Reedereien zeitweise 3 Landungsbrücken. Neben der heutigen Brücke, die 1925 eingeweiht wurde, war noch die Brücke des Reeders Aust und in Höhe des Krumdals eine weitere Brücke für die Schiffe mit dem grünen Ring, ein Vorstufe der heutigen HADAG-Schiffe. Die Landverbindung, vom Blankeneser Bahnhof zur Elbe besteht mit der „Bergziege“ erst seit 1959. Eine Straßenbahn bis Blankenese und ein O-Bus vom Bahnhof zur Marienhöhe (1911) hatten dagegen keine lange Lebensdauer und wurden von der schnellen Entwicklung der Technik überrollt.

R Sass

Die göttliche Geschichte am Landhaus Baur

1829 - 1836 ließ der Altonaer Großkaufmann und Konferenzrat Georg Friedrich Baur (1768-1865) ein neues Landhaus in Blankenese von J. M. Hansen unter Beteiligung von O. J. Schmidt in ausgezeichneter Lage mit Elbblick errichten. Die Baugestaltung folgt hier besonders den klassischen Beispielen für die Antikenrezeption in der Architektur um 1800. Der zweigeschossige, klassizistische Putzbau läßt besonders an der Elbfront oder Gartenseite mit den stark vorspringenden, zweieinhalbgeschossigen Seitenrisaliten, die eine dorische Säulenloggia, einem Altan einschließen, den gewünschten repräsentativen Zuschnitt des Gebäudes bis heute erkennen. Die Altarrückwand ziert eine Attika, die das obere Gesims abschließt und im Mittelteil eine Relieffdarstellung in Sandstein zeigt. Nahezu vergleichbar wie sie auf den Firsten und Friesausbildungen (Zophoros) antiker Tempel „himmelsnah“ angeordnet wurde, sind beim Bildfries in Szenen zusammengefaßte Darstellungen zu beobachten. Stellen wir uns dazu einmal vor das Haus bei gutem Wetter und betrachten in Ruhe das Friesrelief.

Eindrucksvoll zeigt die Bildhauerarbeit (Künstler unbekannt) ein bekanntes Motiv aus der römischen Mythologie:

APOTHEKE & BAHNHOFSPLATZ



Edmund Heine · Blankeneser Bahnhofspatz 1
22587 Hamburg · Tel. (040) 86 66 70 0 · Fax 86 66 70 77

**Kostenloses Service-Telefon
für Bestellungen und Anfragen:
Telefon 0800 86 66 700 (nur für Hamburg)**

geöffnet: Montag bis Freitag 8.30 bis 18.30 Uhr, Sonnabend 8.30 bis 13.00 Uhr



Der Raub der Proserpina.
Der Blick wandert vom linken zum rechten Bildrand zum Bildzentrum. Auf dahinstürmender Quadriga sträubt sich eine Frau, mit ausgestreckten Armen flehend, um bald kraftlos in die starken Arme ihres wagenlenkenden Entführers zu sinken. Ihre Klagen bleiben ungehört und sie fügt sich dem Unabänderlichen: Proserpina wird vom Unterweltsgott Pluto dahingerafft.

Mit Ceres erzeugte der Vater der Götter Jupiter die jungfreudliche Proserpina. Als Tochter der Erdmutter und Fruchtbarkeitsgöttin Ceres ist Proserpina eine gleichnis-hafte Gestalt für das Emporsprießen, Blühen und Gedeihen (*lat. prosperitas*) in der Natur. Ihr Raub ist eine Allegorie des Wachstums, dem ein Ende gesetzt ist. Denn auf Beschluß Jupiters und mit Wissen eingeweihter Götter nimmt ausgerechnet Pluto sie zur Gattin, hinab in sein Totenreich. Der Götterbote Merkur, erkennbar am Flügelhaupt, eilt den Wegweisend voran. Die unter den Pferdehufen gelagerte Erdgöttin Tellus hatte auf Jupiters Geheiß durch hervorsprossende Blumen Proserpina und ihre Gefährtinnen zum sorglosen Pflücken verlockt. Die behelmte, Schild und Lanze tragende Minerva aus dem Kreis der Gefährtinnen versucht erfolglos, das entschwindende von Rappen gezogene Gespann aufzuhalten. Amor begleitet Pluto. Ceres, von der Götterin trüge nichts ahnend, zündet am flammenden Ätna ihre Fackel an, irrt in einem geflügelten Schlangenwagen umher und sucht ihre Tochter in den verborgensten Winkeln der Erde. Sie sucht die Nacht zu erleuchten, das Verborgene aufzudecken, um das Verlorne und Entschwundene, was ihr so nah verwandt ist, wieder ans Licht zu bringen. Vor dem Schlangenwagen, vor umstürzenden Blumenkörben, wenden sich die erschrocken umblickenden Gefährtinnen Proserpinas ab. Die fliehende Liebesgöttin Venus verschleiert mit ihrem sich blähen-den Mantel das Geschehen vor Ceres. Nachdem Ceres die Wahrheit von den Vögeln erfuhr, rächt sie sich auf ihre Weise, indem sie die Ernten verhindert. Da die hungernden Menschen selbst nichts zu Essen haben, bringen sie auch den Göttern keine Opfer. Jupiter muß einlenken und Pluto veranlassen, Proserpina wieder herauszugeben. Der Götterbote Merkur mit dem Heroldsstab überbringt die Botschaft. Ein Kompromiß wird geschlossen: Zwei Drittel des Jahres verbringt Proserpina bei ihrer Mutter auf der Erde, ein Drittel bei ihrem Gemahl in der Unterwelt.

Die ganze Erzählung rundet sich damit ab zu einem Gleichnis auf den immerwähren-den Kreislauf der Natur von Werden, Vergehen und Wiederkehr. Wer sich mit dem

Inhalt der dargestellten mythischen Erzählung näher befaßt, mag erkennen welcher Sinnbezug von Bauherr und Architekt zur Art der Bauschöpfung und Anlage des Parks vorhanden war.

Folgerichtig ist aber auch hier beispielhaft festzustellen: Richtige Bauplastik sollte niemals nur dekorativ verstanden werden, sondern mit der Struktur und eines Bauwerkes verbunden sein und eine wichtige Aussage über Sinn und Inhalt „zum Programm“ des betreffenden Gebäudes zu machen versuchen. Dies ist beim Landhaus Baur in besonderer Weise gelungen.

Johann Matthias Hansen war der Neffe und Nachfolger seines Onkels Christian Friedrich Hansen in Altona, den Baur als Baumeister für seine Häuser vorher schon laufend beschäftigt hatte. Ole Jörgen Schmidt war ein Schüler von C. F. Hansen an der Kopenhagener Akademie der mit J.M. Hansen in einem gemeinsamen Baubüro in Altona assoziierte.

Beim „Tag des offenen Denkmals“ am 10. September 2000 steht auch das Landhaus Baur (Katharinenhof) im Auswahlprogramm.

Joachim Eggeling

„Tag des offenen Denkmals“

Dehmel-Haus mit Liliencron-Zimmer

Der Blankeneser Landhausarchitekt Walter Baedeker (1880-1959) baute im Jahre 1911 auf eigenem Grund ein Haus für den von ihm verehrten Dichter Richard Dehmel (1863-1920) und vermietete es ihm. 1913 schenkten es ihm seine Künstlerfreunde zum 50. Geburtstag. Sie waren es auch, die einen Großteil der Inneneinrichtung entwarfen. Dehmel lebte bis zu seinem Tode mit seiner Frau Ida in dem Haus, später die Tochter Vera und der Enkel Tim Tügel. Seit 1993 gehört es dem Investmentbanker Claus Grossner, der es restaurierte und das Interieur mit erstiegerten Möbeln, Bildern und Kunstgegenständen aus der Zeit Dehmels ergänzte.

Einen Neuzugang konnte der Eigentü-

mer 1999 feiern: er ersteigerte das sog. Liliencron-Zimmer mit rund 200 Positionen und stellte es originalgetreu auf. Der Dichter Detlev von Liliencron (1844-1909) war eng mit Dehmel befreundet. Sein Arbeitszimmer aus der Palmaille befand sich jahrzehntelang in einem Hotel in Kellinghusen (Schleswig-Holstein) und war in eine Konkursmasse geraten.

Das Dehmel-Haus, 1950 unter Denkmalschutz gestellt, präsentiert sich als hoher Putzbau mit Walmdach und nur wenigen Schmuckelementen. Auffällig sind die Halbrundfenster im Kellergeschoß, das klassizistisch anmutende Oberlicht der Terrassentür, das geschweifte Sprossenfenster über der Haustür und die fast fensterlose Südseite mit einem symmetrischen Obstbaumspalier. Das Haus kann als Gesamtkunstwerk bezeichnet werden. Die Wohn- und Arbeitsräume des Ehepaares Dehmel sind fast unverändert geblieben. Es finden sich Möbel und Fliesen von Peter Behrens, Tapeten von Emil Orlik, Lampen von Henry van de Velde und Statuen von Richard Luksch.

Besichtigung: 12 bis 18 Uhr, 10. September 2000

Adresse: Richard-Dehmel-Str. 1, 22587 Hamburg (Blankenese)



In den Elbvororten
suchen wir für vorgemerkte
Kunden Eigentums- und Miet-
wohnungen · Penthäuser
Ein- und Zweifamilienhäuser
Villen

BOELTER
86 86 72

A. TEICHMANN IMMOBILIEN & PLANUNG

WIR SUCHEN DRINGEND IN DEN ELBVORORTEN
FÜR UNSERE KUNDEN EINFAMILIENHÄUSER ZUM KAUF ODER ZUR MIETE,
VILLEN, PENTHÄUSER, EIGENTUMSWOHNUNGEN,
MIETWOHNUNGEN

Ole Hoop 7 • 22587 Hamburg
Telefon 040/86 60 05 - 0 • Fax 040/86 60 05 - 50



Blankeneser Bürger-Verein e.V.

Veranstaltungen



Hamburger Konservatorium

Sülldorfer Landstraße 196
22589 Hamburg
Ton (040) 870 877-0
Fax (040) 870 87730

E-Mail:

musik@hamburger-konservatorium.de

**Sonnabend, 9. Sept. und Sonntag,
10. September jeweils 10 - 18 Uhr**

Ein Renaissance-Ball Tänze an einem Ball um 1580 Stephan Mester, Basel

Der Fachmann für historischen Tanz führt im Saal des Hamburger Konservatoriums einen Workshop durch. Es werden Tänze erarbeitet, wie sie im Ablauf eines Balles in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts etwa vorgekommen sein mögen z.B. die neuesten Balletti aus Italien, die brandneuen Countrydances aus England, Maskentänze und vieles mehr. Willkommen sind alle, die der Bewegungsästhetik jener Zeit nachspüren möchten, um die gewonnenen Erkenntnisse ins eigene Musizieren zu integrieren.
Seminargebühr: DM 140,- Bitte Sonderpreis anfordern.

Sonntag, 24. Sept. 11.00 Uhr 15. Abschlußkonzert des "Studienjahres für Japaner"

Seit 1985 bietet das Hamburger Konservatorium, für japanische Musiker. Musikstudierende und Musiklehrer ein Aufbau-studium in Hamburg an. Mehr als einhundert Studierende haben sich seither am Hamburger Konservatorium eingeschrieben

und das Studienjahr absolviert. Die Absolventen arbeiten nach ihrer Rückkehr in Japan als Dozenten an Hochschulen oder Musikschulen, haben eigene Musikschulen gegründet oder unterrichten privat und konzertieren. Andere sind Organisatoren eigener Konzertreihen geworden oder aktiv als Solisten und Kammermusikpartner, als Orchestermusiker, Studiомusiker oder als Assistenten und Organisatoren großer Chorvereinigungen.

Viele von ihnen pflegen in den Ferien regelmäßig nach Hamburg zurückzukehren. Mit dieser Matinee schließt das Studium ab. Immer gibt es im Anschluß danach einen kleinen Empfang, bei dem schon verschiedene Kontakte geknüpft sind. Wie in den letzten Jahren, so findet auch in diesem Jahr die Matinee in der Barlach Halle K am Klosterwall 13 statt. Der Eintritt ist frei. Den Flügel stellt freundlicherweise die Firma YAMAHA zur Verfügung Leitung: Toshiko Tanabe-Schmitz, Prof. Dr. H. E. Schmitz

Donnerstag, Sept. 19.00Uhr Schülervorspiel

Gitarrenabend mit Musikschülern und Studierenden der Klasse
Prof. Bernd Ahlert. Der Eintritt frei.

Freitag, 29. Sept. 18.30 Uhr Clarinet á la carte

Vorspiel der Klarinettenklasse Michael Wagener im Saal des Hamburger Konservatoriums bei freiem Eintritt. Es werden

Werke von Mozart, Nielsen, Weill, Harvey u.a. zu Gehör gebracht

Sonnabend, 30. Sept. 17.00 Uhr Bühne frei... zum Musizieren

Bunte Kammermusik unter der Leitung von Hildegard Schulte. Wir freuen uns auf Musik von Konservatoriumsschülern aus allen Fachbereichen. Es kostet keinen Eintritt und findet im Saal statt.

Erich Toppel

Inh. Hans Toppel

Seit 1928 Ihr Meisterbetrieb rund ums Haus!

Beratung · Planung · Kundendienst · Badgestaltung
Dachentwässerung · Heizung · Notdienst

Theodorstraße 41 g
22761 Hamburg-Bahrenfeld

Tel. 040/89 54 19
Fax 040/899 24 24
Auto 0172/411 311 8



Ausstellungen im Musenstall

SPÜLSAUM

ANKE LANDENBERGER

zeigt neue Reiseskizzen und Aquarelle von nordeutschen Stränden und Inseln, mit Rohr- und Möwenfedern gezeichnet, mit Meerwasser laviert, vom Seewind getrocknet. Bücherhalle Blankenese, Mühlenberger Weg 35 (Baur's Park), 22587 Hamburg-Blankenese, Tel. 86 37 02
geöffnet: Sam./So. 30.09/1.10.00 und Sam./So. 7.10./8.10.00 von 11-18 Uhr
Eintritt frei

ANKE LANDENBERGER, geb. Adolph:

Anke Landenberger, Jahrgang 1948, Tochter eines Musikers und einer Schauspielerin, erhielt ihre künstlerische Ausbildung auf dem musischen Zweig des Hamburger Gymnasiums Im Althorn/Volksdorf, wo Kunstgeschichte und Malerei (bzw. Musik) nach Absolvierung einer Aufnahmeprüfung 3 Jahre bis zum Abitur als Hauptfach betrieben werden konnte - ein damals einzigartige Möglichkeit der Begabtenförderung in Hamburg. Außerdem war sie 9 Jahre lang Modell und Schülerin der Hamburger Malerin und Bildhauerin Hilde Prelle-Pferdmenges, Mitglied des HBBK.

Zusätzlich machte sie ihr Diplom als Bibliothekarin an öffentl. Büchereien und arbeitet in Teilzeit auch in diesem Beruf.

Anke Landenberger hatte schon viele Ausstellungen in Hamburg und Schleswig-Holstein, einige im "MUSENSTALL" Blankenese. Seit 1998 gibt sie Mal- und Zeichenkurse für Erwachsene, seit Januar 1999 arbeitet sie als Dozentin im Kunsthaus Schenefeld.



Buchhandlung

R. Völker Kortes Nfg.

22587 Hamburg-Blankenese · Elbchaussee 577 · Tel. 040/86 29 78



Blankeneser Bürger-Verein e.V.

Bilder von Gudrun Ehmke

Einladung zur Ausstellungseröffnung
am Samstag, den 9.9.2000 um 17.00
Es spricht: Enno Stünkel - Göttingen

Ausstellungsdauer: 9.9. - 23.9.2000

Ausstellungsöffnungszeiten wie Bücher-
halle: Montag + Donnerstag 11 - 13 / 14-18
Uhr, Dienstag + Freitag 11 - 13 / 14 - 17
Uhr, Samstag 10 - 13



Fischerhaus

Elbterrasse 6
22587 Hamburg
Telefon 96 40 53 Fax 86 66 29 21

5. September ab 14.30 Uhr

Vorsorgevollmacht

Vortrag im Fischerhaus.

Geistige oder körperliche Hilflosigkeit, was
nun?

- Unabhängig vom Alter kann für jeden Menschen der Fall eintreten, daß er z. B. durch Krankheit oder Unfall nicht mehr über sich selbst entscheiden kann.
- Das Betreuungsgesetz aus dem Jahre 1992 schreibt vor, daß eine amtlich bestellte Person dann Entscheidungen treffen soll. Es ist nicht mehr selbstverständlich, dass nächste Angehörige oder Freund diese Aufgabe übernehmen dürfen. Eine richterliche Verfügung wird notwendig.
- Wer will sich schon in Fällen körperlicher oder geistiger Hilflosigkeit von fremden Menschen bestimmen lassen?
- Der richtige Weg das abzuwenden ist die Vorsorgevollmacht.

- Informationen wie Sie das Dokument erstellen, welche Personen bestimmt werden sollen, wo es aufzubewahren ist und vieles Wichtiges mehr erfahren Sie am im Fischerhaus.
- Wer keine Vertrauensperson hat, die er mit der Vorsorgevollmacht benennen kann, dem werden durch richterliche Verfügung ehrenamtliche Betreuerinnen zur Seite gestellt. Die Betreuer arbeiten hervorragend und treffen, immer im Sinn und unter Einbeziehung ihrer Klienten, die notwendigen Entscheidungen. Hier ist die Mitbestimmung von "Fremden" vorgegeben und wird unter Einsatz vieler freiwilliger Arbeitsstunden liebevoll geleistet. Allen ehrenamtlichen Betreuern sei hier ein herzliches Danke gesagt.

Künstler mit JOCHEN WIEGANDT und
HELMUT GATTKE

Karten DM 20,00
Vorverkauf DM 18,00

Vorverkauf:
Theaterkasse Alt Osdorf
Rugenbarg 8 - 800 33 82



HAMBURG-BLANKENESE

Frahmstraße 22,
22587 Hamburg
Tel. 86 51 08

September/Oktober

WÖCHENTLICHES PROGRAMM

MONTAGS

9. 30-10.30 Uhr

EURYTHMIE mit Klavierbegleitung
Kostenbeitrag: DM 5,-, Gäste DM 8,-
Neubeginn nach der Sommerpause:
04.09.2000

10.30-11.30 Uhr

ENGLISCH mit Gudrun Hansen, Gruppe I

11.45-12.45 Uhr

ENGLISCH mit Gudrun Hansen, Gruppe II
Kostenbeitrag: Stiftdamen DM 3,-, Gäste
DM 4,-
Neubeginn nach der Sommerpause:
04.09.2000

15.00-17.00 Uhr

GESPRÄCHSKREIS mit Karin Bauer /
SPIELKREIS

DIENSTAG

11.00 Uhr

BIBLISCHER GESPRÄCHSKREIS mit
Renate Seifert
Neubeginn nach der Sommerpause
05.09.2000
dann 19.09., 17.10. und 31.10.2000



Heidbarghof

Heidbarghofes
Langelohstr. 141
auf der Diele des

Mi. 13.09.2000, 20.00 Uhr

WILHELM WIEBEN

bekannt durch Funk und Fernsehen liest

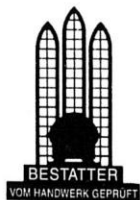
„Heiteres auf Hochdeutsch und Platt

Karten DM 28,00
Vorverkauf DM 25,00

Mi. 27.09.2000, 20.00 Uhr

„So was Dummes“

100 Jahre **Richard Germer**
Lieder und Geschichten um den grossen



GEGR. 1892

Hamburg-Blankenese,
Dormienstraße 9
Telefon 86 60 610
Hamburg-Groß Flottbek,
Stiller Weg 2
Telefon 82 17 62
Hamburg-Rissen,
Ole Kohdrift 4
Telefon 81 40 10

**Carl Seemann
& Söhne**

BEERDIGUNGS-INSTITUT »ST. ANSCHAR«



MITTWOCHS

8.45-9.45 Uhr

GYMNASTIK mit Irmgard Schuldt

10.30-11.00 Uhr

BUCHAUSLEIHE von Irmgard Schuldt u. Lisa Schüssler

16.00 Uhr

LITERATURKREIS mit Volkhild Bünz
06.09., 20.9., 04.10. und 18.10.2000

DONNERSTAGS

10.30-12.00 h.

BRIDGE mit Renate Kahler

10.00-11.30 Uhr

Zeichnen, Farbe, Form - Gestaltung mit Andree Nimax
Keine Vorkenntnisse erforderlich. Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen.

15.00-17.00 Uhr

HANDARBEITSRUNDE mit Anna-Wida Schulz

16.00 Uhr

Musizieren mit Hildegard Gewalt.
Pause bis April 2001

GÄSTE SIND HERZLICH WILLKOMMEN!
Kostenbeiträge für alle Veranstaltungen soweit nicht anders angegeben: Stiftdamen: DM 2,-, Gäste: DM 3,-. Wir bitten Sie, den Kostenbeitrag direkt bei der Veranstaltung zu bezahlen, Telefonische Rückfragen bitte wochentags von 10.00 - 12.00 Uhr. Wenn Sie noch nicht Mitglied des Freundeskreises Schmilinsky Stift sind, bitten wir um einen Beitrag von DM 12,- im Jahr für den Programmversand.

SEPTEMBER

DIENSTAG 05.09. 15.00 Uhr

Fortsetzung der Vortragsreihe „Weltreligionen im Vergleich“

Christentum, Judentum, Islam und Hinduismus

Referent: Fritz Bente

DIENSTAG 12.09. 16.00 Uhr

Das Liliencron-Zimmer im Richard Dehmel Haus in Blankenese

Richard Dehmelstr.1 öffnet sich für Bewohner und Freunde des Heinrich Schmilinsky Stifts

Mühlenberg Bus 189 15.30 Uhr

Zu sehen sind nicht nur die Original-Möbel sondern auch Bilder, Plastiken und Fotos

aus der Lebenszeit des Dichters Detlef von Liliencron (1844-1909).Einführung durch den Eigentümer des Hauses, Claus Großner. Begleitung: Dr. Astrid von Beckerath und Volkhild Bünz **Anmeldung erforderlich**

DONNERSTAG 14.09. 14.00 Uhr

Richtfest Frahmstrasse 28

DIENSTAG 19.09. 16.00 Uhr

„Chicago“ (zweitgrößte Stadt in den USA am Michigansee)

Referent: Dr. Ulrich Gill

SONNTAG 24.09. 16.00 Uhr

„Alsterdorfer Singers“

zu Gast im Heinrich Schmilinsky Stift mit einer **Präsentation der Folklore rund um den Globus** (Volkslieder, Gospels und populäre Klassik u.a.) Nach dem Konzert gemütliches Miteinander im Gespräch mit den Chormitgliedern. Kostenbeitrag: DM 5,-

MITTWOCH 27.09. 15.00 Uhr

„Zum Glück balanciert“

Besinnliches und Vergnügliches aus den Briefen von Theodor Fontane. Vortrag im Rahmen des Projektes „Rotary für Senioren“, Referent: Ludwig Gelder

DONNERSTAG 28.09. 11.00 Uhr

Im „Überseeclub“

Neuer Jungfernstieg (ehemals Stadthaus des Bruders von Martin Johann Jenisch), findet ein Kurs für Senioren **„Repräsentative Bauten in Hamburg“** statt.

Kosten: DM 8,- wir werden einige Plätze reservieren und bitten um Anmeldung bis zum 15.09.2000. Nutzen Sie die gute Gelegenheit, das schöne Hamburger Stadtpalais kennenzulernen. ab S-Bahn Blankenese 9.57 Uhr bis Jungfernstieg

Saseler Chor in Blankenese

Am Sonntag, dem 24. September 2000, wird um 16 Uhr in der Schmilinsky - Stiftung ein Chorkonzert geboten. Zu Gast sind die **„Oberalster Singers“** aus Sasel, der gemischte Chor am Gymnasium Oberalster. Die Reise durchs Programm wird bei beliebten deutschen Volksliedern beginnen, dann kommt es zur Präsentation der Folklore rund um den Globus. Dazu gehören auch Gospels aus USA. Zum Schluß heißt es „Rolling Home“, und die musikalische Fahrt endet natürlich im Hamburger Hafen „Anne Eck“. Die Leitung des Konzerts hat C Chordirektor Martin A., Friedrich, der durchs Programm führt, mal zum Mitsingen oder -klatschen auffordert. Wie die Presse kritisiert,

wird „alles mit Freude und Schwung dargeboten“, so daß die Konzerte mit „stürmischem Applaus der mitgerissenen Besucher“ enden. Herzliche Einladung!



Botanischer Garten

September

im Freigelände des Botanischen Gartens Hamburg, Eingang-Ohnhorststraße, 22609 Hamburg-Klein Flottbek (schräg gegenüber S Klein Flottbek) Öffentliche Verkehrsmittel Haltestelle Klein Flottbek' der S-Bahnlinie S 1 sowie der Buslinien 115 und 184 (jeweils Endstation)

in den Tropengewächshäusern des Botanischen Gartens Hamburg Eingang: in der öffentlichen Grünanlage "Planten und Blumen" am Dammtor-Bahnhof (Zugang nur zu Fuß - ca. 5 min vom S- und Fernbahnhof Dammtor bzw. vom U-Bahnhof Stephansplatz) Öffentliche Verkehrsmittel: S- und Fernbahnhof Dammtor (S 21, S 3, sowie Buslinien 34, 102 und 109) bzw. U-Bahnhof Stephansplatz (U 1 sowie Buslinien 34, 36, 102, 109 und 112)

im Institut für Allgemeine Botanik Hamburg Eingang: Ohnhorststraße 18, 22609 Hamburg-Klein Flottbek (direkt gegenüber S Klein Flottbek) öffentliche Verkehrsmittel: Haltestelle Klein Flottbek der S-Bahnlinie S 1 sowie der Buslinien 115 und 184 (jeweils Endstation)

Donnerstag, 07.09.00, Beginn 19.00 Uhr

„Musik und Lyrik im Bot. Garten Hamburg
Elbtönl Schlagwerk

Ort: Gewächshaus des Botanischen Gartens Hamburg,
(Zugang nur durch das Freigelände, Eingang Ohnhorststraße, Hamburg-Klein Flottbek)

Freitag, 01.09.00, 15.00 - 17.00 Uhr
„Kinder entdecken den Bot. Garten Hamburg“

„Färben mit Naturstoffen“ (ab 8 Jahren)



Treffpunkt: Garteneingang (Ohnhorststraße, 22609 Hamburg-Klein Flottbek)
Karten: DM 10,- pro Kind (incl. Material)
(Vorverkauf ab ca. 12.08.00 am Eingang von Freigelände und Tropengewächshaus)
!!!wichtig: Wegen der Farben bitte alte Kleidung tragen und Gummihandschuhe mitbringen!!!

jeden Mittwoch im September (06., 13., 20. und 27.09.00), 15.00 - 16.30 Uhr

„Basteln mit Naturmaterialien“

Treffpunkt: Garteneingang (Ohnhorststraße, 22609 Hamburg-Klein Flottbek)
Kosten: DM 10,- pro Kind und Nachmittag incl. Material - auch Einzeltage möglich!
Vorverkauf ab ca. 12.08.00 am Eingang von Freigelände in Klein Flottbek und Tropengewächshaus am DAMMTOR

Sonntag, 24.09.00, 15.00 - 17.00 Uhr
„Erntedank im Botanischen Garten“

Treffpunkt: Garteneingang (Ohnhorststraße, 22609 Hamburg-Klein Flottbek)
Karten: DM 5,- pro Kind (Vorverkauf

02.09.00 am Eingang von Freigelände und Tropengewächshaus)

Samstag, 30.09.00, 9.00 - 14.00 Uhr - Eintritt freil

„Pflanzen- und Informationsbörse!“

Ort: Betriebshof des Botanischen Gartens Hamburg,
(Zugang durch das Freigelände, Eingang Ohnhorststraße, Hamburg-Klein Flottbek)

Öffentliche Führungen

Sonntagsführungen durch das Freigelände in HH-Klein Flottbek jeden Sonntag, 10.00 - ca. 11.30 Uhr - **Teilnahme frei** -

Sonntag, 03.09.00

„Nutzpflanzen und Kleingarten“ (Herr Ulf Matzen)

Sonntag, 10.09.00

„Kulturpflanzen - Herkunft, Biologie, Züchtung“ (Herr Prof. Dr. Karl Dörffling)

Sonntag, 17.09.00

„Schmuckgräser für große und kleine Gärten“ (Herr Volker Köpcke)

Sonntag, 24.09.00

„Der Botanische Garten als Teil der „Omamented Farm“ (Frau Barbara Engelschall)

Führung in der **Tropengewächshausanlage** am Dammtor am 2. Freitag im Monat, 16.00 - 16.45 Uhr- **Teilnahme frei** 1 - keine Anmeldung erforderlich Treffpunkt : Eingangshalle der Tropengewächshausanlage am Dammtor

Freitag, 08.09.00

„Die Geheimnisse des Fortschritts: Kormus, Samen, Früchte“ (Herr Stefan Rust)



MARIA Grün

Schenefelderlandstr. 3 - 5
Blankenese

SONNABEND 7. OKTOBER 2000, 20 Uhr

W. A. Mozart

CHOR- UND ORCHESTERKONZERT

Vesperae solennes de confessore, KV 339
Missa in C („Krönungsmesse“), KV 317

Ulrike Gottschick Sopran, Mercedes Seeboth, Alt,
Winfried Adelman, Tenor, Gustav Hehring Bass

Thomas Hettwer, Orgel Hamburger Mozart - Orchester, Kantorei „Maria Grün“, Leitung: Peter Hoffmann

Mozarts Messe in C-Dur, KV 317, die sogenannte „Krönungsmesse“ gehört nicht nur zu den bekanntesten, sondern auch zu den musikalisch bedeutsamsten und künstlerisch ausdrucksstärksten Werken der klassischen Messkompositionen.

Der dreiundzwanzigjährige Mozart schrieb diese Messe neuesten Forschungen zufolge vermutlich für das Osterfest 1779 im Dom zu Salzburg. Die Bezeichnung „Krönungsmesse“ stammt nicht von Mozart, sondern wurde in späterer Zeit mit dem Werk in Verbindung gebracht. Die Tradition ging immer wieder von einer Bestimmung des Werkes für die Krönungsfeierlichkeiten des Gottesmutter Gnadenbildes der Wallfahrtskirche „Maria Plain“ bei Salzburg aus. Der festliche Charakter dieser Messe wird denn auch in einzigartiger Weise durch die reiche Instrumentalbesetzung (Oboen, Fagotte,

Hörner, Trompeten, Pauken Streicher und Orgel) betont.

Neben der Messe enthält unser Konzertprogramm ein weiteres bedeutendes Beispiel für vertonte Liturgie: die Vesper.

Die „Vesperae solennes de confessore“, KV 339, sind die Vertonung des Nachmittagsgottesdienstes bestehend aus 5 Psalmen und Magnificat. Das „Laudate Dominum“ zählt zu den berühmtesten Werken Mozarts überhaupt.

Die Verschiedenartigkeit der Psalmkompositionen mit ihrer reichen Fülle an musikalischen und satztechnischen Ideen macht die „Vesperae“ aber besonders in ihrer Ganzheit zu einem der schönsten Werke abendländischer Kirchenmusik.

(P. H.)



Rosenhof

Hamburg Isfeldstraße 30
22589 Hamburg

Donnerstag, 21. September 2000 um 18.00 Uhr

„Operettennacht“ im Rosenhof Hamburg

Der Rosenhof präsentiert seinen, Bewohnern und allen Interessierten das Orpheus Theater im Rahmen eines festlichen Gala - Dinners.

Das 1997 gegründete Orpheus Theater erfreut sich großer Bekanntheit und Beliebtheit über den Bergischen und Düsseldorfer Raum hinaus. Im Rahmen seiner diesjährigen, bundesweiten Tournee konnte der Rosenhof Hamburg das Orpheus Theater für sich gewinnen

Hochkarätige Sängerinnen und Sänger - mit einer professionellen Flügelbegleitung - werden die Gäste während des Menüs mit musikalischen Leckerbissen aus den bekanntesten und beliebtesten Operetten in Originalkostümen unterhalten

Die Rosenhof - Gastronomie wird diese Veranstaltung mit einem exklusiven 4 Gang



Blankeneser Bürger-Verein e.V.

Menü zu einem kulinarischen Erlebnis werden lassen.

Der Preis pro Person beträgt inklusive Menü und Empfang DM 59,00

Nähere Information und gegebenenfalls Bildmaterial

Ansprechpartner: Thomas Läufer (Direktor)

Tel.: 040/ 87 08 73 - 0, Fax: 040/ 87 08 73 - 49



NABU

Wespen sind keine Horrorwesen!

Im August schwärmen auf der Suche nach Nahrung wieder große Mengen der schwarzgelben Wespen aus. Dabei können sie uns bei Kaffee und Kuchen im Garten manchmal recht lästig werden. Dr. Uwe Westphal vom NABU Hamburg weist jedoch daraufhin, dass bei Einhaltung bestimmter Verhaltensmaßregeln eine Störung durch Wespen vermieden werden kann: „Wespen sind niemals grundlos aggressiv, sondern stechen nur zur Verteidigung des Nestes und ihres eigenen Lebens“, so der Experte. Von den 12 heimischen Arten der sozialen „Faltenwespen“, zu denen auch die Hornisse gehört, werden lediglich die Gemeine Wespe und die Deutsche Wespe dem Menschen überhaupt lästig. Diese Arten leben in individuenreichen Nestern unter der Erde oder in dunklen Hohlräumen. Die Hornisse ist keineswegs so gefährlich, wie oftmals vermutet wird. In der Regel flieht sie vor dem Menschen und greift nur an, wenn das Nest bedroht wird. Häufig gewöhnt sie sich sogar an den Menschen und lässt sich mit etwas Vorsicht gut beobachten. Fälschlicherweise wird oft angenommen, dass der Stich der Hornisse gefährlicher ist als der der übrigen Wespenarten. „Dies ist aber nicht der Fall“, räumt Westphal etwaige Befürchtungen aus. Diese friedfertigen Großinsekten genießen übrigens gesetzlichen Schutz! Um sich vor Belästigungen durch Wespen zu schützen, empfiehlt er folgende Verhaltensgrundsätze:

- Süße Speisen und Getränke nicht unbedeckt im Freien stehen lassen. Besoers begehrte Lebensmittel, z.B. in Konditoreien oder Obstgeschäften, durch Gazeetze oder Plexiglashauben schützen.
- Nicht aus offenen Flaschen trinken, Strohhalm benutzen.
- Reste von Süßigkeiten aus dem Mundbereich von Kindern abwischen.
- Wo Fallobst am Boden liegt, nicht barfuß laufen.
- Abfallbehälter insbesondere in Parks, auf Spielflächen und Schulhöfen verschlossen halten.
- Wespen den Zugang zu Innenräumen durch geeignete Vorhänge versperren. Dass man die Tiere nicht unnötig durch panisches „Um-sich-schlagen“ reizt, ist für den Naturschützer selbstverständlich. Bei der Verfolgung der Wespen wird übrigens oftmals vernachlässigt, dass auch sie wichtige Dienste für Landwirte und Hobbygärtner leisten, indem sie massenhaft von uns unerwünschte Insekten fangen“, informiert der NABU-Experte. Bevor im äußersten Notfall Maßnahmen zur Umsiedlung oder gar Vernichtung eines Wespenstaates vorgenommen werden, sollte man sich also überlegen, ob nicht doch ein „Miteinander“ von Mensch und Wespenstaat möglich oder sogar sinnvoll ist. „Der Bevölkerung ist oftmals nicht bekannt, dass ein Wespenvolk im Herbst stirbt und das Nest verwaist“, erklärt Westphal, „lediglich die im Herbst begatteten Jungköniginnen überleben den Winter in einem Versteck, um im darauffolgenden Jahr ein neues Nest - meist an anderer Stelle - zu gründen. Weitere Informationen zum Thema gibt es im Internet unter

Gegen Einsendung von 8,- DM in Briefmarken an den NABU Hamburg, Habichtstr. 125, 22307 Hamburg können das Faltblatt „Stichpunkte für den Wespenschutz“ sowie die Broschüre „Bienen, Wespen, Ameisen“ aus der Reihe „Natürlich lernen“ angefordert werden.

bei Rückfragen: Dr. Uwe Westphal, Tel. 040 / 69 70 89 - 14

Blutströpfchenwiderchen und Heideblüte

An trockenen Tagen des Hochsommers lassen sich auf dem Höttigbaum zahlreiche Schmetterlingsarten beobachten, gibt der NABU Hamburg jetzt einen Beobachtungstipp für den Höttigbaum. „Besonders in den

SIE BRAUCHEN UNS? WIR HABEN SERIÖSE BEGLEITUNG FÜR SIE!

Sehr kultivierte Damen und Herren begleiten Sie gern zum Arzt, Friseur, Einkaufen, Kosmetikstudio, Theater, Konzert, Restaurant, Café, Familienanlässen, Spazierengehen, Einheiten, auf Ausflügen u. Reisen, etc. Bitte wenden Sie sich vertrauensvoll an

VIPSA BEGLEITSERVICE-AGENTUR

Tel.: 040-51 49 34 45, 51 32 00 26/27 (AB), Fax: 040-51 49 34 48

heißesten Stunden des Tages flattern und gaukeln unzählige Falter von Blüte zu Blüte“, so Gerhard Herrmann vom NABU, „neben den in Hamburg noch häufigen Arten wie Tagpfauenauge, Zitonenfalter, Ochsenauge und Kleiner Heufalter bietet der Höttigbaum aufmerksamen Beobachtern fliegende Juwelen: das in Hamburg vom Aussterben bedrohte Blutströpfchenwiderchen.“ Dieses ist ein schwarz glänzender Falter mit sechs blutroten Flecken auf den Vorderflügeln und den lang geschwungenen Fühlerkeulen. Die rot-schwarze Färbung ist eine Warntracht, die den Fressfeinden Giftigkeit signalisiert. Aus gutem Grund lassen deshalb Vögel den Schnabel vom Blutströpfchenwiderchen, enthält es doch in allen Entwicklungsstadien blausäurehaltige Substanzen.

Das Blutströpfchenwiderchen besiedelt bevorzugt sonnige Magerrasen. Dort sind sie im Juli und August leicht zu beobachten. Neben der auffälligen Färbung sind sie an ihrem langsamen und behäbigen Flug zu erkennen. Die Falter sind oft in großer Anzahl Nektar saugend auf Distelblüten zu sehen. Früher als gewöhnlich beginnt in diesen Tagen die Heideblüte. Besonders entlang der Wanderwege im nördlichen Bereich des Höttigbaums, sind die leuchtend rot-violetten Blütenstände der Besenheide (lat. Calluna vulgaris) gut zu sehen. War die Art vor einigen Jahren im Hamburger Raum noch häufig, so ist sie heute außerhalb von Naturschutzgebieten kaum noch anzutreffen. Anhaltende und fortschreitende Lebensraumvernichtung haben die Besenheide in Hamburg nunmehr zu einer gefährdeten Pflanzenart werden lassen. Naturschutzgebiete wie der Höttigbaum sind also die letzten Rückzugsgebiete der Besenheide. Um die letzten Restvorkommen im Höttigbaum zu erhalten, führt der NABU im Rahmen eines von der Umweltstiftung der HEV geförderten Projektes Beweidungsmaßnahmen durch, mit denen die fortschreitende Verbuschung aufgehalten wird. Weitere Informationen zum Höttigbaum, insbesondere über die Schmetterlinge beim NABU. Gegen Einsendung von 4,- DM in Briefmarken an den NABU Hamburg, Habichtstr. 125, 22307 Hamburg ist die NABU-Broschüre „Höttigbaum“ erhältlich.

Bei Rückfragen: Gerhard Herrmann, Tel.: 040 / 27 59 36



China - zerrissen zwischen Kontinuität und Moderne

Fortsetzung Augut-Heft

Die Jugend zwischen Erfolgs- druck und Fernweh

Das Leben meiner Gastfamilie läßt sich einfach beschreiben. Der Vater arbeitet fünfeinhalb Tage die Woche, 10 Std. täglich. Er ist Abteilungsleiter bei der chinesischen Tochter einer amerikanischen Versicherung. Am Sonntag studiert er ganztags an der Fudan-Universität mit dem Ziel Master of Business Administration. Die Mutter macht das bißchen Hausarbeit (bürgerliche Familien haben eine Aushilfe vom Land), sitzt rum, liest Romane, sieht die neuen Soaps im Fernsehen über die letzten Tage der Kaiserzeit oder hört Wiener Walzer. Meistens arbeiten die Frauen aber auch, ob bei einer Sicherheitsagentur oder im Supermarkt, wie es bei meiner zweiten und dritten Gastfamilie der Fall war. Der Sohn Yao ist von Sonntag abend bis Freitag nachmittag in der Schule, hat Samstag morgens Englischnachhilfe und Sonntag Begabtenförderung in Mathematik, dazwischen werden natürlich Hausaufgaben gemacht. Ein Familienleben findet also wenig statt.

Bei vielen Jugendlichen ist es nicht anders als bei Yao. In der Freizeit trifft man sich ansonsten oft um Computer zu spielen. Im Fernsehen sehen sie gerne Sport oder amerikanische Wrestling-Shows. Beliebt waren auch viele japanische Waren, die den Markt überschwemmen wie Manga (Comics) und Spielzeuge. Oft fragte ich nach der Lektüre und stellte dabei eine große Varietät fest. Wu las Geschichten aus der chinesischen Vergangenheit, Yao ein Buch über ZEN-Philosophie, Zhao Lei (ein Mädchen) die Gedichte von Mao und mein

Freund Wang liest am liebsten Zeitschriften über Technik. Später möchte er in den USA, wo die Familie wie viele andere auch, ausgewanderte Verwandte hat, Ingenieurwesen studieren, dann aber zurückkehren und sein Land aufbauen. Alle Jugendlichen, die ich fragte, äußerten wissenschaftliche oder technische Berufswünsche, als ob das neue China keine Künstler, Journalisten und Historiker bräuchte. Alle sahen hier Aufstiegschancen oder das Ticket für ein Leben im Ausland. Da hilft es nicht viel, daß die meisten von ihnen Geschichte und Literatur als Lieblingsfächer haben und von dem Drill in den Naturwissenschaften gelangweilt sind. Allgemein fielen mir wenig Unterschiede zwischen Jungen und Mädchen auf. Die Jungen hören auch gerne die Back Street Boys und die Mädchen spielen bei Fußball und Tennis begeistert mit den Jungen zusammen. Die Mädchen fangen meistens erst nach der Schule an, sich zu schminken. Oft sah ich junge Frauen, die sich weiß schminkten. Ich hatte generell den Eindruck, daß nicht wenige an einem gewissen Minderwertigkeitskomplex leiden. Das Weißschminken drückt den Wunsch nach weißer Haut aus. Wo ist der Stolz geblieben, den Mao den Chinesen einhämmerte? Ist der Westen etwa mit der Verbreitung seiner oberflächlichen Werte eher erfolgreich als mit der Vermittlung seiner ethischen Ideale? Mir verschlug es den Atem, als mir zwei Mal, von einer Lehrerin und einem chinesischem Schüler, gesagt wurde, Hitler habe ja doch recht gehabt, die weiße Rasse sei viel schöner und stärker als die Chinesen. Diese direkte Bezugnahme auf Hitler und Rassenideen entsprang (leider) nicht nur aus Unwissenheit, sondern auch aus einer schlichtweg anderen Beurteilung. Vielleicht ist es aber auch ein naiver Versuch, sich den Entwicklungssprung zwischen China und dem Westen, den man hauptsächlich aus Hollywood-Produktionen kennt, zu erklären. Viele Chinesen haben ein unvollständiges, verwirrtes Bild von uns, einerseits die Subrealität amerikanischer Spielfilme, die US-

Sportshows und die Lovesongs der Boy Groups, andererseits die einschlägige Regierungspropaganda. Keinem von beiden kann man sich entziehen, kann nicht einfach nur das eine glauben, sondern glaubt an beides, auch wenn es nicht zusammenpassen will. Mehrmals wurde ich von Schülern gefragt, ob ich ihr Leben nicht für langweilig und monoton halte. Sie hatten alle das erste Mal näheren Kontakt zu einem westlichen Ausländer und sahen sich so in unbekanntem Maße mit dieser anderen Welt konfrontiert. Obwohl ich ihre Fragen stets verneinte und ich mußte dabei nicht lügen, schienen sie mir nicht recht zu glauben, sie selbst schienen sich schon so sicher, daß es doch so ein mußte. Allgemein möchte ich hier erwähnen, daß ich von allen Jugendlichen sehr freundlich und aufgeschlossen aufgenommen wurde. Zwei sagten zu Abschied gar, ich hätte ihr Leben verändert, obwohl ich nicht mehr getan hatte, als mich mit ihnen zu unterhalten.

Viele Chinesen weisen Kontaktfreudigkeit, Mäßigung und andere positive soziale Eigenschaften auf. Es hat mich beschämt, daß es während des zwölf Wochen langen Aufenthaltes dreier aufgeschlossener junger Chinesen kein einziger Christianeer versucht hat, zu ihnen Kontakt aufzunehmen oder sie gar als Freunde und Vertreter eines interessanten Landes zu gewinnen, über die Ursachen möge der Leser selbst spekulieren.

Michael Teichmann

WENN ES UM IHRE ANZEIGEN GEHT,
WIR BERATEN SIE GERNE!

TELEFON 553 25 88
TELEFAX 553 62 85

Blankeneser Bürger-Verein e.V. Antrag auf Mitgliedschaft (Bezug der Zeitschrift im Mitgliedsbeitrag enthalten).

Name: Anschrift: Telefon:
Geburtsort: Beruf: Jahresbeitrag: (ab DM 30,-)
Bankeinzug über Bank: Konto: BLZ:
Kontoinhaber: Unterschrift des Verfügungsberechtigten
(Genehmigung zum Bankeinzug jederzeit widerrufbar)
Interesse wurde ausgelöst durch: Datum: Unterschrift

bitte ausgefüllt an Blankeneser Bürger-Verein e.V., Frau Sönnichsen, Blankeneser Bahnhofstraße 31 a, 22587 Hamburg.
(Pavillon am Marktplatz, Di. + Fr. von 9.30 bis 12.30 Uhr) oder per Fax an 866 30 35



Wandergruppe

Auf Anregung einiger unserer Mitglieder möchten wir versuchen eine kleine Wandergruppe zusammenzustellen. Vielleicht finden sich einige BBV-Mitglieder, die Lust und Zeit haben am Wochenende die Wander tiefel zu schnüren, den Rucksack zu packen und so ca. 10-15 km zu marschieren. Zwi schendurch ist auch an eine Einkehr in einem Gasthof gedacht. Wer macht mit?

Im Markt-Pavillon

Blankeneser Bahnhofstr. 31a,

Tel.: 86 70 32,

Di. und. Fr. v. 9:30-12.30 Uhr

In Begleitung macht Vieles mehr Spaß!

-Anzeige

Hamburg ist die Stadt mit den meisten Single-Haushalten. Diese Tatsache veranlasste VIPSA eine Begleitservice-Agentur zu gründen.

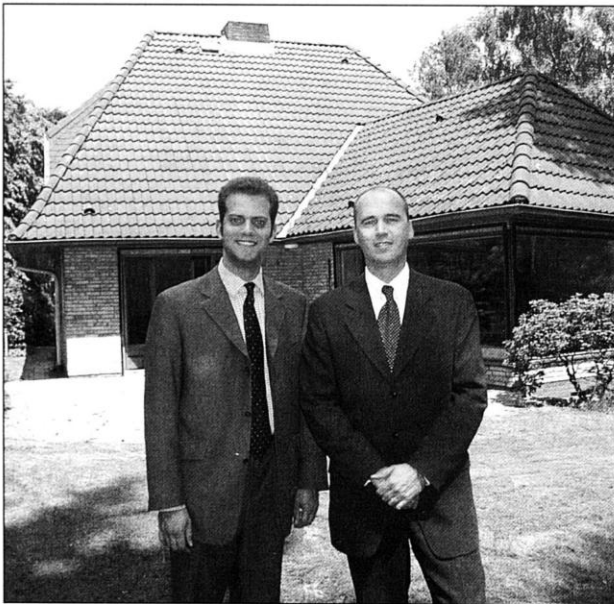
Unabhängig von Alter oder Beruf findet jeder Interessent - aus welchen Anlässen auch immer - die entsprechende, weibliche oder männliche, seriöse Begleitung.

Die Begleitpersonen wurden von der Agentur persönlich und äusserst sorgfältig vor ihren Einsätzen nach einwandfreiem Charakter und nach besonderen Kriterien ausgewählt.

Der Name „VIPSA“ steht für Very Important Person's Agency, d.h. für Unternehmer(innen), Manager(innen), Alleinstehende und Senioren, die sich auf Geschäfts-, Privat- und Kurzreisen, für Tagesausflüge und besondere Anlässe (Feiern, Empfänge), sowie für Theater- und Konzertbesuche etc. eine(n) adäquate(n), gebildete(n) Dame oder Herrn als Begleiter(in) wünschen.

Die Vipsa-Begleitservice-Agentur hilft ebenso bei Aktivitäten im Hause, beim Einkaufen, Vorlesen, bei Arztbesuchen oder Spaziergängen.

Ausführliche Informationen erhalten Sie von der Vipsa-Begleitservice-Agentur, Alsterkrugchaussee 333, 22297 Hamburg, Tel.: 040-513 200 25, Fax: 514 93 448 oder per e-mail: vipsa@t-online.de



Dirk Schmütsch und Roland Allmann, Ihre Ansprechpartner in Blankenese, betreuen Wohn-Immobilien im erfolgreichen Elbe-Team von Grossmann & Berger.

Richtig oder falsch?

Sie können Ihre Immobilie nur 1 x verkaufen! Dabei können Sie alles richtig machen – aber leider auch vieles falsch. Wir wissen, wie es richtig geht, denn wir beschäftigen uns seit Jahren mit nichts anderem.

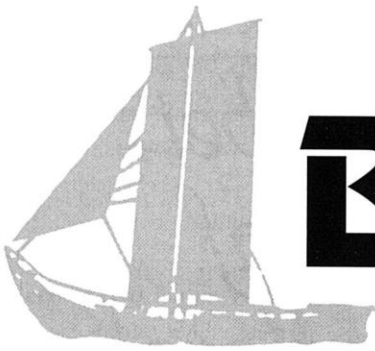
Als zuverlässige und kompetente Partner in Sachen Immobilien sind wir Ihre Ansprechpartner in Blankenese.

Grossmann & Berger

HAMBURGER IMMOBILIEN

Ein Beteiligungsunternehmen der Haspa

Tel. 040/ 350 80 20



Blankenese

Monatszeitschrift des Blankeneser Bürger-Vereins e.V.



Gedenkstein mit neuer Vergoldung

**Viele Infos zu
Veranstaltungen**

**Laternenumzug
der FF-Blankenese**

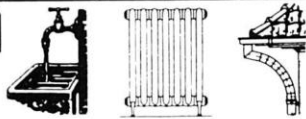
**Tag des
Denkmals**

Erich Toppel

Inh. Hans Toppel

Seit 1928 Ihr Meisterbetrieb rund ums Haus!

Beratung · Planung · Kundendienst · Badgestaltung
Dachentwässerung · Heizung · Notdienst



Theodorstraße 41 g
22761 Hamburg-Bahrenfeld

Tel. 040/89 54 19
Fax 040/899 24 24
Auto 0172/411 311 8

GÄSTE-APPARTEMENTS BLANKENESE

Wohnen auf Zeit

in gepflegter Atmosphäre
mit gutem Service.

Anneli Teichmann

Ole Hoop 7

22587 Hamburg-Blankenese

Tel. 86 60 05 0 Fax 86 60 05 50



Domizil am Hirschpark

Manteuffelstrasse 33
22587 Hamburg
Telefon 040-86 65 80

In angenehmer Atmosphäre gedeiht die
beste Pflege. Wir arbeiten nach anerkannten
Pflege- und Therapiekonzepten.



WENN ES UM IHRE ANZEIGEN GEHT,
WIR BERATEN SIE GERNE!

TELEFON 553 25 88 TELEFAX 553 62 85

Nur bei Schlaf Karriere!

*Tiefdruckgebiet im Bettklima? Fehlende
Kuschel- und Komfortzone? Schiefelage in
Liegeposition? Sie setzen Ihre Karriere aufs
Spiel! Schlafräuber machen nicht nur dumm,
unkonzentriert und unleidig. So manchen haben
sie schon total auf dem Gewissen.*

*Lassen Sie es um Himmels willen
nicht so weit kommen! Kommen Sie
lieber zu uns. Wir haben die allerfeinsten
Schlafmittel - ganz ohne Rezept. Wir
haben die Seele jedes Schlafsystems bis in
alle Tiefen erforscht. Seit 100 Jahren!*

*Besser wäre noch, wir kommen lieber
gleich zu Ihnen. Zur Hausberatung. Dann
machen wir die Schlafräuber gleich an Ort und
Stelle dingfest. Und Ihre Karriere ist gerettet.
Jedenfalls, soweit wir das beeinflussen können.
Aber das ist garantiert eine ganze Menge!*


RUMÖLLER
Seit 100 Jahren im Familienbesitz
BETTEN

*Hamburg Blankenese
Elbchaussee 582 · Telefon 040 · 86 09 13
Elbe-Einkaufszentrum
Osdorfer Landstraße 131 · Telefon 040 · 800 37 72*

*Heizungskummer?
Gercke's Nummer!*

☎ 870 70 50



Jürgen Gercke

Heizung Klima Schwimmbad

Simrockstraße 177a · 22589 Hamburg



Büromaschinen

**Gerhard
Pilorz**



Hamburg-Blankenese
Bahnhofstraße 17 · 86 07 77
www.pilorz.de

Inhalt

Wir gedenken Werner Ingwersen	3
„Mein Blankenese“	3
Veranstaltungen	3
50 Jahre Kulturkreis Blankenese	4
Namibia	6
„Renntag“ der Bürger-Vereine	6
Vergoldung der Gedenksteine	6
Skulptur „Elbjungfrau“	7
Gymnasium Blankenese	7
Schmilinsky Stift	8

WERDEN SIE MITGLIED
IM BLANKENESER BÜRGER-VEREIN!
KONTAKT: 86 70 32
ODER IM PAVILLON AM MAKRT.

Blankenese

Monatszeitschrift des
Blankeneser Bürger-Vereins

Herausgeber

Blankeneser Bürger-Verein e.V.
Blankeneser Bahnhofstraße 31 a, 22587 Hamburg-Blankenese
Telefon 86 70 32

Sprechzeiten im Markt-Pavillon:

Di. und Fr. 9.30 bis 12.30 Uhr (Außerhalb der Sprechzeiten
Frau Sönnichsen, Telefon 86 84 37).

1. Vorsitzender:

Stefan Bick, Tel./Fax 86 50 43

Verlag und Herstellung

S. Söth Verlag, Starckweg 25, 22145 Hamburg
Tel. 678 23 65, Fax 678 94 03

Anzeigen: Tel. 553 25 88, Fax 553 62 85

Druck:

WPF Druck W. Freitag KG, Ohlweg 2, 22885 Barsbüttel
Tel. 67 05 14-0, Fax 67 08 10 17

Redaktion

Mitglieder des Bürger-Vereins per Adresse A. Teichmann,
22587 Hamburg, Ole Hoop 7,
Tel. 86 60 05-0, Fax 86 60 05-50

Die Zeitschrift erscheint jeweils zum Monatsbeginn. Redaktions-
schluß ist am 5. des Vormonats. Nachdruck - auch auszugsweise
- nur mit Genehmigung des Verlages. Die mit Namen gekenn-
zeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors, aber nicht
unbedingt die Ansicht der Redaktion wieder. Der Bezugspreis ist
im Mitgliedspreis enthalten.

Konten

Hamburger Sparkasse
(BLZ 200 505 50) Kto.-Nr. 1265/128916
Vereins- und Westbank
(BLZ 200 300 00) Kto.-Nr. 6007609
Postbank
(BLZ 200 100 20) Kto.-Nr. 0063914205
Konto Alten- und Bürgerhilfe:
Vereins- und Westbank
(BLZ 200 300 00) Kto.-Nr. 6007625



In den Elbvororten
suchen wir für vorgemerkte
Kunden Eigentums- und Miet-
wohnungen · Penthäuser
Ein- und Zweifamilienhäuser
Villen

BOELTER
86 86 72



Wir gedenken unseres Mitgliedes Werner Ingwersen.

Herr Ingwersen, seit 1944 Mitglied im
Blankeneser Bürger-Verein, verstarb plötz-
lich am 26.08.00. Er war gebürtiger
Blankeneser und hatte sein Uhrmacher-
geschäft bis 1991 im Zentrum von Blanke-
nese. Aktiv war er auch 30 Jahren im dem
Blankeneser Männerchor und schrieb der
Text der Blankenese - Hymne: "Ein Kleinod
am Elbestrand".

„Mein Blankenese“

Melodie und Satz: Georg Feig

Text von Werner Ingwersen

Ein Kleinod am Elbestrand ich vor vielen
Jahren fand.

Fischerhäuser, strohgedeckt, liegen dort
am Hang versteckt.

Steile Treppen, schmale Wege, das ist
mein Blankenese.

Kleine Häuser, weiß und schön, sieht man
an den Hängen stehn.

Kapitän und Fahrensleut wohnen an den
Ufern heut.

Steile Treppen, schmale Wege, das ist
mein Blankenese.

Grüne Parks mit vielen Bäumen, die den
Hang zum Ufer säumen.

Der Blick schweift von der Elbehang, weit
hinein ins "Alte Land":

Steile Treppen, schmale Wege, das ist
mein Blankenese.

Schiffe fahr'n hinaus auf's Meer - andere
kommen von weit her.

Der Süllberg grüßt sie allesamt - schaut er
doch sehr weit ins Land.

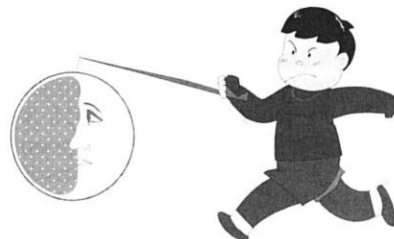
Steile Treppen, schmale Wege, das ist
mein Blankenese.

Es gibt immer was zu seh'n auf dem
Elbestrom, breit und schön.

Segelschiffe weiß wie Schnee, fahren dort
in Luv und Lee.

Steile Treppen, schmale Wege, das ist
mein Blankenese.

Veranstaltungen



Die Freiwillige Feuer- wehr Blankenese

veranstaltet einen

Laternenumzug mit Spielmannszug

Donnerstag

12. Oktober 2000

Treffpunkt: 19.00 Uhr

an der Wache Oesterleystraße 39

Nach dem Umzug gibt es heiße und kalte
Getränke, Würstchen und Kuchen sowie
Überraschungen



Fischerhaus

Elbterrasse 6
22587 Hamburg
Tel.: 86 40 53

Ausflug im Oktober nach Tönningen

Dienstag, 24. 10.00 um 10Uhr
am Blankeneser Bahnhof

Jeder, der schon einmal dort war, kehrt
gerne wieder ein. Die Rede ist vom "Strand-
hotel Fernsicht" in Tönning. Es ist nicht etwa
das besondere Ambiente, die interessante
Aussicht, die freundliche Bedienung, (Gibt



's alles umsonst) sondern das dort servierte "Eiderstedter Buffet". Für viele von Ihnen wird es in diesem Jahr schon zum zweiten Mal angeboten. Dass dort alle satt werden ist das ehrliche Bestreben der Wirtin Elke Peters. Es wird also keiner mitfahren, weil er das letzte Mal hungrig geblieben wäre. Die "Doppelfahrt" hat sich durch langfristige, bisher getrennte Planung des Fischerhauses und des BBV ergeben.

Lassen Sie sich also erneut zu: Labskaus mit Bratei, Rollmops, Boddermelksupp und Klümp, Mehlbüddel mit Swiensback, Eidelstedter Rull mit stoovie Rößen, Röhrei mit Porn und Blowurst, Röckerte Swienssmors, un barg anner Krom an den Tönninger Badestrand einladen. Das Bad in der Eider dürfte trotz Köhm im Oktober zu kalt sein, deshalb fahren wir durchs Naturschutzgebiet Katinger Watt. Begleitet werden wir von "Frau Elke", die interessante Informationen und manch liebenswertes Döntje für uns bereit hält.

Die Fahrt kostet DM 50,00. Anmeldung bis Mittwoch den 11.10.00 zwischen 14.00 - 17.00 Uhr im Fischerhaus



Botanischer Garten Oktober

im Freigelände des Botanischen Gartens Hamburg, Eingang-Ohnhorststraße, 22609 Hamburg-Klein Flottbek (schräg gegenüber S Klein Flottbek) Öffentliche Verkehrsmittel: Haltestelle Klein Flottbek' der S-Bahnlinien S 1 sowie der Buslinien 115 und 184 (jeweils Endstation)

in den Tropengewächshäusern des Botanischen Gartens Hamburg Eingang: in der öffentlichen Grünanlage "Planten un Blumen" am Dammtor-Bahnhof (Zugang nur zu Fuß - ca. 5 min vom S- und Fernbahnhof Dammtor bzw. vom U-Bahnhof Stephansplatz) Öffentliche Verkehrsmittel: S- und Fernbahnhof Dammtor (S 21, S 3, sowie Buslinien 34, 102 und 109) bzw. U-Bahnhof Stephansplatz (U 1 sowie Buslinien 34, 36, 102, 109 und 112)

im Institut für Allgemeine Botanik Ham-

burg Eingang: Ohnhorststraße 18, 22609 Hamburg-Klein Flottbek (direkt gegenüber S Klein Flottbek) öffentliche Verkehrsmittel: Haltestelle. Klein Flottbek der S-Bahnlinien S 1 sowie der Buslinien 115 und 184 jeweils Endstation)

Öffentliche Sonntagsführungen

Führungen durch das Freigelände in Hamburg-Klein Flottbek

jeden Sonntag, 10.00 - ca. 11.30 Uhr - **Teilnahme frei** - keine Anmeldung erforderlich
Treffpunkt: Eingangsbereich des Freigeländes des Botanischen Gartens in HH-Klein Flottbek

Sonntag, 01.10.00,
„**Früchte im Herbst**“
(Frau Dr. Ingeborg Niesler)

Sonntag, 08.10.00,
„**Schöne Herbstblüher im Staudenbeet**“
(Frau Matina Buttjes)

Sonntag, 15.10.00,
„**Asiatische Gärten im Herbst**“
(Frau Sabine Rusch)

Sonntag, 22.10.00,
„**Pilze im Botanischen Garten**“
(Herr Dr. Jürgen Hechler)

Sonntag, 29.10.00,
„**Laubfärbung und Laubfall**“
(Frau Dr. Friedel Feindt)

Führungen durch die Tropengewächshausanlage am Dammtor

am 1. + 3. Sonntag im Monat, 11 - 12 Uhr
Teilnahme frei - keine Anmeldung erforderlich

Treffpunkt: Eingangshalle der Tropengewächshausanlage am Dammtor

Die Termine und Themen:

Sonntag, 01.10.00,
„**Nutzpflanzen der Tropen**“
(Frau Tina Rhosius)

Sonntag, 15.10.00,
„**Biologie tropischer Pflanzen**“
(Herr Prof. Dr. Jens Rohwer)

Vipsa BEGLEITSERVICE-AGENTUR

In Begleitung macht Vieles mehr Spaß!

Sehr kultivierte Damen und Herren begleiten Sie gern.

Rufen Sie vertrauensvoll an.

Tel.: 040-51493447, 51320026/27 (AB), Fax: 040-51493448

**Donnerstag, 12.10.00,
19.00 - ca. 21.00 Uhr**

Gärtnerisch-botanischer Abendvortrag

„**Die 'untere Mittel-elbe': eine Kulturlandschaft mit reichen Naturschätzen**“

Dia-Vortrag von Herrn Prof. Dr. Karl Dörffling vom Institut für Allgemeine Botanik und Botanischer Garten der Universität Hamburg- **Eintritt frei! - Gäste herzlich willkommen!**

Ort: Großer Hörsaal des Instituts für Allgemeine Botanik, Ohnhorststr. 18, HH-Klein Flottbek

Auf beiden Seiten der Elbe ist in ihrem „unteren mittleren“ Teil, der etwa von Lauenburg bis Havelberg reicht, ein Lebensraum von unschätzbarem Wert erhalten geblieben.

Landschaftliche und ökologische Besonderheiten, die lange Abgeschiedenheit infolge der innerdeutschen Grenze sowie die dünne Besiedlung haben dazu beigetragen, daß sich Fauna und Flora in großer Artenvielfalt entwickeln und erhalten konnten.

Entlang des betreffenden Elbabschnitts wachsen über 1.000 Pflanzenarten in Feuchtgebieten, Mooren und Dünen. Hier brüten über 150 Vogelarten, darunter Seeadler, Roter Milan, Kranich und Schwarzschorch. Außerdem breitet sich der Biber weiter aus und der Schwalbenschwanz segelt über die Binnendünen. Im Herbst und Winter rasten in den stromnahen Wiesen und Feldern hunderttausende Zugvögel.

In seinem Vortrag schildert Prof. Dörffling die einzigartige Flußlandschaft in ihrer natürlichen und kulturellen Entwicklung, zeigt Bilder der dort lebenden Pflanzen- sowie Tierarten und berichtet von den aktuellen Bemühungen zum Schutz dieses Naturjuwels.

APOTHEKE & BAHNHOFSPLATZ



Edmund Heine · Blankeneser Bahnhofspatz 1
22587 Hamburg · Tel. (040) 86 66 70 0 · Fax 86 66 70 77

**Kostenloses Service-Telefon
für Bestellungen und Anfragen:
Telefon 0800 86 66 700 (nur für Hamburg)**

geöffnet: Montag bis Freitag 8.30 bis 18.30 Uhr, Sonnabend 8.30 bis 13.00 Uhr



Heidbarghof

Heidbarghofes
Langelohstr. 141
auf der Diele

Mittwoch, 11.10.00, 20.00 Uhr
Alte Kulturen - SYRIEN

Syrien ist ein Land mit nahezu unvorstellbar großartigen Kunstschätzen. Nicht nur die Hauptstadt Damaskus wird zum einmaligen Erlebnis, auch Aleppo mit seiner gewaltigen Zitadelle bleibt unvergessen. Daneben werden Städte aus der Römerzeit, wie Apamea und Palmyra mit ihren kilometerlangen Säulenstraßen und Tempeln lebendig. Und der Vortrag führt zu Städten, die schon vor 8000 Jahren eine Geschichte hatten, wie Ugarit, wo man das erste Alphabet der Welt fand. Von den über 400 „Toten Städten“ werden die wichtigsten besucht. Wer einen Sinn für alte Kulturen hat, sollte sich diesen Vortrag auf keinen Fall entgehen lassen.

Vortrag mit Lichtbildern: Heinz A. E. Schröter
Karten DM 8,00, Vorverkauf DM 7,00

Samstag, 21.10.2000, 19.00 Uhr

Chorkonzert mit dem Shanty-Chor „WINDROSE“ und einem Gastchor aus Kehlheim in Bayern
Karten DM 10,00, Vorverkauf DM 8,00

Sa.28.10 bis So.05.11.2000
„KUNST und KUNST-HANDWERK im Heidbarghof Ausstellung

Vorverkauf
Theaterkasse Alt Osdorf,
Rugenbarg 8, Tel.: 800 33 82

Blankeneser Bürger-Verein e.V.

Kulturkreis BLANKENESE e.V.

BAURS Park 28
22587 HAMBURG
Tel. 040-8656 11
Fax 040 - 86 65 11

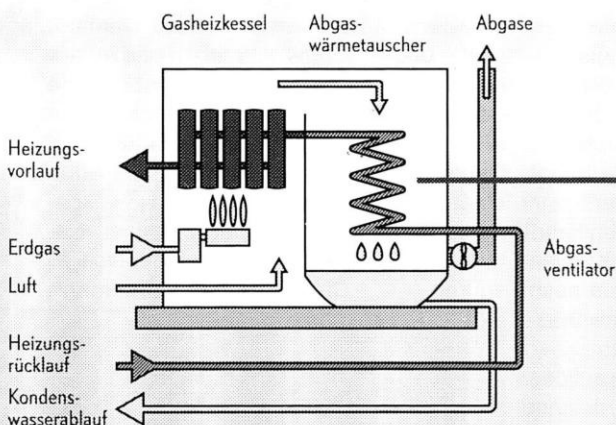
50 Jahre KULTURKREIS BLANKENESE

Die Gründung des Kulturkreises Blankenese e.V. als selbständige Organisation erfolgte

am 1. Oktober 1950. Er ist aus der kulturellen Arbeit des Blankeneser Bürgervereins entstanden. Man hatte im Bürgerverein erkannt, daß der Wirkungskreis für eine erfolgreiche kulturelle Arbeit in Blankenese größer sein muß, als der des Bürgervereins, sowohl in Bezug auf den örtlichen Ausdehnungsbereich, als auch hinsichtlich des zu erfassenden Personenkreises. Erster Vorsitzender wurde der Sohn des Gründers vom Blankeneser Konservatorium, Dipl.-Ing. Walter Klaer. Dem Publikum wurde man zunächst vor allem mit Kulturfilm-Matinees in den



Brennwerttechnik. Mehr für's Geld.



**Sparen an der richtigen Stelle:
Mit Brennwert-technik die Abgaswärme nutzen!**

Jagen Sie Ihr Geld nicht durch den Schornstein! Mit einem Gas-Brennwertkessel sparen Sie bis zu 15 Prozent Energie im Vergleich zu herkömmlichen Heizungsanlagen. Wenn Sie eine Altanlage austauschen sogar 40 Prozent. Wie das kommt? Ein Brennwertkessel nutzt zusätzlich die Wärme, die in den Abgasen enthalten ist. Eine intelligente Art, Geld zu sparen. Außerdem tun Sie viel für die Umwelt: Ein Gas-Brennwertkessel produziert erheblich weniger Schadstoffe und weniger vom Klimakiller CO₂ als andere Heizungsanlagen. Steigen Sie um auf Brennwerttechnik. Fragen Sie Ihren Fachmann von der Gas-Gemeinschaft.

Die Gas-Gemeinschaft:

Mehr als 1100 Heizungsbauer und Installateure in Deutschlands Norden helfen Ihnen bei der Planung, übernehmen die Installation und die Wartung. Eine starke Truppe.

Listen der Mitglieder-Fachfirmen erhalten Sie bei HEIN GAS, in unserer Geschäftsstelle und im Internet unter:
www.gas-gemeinschaft.de

Gas-Gemeinschaft Hamburg e.V.

Heidenkampsweg 99 • 20097 Hamburg
Telefon 040-23 66 37 43 • Fax 040-23 66 37 92
E-Mail info@gas-gemeinschaft.de

www.gas-gemeinschaft.de





Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg

Alstertor 20 ☎ (0 40) 30 96 36-0

Filialen:

Nienstedten

☎ (0 40) 82 04 43

Blankenese

☎ (0 40) 86 99 77

22111 Hamburg (Horn), Horner Weg 222, ☎ (0 40) 6 51 80 68

18209 Bad Doberan, Neue Reihe 3, ☎ (03 82 03) 6 23 06

Regina-Lichtspiele an der Ecke Elbchaussee/Mühlenberger Weg gerecht. Später fanden Lichtbildervorträge, Konzerte, Kabarettauftritte und Lesungen erst im Goßlerhaus und dann im Musenstall statt.

Ab 1936 lud man zu „Blankeneser Gesprächen“ im Gemeindesaal über die „Gefährdete Jugend“ oder die Kunst der Moderne ein. Im Laufe der Zeit wurde das Programm auf Diavorträge und Dichter-

lesungen konzentriert, sowie Ende der 80er Jahre ein zusätzlicher musikalischer Akzent gesetzt. Neben Autoren wie Horst Stern und Arno Suminski waren so auch einmal ein Klarinettenquintett der Wiener Philharmoniker oder ein Bläserquintett der Berliner Philharmoniker in Blankenese zu Gast.

Mit Anbruch des Medien- und Informationszeitalters kam auf den Kulturkreis eine abermalige Umorientierung zu. Mangels Zuspruch stellte man Konzerte und Lesungen ein. Auch an den Diaabenden wurden einst mehr als die heute rund 100 in der Aula des Blankeneser

Gymnasiums versammelten Zuhörer.

So erinnerte man sich an die beliebten Fahrten zu den Holsteiner Gütern und Kirchen und nach der Wende an die Fahrten nach Mecklenburg zu den verfallenen Herrenhäusern und Feldsteinkirchen.

Als der Kulturkreis zu Studienfahrten auf den Spuren Theodor Fontanes und in diesem Jahr auf den Spuren Goethes aufforderte, war das Interesse groß.

So bietet der Kulturkreis in seinem Programm 2001 wieder abwechslungsreiche Studienfahrten ins Havel- und Spreeland, nach Potsdam (300 Jahre Preussen), nach Trier, In die Niederlande und nach Syrien und in den Libanon an.

Seit Mai 1985 ist Claes-Christian Crasemann Vorsitzender des Kulturkreises Blankenese und wird von Gerhard Korytkowski tatkräftig unterstützt.

KONTEN: Deutsche Bank Hamburg, BLZ 200700 00, Konto Nr. 5 600 820

Postbank Hamburg,

BLZ 200100 20, Konto Nr.39888-204

Dienstag, 10. Oktober 00, 19.30 Uhr

Lichtbildervortrag von Wolfgang Steinmetz in der Aula des Gymnasiums Blankenese, Oesterleystraße

NAMIBIA - Auf deutschen Spuren durch Südwest

Namibia im Süden Afrikas, ist ein Land der Kontraste. Tierparadiese erlebt man in der Etoscha-Pfanne und gewaltige Sanddünen in der Namibwüste entlang der Skelettküste. Im Süden liegt am Fischfluß der zweitgrößte Canyon der Erde. Eine Vielzahl von Kulturen und Traditionen treffen hier aufeinander, wo Ovambo, Herero, Damara, Name und Buschmänner leben und immer noch mehr als 20.000 deutschstämmige Bewohner Sprache, Sitte und Kultur ihrer alten Heimat bewahren. Die Spuren Deutsch-Südwest-Afrikas sind in der Hauptstadt Windhoek, in Lüderitz und Swakopmund und auf den Farmen zwischen Namib und Kalahari noch überall deutlich zu spüren.

Clas-Christian Crasemann



“Renntag” der Bürger – Vereine

Trabrennbahn Bahrenfeld,
Luruper Chaussee 30

Die bei den Mitgliedern aller Bürger - Vereine äußerst beliebte

Veranstaltung **“Renntage der Bürgervereine”** auf der Trabrennbahn in Bahrenfeld, findet in diesem Jahr am **22.10. 2000** statt. **Um 13.00 Uhr startet das 1. Rennen.** Es laufen **15 Rennen.**

In der **Rennzeitung “STARTER”**, welche man am Kiosk beim Eingang zu einem geringen Obolus erwerben kann, ist die Startliste der Rennen aufgeführt, die Namen der Jockeys und einiges interessantes mehr.

Es darf gewettet werden. Also : **“Das Glück der Erde, liegt auf dem Rücken der Pferde!”**

Die Freikarten zu diesem Ereignis erhalten nur Mitglieder des BBV (so lange der Vorrat reicht) in der bekannten Geschäftsstelle des BBV, zu den Öffnungszeiten: Di. und Fr. 9:30 – 12:30 Uhr

Vergoldung der Gedenksteine

Durch zahlreiche Spenden interessierte Bürger und einen größeren Zuschuß der Gartenbauabteilung (Denkmalpflege) ist die Finanzierung gesichert worden. Die Firma Carl Schütt & Sohn, Altona, welche auch



Buchhandlung

R. Völker Kortes Nfg.

22587 Hamburg-Blankenese · Elbchaussee 577 · Tel. 040/86 29 78



den Teufel in Teufelsbrück neu erstellte, hat schnelle und gute Arbeit geleistet. Damit ist ein weiterer Schritt zur Verschönerung unseres Ortes zur 700 - Jahrfeier im Jahre 2001 geschafft. Da noch etwas Geld auf dem Sonderkonto ist, möchte ich auch die Schrift auf dem Granitblock an der Auffahrt zum Bismarckstein erneuern lassen (oben Waseberg).

Hier danke ich nun nochmals allen Spendern, welche bisher zur Durchführung der Verschönerung beigetragen haben !
Franz Vollmer



Skulptur „Elbjungfrau“ im Hesse Park

Im Frühjahr 1997 erhielt diese liebenswerte und kunsthistorisch wertvolle Figur einen neuen Granitsockel. Dies war nur möglich dank großzügiger Spenden der Blankeneser Bürger und einem Zuschuß vom Gartenbauamt. Auf der Messingplatte im Sockel ist nun auch der Name Prof. Arthur Bock zu sehen, der noch weitere Hamburger Kunstdenkmäler geschaffen hat.

Seitdem habe ich die Patenschaft für diese Skulptur übernommen. Wie groß war nun meine Enttäuschung, als ich feststellen mußte, daß die Nase der Elbjungfrau ge-

waltsam abgeschlagen wurde und auch noch weitere kleine Schäden am Kopf der Skulptur deutlich sichtbar waren. Der Schaden wurde der Polizei gemeldet. Da dies nun schon über 3 Wochen her ist, liegt mir inzwischen ein Angebot für die Restaurierung von unserer zuverlässigen Steinmetzfirma Carl Schütt & Sohn aus Altona mit ihrem Herrn Beppler (der den neu-

en Teufel in Teufelsbrück fertigte) vor. Um eine fachgerechte und dauerhafte Ausbesserung des Schadens zu gewährleisten, ist es notwendig, die Skulptur abzubauen und in die Werkstatt der Fa. Schütt zu transportieren. Die Nase der Elbjungfrau wird aus Naturstein in Anlehnung an vorhandene Proportionen gefertigt. Das neue Material wird sich im Laufe der Jahre auch farblich dem Vorhandenen angleichen. Eine dauerhafte und sichere Reparatur ist mit dieser Technik gewährleistet.

Die Gesamtkosten für die Restaurierung einschließlich der übrigen schadhafte Stellen am Kopf der Skulptur betragen **DM 2.300,-**. Wie schon früher, werden wir auch diesmal das Gartenbauamt um einen Zuschuß bitten.

Ich denke, daß auch Sie, liebe Mitbürger, sich freuen, wenn „die kleine Elbjungfrau“ bald wieder restauriert ist. Für den Fall, daß nicht genügend Geldmittel eingehen, werden Ihre Spenden der allgemeinen **Blankeneser Denkmalrestaurierung** zufließen, die zur Zeit vom Vorstandsmitglied des Blankeneser Bürger-Verein Herrn Franz Vollmer, durchgeführt wird.

Mit Ihrer Spenden tragen Sie also auf jeden Fall zur Verschönerung von Blankeneser bei. **Ich bitte um Spenden bei der Deutschen Bank auf das Konto Nr. 565179900 Signe Windolph, Stichwort: „Kleine Elbjungfrau“**

Signe Windolph



HILLER GRUNEWALD ohg

home interior hamburg

tag des porzellans

am sonntag 1.10.2000 von 10 - 18 uhr

agathe-lasch-weg 2 · d 22605 hamburg
tel: 040 - 65 72 44 30 · fax: 040 - 65 72 44 31

GYMNASIUM BLANKENESE

Oesterleystraße 27

Besuch in Lupila / Tansania

Bald ist es soweit! Nach einem Jahr intensiver Vorbereitung fahren am 2. Oktober neun Schüler/innen und zwei Lehrer des **Gymnasiums Blankenese** für drei Wochen zu ihrer Partnerschule in **Lupila / Tansania**. Dies ist bereits der zweite Besuch Blankeneser Schüler in den Livingstone Mountains nahe des Lake Nyasa. Als Gastgeschenke sind bereits mit Hilfe der Firma K.G. Wills zwei große und sechs kleine Solaranlagen vorausgeschickt, deren Kosten vom Hamburger Klimaschutz-Fonds e.V. übernommen wurde. Es war der große Wunsch der Partner, daß in den Wohnheimen elektrisches Licht vorhanden ist, damit sie abends lernen können. Die Blankeneser Schüler werden die Solaranlagen mit Hilfe der tansanischen Schüler und Lehrer einbauen und ihnen so in Gemeinschaftsarbeit das technische "Know-how" vermitteln sowie den Umgang mit der Solartechnik zeigen. Die Aufregung bei der Lupila-Gruppe ist natürlich groß. Es wird eine Reise in eine andere Welt,

Mag. Johann Seeberg-Elverfeldt
Gerd Stuckert



Hamburg-Blankenese,
Dormienstraße 9
Telefon 86 60 610
Hamburg-Groß Flottbek,
Stiller Weg 2
Telefon 82 17 62
Hamburg-Rissen,
Ole Kohdrift 4
Telefon 81 40 10

**Carl Seemann
& Söhne**

BEERDIGUNGS-INSTITUT »ST. ANSCHAR«



Frahmstraße 22,
22587 Hamburg
Tel. 86 51 08

Bei uns zu Besuch - **Schwesternschülerinnen des UKE**
(Universitätsklinik Eppendorf). Vor über 100 Jahren hat die Schmilinsky Stiftung die Krankenpflegeschule ins Leben gerufen. Interessierte Stiftdamen sind herzlich eingeladen zur Begegnung mit den heutigen Schwesternschülerinnen. Anmeldung erbeten.

DONNERSTAG, 05.10.00 15.00 Uhr
„Auf dem Po von Cremona nach Venedig der Stadt aus Wasser, Kunst und Licht“

Dia-Vortrag von Alfred Buntrock

SONNTAG, 08.10.00 12.30 Uhr

Eintopf zum verspäteten Erntedankfest
15.30 Uhr

Kaffeetafel mit Jürgen Sievers und Erika Hein
Kosten: DM 8,-, Gäste DM 12,-
Anmeldung erforderlich

DIENSTAG, 10.10.00 15.00 Uhr

Fortsetzung der Vortragsreihe

„Weltreligionen im Vergleich“

Christentum, Judentum, Islam und Hinduismus

Referent: Fritz Bente

DONNERSTAG, 12.10.00 14.30 Uhr

FREITAG, 13.10.2000 17.00 Uhr

Ausstellungseröffnung Acrylbilder und Aquarelle

Gertrud Rönnspies

Eröffnung: Dr. Astrid von Beckerath

Die Ausstellung ist vom 13.-16.10.2000 tgl. von 15.00-18.00, Sonnabend und Sonntag von 11.00-18.00 h. geöffnet.

Frau Rönnspies ist jeweils nachmittags anwesend.

SONNTAG, 15.10.00 15.00 Uhr

Gertrud Rönnspies spricht über ihre Bilder

DIENSTAG, 17.10.00 8.30 Uhr

Abfahrt Frahmstr

Busfahrt nach Schwerin - Angeregt durch den Vortrag von Marion Wachs über die „Brücke“ wollen wir mit einer aktiven Seniorengruppe der dortigen Volkshochschule für gemeinsamen Stadtrundgang und Ge-

dankenaustausch zusammentreffen.

Kosten: Stiftdamen DM 35,-,

Gäste DM 55,-

incl. Mittagsimbiss. Anmeldung erforderlich

Begleitung: Dr. Astrid von Beckerath,
Christiane Kirchfeld

MITTWOCH, 25.10.00 15.30 h.

Fortsetzung der **Musikreihe „Große Meister laden ein“**

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

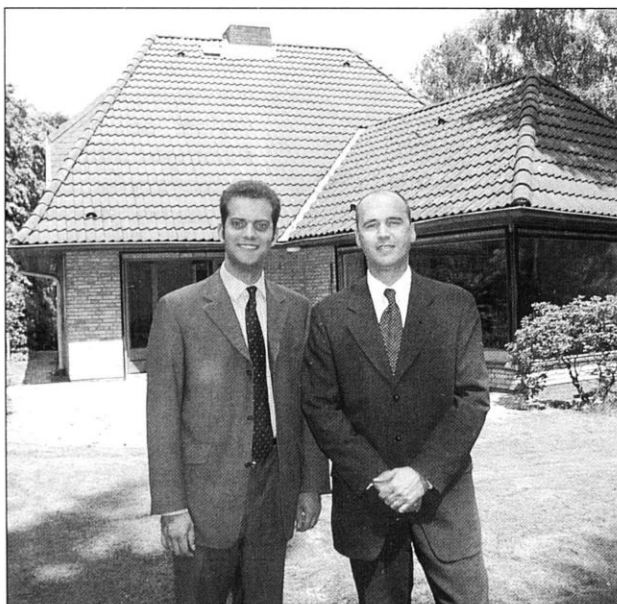
Moderation, Texte und Musikkwahl von CD mit Ingrid und Dr. Rolf Unruh

DIENSTAG, 31.10.00 15.00 Uhr

„Rundfunkprogramme gestern und heute“

Vortrag im Rahmen des Projektes „Rotary für Senioren“

Referent: Bernhard Hansen (ehem. Musikchef des NDR)



Dirk Schmütsch und Roland Allmang, Ihre Ansprechpartner in Blankenese, betreuen Wohn-Immobilien im erfolgreichen Elbe-Team von Grossmann & Berger.

Richtig oder falsch?

Sie können Ihre Immobilie nur 1 x verkaufen! Dabei können Sie alles richtig machen – aber leider auch vieles falsch. Wir wissen, wie es richtig geht, denn wir beschäftigen uns seit Jahren mit nichts anderem.

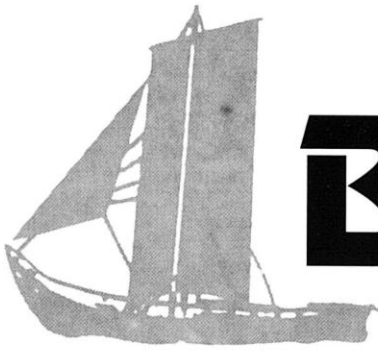
Als zuverlässige und kompetente Partner in Sachen Immobilien sind wir Ihre Ansprechpartner in Blankenese.

Grossmann & Berger

HAMBURGER IMMOBILIEN

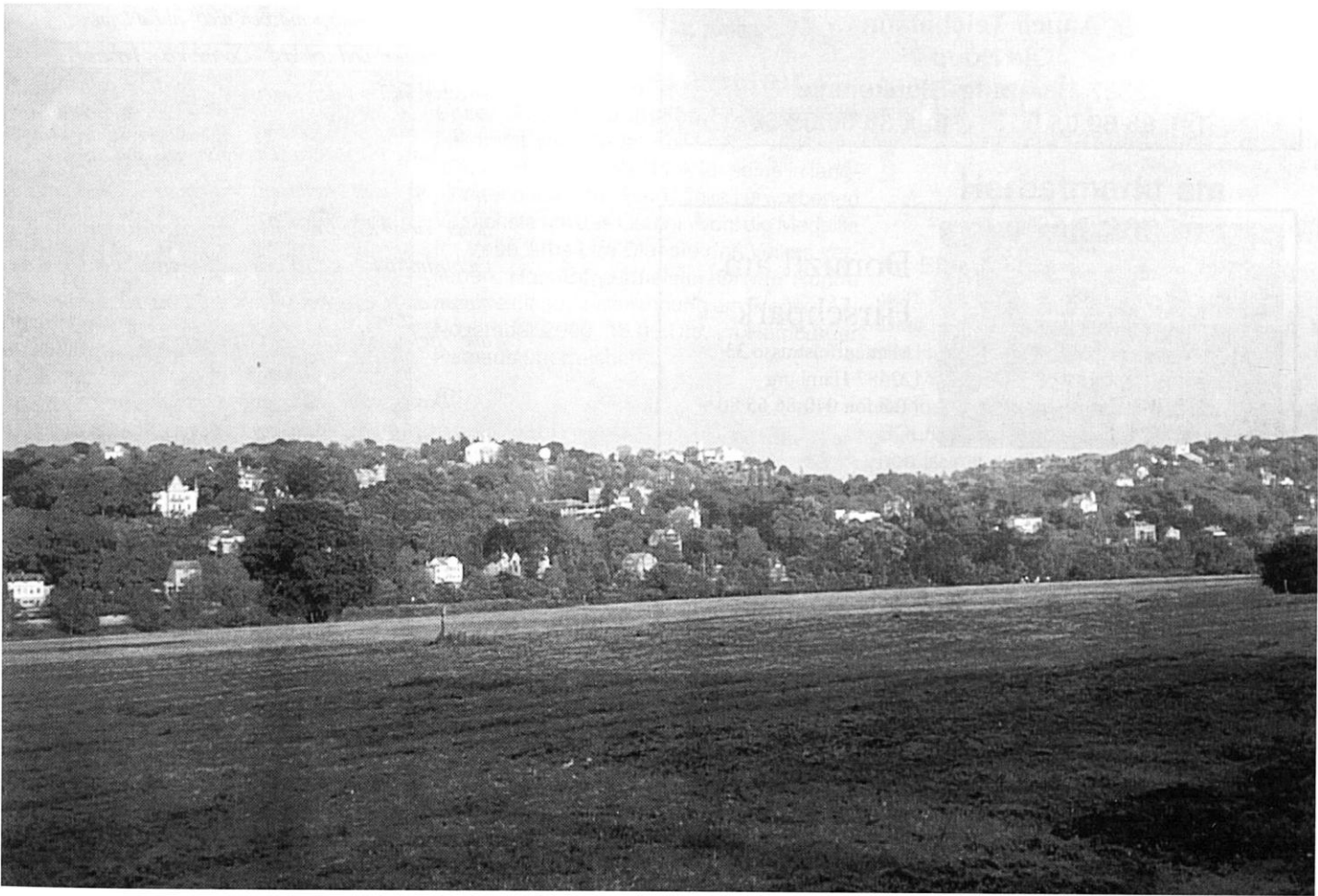
Ein Beteiligungsunternehmen der Haspa

Tel. 040/ 350 80 20



Blankenese

Monatszeitschrift des Blankeneser Bürger-Vereins e.V.



Dresden - Loschwitz
und zwischen den Elbwiesen und den Hügeln fließt die Elbe

**Viele Infos zu
Veranstaltungen**

**50 Jahre
Kulturverein Blankenese**

**Martins-
Laternenumzug**

Vipsa BEGLEITSERVICE-AGENTUR

In Begleitung macht Vieles mehr Spaß!

Sehr kultivierte Damen und Herren begleiten Sie gern.

Rufen Sie vertrauensvoll an.

Tel.: 040-51493447, 51320026/27 (AB), Fax: 040-51493448

GÄSTE-APPARTEMENTS BLANKENESE

Wohnen auf Zeit
in gepflegter Atmosphäre
mit gutem Service.

Anneli Teichmann

Ole Hoop 7

22587 Hamburg-Blankenese

Tel. 86 60 05 0

Fax 86 60 05 50




Domizil am Hirschpark

Manteuffelstrasse 33

22587 Hamburg

Telefon 040-86 65 80

In angenehmer Atmosphäre gedeiht die
beste Pflege. Wir arbeiten nach anerkannten
Pflege- und Therapiekonzepten.


michael fuchs

WENN ES UM IHRE ANZEIGEN GEHT,
WIR BERATEN SIE GERNE!

TELEFON 553 25 88 TELEFAX 553 62 85

Nur bei Schlaf Karriere!

*Tiefdruckgebiet im Bettklima? Fehlende
Kuschel- und Komfortzone? Schiefslage in
Liegeposition? Sie setzen Ihre Karriere aufs
Spiel! Schlafräuber machen nicht nur dumm,
unkonzentriert und unleidig. So manchen haben
sie schon total auf dem Gewissen.*

*Lassen Sie es um Himmels willen
nicht so weit kommen! Kommen Sie
lieber zu uns. Wir haben die allerfeinsten
Schlafmittel - ganz ohne Rezept. Wir
haben die Seele jedes Schlafsystems bis in
alle Tiefen erforscht. Seit 100 Jahren!*

*Besser wäre noch, wir kommen lieber
gleich zu Ihnen. Zur Hausberatung. Dann
machen wir die Schlafräuber gleich an Ort und
Stelle dingfest. Und Ihre Karriere ist gerettet.
Jedenfalls, soweit wir das beeinflussen können.
Aber das ist garantiert eine ganze Menge!*


RUMÖLLER
Seit 100 Jahren im Familienbesitz
BETTEN

Hamburg, Blankenese
Elbchaussee 582 · Telefon 040 - 86 09 13
Elbe-Einkaufszentrum
Osdorfer Landstraße 131 · Telefon 040 - 800 37 72

*Heizungskummer?
Gercke's Nummer!*

 **870 70 50**



Jürgen Gercke

Heizung Klima Schwimmbad

Simrockstraße 177a · 22589 Hamburg



Büromaschinen

**Gerhard
Pilorz**



Hamburg-Blankenese
Bahnhofstraße 17 · 86 07 77
www.pilorz.de

Inhalt	
Ehrung für Franz Vollmer	3
Martins-Laternenumzug	3
Lions Club	3
Veranstaltungen	3
Dresden - Weimar Reise	6
NABU	7
Führungsakademie	7
50 Jahre Kulturkreis Blankenese	8

WERDEN SIE MITGLIED
IM BLANKENESER BÜRGER-VEREIN!
KONTAKT: 86 70 32
ODER IM PAVILLON AM MAKRT.



Kulturkreis Blankenese e. V.

Der Blankeneser Bürger-Verein gratuliert dem Kulturkreis zum 50. Jahrestag, der am 4. Oktober 2000 mit einem Festakt feierlich begangen wurde.

Festansprache auf der letzten Seite.

- Blankeneser Kirche am Markt, Mühlenberger Weg 66
- Kirche „Maria Grün“ Schenefelder Landstraße 3 - 5.

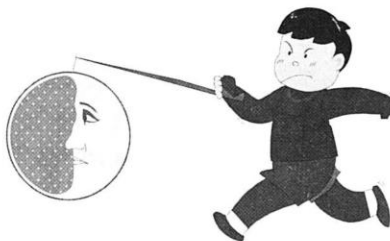
Ziel: Bours Park

Nach Martinsspiel und Martinsfeuer geht es zum Blankeneser Markt, wo Kinder und Erwachsene sich mit Getränken und „fester Nahrung“ stärken können. Herzlich willkommen!

Marianne Steineshoff

Ehrung durch den Bürgermeister

Unser Vorstandsmitglied Franz Vollmer bekommt vom Senat der Freien und Hansestadt Hamburg als Dank für seine in langjähriger ehrenamtlicher Tätigkeit erworbenen Verdienste um das Gemeinwohl die Medaille für treue Arbeit im Dienste des Volkes verliehen. Herr Bürgermeister Ortwin Runde möchte diese Auszeichnung am Freitag, 17. November 2000, 16.00 Uhr, im Hamburger Rathaus überreichen.



Freiwilligen-Forum Blankenese

der Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde Blankenese

Mittwoch, 08.11. 00 18.00 Uhr

MARTINS - LATERNENUMZUG

Das Freiwilligen-Forum Blankenese veranstaltet wie in den Vorjahren - unter Mitwirkung der katholischen Kirchengemeinde „Maria Grün“, des Blankeneser Bürger-Vereins, Blankeneser Geschäften, der Freiwilligen Feuerwehr, des Polizeireviers 26, des Polizei Musikcorps und der Bläsergruppe des Gymnasiums Blankenese sowie - least but not least- St. Martin hoch zu Roß - einen großen Laternenumzug. Es gibt wiederum zwei Startpunkte:

LIONS CLUB HAMBURG-AILTONA

Herbstmarkt am 05.11.2000

im Elbe-Einkaufszentrum Hamburg
von 11.00 bis 17.30 Uhr statt.

Dies ist neben dem „LIONS - Lebens-Lauf“ die Haupt-Activity dieses Clubs.

Im Mittelpunkt stehen wieder das große Bühnen/Rahmen-Programm und die TOM-BOLA. Auch für die Unterhaltung der Kleinen ist mit einer „Spiel-Straße“ und „Tanz/Theater“ gesorgt. Viele Verkaufsstände mit guten Angeboten - auch von den LIONS-Freunden aus Güstrow und Vejle - runden das Programm ab.

Es handelt sich hier um den **größten LIONS-Herbstmarkt** dieser Art. Viele Gäste aus Nah und Fern werden wieder erwartet.



Fischerhaus

Elbterrasse 6
22587 Hamburg
Tel: 86 40 53

Ausflug im November nach „Hof Appelbeck am See“

Dienstag, 28.11.00 um 10.00 Uhr ab Blankeneser Bahnhof

Es ist schon liebgewordene Tradition den Ausflugsbus im November nach Appelbeck

Blankenese Monatszeitschrift des Blankeneser Bürger-Vereins

Herausgeber

Blankeneser Bürger-Verein e.V.
Blankeneser Bahnhofstraße 31 a, 22587 Hamburg-Blankenese
Telefon 86 70 32

Sprechzeiten im Markt-Pavillon:

Di. und Fr. 9.30 bis 12.30 Uhr (Außerhalb der Sprechzeiten
Frau Sönnichsen, Telefon 86 84 37).

1. Vorsitzender:

Stefan Bick, Tel./Fax 86 50 43

Verlag und Herstellung

S. Söth Verlag, Starckweg 25, 22145 Hamburg
Tel. 678 23 65, Fax 678 94 03

Anzeigen: Tel. 553 25 88, Fax 553 62 85

Druck:

WPF Druck W. Freitag KG, Ohlweg 2, 22885 Barsbüttel
Tel. 67 05 14-0, Fax 67 08 10 17

Redaktion

Mitglieder des Bürger-Vereins per Adresse A. Teichmann,
22587 Hamburg, Ole Hoop 7,
Tel. 86 60 05-0, Fax 86 60 05-50

Die Zeitschrift erscheint jeweils zum Monatsbeginn. Redaktions-
schluß ist am 5. des Vormonats. Nachdruck - auch auszugsweise
- nur mit Genehmigung des Verlages. Die mit Namen gekenn-
zeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors, aber nicht
unbedingt die Ansicht der Redaktion wieder. Der Bezugspreis ist
im Mitgliedspreis enthalten.

Konten

Hamburger Sparkasse
(BLZ 200 505 50) Kto.-Nr. 1265/128916

Vereins- und Westbank
(BLZ 200 300 00) Kto.-Nr. 6007609

Postbank
(BLZ 200 100 20) Kto.-Nr. 0063914205

Konto Alten- und Bürgerhilfe:

Vereins- und Westbank
(BLZ 200 300 00) Kto.-Nr. 6007625



In den Elbvororten
suchen wir für vorgemerkte
Kunden Eigentums- und Miet-
wohnungen · Penthäuser
Ein- und Zweifamilienhäuser
Villen

BOELTER
86 86 72



Haus Südsee Ostseeblick

Kfz.Nichtr.-Haus, **Schönhausen**,
4 Schlafz., 10 Betten, Schw bad, Sauna,
TT, Billard, Bettw., Handt., kinderfr.,
Hund erl. DM 3.000,-/Wo.,
Tel. 040/500 485 29
Internet: <http://tel.de/040516324>
Für Seminare eine ideale Unterkunft.



am See zu lenken. Dort, in der Nahe von Hollenstedt wird uns in unübertroffen guter Weise „Karpfen satt“, serviert. Nach einer Vorsuppe können Sie nicht nur diese typisch norddeutsche Speise genießen sondern auch zwischen gekochter, gebratener Forelle oder einem Fleischgerichten wählen. Ein in Nachtschiff rundet das Menü ab. Nach dem Essen laden Wanderwege rund um den See zu einem kleinen oder ausgedehnten Spaziergang ein. Wer dann noch einen Rundgang durch die Künstlerstuben im Hause macht, sich für das erste oder letzte Weihnachtsgeschenk entschlossen hat, kann Kaffee trinken und mit Appetit ein Stück vom Chef hergestellten Kuchen essen. Für die Daheimgebliebenen wird zum Schluß geräucherte Forelle oder Aal zum Kauf angeboten. In Appelbeck, sind die Wege kurz, sodass auch gehbehinderte Damen und Herren gut mitfahren können. Diese Ausfahrt ist außerordentlich beliebt und wahrscheinlich können nicht alle Interessenten einen Platz bekommen. Deshalb weisen wir darauf hin, daß im Januar eine zweite Fahrt nach Appelbeck am See geplant wird. Die Fahrt kostet DM 50,00. Anmeldung bitte mittwochs im Fischerhaus bei Ursula Petersen in der Zeit zwischen 14.00 und 17.00 Uhr.

Sonntag, 5.11.00 um 15.30 Uhr

Unter dem Motto **„Kinder wie die Zeit vergeht“** bieten wir eine musikalische Zeitreise vom Charleston in den 20er bis zum Swing in den 40er Jahre an. Werner Prill vom Barmbeker Schallarchiv ruft mittels CD's und Schellackplatten Erinnerungen an „die gute alte Zeit“ wach. In der Pause führt das Tanzduo **„Anna & Toni“** einen flotten Charleston auf dem Fischerhausparkett vor. Voranmeldung ist erforderlich.

Sonntag, 26.11.00 ab 15.30 Uhr

„So kann een sik verkiken“ meint Günter Timm im Fischerhaus Sonntags-Café mit seiner plattdeutschen Lesung.



Hamburger Konservatorium

Sülldorfer Landstrasse 196
22589 Hamburg
Tel: 870 877-0

Dienstag, 2. 11. 00 19.30 Uhr

Opernszenen in Arbeit

aus Figaro, Così fan tutte, Hänsel und Gretel, singen und spielen Studierende unter der Leitung von Kammersängerin Jeanette Scovotti

Sonntag, 12. 11. 00

Projekttag der Akademie

Musik als visuelles Klangerlebnis Bilder als akustische Darstellung? Erleben Sie die Beziehungen zwischen der Malerei und der Musik, die verknüpfende Wirkung von Farbe und Klang, Form und Bewegung auf unsere Sinne.

Ausstellungsräume mit Bildern, die Komponisten zu einzelnen Werken inspiriert haben und Werken von Komponisten, die gezeichnet oder gemalt haben. Konzertmatinee mit Werken von Bach, Liszt, Mussorgskij, Debussy, Schönberg, Satie, Feininger, Cage, Feldman, Michelangelo, Klee, Watteau, Mondrian, Rauschenberg

Aufführung und Werkstattgespräche mit Babette Koblenz

Klavier und Gesang mit Matthias Veit Vorträge: Prof. Emrich: Synästhesie Dr. Müller-Arp: Bach am Bauhaus Performance des Fachbereiches Rhythmik, Podiumsdiskussion; Verkaufsstände; Cafeteria Studierende des Hamburger Konservatoriums gestalten diesen Tag Koordination: Angelika Baum Leitung: Dr. Eberhard Müller-Arp

Sonabend, 18. 11. bis Sonntag, 19.

11. Workshop:

Integrative Ernährungsleitung - Prof.

Werner Rizzi

Körper, Atem und Stimme für Musikschul-

lehrer aller Fachbereiche und Studierende
Bitte Faltblatt im Sekretariat anfordern!

Sonntag, 26.11.00 16 Uhr

Aus der Musikschararbeit:

Es spielen Querflöten- und Blockflötenschüler der Klasse Angelika Brauer



Heidbarghof

Langelohstr. 141
auf der Diele des Heidbarghofes

Mittwoch, 08.11. 20.00 Uhr

Alte Kulturen -

Jordanien und der Libanon

Der Vortrag führt nicht nur zu den bedeutendsten Punkten Jordaniens, wie der gut erhaltenen Römerstadt Gerasa oder der Hauptstadt der Nabatäer Petra, sondern auch zu den anderen hervorragenden Objekten der beiden Länder. Wer die Gründlichkeit des Vortragenden kennt, weiß, daß er auch die Wüstenschlösser zu sehen bekommt, die Mosesquelle und die bezaubernden Mosaiken am Berg Nebo und in Madaba. Und niemand wird sagen können, er habe in **Petra** mehr gesehen als der Vortrag zeigt.

Auf einem eingehenden Ausflug wird im Libanon die Omayyadenstadt Anjar und der größte römische Tempel der Welt in Baalbek besucht.

Mittwoch, 15.11. 20.00 Uhr

Ein bunter Strauss beliebter Melodier erklingt auf der Diele mit dem Altonaer

Mandolinenorchester Leitung: Gretel Wit
Karten DM 15,00, Vorverkauf DM 14,00

Mittwoch, 22.11.00 20.00 Uhr

„Konzert zum Busstag1

Ausführende: Christa Sibbertsen - Alt, Philipp Sibbertsen - Viola, Klaus Weidmann - Klavier
Karten DM 20,00 Vorverkauf DM 18,00

Vorverkauf: Theaterkasse Alt Osdorf, Rugenbarg 8, Tel: 800 33 82

APOTHEKE & BAHNHOFSPLATZ



Edmund Heine · Blankeneser Bahnhofspatz 1
22587 Hamburg · Tel. (040) 86 66 70 0 · Fax 86 66 70 77

**Kostenloses Service-Telefon
für Bestellungen und Anfragen:
Telefon 0800 86 66 700 (nur für Hamburg)**

geöffnet: Montag bis Freitag 8.30 bis 18.30 Uhr, Sonnabend 8.30 bis 13.00 Uhr



Mittwoch, 29.11.00 20.00 Uhr
Alte Kulturen - Griechenland Mutterland Europas ?

Der Vortrag umfaßt 4000 Jahre griechischer Geschichte. Griechenland, ein Land voller Sonne und bizarrer Schönheit, ist heute als moderner Staat Partner der EG. Doch bei aller Kunst und Kultur dürfen die wechselvollen, teilweise tragischen Ereignisse nicht vergessen werden, die sich auf griechischem Boden abspielten. Immer wieder kamen neue Einwanderer, auch mehrmals fremde Eroberer, die die bestehende Kultur vernichteten oder doch veränderten. Dennoch entwickelten sich schließlich Formen und Inhalte, die so bedeutsam waren, daß sie europäisches Denken bis in die Gegenwart beeinflussen.

Vorträge mit Lichtbildern: Heinz A. E. Schröter

Karten DM 8,00, Vorverkauf DM 7,00



HAMBURG-BLANKENESE

Frahmstraße 22
 22587 Hamburg
 Tel. 86 51 08

SAMSTAG, 11.11. 17.00 Uhr
KONZERT

Johann Gottlob von Wrochem - Komponist und Pianist - spielt Werke von Bach, Mozart, Beethoven und Schubert. Dieses Konzert wird vom Freundeskreis Schmilinsky Stift und vom Bezirksamt Altona aus den Stadtteilkulturmitten gefördert. Eintritt: DM 8,00

SONNTAG, 26.11.00 11.00 Uhr
KONZERTMATINE

Shlgeko Takeya - Klavier, Ewald Danel - Violine und Josef Podhoransky - Violoncello spielen Werke von Beethoven, Schumann und Dvorak. Dieses Konzert wird vom Freundeskreis Schmilinsky Stift und vom Bezirksamt Altona aus den Stadtteilkulturmitten gefördert. Eintritt DM 8,00

DIENSTAG, 28.11.00 15.00 Uhr
„Gefahr von Rechts“

Vortrag von Prof. Karl-Georg Schreiner (Staatspolitische Gesellschaft e.V.)

Rosenhof

Isfeldstraße 30
 22587 Hamburg
 Tel. 870 873-0

Ein besonderes Highlight bietet die Seniorenwohnanlage Rosenhof Hamburg, in der Isfeldstraße seinen Bewohnern, Interessenten und den Freunden des Hauses. Am 27. November 2000 heißt es „Film ab“ zu einem zweitägigen, nostalgischen Filmfestival.

Humphrey Bogart, Heinz Rühmann, John Wayne und viele Berühmtheiten begleiten das Publikum auf einer Reise durch viele unvergessliche Filme der vergangenen Jahrzehnte.

Nachdem die Favoriten der Filmwelt von unseren zukünftigen Zuschauern ausgewählt wurden, bestimmen diese das Programm des Festivals. Pop-Corn, Snacks und Drinks runden diese spannenden und lustigen Stunden ab.

Anmeldung ist erbeten unter Telefonnummer 040/870873-0 oder Fax 040/870873-49

Warmwasser mit Erdgas. Für Genießer mit Köpfchen.



Dampfend heißes Wasser – der Inbegriff der Badekultur seit den alten Römern. Heutzutage sparsam, preiswert und bequem mit Erdgas. Erdgas heizt ein und gibt Ihnen, was Sie für ihren Badespaß brauchen: heißes Wasser – wann Sie wollen, soviel Sie wollen und so heiß Sie wollen. Und das auf kleinstem Raum. Moderne Gasgeräte sind handlich und kompakt. Überzeugen Sie sich von den vielfältigen Möglichkeiten, mit Heiz- und Warmwassersystemen wohlige Wärme zu genießen. Fragen Sie Ihren Fachmann von der Gas-Gemeinschaft.

Die Gas-Gemeinschaft:

Mehr als 1100 Heizungsbauer und Installateure in Deutschlands Norden helfen Ihnen bei der Planung, übernehmen die Installation und die Wartung. Eine starke Truppe.

Listen der Mitglieder-Fachfirmen erhalten Sie bei HEIN GAS, in unserer Geschäftsstelle und im Internet unter:

www.gas-gemeinschaft.de

Gas-Gemeinschaft Hamburg e.V.

Heidenkampsweg 99 • 20097 Hamburg
 Telefon 040-23 66 37 43 • Fax 040-23 66 37 92
 E-Mail info@gas-gemeinschaft.de



Wir meistern Erdgas

www.gas-gemeinschaft.de



Blankeneser Bürger-Verein e.V.



Botanischer Garten

Treffpunkte: im Freigelände des Botanischen Gartens der Universität Hamburg,

Eingang: Ohnhorststraße, 22609
Hamburg-Klein Flottbek (schräg gegenüber
S Klein Flottbek)

Öffentliche Verkehrsmittel: Haltestelle Klein
Flottbek" der S-Bahnlinien S 1 und S 11
(letzte nur zeitweise werktags) sowie der
Buslinien 115 und 184 jeweils Endstation
**in den Tropengewächshäusern des
Botanischen Gartens der Universität
Hamburg**

Eingang: in der öffentlichen Grünanlage,
Planten un Blumen am Dammtor-Bahnhof
(Zugang nur zu Fuß - ca. 5 min vom S- und
Fernbahnhof Dammtor bzw. vom U-Bahnhof
Stephansplatz)

Öffentliche Verkehrsmittel: S- und Fernbahn-
hof Dammtor (S 21, S 31 und S 11, letztere
nur zeitweise werktags, sowie Buslinien 34,
102, 109 und 182 bzw. U Stephansplatz (U 1
sowie Buslinien 34, 36, 102, 109, 112 und 182)

im Institut für Allgemeine Botanik der Universität Hamburg

Eingang: Ohnhorststraße 18-, 22609
Hamburg-Klein Flottbek -direkt gegenüber
S-Klein-Flottbek

Öffentliche Verkehrsmittel: Haltestelle Klein
Flottbek" der S-Bahnlinien S 1 und S 11
(letzte nur zeitweise werktags) sowie der
Buslinien 115 und 184 jeweils Endstation

„Kinder entdecken den Bot. Garten Hamburg“

„Märchenerzählungen im Dschungel“

Sonntag, 26.11.00, 15.00 - 17.00 Uhr
Treffpunkt :Eingangshalle des
Tropengewächshauses(in Planten un Blo-
men (am Dammtor)
Karten: DM 5,- pro Kind (Vorverkauf ab

ca. 04.11.00 am Eingang von Freigelände
und Tropengewächshaus)

Öffentliche Sonntagsführungen

**Führungen durch das Freigelände in
Hamburg-Klein Flottbek am 2 Sonntag im
Monat, 10.00 - 11.30 Uhr- Teilnahme frei!** -
keine Anmeldung erforderlich Treffpunkt:
Eingangsbereich des Freigeländes des Bo-
tanischen Gartens in HH-Klein Flottbek. **Der
Termin und das Thema: Sonntag,**
12.11.00, „**Lebensstrategien der Pflan-
zen**“ (Herr Dr. Carsten Schirarend)

**Führungen durch die Tropengewächs-
hausanlage am Dammtor am 1. + 3. Sonn-
tag im Monat , 11 - 12 Uhr- Teilnahme frei!**
- keine Anmeldung erforderlich Treffpunkt :
Eingangshalle der Tropengewächshausan-
lage am Dammtor. **Die Termine und The-
men: Sonntag, 05.11.00, „Pflanzen und
ihre Gifte“** (Frau Gisela Bertram) Sonntag,
19.11.00, „**Das Gewächshaus als Öko-
system**“ (Herr Dr. Hans-Helmut Poppen-
dieck)

Zur Gehölzvegetation von Argentinien und Chile“

**Donnerstag, 09.11.00,
19.00 - ca. 21.00 Uhr -
Eintritt frei! - Gäste herzlich willkom-
men!**

**Abendvortrag von Herrn Dr. Günther See-
hann** ehemaliger Wissenschaftlicher Ober-
rat an der Bundesforschungsanstalt für
Forst- und Holzwirtschaft

Großer Hörsaal des Instituts für Allgemei-
ne Botanik, Ohnhorststraße 18, 22609
HH-Klein Flottbek (direkt gegenüber S-Bahn
Klein Flottbek)

Der Eintritt ist frei! - Alle Interessenten sind
herzlich willkommen!

Die Waldformationen der Süd-Hemisphäre
enthalten fast immer eine große Zahl von
Pflanzenfamilien und Gattungen, die bei uns
im Freiland vollständig unbekannt sind. Dies
gilt verständlicherweise besonders für den
tropischen und subtropischen Bereich. Es
gilt aber auch für die Wälder der kühleren
Zonen Südamerikas, die den europäischen
Verhältnissen in ihrem strukturellen Aufbau
und in klimatischer Hinsicht oft recht stark
ähneln.

In seinem Vortrag bietet Herr Dr. Seehann

einen Querschnitt durch die Gehölzvegetati-
on von Argentinien und Chile. Der Überblick
beginnt mit dem auf einer kleinen Fläche
noch weitgehend intakten subtropischen
Regenwald Argentiniens an der Grenze zu
Brasilien und Paraguay. Von hier führt der
Querschnitt über die Trockenwälder des Lan-
desinneren bis hin zur Westseite der Anden
mit den zumindest im Süden gut mit Nieder-
schlägen versorgten Waldbeständen Chiles,
deren ursprünglicher Artenreichtum heute
nur noch in Schutzgebieten voll erhalten ist.

Dresden - Weimar Reise

Der Reisebericht von dieser schönen Fahrt
erscheint in der nächsten Ausgabe.

Kulturkreis Blankenese

Claes-Christian Crasemann
BAURS PARK 28
22587 HAMBURG
TEL: 040 - 86 56 11
FAX: 040 - 86 85 11

Dienstag, 7.11.00 19.30 Uhr

Gymnasium Blankenese - Aula
Oesterleystraße, 22587 Hamburg

VENEDIG - Impressionen, Architekturen, Kunstschatze

von Hans-Joachim Steinert

Fast 12 Jahrhunderte sind vergangen, seit
San Marco Schutzpatron der Stadt in der
Lagune wurde. Die Venezianer haben sich
Jahrhunderte an Idealen und Vorbildern aus
Byzanz orientiert. Alles Wissen und Können
haben byzantinische und venezianische
Künstler eingesetzt, um in der Lagunenstadt
etwas Beispielhaftes und immer Gültiges zu
schaffen. Venedig ist eine von Alexandria
beeinflusste Erbin von Byzanz geworden und
damit eine Stadt, in deren Proportionen und
Linien sich Orient und Occident begegnen.
Stationen des Vortrages werden der Doge-
palast, San Marco mit Piazza und Piazzetta
ebenso sein wie die bedeutensten byzanti-
nischen und gotischen Paläste am Canal
Grande, der Palazzo Contarini del Bovolo
und die Frari-Kirche. Venedigs Zauber, en-
gebettet in Stein, Wasser und Licht, in Na-
tur und Kunst wird wie in keiner anderen
Stadt zu einem visuellen Erlebnis.



Buchhandlung

R. Völker Kortes Nfg.

22587 Hamburg-Blankenese · Elbchaussee 577 · Tel. 040/86 29 78



Dienstag, 28.11.00 19.30 Uhr
Kindermusikschule
 „E.T.A. Hoffmann aus
 Königsberg / Kaliningrad
 mit dem Singspiel „Aschenputtel“
 sowie deutschen und russischen
 Liedern

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg Alstertor 20 ☎ (0 40) 30 96 36-0	Filialen: Nienstedten ☎ (0 40) 82 04 43 Blankenese ☎ (0 40) 86 99 77	22111 Hamburg (Horn), Horner Weg 222, ☎ (0 40) 6 51 80 68 18209 Bad Doberan, Neue Reihe 3, ☎ (03 82 03) 6 23 06
---	--	--

Studienfahrten 2000/2001

Sonnabend, 21. Oktober 2000 Tagesfahrt nach SALZWEDEL

Unter kunsthistorischer Führung von Herrn Dr. Feldmann besuchen wir Salzwedel und ein Rundlingsdorf im Wendland und die gut erhaltene spätromanische Klosterkirche vom Kloster Diesdorf.

Abfahrt: 7.00 Uhr ab Blankeneser Bahnhof
 Preis: DM 65, einschließlich Eintrittsgelder.
 Nach der Anmeldung erhalten Sie noch weitere Einzelheiten zugesandt.

Anmeldung bei Claes-Christian Crasemann,
 BAURS PARK 28, 22587 HAMBURG
 TEL: 040 - 86 56 11, FAX: 040 - 86 85 11



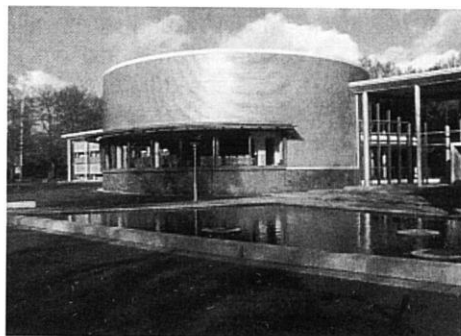
Spinnen - nützliche Insektenvertilger

Im Spätsommer und im Herbst beginnt für viele Menschen wieder eine „gruselige“ Zeit, denn trotz aller Informationen über die Nützlichkeit der Spinnen fürchten sich viele Menschen vor ihnen. „Und jetzt fallen die Spinnen besonders auf, denn sie weben überall ihre Netze, die durch morgendlichen Tau gut sichtbar sind“, weiß Dr. Uwe Westphal vom NABU Hamburg zu berichten. Vor allem abends komme es dann mitunter zu unerfreulichen Zusammentreffen zwischen Mensch und Spinne, weil die Spinnen sich an kalten Abenden gerne in wärmere Wohnungen zurückziehen. Dabei gibt es eigent-

lich keinen Grund, sich vor den Spinnen zu fürchten, so der NABU. Westphal: „Keine von den in Europa vorkommenden etwa 800 Arten kann den Menschen gefährlich werden!“ Genau besehen zeichnen sich viele Arten, wie z.B. die Kreuzspinne, durch eine interessante Färbung und eine bemerkenswerte Lebensweise aus. Spinnen sind übrigens nützliche Insektenvertilger: „Mücken, Motten oder geflügelte Blattläuse sind die bevorzugte Nahrung der Spinnen“, berichtet Westphal, „um sie zu fangen, haben sie unterschiedliche Methoden entwickelt.“ Die **Radnetzspinnen** bauen typische Spiralnetze, in deren Mitte sie auf Beute lauern. Sie haben Sinnesorgane an den Beinen, mit denen sie feinste Erschütterungen wahrnehmen können. Wenn sich ein Opfer auf ihr Netz verirrt hat, erfasst, tötet und frisst die Spinne es. Manchmal wird auch ein Vorrat angelegt. Dann umwickelt die Spinne ihr Opfer mit ihrem Faden.

Spingspinnen lauern in Blättern und auf Mauern auf ihre Opfer und springen diese mit einem großen Satz an. Krabbelspinnen sitzen auf Blüten, wo sie auf ihre Opfer warten. Zur Tarnung haben sie oft dieselbe Farbe wie die Blüte. Wenn eine Fliege oder Biene auf der Blüte landet, nimmt die Spinne die Erschütterungen mit ihren Tastorganen an den Beinen wahr und erbeutet das Insekt. Die Bedeutung der Spinnen bei der Regulation der Insektenfauna ist nicht zu unterschätzen, betont der NABU. „Im Garten können Sie ihnen leicht einen Lebensraum schaffen, wenn Sie einen kleinen Holzstapel, einen Steinhäufen oder einige abgeblühte Stauden stehen lassen“, gibt der Naturschützer einen praktischen Umwelttipp. Reichlich Wissenswertes und Interessantes über Spinnen bietet die NABU-Broschüre „Spinnen - Faszination auf den zweiten Blick!“, die gegen Einsendung von 7,- DM in Briefmarken an den NABU Hamburg, Habichtstr. 125, 22307 Hamburg erhältlich ist.
Bei Rückfragen: Dr. Uwe Westphal, Tel. : 040 / 69 70 89 - 14

Führungsakademie der Bundeswehr Manfred-Wörner-Zentrum



Am 22. August wurde das Fachzentrum Planübungen an der Führungsakademie der Bundeswehr durch die Parlamentarische Staatssekretärin Frau Brigitte Schulte eröffnet und erhielt hierbei den offiziellen Namen „**Manfred-Wörner-Zentrum**“.

Die Bauzeit für das neue Fachzentrum Planübungen betrug drei Jahre. In diesem mit modernster Technik ausgestatteten Neubau können computergestützte Übungen für humanitäre Einsätze der Streitkräfte, für Krisenbewältigung, sowie für Landes- und Bündnisverteidigung auf allen Führungsebenen durchgeführt werden.

Die erlernte Theorie in computergestützte Übungen praktisch anzuwenden, ist integraler Bestandteil der Lehre an der Führungsakademie, an der ständig mehr als 600 Lehrgangsteilnehmer, darunter über 100 ausländische Offiziere aus mehr als 50 Nationen, ausgebildet werden.

WENN ES UM IHRE
 ANZEIGEN GEHT,
 WIR BERATEN SIE GERNE!
TELEFON 553 25 88
TELEFAX 553 62 85



Hamburg-Blankenese,
 Dormienstraße 9
 Telefon 86 60 610

Hamburg-Groß Flottbek,
 Stiller Weg 2
 Telefon 82 17 62

Hamburg-Rissen,
 Ole Kohdrift 4
 Telefon 81 40 10

Carl Seemann & Söhne

BEERDIGUNGS-INSTITUT »ST. ANSCHAR«

Festansprache 50 Jahre Kulturkreis Blankenese 50 Jahre KULTURKREIS BLANKENESE

Sehr geehrte Damen und Herren!

50 Jahre KULTURKREIS BLANKENESE - sicherlich kein außergewöhnliches Ereignis im Vorfeld der 700-Jahr von Blankenese. Aber für die meisten von uns stellen die vergangenen 50 Jahre den entschiedensten Abschnitt unseres Lebens dar, geprägt von der Währung, die wir bald verlieren werden. Erinnern wir uns noch an das Jahr 1950, als der Schumann-Plan vor der Ratifizierung stand und die Bundesrepublik Deutschland in den Europarat eintrat, als die Wahl zur „Volkskammer“ in der DDR durch geführt wurde und man dann sofort die Oder-Neiße-Linie als Friedensgrenze gegen Polen anerkannte. Es war das Jahr, in dem Bernhard Shaw, Ernst Wichert und Anton Kippenberg, der Präsident der deutschen Goethe-Gesellschaft und Inhaber des Insel-Verlages starben. Kippenberg begegneten wir auf unserer diesjährigen Fahrt auf den Spuren Goethes mehrfach. Erinnern Sie auch noch die Lieblingsromane der jungen Mädchen?: Johanna Spyri, Daniel Defoe, Hedwig Courths-Maler - die übrigens auch 1950 verstarb - und Erich Kästner. Und bei den Jungen waren es Karl May, Daniel Defoe, Hermann Löns, Mark Twain, Kästner, Hedin und Wörrihöfer. 1950 war das Jahr des Neuanfangs, der Neuorientierung und der Hoffnung auf Arbeit. In dem Jahr also wurde der KULTURKREIS BLANKENESE gegründet. Im September 1950 - 3 Jahre nach seiner Neugründung - berief der Blankeneser Bürger-Verein eine außerordentliche Vorstandssitzung ein, in der beschlossen wurde, die Pflege der kulturellen Angelegenheiten aus der Arbeit des BBV auszuklammern und sie einem Gremium zu übertragen, das zwar im Kontakt mit dem BBV bleiben sollte, im übrigen aber frei und unabhängig auf breiterer Grundlage sich den kulturellen Dingen im Westen Hamburgs widmen sollte. Anlässlich der Gründung am 1. Oktober 1950 wurde folgender Aufruf veröffentlicht: Von nahezu allen kulturinteressierten Kreisen unseres Heimatgebietes wurde immer wieder der Wunsch laut, die mannigfachen kulturellen Bestrebungen, die sich teils schon seit langem in Blankenese entwickelt haben, teils im vergangenen Jahr einen wesentlichen Auftrieb erhielten, in geeigneter Form zusammenzufassen.

Der KULTURKREIS wollte also durch

Zusammenfassung aller kulturbejahenden Menschen und durch die Bildung einer starken und tätig mitarbeitenden Besucher-Gemeinde die Intensivierung des kulturellen Eigenlebens fördern. Dieses Vorhaben wurde von mehreren kulturell tätigen oder interessierten Behörden, Vereinigungen und Privatkreisen in Blankenese tatkräftig unterstützt.

Dem geschäftsführenden Ausschuß gehörten bei der Gründung Baurat Hülsemann, Franz-Rudolf Eckardt, Dipl.-Ing. Klaer, Frau Erna Schaper und Herr Dr. Walther Teich an. 1. Vorsitzender wurde Dipl.-Ing. Walter Klaer, der von 1948 bis 1966 die kaufmännischen Leitung des berühmten „Klaerschen Konservatoriums der Musik in Blankenese“ hatte, das sein Vater, der Organist und Musikpädagoge, am 1. Oktober 1908 gegründet hatte. Der Oktober ist offensichtlich ein wichtiger Monat in der Kulturgeschichte von Blankenese. An dieser Stelle sei Herrn Prof. Dr. Schmitz herzlich gedankt, die Feierstunde in diesen Räumen durchführen zu können.

Besonders deutlich trat der KULTURKREIS damals durch die Einrichtung seiner Kulturfilm-Matineen in den Regina-Lichtspielen (Ecke Elbchaussee/Mühlenberger Weg) hervor. Sie begannen am Sonntag, den 1. Oktober 1950 um 11 Uhr mit dem Meisterwerk des dt. Forschers Baron v. Plessen „Die Insel der Dämonen“. Zu den ersten Veranstaltungen des KULTURKREISES gehörten auch Konzerte. Vielleicht erinnert sich noch der eine oder andere an die Auf führung des „Musikalischen Opfers“ von Johann Sebastian Bach im Sagebiels Fährhaus oder im Oktober des gleichen Jahres anlässlich des 200. Todestages von Johann Sebastian Bach ein Bach-Konzert mit dem Philharmonischen Staatsorchester unter der Leitung des damaligen Organisten Kurt Otto Schultz in der Blankeneser Kirche.

Im vollbesetzten Sitzungssaal des Goßlerhauses las in einer der ersten literarischen Veranstaltungen des KULTURKREISES der damals bekannte dänische Dichter Svend Fleuron aus seinen Werken. In der „Johannisburg“ - wer kennt sie noch? - fanden Abende mit Rolf Italiaander und Hans Leip statt. Es ließen sich noch viele Veranstaltungen aus dieser ersten „Sturm- und Drang-Periode“ aufführen, wir wollen aber doch ein wenig verhalten.

Die Raumfrage für solche Veranstaltungen bereiteten schon **damals oft erhebliche Schwierigkeiten.**

Im Oktober 1956 war es dann endlich gelungen, mittels einer namhaften Spende einen kleinen Vortragssaal im Gebäude der „Eduard Hallier - Bücherhalle“ ausbauen zu lassen.

Der zum „Katharinenhof“ - Komplex gehörende und unter Denkmalschutz stehende Bau war früher Wagenremise und Pferdestallung. So fand ein Vorstandsmitglied des Kulturkreises den trefflichen Namen „Museum“ für diesen kleinen Saal. Wenn gleich manche diesen Namen damals etwas unseriös empfanden, hat er sich doch rasch eingeprägt und ist längste allgemein im Gebrauch.

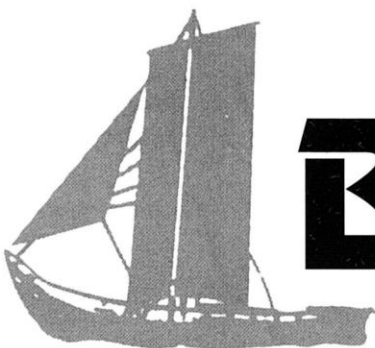
Der Ausbau des Vortragssaales ging auf eine Anregung des KULTURKREISES zurück, dessen Initiative es auch zu verdanken war, für die Erlangung der zusätzlichen Mittel zur Ausgestaltung des Saales mit 110 Stühlen, einem Konzertflügel, einem großen Lichtbildapparat mit Leinwand, einem Rednerpult u.a. Blankeneser Spender zu finden.

Es ist damit in Blankenese beispielgebend etwas geschaffen worden, was auch in anderen Stadtteilen sicherlich ein Wunsch der Denkmalpflege immer sein wird:

Baudenkmale, deren künftige Erhaltung durch den Mangel einer geeigneten Zweckbestimmung sehr häufig gefährdet ist, für die so wünschenswerte örtliche Kulturarbeit nutzbar zu machen und sie damit aus dem Bereich rein wirtschaftlicher Kalkulationen herauszulösen, deren Weisheit letzter Schluß in der Regel der Abbruch ist.

Glücklicherweise waren damals derartige wirtschaftliche Überlegungen das Stallgebäude zu opfern schnell widerlegt, da dieser beispielhaft geschlossene Komplex klassizistischer Baukultur längs der Elbchaussee soweit wie möglich erhalten bleiben sollte. Hinzu kam, daß durch die für die ursprüngliche Funktion des Hauses sehr hohe noble Architektur deutlich wird, mit welcher Liebe und Sorgfalt die damaligen Bauherren auch die Nebengebäude ihrer Landsitze gestalteten. Aber auch die maßstäblichen Beziehungen zum benachbarten Herrenhaus sind so ausgewogen, daß ein Verlust des kleinen Gebäudes zugleich auch eine Schmälerung der architektonischen Wirkung des Herrenhauses bedeutet hätte. Die Umwandlung des Stallgebäudes in einen Mittelpunkt kultureller Arbeit der Blankeneser Gemeinde läßt einen Rückblick auf das Werden des Bauschen Besitzes interessant erscheinen.

Fortsetzung in Heft 12/2010



Blankenese

Monatszeitschrift des Blankeneser Bürger-Vereins e.V.



Blick vom Bismarckstein nach Osten mit dem Turm der Blankeneser Kirche

Fröhliche Weihnachten überall

**Lichterfahrt
des BBV**

**Viele Infos zu
Veranstaltungen**

**Spendenaufwurf
des BBV**

★ Ein besonderes Geschenk ★

12. Hamburger Weihnachtstaler 2000



Vorderseite



Rückseite

VK-Preis

DM **49,50**

inkl. Etui u. Zertifikat

Material: Feinsilber 999/1000

Mit dem Verkauf dieses 12. Hamburger Weihnachtstalers wird ein Benefiz-Anteil von 10,- DM zugunsten der HAMBURGER TAFEL e.V. und der Stiftung "Mensch in Not" abgeführt.



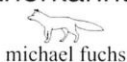
Volksbank Hamburg
Ost-West



Domizil am Hirschpark

Manteuffelstrasse 33
22587 Hamburg
Telefon 040-86 65 80

In angenehmer Atmosphäre gedeiht die beste Pflege. Wir arbeiten nach anerkannten Pflege- und Therapiekonzepten.



michael fuchs

Nur bei Schlaf Karriere!

Tiefdruckgebiet im Bettklima? Fehlende Kuschel- und Komfortzone? Schiefslage in Liegeposition? Sie setzen Ihre Karriere aufs Spiel! Schlafräuber machen nicht nur dumm, unkonzentriert und unleidig. So manchen haben sie schon total auf dem Gewissen

Lassen Sie es um Himmels willen nicht so weit kommen! Kommen Sie lieber zu uns. Wir haben die allerfeinsten Schlafmittel - ganz ohne Rezept. Wir haben die Seele jedes Schlafsystems bis in alle Tiefen erforscht. Seit 100 Jahren!

Besser wäre noch, wir kommen lieber gleich zu Ihnen. Zur Hausberatung. Dann machen wir die Schlafräuber gleich an Ort und Stelle dingfest. Und Ihre Karriere ist gerettet. Jedenfalls, soweit wir das beeinflussen können. Aber das ist garantiert eine ganze Menge!


RUMÖLLER
Seit 100 Jahren im Familienbesitz
BETTEN

Hamburg Blankenese
Elbchaussee 582 · Telefon 040 - 86 09 13
Elbe-Einkaufszentrum
Osdorfer Landstraße 131 · Telefon 040 - 800 37 72

*Heizungskummer?
Gercke's Nummer!*

☎ 870 70 50



Jürgen Gercke

Heizung Klima Schwimmbad
Simrockstraße 177a · 22589 Hamburg



Büromaschinen

**Gerhard
Pilorz**



Hamburg-Blankenese
Bahnhofstraße 17 · 86 07 77
www.pilorz.de

Inhalt

Alten- und Bürgerhilfe des BBV	3
Gedenksteine Dockenhuden und Blankenese	4
Advents-Kaffee und Lichterfahrt	4
Bierausschank beim Kirchengang	4
Herbstreise des BBV	5
Was ist los in Blankenese	6
NABU	7
50 Jahre Kulturkreis Blankenese	8

WERDEN SIE MITGLIED
IM BLANKENESER BÜRGER-VEREIN!
KONTAKT: 86 70 32
ODER IM PAVILLON AM MAKRT.

Blankenese

Monatszeitschrift des Blankeneser Bürger-Vereins

Herausgeber

Blankeneser Bürger-Verein e.V.
Blankeneser Bahnhofstraße 31 a, 22587 Hamburg-Blankenese
Telefon 86 70 32
Sprechzeiten im Markt-Pavillon:
Di. und Fr. 9.30 bis 12.30 Uhr (Außerhalb der Sprechzeiten
Frau Sönnichsen, Telefon 86 84 37).
1. Vorsitzender:
Siefan Bick, Tel./Fax 86 50 43

Verlag und Herstellung

S. Söth Verlag, Starckweg 25, 22145 Hamburg
Tel. 678 23 65, Fax 678 94 03

Anzeigen: Tel. 553 25 88, Fax 553 62 85

Druck:

WPF Druck W. Freitag KG, Ohlweg 2, 22885 Barsbüttel
Tel. 67 05 14-0, Fax 67 08 10 17

Redaktion

Mitglieder des Bürger-Vereins per Adresse A. Teichmann,
22587 Hamburg, Ole Hoop 7,
Tel. 86 60 05-0, Fax 86 60 05-0

Die Zeitschrift erscheint jeweils zum Monatsbeginn. Redaktions-
schluß ist am 5. des Vormonats. Nachdruck - auch auszugsweise
- nur mit Genehmigung des Verlages. Die mit Namen gekenn-
zeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors, aber nicht
unbedingt die Ansicht der Redaktion wieder. Der Bezugspreis ist
im Mitgliedspreis enthalten.

Konten

Hamburger Sparkasse
(BLZ 200 505 50) Kto.-Nr. 1265/128916
Vereins- und Westbank
(BLZ 200 300 00) Kto.-Nr. 6007609
Postbank
(BLZ 200 100 20) Kto.-Nr. 0063914205
Konto Alten- und Bürgerhilfe:
Vereins- und Westbank
(BLZ 200 300 00) Kto.-Nr. 6007625



In den Elbvororten
suchen wir für vorgemerkte
Kunden Eigentums- und Miet-
wohnungen · Penthäuser
Ein- und Zweifamilienhäuser
Villen

BOELTER
86 86 72



Wir wünschen den
Mitgliedern und
Freunden des
Blankeneser
Bürger – Vereins
ein frohes
Weihnachtsfest und für
das Neue Jahr
Gesundheit, Glück,
Erfolg und Wünsche,
die in Erfüllung gehen.
Einen guten Start ins
Jahr
2001 !



**Alten- und Bürgerhilfe
des Blankeneser Bürger
Vereins e. V.**

Liebe Blankeneser!

es ist nicht zu leugnen, es ist wieder Herbst.
Draußen wird es ungemütlich, die Menschen

ziehen sich in ihre Häuser zurück, das Le-
ben und Treiben auf den Straßen wird we-
niger, es wird später hell und früher dunkel.
Viele von Ihnen freuen sich auf eine besinn-
liche und schöne Advents- und Weihnachts-
zeit. Leider gibt es aber auch viele Mitbür-
ger, deren Einsamkeit sich dann noch ver-
stärkt und die keine finanziellen Mittel ha-
ben, um es sich „gemütlich“ zu machen.
Denen versuchen wir zu helfen.

Dank Ihrer großen und kleinen Spenden,
war es uns auch in den letzten Jahren mög-
lich, bedürftigen Blankenesern eine Freude
zu bereiten.

Dafür möchten wir Ihnen an dieser Stelle
noch einmal herzlich danken. Ohne Ihre
Unterstützung wäre unsere ehrenamtliche
Tätigkeit nicht möglich.

Zunehmend sind auch jüngere Mitbürger
hilfebedürftig, besonders Alleinerziehende.
So haben wir im vergangenen Jahr neben
der Altenbetreuung auch jüngere Familien
unterstützt, wie zum Beispiel bei der An-
schaffung eines dringend erforderlichen
Kühlschranks.

Mit den seit Jahren beliebten Tagesfahrten
versuchen wir der Vereinsamung gerade
älterer Mitmenschen entgegenzuwirken.

Am 19. Dezember ist wieder die traditionel-
le Lichterfahrt durch das festlich erleuchte-
te Hamburg geplant, nachdem am Kieke-
berg Kaffee getrunken wurde, bei plattdeut-
schen Geschichten und einem Gläschen
Punsch.

So bitten wir Sie auch in diesem Jahr, uns
eine Spende zukommen zu lassen, damit
die seit fast 50 Jahren bestehende Alten-und
Bürgerhilfe des Blankeneser Bürger-Vereins
auch in diesem Jahr hilfsbedürftige Men-
schen unterstützen kann.

**Alten-und Bürgerhilfe des Blankeneser
Bürger-Vereins e.V.**

**Vereins-und Westbank AG, Hamburg,
Kto.Nr.: 600 76 25BLZ: 200 300 00**

Wir danken Ihnen im Voraus
Stephan Bick
1.Vorsitzender

Alten-und Bürgerhilfe des BBV
**Für Spenden ab 40,-- DM geht Ihnen
unaufgefordert eine Spendenbeschei-
nigung zu.**

Bericht aus der Sozialstation, die auch mit
einer Spende des BBV unterstützt wird
100.00 DM Bekleidung für einen 10 jähri-



Haus Südsee Ostseeblick

Kft.Nicht.-Haus, **Schönhausen**,
4 Schlafr., 10 Betten, Schw'bad, Sauna,
TT, Billard, Bettw., Handt., kinderfr.,
Hund erl. DM 3.000,-/Wo.,
Tel. 040/500 485 29
Internet: <http://tel.de/040516324>
Für Seminare eine ideale Unterkunft.



gen Jungen, die Mutter ist alleinerziehend und berufstätig mit sehr geringem Einkommen. Der Junge erhielt 30,00 DM Taschengeld für die Sommerferien.

250,00 DM für eine Großmutter, die ihre Enkelin (3 Jahre) versorgt, da die eigene Tochter erst 17 Jahre alt ist und aufgrund vieler Probleme fremd untergebracht werden mußte. Großmutter und Enkelin haben an einer Mutter-Kind-Kur teilgenommen.

73,00 DM erhielt ein 16 jähriges Mädchen um ihre Großmutter während der Ferien für ein paar Tage zu besuchen.

100.00 DM als Zuschuss während der Ferien für eine alleinerziehende Mutter mit 3 Kindern.

Gedenksteine Dockenhuden und Blankenese

Sehr glücklich ist der **BBV** über den Eingang weiterer Spendengelder. Die Summe beträgt jetzt über **5.000,-DM**. So sind noch im Oktober die Schriften von zwei Steinen auf dem Bismarckstein erneuert worden.

1. Der Granitblock an der Auffahrt zum Bismarckstein.

2. Die Gedenktafel vom letzten Gemeindevorsteher J.H.Sibbert oben am Berg.

In Dockenhuden sind zwei weitere Steine im Hirschpark renoviert worden. Nachdem unser **Herr Vollmer** alle Steine vom Unkraut befreite und Büsche zurückgeschnitten hatte, sind sie wieder von der **Fa. Carl Schütt & Sohn** gereinigt, nachgearbeitet und ausgemalt worden. Der Eingemeindungsstein liegt etwa gegenüber dem Gedenkstein von Hans Henny Jahnn, der Bismarck-Gedenkstein an der Eiche auf dem Weg zum Herrenhaus.

Im November erfolgte die Reinigung des Grün - Dreiecks und die Renovierung vom Erinnerungsstein des Blankeneser **Verschönerungsverein** an der Dormienstrasse. Hierfür fehlen Herrn Vollmer nur noch wenige 100,-DM, um die Kosten der Fa.

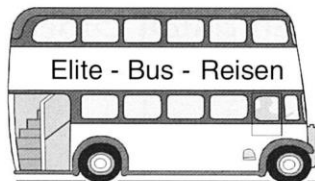
Carl Schütt abzudecken. Die **Baufirma Richard Sörensen** leistete wiederum kostenlose Hilfe. Mit der Neubepflanzung ist auch hier zum Jahre 2001 alles frisch!

Nachdem diese Arbeiten abgeschlossen sind, gehen die Bemühungen von **Herrn Vollmer** zusammen mit **Frau Windolph** weiter die Restaurierung für die Elbjungfrau / „Die Hockende“ im Hesse Park zu ermöglichen..

Spendenkonto: Blankeneser Bürger-Verein e.V. BLZ 200 300 00 Vereins- und Westbank, Kto.Nr. 6007609 Kennwort: **'Vergoldung'** oder „Elbjungfrau“/ „die Hockende“

Weiterer Bemühungen durch unser Vorstandsmitglied Herr Vollmer:

Mit einem Brief an die Gartenbauabteilung - Naturschutzreferat - bat er um freie Sicht vom Gedenkstein J.H.Sibbert über das Tal von Blankenese, wie es vor Jahren noch war. Ebenso äußerte er den Wunsch, das alte, renovierte Saalgebäude vom Süllberg auf der Ostseite etwas freizuschneiden, damit die Besucher des Restaurants auf Alt-Blankenese sehen können und auch von der anderen Seite das Gebäude wenigstens zum Teil wieder sichtbar wird, wie es früher immer war. Herr Jacob und Herr Bänder wollen sich der Sache annehmen.



Advents - Kaffee und Lichterfahrt.

Zu unserer adventlichen Ausfahrt am Dienstag, den 19.Dezember 2000 sind alle herzlich eingeladen.

Die Fahrt beginnt um 12.30 Uhr am Blankeneser - Bahnhof, wo uns - wie gehabt -

Herr Wagner mit seinem ELITE - Bus abholt. Das Nachmittagsziel ist zunächst der Kiekeberg in den Schwarzen Bergen bei Ehestorf. Frau Schusters selbstgebackener Kuchen und die adventliche Stimmung ist vielen bestimmt noch in bester Erinnerung. Mit einsetzender Dämmerung fahren wir dann in die Hamburger Innenstadt und beginnen unsere Rundfahrt durch die weihnachtlich beleuchteten und geschmückten Straßen.

Die Rückkehr in Blankenese ist gegen 19.00 Uhr geplant.

Der Teilnehmerpreis einschl. Kaffeegedeck (Kaffee und Kuchen satt) mit einem Glas Punsch beträgt DM 35,00

Ihre Anmeldung bitte dienstags oder freitags von 9.30 - 12.30 Uhr im BBV - Büro am Marktplatz, Tel. 86 70 32 bei Frau Sönichsen.

Als der Bierausschank für den Kirchgang noch eine wichtige Rolle spielte.

Vor vielen Generationen war die Nienstedtener Kirche noch für die Blankeneser und aller umliegenden Dörfer der Mittelpunkt eines sonntäglichen Gangs zum Gottesdienst und auch für andere kirchliche Notwendigkeiten. Daher hatte auch der Küster der besagten Kirche namens Johann Buschmann, das vom holsteiner Grafen bestätigte Recht erhalten, allen Kirchgängern von der nördlichen Elbseite, als auch von Finkenwerder, die über die Elbesetzten mußten, diese mit Erfrischungen für den langen Hin- und Rückweg zu versorgen. Die Versorgung bestand vornehmlich in dem Ausschank des bekannten und bevorzugten **HAMBURGER BIERes**. Wer sollte es den Küster auch verdenken, da sich nur an Sonntagen der Ausschank lohnte, daß er auch an anderen Tagen an Gäste, die nicht unbedingt den Worten des Pastors lauschen wollten, das beliebte Bier auszuschenken. Küster Buschmann verstand es dabei auch größere Gebinden dieser Biersorte seinen Kunden mitzugeben wobei sich offenbar bei den Blankenesern das Bier einer Beliebtheit erfreute. Das aber erregte den Zorn des Blankeneser Gastgewerbes. Dieses machte den Wirt des Fährhauses zum Sprecher

APOTHEKE & BAHNHOFSPLATZ



Edmund Heine · Blankeneser Bahnhofplatz 1
22587 Hamburg · Tel. (040) 86 66 70 0 · Fax 86 66 70 77

Kostenloses Service-Telefon
für Bestellungen und Anfragen:
Telefon 0800 86 66 700 (nur für Hamburg)

geöffnet: Montag bis Freitag 8.30 bis 18.30 Uhr, Sonnabend 8.30 bis 13.00 Uhr



dieser Branche. So wandte sich der Wirt, Johann Cantzler, schriftlich an den Grafen von Holstein in Pinneberg. Dieser, ein guter und häufiger Gast des Fährhauses bestätigte dem Wirt ausdrücklich sein alleiniges Recht für den Vertrieb des „HAMBURGER BIERes“.

Ob der Graf selbst oder ein Anderer unter die Unterschrift des Grafen folgenden Nachsatz schrieb: „Auch Krüger in unserem Dorfe Dockenhuden soll sich an der Begnadung, die er von uns erhalten hat, begnügen lassen dem Johannsen Cantzler Nachteile zu bereiten“, blieb unbekannt.

(Aus Blankeneser Chronik)

R.Sass

Herbstreise des BBV zu historischen Stätten Deutscher Geschichte.

Reisebericht

Der dem **BBV** vertraute ELITE-BUS - am Lenkrad Herr Wagner, fuhr am 4. Oktober von Blankenese zu einem 5tägigen Erlebnisurlaub. Das Reiseziel war 3 Tage **DRESDEN** und 2 Tage **WEIMAR**. Die Hoffnung der 24 Reisenden in dieser regnerischen Zeit beide Städte in schöner Herbstsonne zu erleben, ging in Erfüllung. Auf der Hinfahrt über die Westtangente Berlins, mit kurzem Halt bei der Moritzburg, war in Dresden noch Gelegenheit zu einer ersten Stadtrundfahrt. Der nächsten Tag begann mit einem ausgedehnten Stadtrundgang. Zur Mittagspause geleitete uns die Organisatorin der Reise, **Frau Kaufmann**, zu **Pfunds Molckerei**, einem wunderschönen Geschäft, dessen Einrichtung ausgestattet ist mit Wandfliesen, die z. T. historische Szenen wiedergeben mit Erinnerung an die dortige frühere Herstellung und den Verkauf von haus-eigenen Milcherzeugnissen. Der weitere Tag in Dresden diente dem Besuch der Schloßanlagen von Pillnitz. Die Fahrt ging weiter ins Elbsandsteingebirge zur **Bastei** - vorbei an der Patenstadt von Blankenese - **Loschwitz**. Leider war der Blick von oben auf das Elbtal durch Regen und Nebel verschleiert, aber der Aufenthalt zur Mittagspause im Panoramarestaurant entschädigte mit einer guten Mahlzeit. In Richtung Weimar ging die Fahrt durchs Erzgebirge mit einem Besuch des Schlosses **WOLKENSTEIN**. In der mittelalterlich ausgestatteten Gastwirtschaft war in den Gewölben des Schlosses für die Blankeneser Reisegruppe bei Ker-



Mitglieder des BBV in Dresden, im Hintergrund der Zwinger

zenschein gedeckt, sodaß nach Ritterart gegessen und getrunken werden konnte. Die Unterbringung der Reisegruppe in Weimar war im Hotel DOROTHEENHOF, etwas außerhalb der Stadt. Für die Besuche und Erläuterungen zu den vielen Kulturstätten in Weimar stand uns ein Stadtführer zur Verfügung. Herr ROSEGER konnte durch sein Wissen über die Ereignisse der vergangenen zwei Jahrhunderte allen Zuhörern die Deutsche Geschichte dieser Stadt und ihrer herausragenden Männer ein Stück näher bringen. Den Abschluß der Reise bildete ein festliches Essen im Hotel Dorotheenhof. Mit Rezepten von Goethe bescherte uns der Koch des Hauses ein „Viergänge Menü“. Die einzelnen Gänge wurden von einer Kunsthistorikerin der Stadt Weimar kommentiert und auch uns die Eßgewohnheiten, insbesondere die des Dichtersterns GOETHE, in vielen Einzelheiten geschildert.

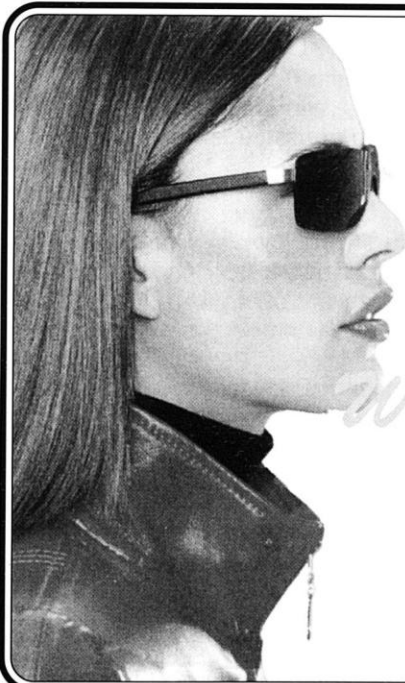


Dresden: Wiederaufbau der Frauenkirche

Der Rückweg in Richtung HAMBURG erfolgte durch die Harzer Berglandschaft mit einem Mittagsstop in GOSSLAR. Der Fa. ELITE, insbesondere Herrn WAGNER, gilt ein herzliches Dankeschön für gute Fahrt und den gegebenen Erläuterungen. Auch Frau Kaufmann sei ein Dank gesagt für die Vorbereitung und Betreuung. An Frau KÖNIG, die langjährige Organisatorin der BBV-Reisen wurde ein Gruß mit den besten Genesungswünschen übersandt. Man schied in Blankenese mit „Ein freudiges Wiedersehen“, zur Lichterfahrt am 19. Dezember.

R. SASS

PS. Im Bus wurden gefunden: 1 Holzstockschirm rot/grau, 1 buntes Tuch, 1 weinrote Strickmütze. Alles abzuholen im Pavillon am Markt bei Frau Sönnichsen.



**Spaß zum Anziehen
Wunderbare Preise
für wunderbare Mode!
Wolle/Cashmere
Mäntel und Jacken
Größen: von 34 - 52**

Herbst/ Winter 2000/2001

**OUTLET-STORE
CLOTHES & SHOES**

Borsteler Chaussee 151 · 22453 Hamburg · Groß-Borstel

geöffnet: Donnerstag von 12 - 20 Uhr
Freitag von 10 - 20 Uhr
Sonntag von 10 - 16 Uhr



Blankeneser Bürger-Verein e.V.

Vipsa BEGLEITSERVICE-AGENTUR

In Begleitung macht Vieles mehr Spaß!

Sehr kultivierte Damen und Herren begleiten Sie gern.

Rufen Sie vertrauensvoll an.

Tel.: 040-51493447, 51320026/27 (AB), Fax: 040-51493448

Was ist los in Blankenese?

RUDOLF STEINER SCHULE NIENSTEDTEN E.V. ELBCHAUSSEE 366 - 22609 HAMBURG

TELEFON 040 182 99 17

TELEFAX 040 / 82 11 21

Samstag, 2. Dez. 00 16 Uhr

Eurythmie Bühne Hamburg:

RAPUNZEL, Märchenspiel der Gebr. Grimm

Samstag, 9. Dez. 00 10 Uhr

Monatsfeier

Montag, 18. Dez. 19/20 Uhr

Paradeisspiel / Christgeburtspiel

Dienstag, 19. Dez. 00 16.30 Uhr,

Christgeburtspiel

Montag, 8. Jan. 2001 17 Uhr,

Dreikönigspiel

Die Besucher werden gebeten, weiträumig zu parken, da es auf dem Schulgelände keine Parkmöglichkeiten gibt.



Botanischer Garten

Donnerstag, 14.12.00

19 Uhr bis ca. 21.00 Uhr

„Hawaii“

Reiseeindrücke über vier Inseln“

Botanischer Diavortrag von Herrn Alfred

Zechmeister ehemaliger Technischer Leiter des Botanischen Gartens der Universität Hamburg

In seinem Reisebericht führt Herr Zechmeister Sie mit Lichtbildern über die Insel-

gruppe Kaua'i, O'ahu, Maui und Hawai'i. Diese landschaftlich völlig unterschiedlichen Inseln zeigen faszinierende Übergänge von vegetationslosen Lava - Trockenwüsten bis hin zu tropischen Regenwäldern mit den höchsten Niederschlägen. Den Abschluß des Reiseberichts bilden einige Impressionen aus San Francisco auf dem amerikanischen Festland.

Im Großen Hörsaal des Instituts für Allgemeine Botanik, Ohnhorststraße 18, 22609 HH-Klein Flottbek (direkt gegenüber S-Bahn Klein Flottbek)

Der Eintritt ist frei! - Alle Interessenten sind herzlich willkommen

Öffentliche Sonntagsführungen

Führungen durch das Freigelände in Hamburg-Klein Flottbek am 2. Sonntag im Monat, 10.00 - 11.30 Uhr- **Teilnahme frei** - keine Anmeldung erforderlich Treffpunkt Eingangsbereich des Freigeländes des Botanischen Gartens in HH-Klein Flottbek. **Der Termin und das Thema in diesem Monat:** Sonntag, 10.12.00, „Winterschutz - Empfindliche Gehölze und Stauden im Freien überwintern“ (Herr Volker Köpcke).

Führungen durch die Tropengewächshausanlage am Dammtor

am 1. + 3. Sonntag im Monat, 11 - 12 Uhr- **Teilnahme frei** - keine Anmeldung erforderlich

Treffpunkt: Eingangshalle der Tropengewächshausanlage am Dammtor



HILLER GRUNEWALD ohg

home interior hamburg

weihnachtsmarkt

am sonntag 3. dezember 2000 ab 10.00 uhr

agathe-lasch-weg 2 · d 22605 hamburg

tel: 040 - 65 72 44 30 · fax: 040 - 65 72 44 31

Die Termine und Themen in diesem Monat:

Sonntag, 03.12.00

„Bestäubung, Befruchtung, Fruchtbildung“ (Frau Dr. Friedel Feindt)

Sonntag, 17.12.00

„Früchte & Gewürze zur Weihnachtszeit“ (Frau Barbara Engelschall)



Hamburger Konservatorium

Donnerstag 7. Dez. 00 20.00 Uhr

Klassenabend mit Studierenden der Klasse Gundel Deckert

Sonnabend 9. Dez. 17.00 Uhr

Bühne frei

... zum Musizieren

„Macht hoch die Tür“

Leitung: Angelika Brauer

Dienstag, 12. Dez. 20.00 Uhr

Studiokonzert

Reif für die Öffentlichkeit? Am Hamburger Konservatorium studieren junge Künstler aus ganz Deutschland, Europa, Japan, Korea und China. Sie stellen einen Ausschnitt



Buchhandlung

R. Völker Kortes Nfg.

22587 Hamburg-Blankenese · Elbchaussee 577 · Tel. 040/86 29 78



ihrer Arbeit vor. Leitung: Dr. Eberhard Müller-Arp

Donnerstag, 14. Dez.

20.00 Uhr

Thema: Bach - Idee und Realisation

Ein musikalischer Abend mit Studierenden des Hamburger Konservatoriums. Ein Beitrag zum Bach-Jahr 2000

Kommentar: Georges-Nicolas Wolff

Musikalische Leitung: Gundel Deckert und Prof. Mathias Weber

Freitag, 15. Dez. 20.00 Uhr

Konzert mit Werken von Evgeni Zemtsov zum 60. Geburtstag des Komponisten



Frahmstraße 22
22587 Hamburg
Tel.: 86 51 08

FREITAG 01. Dez. 16.00 Uhr

Lesung mit Bratäpfeln

„Vier Frauen gestern und heute“

Ein Rückblick auf 100 Jahre Frauengeschichte aus der Sicht von Großmutter Else, Mutter Hildegard und der Autorin selbst. Die Blankeneserin Dorothea Schues liest aus ihrem neuesten Buch.

DIENSTAG 05. Dez.

Mühlenberg Bus 36 um 9.53 Uhr, Museum 10.15 Uhr

Gemeinsamer Besuch der Weihnachtsausstellung **„Alle Engel dieser Erde“** im Altonaer Museum - anschließend Imbiß in der Vierländer Käte.

Kostenbeitrag incl. Kartoffelpuffer und Apfelmus: Stiftsdamen DM 10,-, Gäste DM 15,-
Begleitung: Dr. Astrid von Beckerath

Anmeldung erforderlich

DONNERSTAG 21. Dez. 15.00 Uhr

„Weihnachtsoratorium“ von Johann Sebastian Bach (1685-1750) von CD mit Anna-Wida Schulz

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg

Alstertor 20 ☎ (0 40) 30 96 36-0

Filialen: Nienstedten

☎ (0 40) 82 04 43

Blankenese

☎ (0 40) 86 99 77

22111 Hamburg (Horn), Horner Weg 222, ☎ (0 40) 6 51 80 68

18209 Bad Doberan, Neue Reihe 3, ☎ (03 82 03) 6 23 06

Hamburger Bücherhalle

Schließung während der Weihnachtszeit

Zwischen Weihnachten und Neujahr bleibt die Bücherhalle Blankenese, Mühlenberg-Weg 35, vom 23.12. 00 bis 1.1.2001 geschlossen. Ab Dienstag, dem 2.01.2001 ist wieder geöffnet.



Weihnachtsbaumverkauf am Infohaus Duvenstedter Brook

In einer gemeinsamen Aktion verkauft die **Revierförsterei Duvenstedter Brook** mit dem **NABU** in diesem Jahr erstmalig Weihnachtsbäume am Naturschutz-Informationshaus Duvenstedter Brook, Duvenstedter Triftweg 140, 22397 Hamburg, Tel.: 040 / 607 24 66. Diese Aktion läuft **vom 8. bis 22. Dezember 2000, 10.00 – 16.00 Uhr**.

An den Adventswochenenden 9./10. und 16./17. Dezember öffnet der **NABU** das **Infohaus von 10.00 bis 16.00 Uhr**. Neben einer Bilderausstellung von Christopher Schmidt bieten wir Ihnen ein ausgewählt es Angebot an Geschenkartikeln, Naturbüchern und Kalendern 2001. Der **NABU** unterstützt den Verkauf dieser

Weihnachtsbäume, da sie aus den nachhaltig bewirtschafteten Wäldern der Hamburger Revierförsterei Alt Erfrade stammen. Sie sind unabhängig zertifiziert gemäß den Richtlinien des Forest Stewardship Council und tragen das FSC-Gütesiegel. Das bedeutet u. a., dass keine Pflanzenschutzgifte (weder Herbizide noch Insektizide) eingesetzt werden. Angeboten werden verschiedene Arten von Tannen, Fichten und Kiefern, z. T. als Topfbäume. Die Rückgabe der Topfbäume ist möglich nach Rücksprache mit der Revierförsterei (Tel.: 040 / 60 76 11 48).

Neben den Weihnachtsbäumen wird auch Wild- und Rindfleisch (Galloway) aus dem Duvenstedter Brook verkauft. Außerdem gibt es Grillwürste aus Wildfleisch, Glühwein, Kaffee und Kuchen.

Bernd Quellmalz

Infoline des NABU Hamburg im Dezember/Januar

Der NABU Hamburg betreut eine Infoline unter Tel.: 040 / 69 70 89 - 15. Unter dieser Infoline-Nummer läuft ein Ansagetext zu Natur- und Umwelthemen, die wöchentlich wechseln. Bei aktuellen Anlässen können sich die angekündigten Themen kurzfristig ändern. Im Dezember/Januar sind folgende Themen vorgesehen:

01.12. bis 07.12. 2000

GÄSTE-APPARTEMENTS BLANKENESE

Wohnen auf Zeit

in gepflegter Atmosphäre mit gutem Service.

Anneli Teichmann

Ole Hoop 7

22587 Hamburg-Blankenese

Tel. 86 60 05 0

Fax 86 60 05 50



Hamburg-Blankenese,
Dormienstraße 9
Telefon 86 60 610

Hamburg-Groß Flottbek,
Stiller Weg 2
Telefon 82 17 62

Hamburg-Rissen,
Ole Kohdrift 4
Telefon 81 40 10

Carl Seemann & Söhne

BEERDIGUNGS-INSTITUT »ST. ANSCHAR«

Weihnachtsbasar im Naturschutz-Informationshaus Duvenstedter Brook: Termine im Dezember, Ökologischer Weihnachtsbaumverkauf u. v. m..

08.12. bis 14.12. 2000

NABU-Ideen für ein ökologisches Weihnachtsgeschenk.

15.12. bis 21.12. 2000

Wie schmücke ich meinen Weihnachtsbaum mit natürlichen Materialien? - Der NABU gibt Tipps.

22.12. bis 04. 01. 2001

NABU-Wünsche für das Neue Jahr.

05. 01. bis 11. 01 2001

Vogelwelt im Winter: Beobachtungstipps.

bei Rückfragen: Bernd Quellmalz,
Tel. 040 / 69 70 89 - 12

(Fortsetzung)

50 Jahre KULTURKREIS BLANKENESE

In den Jahren 1802-1817 faßte der Altonaer Kaufmann und Konferenzrat Georg Friedrich Baur auf dem Geesthang zwischen dem Elbufer und der Elbchaussee elf von ihm erworbene Grundstücke zu einer großen Parkanlage zusammen. Dem Geschmack der Zeit entsprechend griff man auch hier auf englische Vorbilder zurück und scheute keine Kosten zur Verwirklichung des Vorhabens. Der Sandboden verlangte eine umfangreiche Aufschüttung mit Muttererde, die vom anderen Elbufer herübergeholt wurde. Das untere Elbufer wurde mit steinernen Vorsätzen befestigt und mit einem kunstvollen gußeisernen Gitter versehen, das noch heute die Besucher des Elbufers erfreut. Im Jahre 1829 begann Baur dann mit dem Bau des jetzigen Landhauses. 1839 entstand das heutige Stallgebäude. Diesen kleinen Abstecher erlaubte ich mir, da während des „Tages des offenen Denkmals“ auch der Katharinenhof zu besichtigen war und jeder den bedauernden Zustand dieses klassizistischen Gebäudes sehen konnte. 50 Jahre herunter-gewirtschaftet - und nun soll ein Käufer gefunden werden.

Der KULTURKREIS hatte nun einen kleinen Saal und konnte seine Veranstaltungen in einer Saison, die etwa von September bis Mai jeweils verläuft, regelmäßig herausstellen; etwa drei bis fünf Veranstaltungen in jedem Monat. Bei den Dispositionen war man darauf bedacht, Konzerte, literarische und Lichtbilder-Vorträge etc. in wechselnder Folge anzusetzen, so daß auf

diese Weise in jeder Woche ein anderer Interessentenkreis angesprochen wurde.

Neben den schon erwähnten Kulturfilmern erzielten die Lichtbilder Vorträge besondere Erfolge. Diese Veranstaltungen waren oft überfüllt. In den Konzertprogrammen zwangen die räumlichen Verhältnisse zu Kammermusiken resp. solistischen Darbietungen. So hat es hier Klavierabende, Liederabende, Trio-, Quartett- und Quintett-Abende gegeben. Man konnte damals von einer regelrechten Kammermusik-Gemeinde sprechen. Literarische Abende wurden in Form von Leseabenden bekannter Autoren und Rezitationen veranstaltet. Leider erwies es sich, daß das Interesse des Publikums an den literarischen Darbietungen erheblich geringer war, als an den anderen Veranstaltungsarten. Um ein wenig Begeisterung für die Dramen- resp. Komödienliteratur zu wecken, wurde die „Blankeneser Lesebühne“ gegründet. Man ließ hier jeweils Ensembles ausgezeichneten Schauspieler wirken. Hier ging es um eine echte kulturelle Aufgabe, für die sich der „Musenstall“ geradezu anbot.

Publikumswirksam waren offensichtlich die Gastspiele der „Wendeltreppe“, die ebenfalls in dem Rahmen der literarischen Veranstaltungen untergebracht waren. Man konnte sich schließlich auch der bildenden Kunst und ihren Nebenzweigen widmen. So gab es fast alljährlich Ausstellungen als kleine und große Kunst-Ausstellungen bzw. Kunsthandwerk-Schauen.

1960 war der KULTURKREIS noch kein altes Unternehmen. Aber wie damals eine Tageszeitung schrieb, hatte sich das Wirken des KULTURKREISES in Blankenese doch schon eingebürgert. Ich zitiere:

„...ist es doch für aufgeschlossene und kulturell interessierte Menschen etwas Schönes und Erbauendes, gewissermaßen in Verbindung mit einem Abendspaziergang durch den herrlichen Baur's Park in dem „Musenstall“ eine wertvolle kulturelle Darbietung zu erleben.“

Der KULTURKREIS unterstützte und begleitete Versuche, Freilichttheater in Blankenese zu erproben. Dazu bot sich 1963 der „Römische Garten“ an. Eine Gruppe jüngerer Schauspieler tat sich zusammen, baute De-

korationen, schneiderte Kostüme, probte in Zimmern und Privatgärten und brachte zwei Inszenierungen auf die Beine. Jedoch wurden Künstler wie Kunstfreunde am Falkenstein Leistungen abverlangt, die ans Heroische grenzten: stundenlang Kulissen etc. die Berge hinauf und hinunter tragen, Aufschlagen von Zelten mit ängstlichem Blick zum Himmel usw. Und beim Publikum? Endloses Irren auf verschlungenen Pfaden, um (vielleicht!) zum Ende der Vorstellung zu recht zu kommen, aussichtslose Suche nach einem Parkplatz, den es nicht gab usw. Da nur Auserwählten gegeben war, derlei Abenteuer und Leiden zu bestehen, konnte unter diesen Umständen der erwünschte Massenandrang nicht eintreten. Immerhin kamen insgesamt etwa 1000 Zuschauer!

Durch die Erfahrungen und das freundliche Echo teils ermutigt, teils gewitzt, beschloß das Ensemble, 1964 einen weiteren Versuch zu starten, künstlerisch aber wesentlich attraktiver zu machen, um womöglich den „Blankeneser Theatersommer“ zur ständigen Einrichtung werden zu lassen. Dazu mußte der „Römische Garten“ verlassen werden. Man fand nun als reizvollen Platz die Gartenfront des „Katharinenhofes“ im Baur's Park. Die klassizistische Fassade, die geschwungenen Linien von Wiese und Baumgruppen luden dazu ein, die „bewegten Bilder“ des Theaters damit konzentrieren zu lassen. Im Bestreben, etwas wirklich Besonderes, aber auch stilistisch Angemessenes zu bieten, wurde Goethes „Iphigenie“ in der selten gespielten Urfassung inszeniert. 10 Aufführungen. Daneben gab es nachmittags für die Kinder ein Märchenspiel: „Der Schweinehirt von Andersen“ 14 Vorstellungen zum Shakespeare-Jahr „Der Widerspenstigen Zähmung“ mit 15 Vorstellungen; „Satyros oder der vergötterte Waldteufel“ - eine Satire des jungen Goethe auf „naturhaftes“ Leben mit 8 Aufführungen. Leider soll es Einsprüche von Anliegern wegen nächtlicher Ruhestörung gegeben haben. Tatsache war, daß es keine weiteren Theatersommer in Blankenese gab.

Fortsetzung in Heft 01/2001

